A handwritten signature in black ink, reading "Lohse-Wächtler". The script is cursive and somewhat stylized, with the first name "Lohse" and the last name "Wächtler" clearly distinguishable.

Elfriede Lohse-Wächtler (1899-1940).

Geschätzt – geächtet – verfolgt

Mit einem Katalog ihrer Werke

(Band 2 – Werkkatalog)

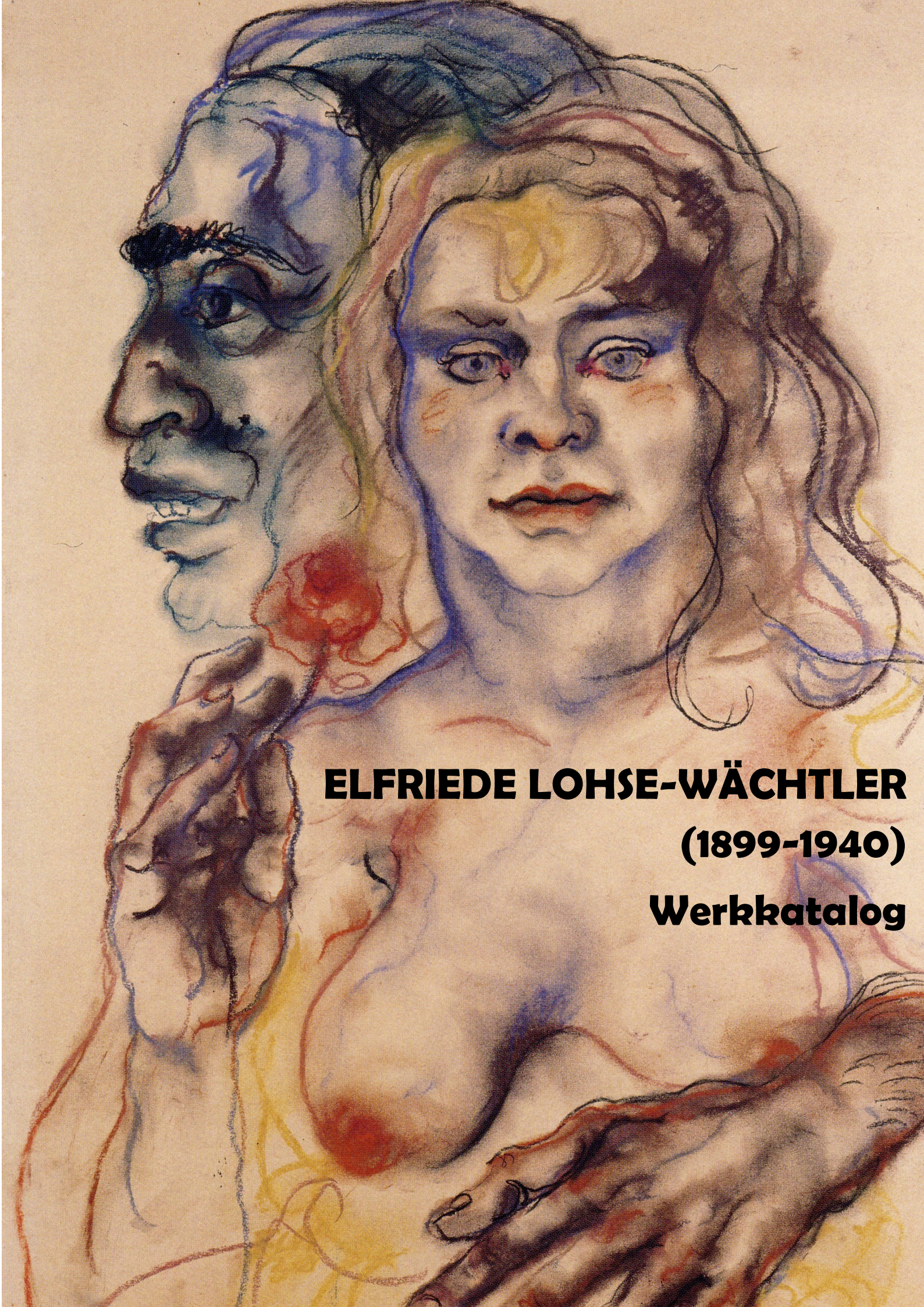
INAUGURALDISSERTATION

zur Erlangung des akademischen Grades
einer Dr. phil.

vorgelegt dem Fachbereich 07,
Geschichts- und Kulturwissenschaften,
der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

von
Daniela Weinstock M.A.
aus Siegen

Wiesbaden 2019



ELFRIEDE LOHSE-WÄCHTLER
(1899-1940)

Werkkatalog

Inhaltsverzeichnis

1 VORWORT	2
2 HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES WERKKATALOGES	5
Katalognummern	5
Titel	6
Datierung	6
Material und Technik	7
Maße	7
Bezeichnungen im Bild	7
Werkbeschreibung	7
Besitz / Provenienz	8
Literatur	8
Ausstellungen	9
Weiterführende Bemerkungen	9
3 SIGNATUREN DER KÜNSTLERIN	9
4 WERKKATALOG	13
5 WERKE ANDERER KÜNSTLER	231
6 TABELLARISCHES WERKVERZEICHNIS	283
7 KURZVITA ELFRIEDE LOHSE-WÄCHTLER	303
8 AUSSTELLUNGSVERZEICHNIS	305
8.1 Einzelausstellungen	305
8.2 Ausstellungsbeteiligungen	307
9 LITERATURNACHWEISE	313
10 ABBILDUNGSNACHWEIS	319

1 Vorwort

Elfriede Lohse-Wächtlers Werke stellen Tabubrüche und Verstöße gegen gesellschaftliche Normen des frühen 20. Jahrhunderts dar. Ohne Beschönigung stellte sie die Halbwelten des Hamburger Kiezes dar. Käufliche Liebe, das harte und entbehrungsreiche Leben von Arbeitern des Hamburger Hafens oder Bauern des ländlichen Umfeldes sind als Motive in ihrem Œuvre ebenso zu finden, wie geistig Verwirrte und psychisch Kranke, denn sie widmete den Patientinnen und Patienten der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg 1929 und der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf zwischen 1932 und 1935 zwei umfängliche Werkzyklen. Zu ihren Hauptsujets zählen Porträts, Landschaftsdarstellungen und Genreszenen.

Das Gesamtwerk Elfriede Lohse-Wächtlers lässt sich in drei Schaffensperioden unterteilen. Das Frühwerk [Kat. Nr. ELW001-ELW041] entstand zwischen 1916 und 1924 im Umfeld der *Dresdner Sezession 1919*. Starke Einflüsse der Künstlerfreunde Otto Dix, Conrad Felixmüller und Otto Griebel sind zu erkennen. Für das Frühwerk sind insbesondere Lithographien mit biblischen und mythologischen Motiven charakteristisch. Diese Drucke fertigte Elfriede Lohse-Wächtler in Dresden an, kolorierte sie anschließend und verkaufte sie, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Die zweite Schaffensphase schloss sich ab 1925 in Hamburg an. Diese Zeit im Leben Elfriede Lohse-Wächtlers war geprägt von wirtschaftlicher Not, partnerschaftlicher Enttäuschung und einer sozialen Außenseiterrolle. All dies führte zu einem seelischen Ausnahmezustand, der einen siebenwöchigen stationären Aufenthalt in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg nach sich zog. Während dieser Wochen entstand der bedeutende Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe* [Kat. Nr. ELW057-ELW107], welcher in der Hauptsache aus Porträts geistig behinderter und psychisch kranker Menschen besteht. Doch auch eine Reihe von Bildnissen der Krankenschwestern und Ärzte sind zu finden. Trotz anhaltender Geldnöte folgten nach ihrer Entlassung aus der psychiatrischen Klinik die produktivsten Jahre. Die Künstlerin lebte zeitweise unter „Zigeunern“ [Kat. Nr. ELW230] und bewegte sich im Hamburger Rotlichtbezirk. Es entstanden Bildnisse von Prostituierten und Männern mit vor Erregung verzerrten Fratzen. Darüber hinaus schuf sie zahlreiche Ansichten des Hafens Altona, der urbanen Strukturen und des ländlichen Umfeldes. Auch den Arbeiter des Hafens sowie Bauern und Feldarbeiterinnen widmete sie zahlreiche Genredarstellungen in dieser Zeit.

Die finale Werkperiode fertigte die Künstlerin in der Hauptsache während der ersten Jahre ihrer Hospitalisierung in

der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf an. Inhaltlich wie formal knüpfen diese Arbeiten an die in Hamburg Anfang 1929 entstandenen *Friedrichsberger Köpfe* an. Zahlreiche Porträts der Mitpatientinnen entstanden, für welche insbesondere das Non-Finito charakteristisch ist. Zudem schuf Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Skizzenkombinationen und Simultandarstellungen. Die Zwangssterilisierung im Dezember 1935 aufgrund der Diagnose „Schizophrenie“ setzte dieser Schaffensphase ein jähes Ende. In den letzten Lebensjahren fertigte die Künstlerin nur noch wenige naiv anmutende Blumenmotive für Postkarten und Grußkarten, anlässlich von Geburtstagen oder Feiertagen.

Es ist schwer zu belegen oder zu widerlegen, ob die Diagnose „Schizophrenie“ tatsächlich zutreffend war. Denkbar ist auch, dass die vom Leben schwer gezeichnete Frau sich den Normen widersetzt hat, die ihr durch gesellschaftliche Zwänge auferlegt waren, oder dass die widrigen Umstände, unter denen sie zeitweise leben musste und die Ungerechtigkeiten, mit denen sie konfrontiert war, sie gebrochen haben. Es besteht zumindest der begründete Zweifel daran, dass die Künstlerin tatsächlich krank war. Ihr Oeuvre ist äußerst einheitlich und eventuelle Krankheitsschübe lassen sich an den Bildern nicht ablesen.

Aktuell existieren zu Elfriede Lohse-Wächtlers Oeuvre bereits drei unter-

schiedliche Werkverzeichnisse mit zum Teil komplett voneinander abweichenden Signaturen, die jedoch in keinem Fall vollständig sind. Das erste Verzeichnis stammte von Hubert Wächtler. Der Bruder Elfriede Lohse-Wächtlers unternahm zwischen dem 24. Oktober 1969 und dem 14. Juni 1979 erstmals den Versuch das Gesamtwerk seiner Schwester zu archivieren und zu katalogisieren. Er versah mindestens 217 Werke mit Signaturen. Heute sind diese nur noch in Teilen bekannt, bzw. können den Werken in nur 158 Fällen eindeutig zugeordnet werden. Hubert Wächtler wählte ein alpha-nummerisches Ordnungsprinzip, bestehend aus einem Buchstaben und einer Zahl. Er versah die Werke mit den Buchstaben A, B, K, P, U, X und Z und ordnete diesen fortlaufend Zahlen zu. Dem Werkverzeichnis Hubert Wächtlers liegt jedoch keine erkennbare Systematik zugrunde. Weder hat er die Arbeiten seiner Schwester chronologisch oder nach Sujets geordnet, noch lassen Material oder Maße Rückschlüsse auf ein Ordnungsprinzip zu. Er verwahrte die Arbeiten seiner Schwester nicht nur, sondern verkaufte immer wieder einzelne Werke. Jedoch führte er nicht exakt Buch darüber, welche Zeichnungen und Gemälde er zu welchem Zeitpunkt an welchen Sammler veräußerte. Doch geben zahlreiche Fotografien von Elfriede Lohse-Wächtlers Bildern aus den 1960er und 1970er Jahren Aufschluss darüber,

dass diese zum Oeuvre der Künstlerin gehören. Ihr Verbleib konnte bisher nicht geklärt werden, dennoch wurden sie, soweit es Abbildungen oder andere Hinweise darauf gab, in das Oeuvre aufgenommen.

Die von Georg Reinhardt herausgegebene Monographie „*Im Malstrom des Lebens versunken...*“ aus dem Jahr 1996 (Vgl. Reinhardt 1996) enthält im zweiten Teil der Publikation ein weiteres Werkverzeichnis. Jenes umfasst jedoch nur etwa die Hälfte der heute erhaltenen oder Elfriede Lohse-Wächtler zugeschriebenen Werke und nimmt insbesondere in der Verwendung der Bildtitel auf die Vorarbeit Hubert Wächtlers Bezug. Georg Reinhardt ordnete die ihm bekannten Werke chronologisch und versah sie mit fortlaufenden Nummern von 1 bis 213.

Nach der Veröffentlichung wurden 26 Blätter, die zum Teil recto und verso mit Zeichnungen versehen sind, in einem alten Reisekoffer aufgefunden und als *Berliner Kofferfunde* bekannt. Sie erhielten die Signaturen *B1* bis *B36*. 95 weitere Werke wurden nach 1996 im Archiv des Förderkreises Elfriede Lohse-Wächtler e. V. in Hamburg, der 1994 gegründet wurde, mit E-Signaturen versehen, da sie dem Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Monografie noch nicht bekannt waren. Die B- und E-Signaturen machen, neben den 213 von Reinhardt verzeichneten Werken, das

Werkverzeichnis des Förderkreises aus.

Rund 60 Arbeiten sind in keinem der bekannten Verzeichnisse erfasst, darunter auch neun Aquarelle und ein Ölgemälde, die 1937 im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ aus Hamburger Museen entfernt wurden [Kat. Nr. ELW173; ELW415-422]. Die übrigen Arbeiten sind im Laufe der Jahre auf Aktionen oder in privaten und öffentlichen Sammlungen aufgetaucht.

Obwohl bereits drei Werkverzeichnisse begonnen wurden, sind eine völlige Neuordnung der Arbeiten und ein neuerliches Ordnungsprinzip unerlässlich. Das System Hubert Wächtlers hat den Nachteil, dass die Werke, zumindest nicht ersichtlich, nicht systematisch in bestimmte Gruppen eingeordnet und die Signaturen nahezu wahllos vergeben wurden. Das Werkverzeichnis Reinhardts ist chronologisch angelegt. Jedoch sind nur etwas mehr als die Hälfte der heute bekannten oder Elfriede Lohse-Wächtler zugeschriebenen Werke dort aufgeführt. Die Signaturen des Förderkreises sind nicht chronologisch nach Entstehungsdatum vergeben worden, sondern nach dem Zeitpunkt der Auffindung eines Werkes. Somit ist eine völlige Neuordnung und Umgestaltung des Catalogue raisonné unumgänglich.

Die Werke im vorliegenden wissenschaftlichen Werkkatalog sind chronologisch und innerhalb der Jahre nach Sujets

geordnet. Das Werkverzeichnis hat gegenwärtig einen Umfang von 422 Arbeiten und ist weitestgehend mit Abbildungen versehen. In einigen Fällen war es nicht möglich Abbildungen der Werke zu erhalten. Hierfür gibt es drei Hauptursachen: das Werk wurde zerstört, es befindet sich in Privatbesitz und ist nicht zugänglich gemacht worden oder das Werk gilt als verschollen.

2 Hinweise zur Benutzung des Werkkataloges

Die Werkangaben umfassen neben den neu vergebenen Katalognummern und den Titeln, die in der Regel von älteren Werkverzeichnissen oder aus dem Archiv des Förderkreises übernommen wurden, eine Datierung, Details zu Material und Technik sowie eventuelle Bezeichnungen oder Signaturen der Künstlerin im Bild. Eine ausführliche Analyse der verwendeten Signaturen ist dem Werkkatalog unmittelbar vorangestellt. Darüber hinaus sind die Signaturen der älteren Werkverzeichnisse erfasst. An eine tiefere Beschreibung jedes Werkes schließen sich Angaben zu Besitzverhältnissen und Provenienz an. Abschließend sind Erwähnungen in Literatur und Ausstellungskatalogen ebenso angeführt wie die Ausstellungen, in denen die Werke zu sehen waren.

Katalognummern

Jedem Werk ist eine eigene Katalognummer zugeordnet. Auch rückwertige Bemalungen wurden, soweit vorhanden, hierbei berücksichtigt. Die Signaturen sind chronologisch geordnet. Das Frühwerk, welche die Jugend sowie die Ausbildungsjahre und die Dresdner Zeit einschließt, umfasst die Katalognummern ELW001 bis ELW041. Bemerkenswert sind hierbei Lithografien mit biblischen und mythologischen Motiven, mit deren Verkauf Elfriede Lohse-Wächtler in jener Zeit ihren Lebensunterhalt bestritt. Die Arbeiten der Hamburger Jahre umfassten die Katalognummern ELW041 bis ELW347. Dies ist der umfangreichste Teil des Oeuvres und beinhaltet neben der Patientenporträts der *Friedrichsberger Köpfe* auch Motive des Hamburger Rotlichtmilieus und Genrezeichnungen von Arbeitern und Bauern. Ab 1932 schließt sich der letzte Werkkomplex an, welcher nach ihrer Rückkehr nach Dresden und insbesondere während der ersten Jahre ihrer Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf entstand, zu finden unter den Katalognummern ELW348 bis ELW414.

Signaturen in eckigen Klammern unterhalb der Werkangaben beziehen sich auf die Werkverzeichnisse von Georg Reinhardt aus dem Jahr 1996 und von Hubert Wächtler von 1969-1979. Die Signaturen Reinhardts, welche zwischen Nummer 1

und Nummer 213 identisch mit der Signatur aus dem Verzeichnis des Förderkreises sind, befinden sich an erster Stelle. Die Signaturen Hubert Wächtlers stehen jeweils an zweiter Position.

Titel

Die Titel der Werke folgen den Bezeichnungen der älteren Werkverzeichnisse und den Angaben, welche im Archiv des Förderkreises Elfriede Lohse-Wächtler e. V. in Hamburg zu finden sind. Die Monographie *Im Malstrom des Lebens versunken...* (Vgl. Reinhardt 1996) stützt sich auf die unveröffentlichte maschinenschriftliche *Zusammenstellung der Aquarelle und Pastelle der Malerin Elfriede Lohse-Wächtler*, die Hubert Wächtler zwischen 1960 und 1979 anfertigte. Das Manuskript befindet sich im Archiv der Förderkreises.

Ist der Titel eines Werkes nicht überliefert und konnte nicht auf Basis der Notizen Hubert Wächtlers oder der Informationen im Archiv des Förderkreises rekonstruiert werden, wurden dieser im Rahmen der Erstellung des vorliegenden Kataloges neu vergeben und mit einem Stern (*) versehen.

Datierung

Etwa ein Drittel aller Werke ist von der Künstlerin mit einer Jahreszahl versehen worden. In einigen wenigen Fällen wurde eine Datierung von Adolf Wächtler, dem Vater der Künstlerin, oder Hubert Wächtler nachträglich hinzugefügt, wie beispielsweise bei den Werken *Leubener alte Kirche* [Kat. Nr. ELW357], *Schloß Weesenstein* [Kat. Nr. ELW358], *In der Gaststube* [Kat. Nr. ELW360] oder *Waldrand* [Kat. Nr. ELW361] welche zwischen Juni und Oktober 1933 während verschiedener Familienausflüge entstanden.

Die mit Jahreszahlen versehenen Werke dienten als Referenz für die Datierung weiterer Werke. Darüber hinaus ließ der Bildinhalt oftmals Rückschlüsse auf ein Entstehungsjahr oder eine zeitliche Eingrenzung zu. So müssen beispielsweise Werke, die die Halbwelt des Hamburger Rotlichtbezirks, das Hamburger Stadtbild oder den Hafen von Altona zeigen, zwischen 1925 und 1931 entstanden sein. Einen dritten Anhaltspunkt bietet eine stilkritische Analyse des Œuvres. Konnte ein Werk dennoch keinem bestimmten Entstehungsjahr zugeordnet werden, jedoch einem Zeitraum von plus/minus zwei Jahren, so ist es mit „um“ angezeigt.

Einen weiteren Anhaltspunkt boten Nummerierungen in Kurzschrift, die auf einigen Werken in der rechten – bei

wenigen Ausnahmen in der linken – oberen Bildecke von fremder Hand angebracht worden sind.

Material und Technik

Elfriede Lohse-Wächtlers bevorzugte Materialien waren Aquarellfarben und Pastellkreiden. Auch existiert eine Vielzahl an Skizzen und Studien in Bleistift und Kohle. Sieben Ölgemälde, davon drei Selbstporträts, haben die Jahre überdauert. Bei Werken, deren Verbleib unbekannt ist oder die als zerstört gelten, wurden die Materialangaben, falls vorhanden, aus älteren Aufzeichnungen übernommen.

Maße

Die Maßangaben sind stets in Zentimetern gemacht und geben die Höhe vor der Breite eines Blattes oder einer Leinwand an. Soweit dies möglich war, wurden die Maßangaben überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Bei Werken, deren Verbleib unbekannt ist oder die als zerstört gelten, wurden die Maße, soweit vorhanden, entweder aus dem Verzeichnis Hubert Wächtlers oder aus anderen Quellen, die sich überwiegend im Besitz des Förderkreises befinden, übernommen.

Die Maße der Werke geben darüber hinaus erste Anhaltspunkte zur Datierung der undatierten Werke. So sind die Blät-

ter aus Arnsdorf zwischen 10,3 cm x 14,7 cm und 11,1 x 15,1 cm oder zwischen 14,0 x 20,5 cm und 14,9 x 21,1 cm groß. Dies entspricht etwa den heutigen DIN-Maßen A6 und A5.

Bezeichnungen im Bild

Bei den Bezeichnungen im Bild wurden Jahreszahlen, Initialen oder der Namenszug Elfriede Lohse-Wächtlers ebenso berücksichtigt, wie Notizen, lyrische Fragmente oder anderweitige Texte der Künstlerin. Verschiedene Werke sind von fremder Hand mit einer Zahl und den Initialen Elfriede Lohse-Wächtlers in Kurzschrift versehen. Es ist unbekannt, wer diese Nummerierung zu welchem Zeitpunkt vornahm. Auch hier ist weder eine Chronologie noch eine Sortierung nach Sujet oder Materialwahl zu erkennen. Daher werden diese Vermerke erwähnt, jedoch nicht berücksichtigt.

Werkbeschreibung

Zur eindeutigen Identifizierung der Werke und um weitere Verwechslungen, zu denen es in der Vergangenheit immer wieder gekommen ist, zu vermeiden, wurden sämtliche Werke einer Beschreibung unterzogen. Hierbei wurden auch die Zugehörigkeit zu Werkgruppen und Beziehungen einzelner Werke untereinander berücksichtigt.

Besitz / Provenienz

Zahlreiche Werke Elfriede Lohse-Wächtlers befinden sich heute im Nachlass der Künstlerin in Hamburg. Die Bilder sind 1988 nach dem Tod Hubert Wächtlers auf dessen Wunsch hin in den Besitz des Ehepaars Rolf und Marianne Rosowski übergegangen. Diese gründeten 1994 den Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V. und kümmern sich seit jener Zeit darum, dass die „Malerin Elfriede Lohse-Wächtler wieder einen Namen, ein Gesicht und eine Stimme in der Kunstgeschichte Deutschlands“ erhält.

Es wurden, die unterschiedlichen Stationen und Besitzverhältnisse der Werke bis zum heutigen Standort nachzuvollziehen. Auch Auktionshäuser und Galerien wurden hierbei mit berücksichtigt. Einige Werke Elfriede Lohse-Wächtlers sind 1937 aus verschiedenen Hamburger Museen enteignet worden. Bei der Recherche zu diesen Werken war das des Victoria & Albert Museums digitalisierte *Beschlagnahmeinventar „Entartete Kunst“* besonders hilfreich. In diesem Register sind insgesamt neun Werke Elfriedes verzeichnet.

Das Haus in Hamburg, in dem Hubert Wächtler bis zu seinem Tod im Jahr 1988 lebte, wurde einige Jahre nach seinem Ableben abgerissen. Bei den Abrissarbeiten wurde ein Koffer mit Werke Elfriede Lohse-Wächtlers auf dem

Dachboden gefunden und nach Berlin gebracht. Im Rahmen der Ausstellung *Elfriede Lohse-Wächtler - Malerei und Graphik* vom 02.10.1999-14.11.1999 in der Städtische Galerie der Stadt Aschaffenburg, wurde die neue Besitzerin darauf aufmerksam, dass es sich bei dem Kofferfund um Arbeiten Elfriede Lohse-Wächtlers handelte. Nach einer Kontaktaufnahme und einigen Verhandlungen wurde der gesamte Inhalt des Koffers im Jahr 2004 vom Hamburger Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler angekauft. Im Archiv des Förderkreises Elfriede Lohse-Wächtler e.V., in Hamburg, sowie in der Provenienz des vorliegenden Kataloges werden die Blätter unter der Bezeichnung „Berliner Kofferfunde“ geführt.

Literatur

Nennungen von Werken in unterschiedlichen Publikationen, wie Ausstellungskatalogen, der Monographie von 1996 oder Zeitschriften, wurden systematisch analysiert und in das Werkverzeichnis aufgenommen. Darüber hinaus wurde auf Abbildungen verwiesen. Die Literaturnachweise erfolgen dabei in Form von Kurztiteln: Dem Autoren oder Herausgeber folgen das Publikationsjahr und die Seitenzahl. Die Nennung der Publikationen erfolgt jeweils in chronologischer Reihenfolge. Die Tagespresse wurde bei dieser Analyse nicht berücksichtigt.

Ausstellungen

Soweit rekonstruiert werden konnte, welche Bilder Bestandteil welcher Einzel- oder Gruppenausstellungen waren, werden diese Informationen aufgeführt. Besonders die Ausstellungen nach 1990 konnten dank des Archives des Hamburger Förderkreises rekonstruiert werden. Ausstellungskataloge und Museumsarchive waren dabei hilfreich, Ausstellungen vor 1990 nachzuvollziehen.

Weiterführende Bemerkungen

Einige Blätter sind beidseitig verwendet worden. Rekto und Verso erscheinen, je nach Genre, in unterschiedlichen Kapiteln des Werkverzeichnisses, doch wird dies ebenfalls aufgeführt. Auffälligkeiten von Werken, die keiner der bisher erläuterten Rubriken zuzuordnen sind, finden ebenfalls an dieser Stelle Erwähnung. So werden zum Beispiel die Studien oder Varianten eines Werkes aufgeführt. Der Verbleib zahlreicher Werke ist heute unbekannt, doch dank Hubert Wächtlers, kann eine Vielzahl dieser Arbeiten mittels Fotografien belegt werden. Diese Information ist ebenfalls in den Bemerkungen verzeichnet.

3 Signaturen der Künstlerin

Nur etwa die Hälfte der Werke Elfriede Lohse-Wächtlers ist mit Signaturen versehen. Es ist kein klares System erkennbar, nach welchem Lohse-Wächtler entschied ob sie ein Werk mit Signatur versehen oder nicht. Zum Teil sind auch Skizzen oder Studienblätter unterzeichnet, wohingegen beispielsweise einige der Selbstbildnisse in Öl keinerlei Namenszug tragen.

Im Laufe der Jahre veränderte sich die Signatur Elfriede Lohse-Wächtlers. Das am Häufigsten auftretende Format sieht wie folgt aus: In einer Zeile stehen die Großbuchstaben „ELW“ nebeneinander, unmittelbar darunter ist die Jahreszahl mit zwei Ziffern angegeben. Aber auch „ELLW“, „NW“ und das Ausschreiben des vollen Nachnamens „Lohse-Wächtler“ ist auf einigen Bildern zu finden.

Von sehr wenigen Ausnahmen abgesehen sind alle Signaturen in schwarzer Farbe vorgenommen worden. Einige Werke sind mit Bleistift signiert und drei Arbeiten tragen rote Unterzeichnungen: *Maria [Böhmische Madonna]* [Kat. Nr. ELW011c] von 1918, *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] von 1930 und *Knollige Frau* [Kat. Nr. ELW231] ebenfalls aus dem Jahr 1930. Das erste Werk fällt jedoch aus dieser Gruppe heraus, da die Signatur sich in Rot in die Rahmengen-

staltung der kunsthandwerklichen Arbeit einfügt.

Die wohl älteste Unterzeichnung ist „F.W.“ und bezieht sich auf den Geburtsnamen der Künstlerin, Anna Frieda Wächtler. Bis etwa 1916 signierte die Künstlerin ihre Werke mit diesem Namenskürzel. Insbesondere zwischen 1917 und 1918, jedoch bis spätestens 1921, signierte sie ihre Werke mit „N.W.“ oder „N. Wächtler“. Der Buchstabe „N“ steht dabei als Initiale für Nikolaus, das männliche Pseudonym, das Elfriede Lohse-Wächtlers sich 1917 selbst zulegte. Von diesem Pseudonym leiteten ihre Freunde den Spitznamen „Laus“ ab, den die Künstlerin jedoch nie zum unterzeichnen ihrer Werke wählte. Ab 1921, nach der Heirat mit Kurt Lohse, tauchten für die weitere Schaffenszeit die Signaturen „ELW“ und seltener „E. Lohse-Wächtler“ oder nur „Lohse-Wächtler“ auf. Die am häufigsten verwendeten Initialen „ELW“ stehen für Elfriede Lohse-Wächtler und erscheinen zumeist in Verbindung mit einer Jahreszahl auf. Dabei stehen die drei Buchstaben in der Regel über der zweistelligen Jahreszahl. 1929 kennzeichnete Elfriede ihre Werke in seltenen Fällen auch mit „ELLW“. Hierbei bleibt jedoch unklar, wofür das zweite „L“ steht. Es kann nur spekuliert werden, dass sie damit ihren Spitznamen „Laus“ aufgriff. Die Doppel-L Signaturen haben zumeist

ein drei zeiliges Format: In der obersten Zeile „ELL“, gefolgt von „W“ und zuletzt das Entstehungsjahr.

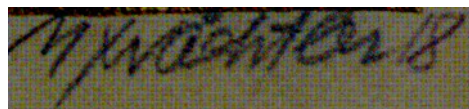
Eine Ausnahme bildet das Werk *Porträt Hubert* [Kat. Nr. ELW405] welches 1935 in Arnsdorf entstand. Hier unterzeichnete Elfriede Lohse-Wächtler mit den Initialen F.L.W. Das „F“ bezieht sich dabei auf den Rufnamen den Familie Wächtler verwendete: Frieda.



ELW005

Maria mit Kind, 1916
Federlithographie, aquarelliert,
14,7 x 8,9 cm
Im Stein u.r.: F.W.

Gebräuchliche Signatur bis etwa 1916.



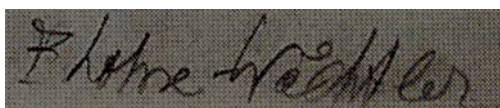
ELW011d

Maria (Böhmische Madonna), 1918
Federlithographie, aquarelliert,
15,0 x 10,0 cm
m Stein u.M. N. W.
Bez. U.: Orig. Lithogr. Handkol. N. Wächtler 18/ - Maria -
Gebräuchliche Signatur bis spätesten 1923. Charakteristisch ist insbesondere der diagonale Strich durch das „W“ des Nachnamens.

**ELW014b**

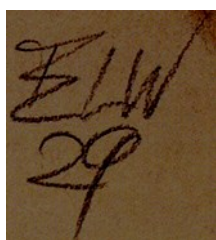
Tod und Sünderin, 1918
Federlithographie, aquarelliert,
18,8 x 13,4 cm
u.M.: NW

Gebräuchliche Signatur bis spätestens 1923. Charakteristisch ist insbesondere der diagonale Strich durch die Initiale „W“.

**ELW042,**

Binnenalster, 1925
Aquarell über Bleistift, 43,0 x 37,5 cm
u.r.: E. Lohse-Wächtler

Signatur ist vor allem, jedoch nicht ausschließlich, bei den *Friedrichsberg Köpfe* zu finden

**ELW065**

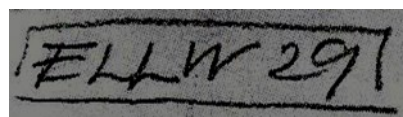
Bildnis BK, 1929
Pastellkreide, 44,5 x 28,0 cm
u.l.: ELW / 29

Nach diesem Schema unterzeichnete die Künstlerin die meisten ihrer Werke.

**ELW086,**

Bildnis einer jungen Patientin, 1929
Farbkreide über Bleistift, 30,5 x 23,5 cm
u.r.: Lohse-Wächtler

Signatur ist überwiegend, jedoch nicht ausschließlich, bei den *Friedrichsberg Köpfe* zu finden

**ELW105**

Neun Skizzen mit Patienten auf der Station,
1929

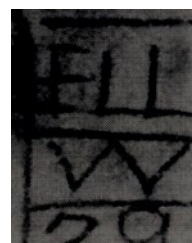
Bleistift, Collage aus neun Einzelszenen,
Maße unbekannt
M.l.: ELLW 29

Seltene Art der Signatur, überwiegend während des Jahres 1929 zu finden.

**ELW070**

Liegender Frauenkopf, 1929
Maße und Verbleib unbekannt
u.r. Lohse-Wächtler ELL/W/29

Seltene Kombination aus ausgeschriebenem Nachnamen und Initialen mit Jahreszahl

**ELW078**

Sitzende Frau im blauen Kittel, 1929
Pastellkreide, Maße und Verbleib unbekannt
u.r.: ELL / W / 29

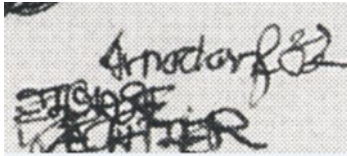
seltene Art der Signatur, ausschließlich Werke aus dem Jahr 1929



ELW263

Um die Verrufene, 1931
Aquarell, 46,5 x 34,0 cm
u.l.: E/L/W/3/1

Neben *Drei tratschende Weiber* [Kat. Nr. ELW288] das einzige Werk, das in dieser Art unterzeichnet wurde



ELW356,

Le fenêtre (Zwei sitzende Frauen auf Sofa),
1932

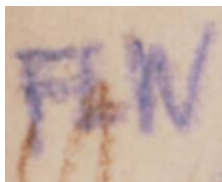
Tusche, 10,5 x 14,6 cm
u.r.: Arnsdorf 32 / ELohse/Wächtler
Einziges Werk, das in der Art signiert ist



ELW358

Schloß Weesenstein, 1933
Bleistift, 21,0 x 14,8 cm
u.M.: LEW

Schloß Weesenstein ist das einzige Werk mit diese Signatur



ELW405

Porträt Hubert Wächtler, 1935
Pastellkreide, 20,9 x 16,4 cm
u.l.: FLW

Kein anderes Werk trägt die Initialen FLW, wobei sie hier mit ihrem Geburts- und Familienrufnamen „Frida“ signierte

4 Werkkatalog



ELW001 Mädchen mit Krone und Blumen im Haar

1910 – Feder in schwarzer Tusche
17,8 x 12,0 cm – u.r.: 8.5.1910

[001 / —]

Im Alter von 10 Jahren hielt Elfriede Lohse-Wächtler den Kleinmädchentraum, eine Prinzessin zu sein, in schwarzer Tusche im Bild fest. Das Mädchen trägt ein kleines Krönchen auf dem Kopf und das lockige, schulterlange Haar wird von zwei Blüten geschmückt. Der Oberkörper ist im Profil dargestellt, doch das Mädchen dreht den Kopf leicht in Richtung des Betrachters.

Die Zeichnung ist die früheste erhaltene künstlerische Äußerung Elfriede Lohse-Wächtlers.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 17, 43, Abb. S. 43; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 10; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 10, Abb. S. 11

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW002 Prinzessin mit Hofdame

1916 – Aquarell und Tempera
14,2 x 9,0 cm – u.r.: 1916, u.l.: FW

[002 / —]

Bereits im Alter von 16 Jahren fertige Elfriede Lohse-Wächtler die kleine Zeichnung der Königin mit ihrer Zofe an. Die Königin trägt ein voluminöses blaues Kleid, das die gesamte Breite des Bildes einnimmt. Auf ihrem Kopf sitzt ein kleines Krönchen und in der rechten Hand hält sie einen Rosenzweig. Hinter ihr steht ihre Hofdame, die einen kleinen Schirm über das Haupt der Königin hält, um deren Haut vor Sonnenstrahlen zu schützen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 44, Abb. S. 149

Ausstellungen: — / —



ELW003 Dame mit Sonnenschirm

1916 – Aquarell, Tusche, Bleistift
18,0 x 10,5 cm – Nicht bez.

[003 / —]

Die stilisierte Tuschezeichnung einer Dame in blauem Kleid mit rotem, frackähnlichem Mantel, die einen zusammengefalteten Sonnenschirm in der linken Hand hält, fällt in das Frühwerk Elfriede Lohse-Wächtlers. *Dame mit Sonnenschirm* ist im gleichem Kolorit wie *Prinzessin mit Hofdamen* [Kat. Nr. ELW002] aus dem gleichen Jahr, doch der Duktus ist grober und die Dargestellte ist stilisierter.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 43, Abb. S. 148

Ausstellungen: — / —



ELW004 Weiblicher Kopf

1916 – Schwarze Tusche – 7,1 x 6,2 cm
u.r. A.F.W. (ineinander verschlungen)

[004 / —]

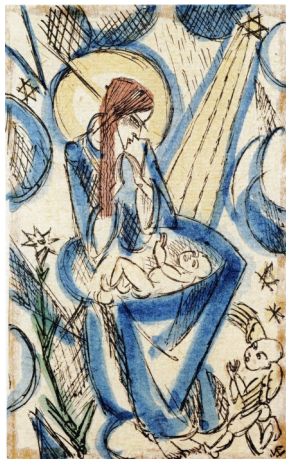
Das Kopfporträt einer Frau mit kinnlangem Haar füllt die gesamte Bildfläche aus.

Aufgrund der ineinander verschlungenen Initialen A.F.W. - für Anna Frieda Wächtler muss das Werk in die früheste Schaffensphase der Künstlerin datiert werden. Ihren Vornamen Anna lehnte die Künstlerin bereits in ihrer Jugend ab.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 43; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 97

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW005 Maria mit Kind

1916 – Federlithographie, aquarelliert
14,7 x 8,9 cm – Im Stein u.r.: F.W.

[005 / —]

Die Gottesmutter sitzt und blickt mit gefalteten Händen auf das in ihrem Schoss liegende Christuskind hinab. Der Schein eines sechseckigen Sternes leuchtet auf das Kind herab und ein weiterer Schein umfängt den Kopf der Mutter. Am linken Bildrand wächst eine Lilie als Blume der Verkündigung. In der rechten unteren Bildecke befindet sich im Laufschrift ein weiterer Knabe. Die Lithographie ist in Blau und Gelb koloriert.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse – Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 49, 121, Abb. S. 50; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 10, Abb. S. 98; Salisbury 2008, S. 25

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW006 Die Spinne

Um 1917 – Federlithographie – 16,7 x 10,7 cm
Bez.: Im Stein monogr. u.l.: NW, u.l.: Die Spinne von Meyrink, u.r.: Org. von / N Waechtler

[006 / Z 9]

Die Spinne und *Ohne Titel (Nächtliche Szene)* [Kat. Nr. ELW007] sind zwei Werke, die im gleichen Stil ausgeführt sind. Die gesamte Fläche der Bilder ist in kleinsten Zickzack- oder Parallellinien ausgefüllt und Formen sind durch unterschiedliche Intensität des Lineaments herausgearbeitet. *Die Spinne* ist eine bildkünstlerische Interpretation des zwölften Kapitels von Gustav Meyrinks 1916 erschienenem Roman „Das grüne Gesicht“. Die Erzählung beschreibt die Suche des Protagonisten Hauberisser nach der eigenen Spiritualität. Die Spinne taucht in Kapitel zwölf als Vorbote und Symbol des Todes auf. Hauberisser glaubt eine schwarze Spinne gesehen zu haben, doch ist er nicht sicher, ob das Tier Realität oder Vision war. Elfriede Lohse-Wächtler hat in ihrer Interpretation den Moment dargestellt, als Meyrinks Protagonist ein Streichholz entzündete um unter dem Tisch nach der Spinne zu suchen, doch vor der eigenen Courage zurückschreckte und nicht den Mut aufbrachte nachzusehen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 50, Abb. S. 49

Ausstellungen: — / —



ELW007 Ohne Titel
(nächtliche Szene)

Um 1917 – Federlithographie
16,7 x 10,7 cm – Im Stein u.r.: NW

[007 / —]

Die gesamte Bildfläche der Federlithographie ist mit gezackten Linien überzogen und durch eine Intensivierung der Strukturen sind Umriss und Schatten herausgebildet. Zu sehen ist die leicht gebeugte Gestalt eines Mannes, der eine Tür öffnet und mit der freien Hand hindurchzeigt. Es ist unklar, was er erblickt, denn die Welt jenseits der Tür ist nicht näher definiert. Die gleiche Formsprache trägt auch die aus dem gleichen Jahr stammende Lithographie *Die Spinne* [Kat. Nr. ELW006].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 50, Abb. S. 49

Ausstellungen: — / —



008 Bildniskopf (Bruder)

1917 – Aquarell über Bleistift auf Karton
37,8 x 29,2 cm – Bez.: u.r.: Wächtler 17

[B11 / —]

Die grobe Zeichnung zeigt das Kopfporträt eines Knaben im Halbprofil. Der Junge hat den Kopf nach links dem Betrachter zugewandt. Seine linke Gesichtshälfte liegt im Schatten. Das dunkle Haar ist kurz geschnitten und lockig.

Insgesamt sind fünf Porträts Hubert Wächtlers erhalten, von denen diese aquarellierte Bleistiftzeichnung aus dem Jahr 1917 die älteste ist. 1921 [Kat. Nr. ELW039] und um 1924 [Kat. Nr. ELW040] entstanden Porträts eines Heranwachsenden und 1931 [Kat. Nr. ELW317] und 1935 [Kat. Nr. ELW405] von Hubert Wächtler als jungem Mann.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW009a-b Exlibris mit Masken*

1918— Federlithographie — 3,5 x 4,2 cm
Im Stein: NWaechtler

[— / —]

Das Exlibris zeigt zwei afrikanische Masken in einem von geometrischen Ornamenten verzierten Rahmen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

ELW009b



ELW010 Glückwunschblatt

1918 – Schwarze Tusche—Aquarelliert
9,8 x 4,8 cm—Bez.: In der Darstellung : MEINER-MUTTER-ZUM-GEBURTSTAG AM I. MÄRZ 1918

[017 / —]

Die feine, kolorierte Tuschzeichnung in Postkartengröße zeigt in der oberen Bildhälfte die Gottesmutter auf einer Wolke kniend. Sie trägt ein blaues Kleid und ist in einen grünen Kapuzenmantel gehüllt. Ihr Kopf ist von einem Strahlennimbus umgeben und der Hintergrund ist ornamental ausgefüllt. Unterhalb der Wolke befindet sich eine Pyramide mit einem Auge darin. Aus der Wolke ziehen sich acht gelbliche Strahlen über die untere Bildhälfte. Um die Mariendarstellung herum verläuft ein Schriftband mit den Worten „MEINER-MUTTER-ZUM-GE-BURTSTAGE-AM I. MÄRZ 1918“. Es handelt sich um eine Grußkarte anlässlich des 48. Geburtstages Sidonie Wächtlers. 22 Jahre später gestaltete Elfriede Lohse-Wächtler die letzte Geburtstagskarte an ihre Mutter mit einem Blumengebinde [Kat. Nr. ELW414].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 66

Ausstellungen: — / —



ter für Kunst druckte Rudolf Adrian Dietrich die Federlithographie 1920 ab. Als Bildunterschrift gab Dietrich an: „Nikolas Wächtler: Madonna“.

ELW011a-e Maria (Böhmische Madonna)

1918 – Federlithographie – 14,8 x 9,9 cm – Im Stein u.M.: NW

[008 und 009 / —]

Die Lithographie *Maria (Böhmische Madonna)* existiert in fünf bekannten Versionen, welche sich durch unterschiedliche Kolorierungen auszeichnen. Dem Betrachter frontal zugewandt ist eine Mondsichelmadonna mit nacktem Oberkörper und dem Christuskind auf dem Schoss dargestellt. Ihr bekröntes Haupt ist von einem Nimbus hinterfangen, ebenso wie das Haupt des Kindes. In der rechten Hand hält sie ein flammendes Herz und in der linken Hand die Lilie der Verkündigung. Zwei Vögel fliegen von oben herab und hüllen die Gottesmutter in ein transparentes Gewandt. Der stark flächenornamentale Hintergrund ist über und über mit Sternen ausgefüllt.

Religion spielte im Leben Elfriede Lohse-Wächtlers eine sehr untergeordnete Rolle. Sie war keine Kirchgängerin und aus ihren Aufzeichnungen ist eher eine starke Naturverehrung, denn Gottesehrfurch zu lesen. Sie wählte diese Motive für ihre kunsthandwerklichen Arbeiten, da diese sich gut verkaufen ließen. Die kolorierten Lithographien gehören zu den Werken Elfriede Lohse-Wächtlers, die am häufigsten auf dem aktuellen Kunstmarkt zu finden sind.

Besitz/Provenienz: Verkauft von Ketterer Kunst, Lot 306, Auktion 303, 27./28.10.06: 1,071€

Literatur: Abdruck in: Konstanz. Blätter für Kunst, 1920, S. 59; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 45; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29; Reinhardt 1996, S. 22, 49, 66, 121, 70, Abb. S. 147, 396; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 16, 19, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. o.S.; Salisbury 2008, Abb. S. 24; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 27ff, Abb. S. 28

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: In der Zeitschrift *Konstanz. Blät-*



ELW011b



ELW011c



ELW011d



ELW011e



ELW012a-b Könige

1918 – Federlithographie, aquarelliert
15,1 x 10,0 cm – im Stein u.M.: NW

[013 / —]

Zwischen 1918 und 1921 hat Elfriede Lohse-Wächtler verschiedene Lithografien angefertigt, welche sie zum Teil erst viele Monate später kolorierte. Mit diesen Serien im Postkartenformat verdiente die Künstlerin in Dresden zunächst nur ihren eigenen Lebensunterhalt, später auch den ihres Mannes, Kurt Lohse. Die Drucke greifen zumeist religiöse oder mythologische Themen auf.

Von der kolorierten Lithographie der *Könige* existieren heute noch zwei bekannte Ausführungen, deren Kolorierungen nur minimal voneinander abweichen. In der ersten Version sind am Mantel des rechten Königs größere Flächen blau gehalten und das Inkarnat des linken Königs ist dunkelbraun, wohingegen seine Hautfarbe in der Version nach 1921 hell ist. Auch die in Bleistift unterhalb des Druckes angebrachten Bezeichnungen machen eine Unterscheidung der beiden Versionen möglich. Die erste Ausführung des weihnachtlichen Motivs entstand noch vor der Heirat mit Kurt Lohse, denn die Künstlerin signierte mit „N Wächtler“, einem Pseudonym, das sie sich 1917 zulegte und von dem ihre Freunde den Spitznamen „Laus“ ableiteten. Die zweite, nach 1921 kolorierte Lithografie ist mit „E. Lohse-Wächtler“ signiert. Auch die in einer zweiten Zeile notierten Bildtitel variieren. Die ältere Version ist nur mit „Könige“ bezeichnet, die neuere Kolorierung hingegen mit „Drei Könige“.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz, Dresden - Frauenkunst /Kunst von Frauen (Katalog 102, Oktober 2012) – Aquarelle, Zeichnungen und Graphiken von Künstlerinnen aus 4 Jahrhunderten; Lot 209, Schätzpreis 2.200 € - 2006 Privatbesitz - Leihgabe in der Sammlung Prinzhorn

Literatur: Reinhardt 1996, S. 21, 66; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997

ELW013 Christus

1918 – Federlithographie, aquarelliert –
15,1 x 10,0 cm – Bez.: Im Stein: u.M.: N.W.
Bez. U.: Orig. Litho. Handkol. N. Wächtler 18/
Christus

[012 / —]

Die Lithographie zeigt Christus am Kreuz mit den beiden Marien. Die Frau zur Rechten Christi hat den Kopf in Trauer in die Hände gestützt. Die Andere schaut zu ihm empor und hat die Hände im Gebet erhoben. Die Mäntel und Gewänder der beiden Frauen sind reich verziert. Christus hat die Augen geschlossen und den Kopf leicht nach rechts geneigt. Aus den Wunden in seinen Händen läuft das Blut strahlenförmig heraus. Um die Hüften trägt er einen Lendenschurz, der mit Rauten in rot und grün verziert ist. Der gold-gelbe Hintergrund der Szene ist ornamental aufgefüllt.

Die kolorierte Federlithographie zählt zu den kunsthandwerklichen Arbeiten mit biblischen und mythologischen Motiven, mit denen Elfriede Lohse-Wächtler zwischen 1917 und 1921 ihren Lebensunterhalt verdiente. Anders als beispielsweise bei *Maria (Böhmische Madonna)* [Kat. Nr. ELW011a-e], welche in fünf Versionen erhalten ist, ist von *Christus* nur eine Ausführung bekannt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz, Dresden

Literatur: Reinhardt 1996, S. 21, 66; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997





ELW014a-c Tod und Sünderin

Um 1918 – Federlithographie aquarelliert
18,7 x 13,4 cm – im Stein u.M.: NW

[014 / —]

Eine Frau mit üppigen Rundungen und entblößter Brust sitzt in der Mitte des Bildes auf einem großen Kissen. Auf ihrem Schoß hockt ein Knochenmann in Harlekinkostüm mit einem spitzen Hut auf dem knöchernen Schädel. Mit seinem rechten Arm umschlingt er ihrem Leib und umfasst ihre rechte Brust. In der Linken hält er einen Weizenhalm. Sie krault seinen nicht vorhandenen Unterkiefer mit dem Zeigefinger ihrer linken Hand.

Der Hintergrund ist von Tüchern und Vorhängen mit ornamentalen Mustern begrenzt, zwischen denen die Sonne und das Meer hervorblitzen und von oben hängt eine eckige Laterne in das Bild. Zudem fliegen zwei Fledermäuse von oben in die Szenerie und unten versucht ein Hase unter das Kissen zu kriechen, auf dem die Frau sitzt. Auf dem Boden steht zu den Füßen der Frau ein Kelch und auf ihrer anderen Seite liegen drei Rosen.

Mit derartigen Lithografien, mit zum Teil erotischen Motiven (Vgl. *Potiphar* [Kat. Nr. ELW032], *Salomé (II)* [Kat. Nr. ELW033] und *Umarmung* [Kat. Nr. ELW034]) verdiente Elfriede Lohse-Wächtler ab 1918 ihren Lebensunterhalt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz – Galerie Bassenge, Auktion 92: Modern Art I, 29.11.2008, Lot: 08186, Schätzpreis:€ 1.200 – unverkauft



ELW014b

Literatur: Dietrich, Rudolf Adrian: *Die Maske des Todes*, Mühlheim 1919, Abb. Deckblatt; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 45; Reinhardt 1996, S. 66, Abb. S. 150; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 27, 38, 29; Salsbury 2008, S. 25

Ausstellungen: Heidelberg 2003; Friedrichshafen 2008, Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW014c



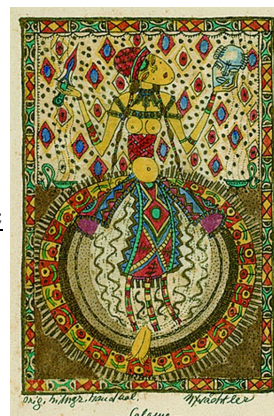
ELW015b

ELW015a-e Salome (I)

1918 – Federlithographie, aquarelliert –
15,0 x 10,0 cm – Im Stein u.M.: NW

[010 / —]

Die Lithographie *Salomé (I)*, in unterschiedlicher Kolorierung, zeigt eine barbusige Frau. Ihre Hände sind erhoben. In der Rechten hält sie einen geschwungenen Dolch und in der Linken einen Kopf. Zwei Zöpfe reichen recht und links neben dem Körper bis zur Hüfte hinab. Ihr mit einer Kappe bedeckter Kopf ist auf die Seite geneigt und sie blickt nach links in Richtung des abgeschlagenen Kopfes in ihrer Hand. Der Rock ist nicht klar vom ornamental gestalteten Grund auszumachen. Im Hintergrund stehen zu beiden Seiten der Frau rauchende Gefäße. Es handelt sich bei der Darstellung um das Salomé-Motiv, die sich im Tanze wiegend den Kopf des Johannes empor hält. In der wenige Jahre später entstandenen Lithographie *Salomé (II)* [Kat. Nr. ELW033] widmete sich die Künstlerin dem Thema erneut. Die weitestgehend auf Ornamente reduzierte Gestaltung des Hintergrundes ist in der späteren Ausführung zwei Feuerschalen gewichen, welche von Bäumen und dem Nachthimmel hinterfangen werden.



ELW015c



ELW015d

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz; Verkauf von Ketterer Kunst, 26.3.04, Lot: 1007, Auktion 286, Lot 308 Auktion 303: 1.428€ - Galerie Bassenge (Preis ca. 1200€) - Privatbesitz; verkauft von Buchholz und Pyroth in Hamburg (bis 2.1.09); Ketterer Kunst Auktion 318 / Modern Art, 30.3.2007, Lot 279, Schätzpreis 1400€ Ergebnis 1320€, Ergebnis 1100€

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 45, 58; Reinhardt 1996, S. 21, 66, 114; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

ELW015e





ELW016 Liebe

1918 – Federlithographie, aquarelliert –
15,1 x 10,0 cm – im Stein monogrammiert u.M.:
NW

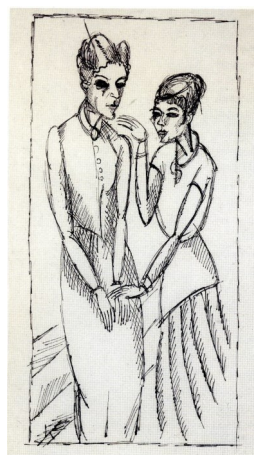
[— / 011]

Eng umschlungen kniet ein küssendes Liebespaar voreinander. Beide sind in aufwändige Gewänder gekleidet. Der Hintergrund ist flächenornamental angelegt und die Szene ist von einem Rand mit geometrischen Ornamenten umgeben. In ähnlicher Weise, jedoch erotischer und mit figurativ ausgestaltetem Hintergrund ist die Lithographie *Umar-mung* [Kat. Nr. ELW034] ausgeführt. Beide Lithographien gehören zu dem Werkkomplex der kunsthandwerklichen Postkarten, mit denen Elfriede Lohse-Wächtler in Dresden ihren Lebensunterhalt bestritt.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 302

Ausstellungen: — / —



ELW017 Mutter und Tochter

[Sidonie und Frieda Wächtler]

1918 – Schwarze Tusche – 19,0 x 9,4 cm –
u.l.: F.W.

[015 / —]

In dieser frühen Tuschzeichnung stehen Sidonie und die junge Elfriede nebeneinander, wobei die Mutter ihre Tochter um einen halben Kopf überragt. Mutter und Tochter sind einander zugewandt und Elfriede legt Sidonie die rechte Hand auf die Schulter und umfasst mit ihrer Linken die im Schoß liegenden Hände der Mutter. Beider Frauen blicken ernst und die Gestik Elfriedes wirkt tröstend.

Drei weitere Porträts Sidonie Wächtlers sind erhalten. In ähnlichen Zeichenstil und ebenfalls in Tusche ist die Zeichnung *Die Mutter* [Kat. Nr. ELW018] aus dem Jahr 1918 ausgeführt. Die 13 Jahre später entstandene Pastellkreidezeichnung *Die Mutter* [Kat. Nr. ELW316] und die Bleistiftzeichnung *Porträt Sidonie Wächtler* [Kat. Nr. ELW404] aus dem Jahr 1935 dokumentieren den Alterungsprozess der Mutter.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg –
1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 45, 49, Abb. S. 46;
Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 10, Abb. S.
11; Ausst.-Kat. Bonn 2011, S. 96

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen
2009; Bonn 2011; Neu-Ulm 2012; Heidelberg
2003



ELW018 Die Mutter

1918 – schwarze Tusche – 42,5 x 31,1 cm –
Bez. u.r.: N. Wächtler 18

[016 / —]

Die Tuschezeichnung *Mutter* von 1918 ist kantig und minimalistisch gehalten. Die Federstriche dieses Frühwerks wirken unbeholfen und die Züge des Gesichtes sind leicht verzogen. In den traurigen Augen Sidonie Wächtlers steht, möglicherweise aufgrund des Auszugs der Tochter, Wehmut. Auch die im gleichen Jahr entstandene Arbeit *Mutter und Tochter* [Kat. Nr. ELW017] ist in gleichem Stil in Tusche gezeichnet.

Die Zeichnung ist mit „N. Wächtler 18“ unterzeichnet. Zu jener Zeit verwendete Elfriede Lohse-Wächtler das männliche Pseudonym „Nikolaus“, von dem ihre Freunde ihren Spitznamen „Laus“ ableiteten.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatsammlung

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 10; Reinhardt 1996, S. 22, 45, 46; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S., Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 99

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008, Bremen 2009

Bemerkungen: Verso: Futuristische *Stadtlandschaft mit Frau* [Kat. Nr. ELW019]



ELW019 Futuristische Stadtlandschaft mit Frau

1918 – Aquarell – 42,5 x 31,1 cm –
von fremder Hand: Z 6) – Die Mutter –/
Tusche 30 x 41 cm, Frühwerk / E. Lohse-Wächtler

[— / —]

Die Komposition *Futuristische Stadtlandschaft mit Frau* ist in mehrere Felder unterteilt. In der linken oberen Ecke ist rot die dominierende Farbe. Übereinanderliegende Fenster eines Mehrfamilienhauses tauchen aus dem Hintergrund auf. Ein roter Kinderwagen wird von einer ebenfalls rot dargestellten Schwangeren geschoben. In der rechten oberen Ecke des Bildes ist eine Landschaft mit Bäumen und Sonne zu sehen. Im Zentrum des Blattes ist ein blauer, maskenartiger Kopf zu sehen, welcher mit dem Rot der Häuser-Ecke verschwimmt. Die untere Bildhälfte besteht aus verschiedenen Farbfelder in gelb, braun und violett. In blauen Konturen ist eine Maus in die linke untere Ecke des Bildes gesetzt.

Die Formen und Motive entspringen dem Geist der Maske im Bildmittelpunkt. Es sind die Verbildlichungen von Gedanken und Gefühlen.

Besitz/Provenienz: Privatsammlung

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Die Mutter* [Kat. Nr. ELW018]



ELW020 Alte Frau beim Lesen

Um 1918 – Bleistift, weiße Kreide –
30,9 x 23,7 cm – Nicht bez.

[018 / Z 1]

Eine alte Frau mit weißer Haube, dunklem Kleid und grauer Schürze sitzt im Halbprofil. Sie hält ein Buch in den Händen, welches auf ihren Beinen ruht und hat den Blick darauf gesenkt. Ihre Augenbrauen sind leicht nach oben und die Mundwinkel nach hinten gezogen. Ihr Blick drückt weder Missfallen noch Abneigung, sondern viel mehr Konzentration aus.

Die Zeichnung fällt aus dem übrigen Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers heraus, denn es handelt sich um eine frühe Zeichenübung.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg –
1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 44, Abb. S. 45

Ausstellungen: Neu-Ulm 2013



ELW021 a-b Beste Wünsche

Um 1918 – Federlithographie, koloriert –
Maße unbekannt – Im Stein u.l.: NW

[—/—]

Die Geburtstagspostkarte *Beste Wünsche* ist heute in zwei Kolorierungen bekannt und zählen zu den kunsthandwerklichen Arbeiten, mit denen sich Elfriede Lohse-Wächtler zwischen 1917 und 1921 den Lebensunterhalt verdiente. Am unteren Bildrand stehen die Worte „BESTE WÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG“ in Kapitales. Darüber ist ein Mädchen mit zwei Zöpfen platziert, das einen Geburtstagskuchen mit einer Kerze darauf in den Händen hält. Sie trägt ein ballonartiges Kleid mit gestreiften Stümpfen und einer weißen Hose darunter.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler erhalten



ELW021b



ELW022 Für Vater

1918 – Aquarell – 17,0 x 12,0 cm
u.l.: NW 18, verso: „Dem Vater – Tuschzeichnung
koloriert 12 x 17 E. Lohse Wächtler 1918“

[— / —]

Die kleinformatige aquarellierte Tuschzeichnung ist die einzige erhaltene Arbeit im Gesamtwerk Elfriede Lohse-Wächtlers, die sich auf ihren Vater bezieht. Das Verhältnis zwischen Vater und Tochter war stets angespannt. Unterschiedliche Vorstellungen bezüglich Ausbildung und Lebensführung der Künstlerin führten zu andauernden Reibereien.

Im Zentrum des Bildes, die gesamte Vertikalachse ausfüllend, steht der Vater. Er ist mit einem roten Anzug und einer violetten Krawatte bekleidet. Auch der Kopf ist violett und in die Länge gezogen. Zur Linken des Vaters steht der sechsjährige Hubert. Er ist im gleichen Rotton koloriert wie der Anzug des Vaters. Der Hintergrund ist in gelbe, blaue und grüne Farbfelder unterteilt. Diagonal in die linke untere Bildecke ist eine dritte Person platziert, welche mit zum Gebet vor dem Körper gefalteten Händen farblich mit dem blauen Hintergrund verschmilzt.

Die Zeichnung im Postkartenformat war ein Geburtstagsgruß zu Adolf Wächtlers 52. Geburtstag am 1. Mai 1918.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW023 Ines Ponik

1919 – Holzschnitt – 12,4 x 9,0 cm – o.r.: NW
[019 / —]

Die gesamte Höhe der rechten Bildhälfte einnehmend steht ein Mann in langem, schwarzem und hochgeschlossenen Gewand. Zu seiner Rechten kniet eine Frau. Sie greift nach seiner rechten Hand und küsst diese. In der linken Bildhälfte über dem Kopf der Frau steht in kyrillischen Buchstaben „Ines Ponik“.

Der Holzschnitt zählt zum Frühwerk Elfriede Lohse-Wächtlers und ist im Umfeld der *Dresdner Sezession 1919* entstanden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 15; Reinhardt 1996, S. 22, 51, 52, Abb. S. 48; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 100; Scheffer o.J., S. 18, Abb. S. 78

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Heidelberg 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: Bei Reichert 1994 als *Holzschnitt* betitelt



ELW024 Die Nachtwandlerin

1919 – Holzschnitt – Maße unbekannt –
 Bez: Monogr. im Stock u.r.: N/W
 Bez. u.: Die Nachtwandlerin – Holzschnitt von N.
 Wächtler 1919

[020 / —]

Einer der Holzschnitte, die Elfriede Lohse-Wächtler Dresden fertigte, ist *Die Nachtwandlerin*. Das Werk ist in der Manier der Holzschnitte anderer Mitglieder der *Dresdner Sezession 1919* entstanden und weist große Ähnlichkeiten zu den Werken Conrad Felixmüllers, Otto Griebels oder Constantin von Mitschke-Collandes auf.

Der Holzschnitt zeigt eine Frau mit langem Haar und kurzem Kleid, die ihre Hand nach dem Mond ausstreckt. In verschiedenen Publikationen wurde dies als die Suche nach dem Licht interpretiert. Es könnte jedoch auch als Darstellung von Somnambulie verstanden werden. Die Akteurin wandelt im Schlaf, vom Mond angezogen.

Weitere erhaltene Holzschnitte sind *Ines Ponik* [Kat. Nr. ELW023] und *Eine Gasse* [Kat. Nr. ELW025].

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29; Reinhardt 1996, S. 51, 52; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 17, Abb. S. 14; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 31, 32; Böhm 2009, Abb. S. 45; Scheffer o.J., S. 18, Abb. S. 78; Degen 2014, S. 347

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Pirna 2003; Friedrichshafen 2008, Bremen 2009



ELW025 Eine Gasse

1919 – Holzschnitt – Maße unbekannt –
 im Stock u.r.: N/W Bez u : Eine Gasse– Holz-
 schnitt von N. Wächtler 1919

[021 / —]

Der Holzschnitt *Eine Gasse* zählt zum Frühwerk Elfriede Lohse-Wächtlers und ist stark von den Arbeiten anderer Mitglieder der *Dresdner Sezession 1919* beeinflusst. In der rechten unteren Ecke stehen eine Frau und ein Knabe in einer geöffneten, rundbogigen Haustür. Sie blicken die von Häusern gesäumte Gasse hinab. Keines der Fenster ist erleuchtet. Am Ende der Straße erhellt eine Laterne die Nacht. In ihrem Schein sind die Silhouetten zweier Personen auszumachen, die einander zu stützen scheinen. Beide tragen Hüte auf dem Kopf und der eine hat einen Stock in der linken Hand.

Weitere erhaltene Holzschnitte sind *Ines Ponik* [Kat. Nr. ELW023] und *Die Nachtwandlerin* [Kat. Nr. ELW024], welche ebenfalls 1919 in Dresden entstanden sind und stilistisch eng mit den Arbeiten der Mitglieder der *Dresdner Sezession 1919* verwandt sind.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Reinhardt 1996, S. 51, Abb. S. 53; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997



ELW026 Tanzende

1920 – Schwarze Tusche –
32,0 x 40,5 cm – Nicht bez.

[023 / —]

Die Studie zeigt drei tanzende Frauen in Schuhen mit hohen Absätzen und bodenlangen Gewändern. Die beiden Frauen in der rechten Bildhälfte haben sich an den Händen gefasst und drehen sich gemeinsam im Kreis. Die Frau am linken Bildrand wiegt sich sanft zu den Klängen der Musik.

1920 eröffnete die Tanzkone Mary Wigman eine Schule für modernen Tanz in Dresden. Elfriede Lohse-Wächtler war eine ihrer Schülerinnen und begeistert vom Ausdruckstanz.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg –
1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 55, Abb. S. 54;
Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997



ELW027 Straßenkreuzung (Zeughausplatz Dresden)

Um 1920 – Öl auf Leinwand –
80,0 x 120,0 cm – Nicht bez.

[024 / —]

Die belebte Straßenszene ist aus der Vogelperspektive dargestellt. Am linken Bildrand begrenzt die Fassade eines Haus den Platz, der an den übrigen Seiten offen ist und nur von kahlen Bäumen gesäumt wird. Im Hintergrund ist zwischen den Bäumen ein weiteres, niedriges Gebäude auszumachen. Zahlreiche Fußgänger sind ebenso dargestellt, wie ein Auto, zwei Straßenbahnen und ein Motorrad mit zwei Personen darauf.

Zu sehen ist der Dresdner Zeughausplatz, der im Juli 1946 in Tzschirnerplatz umbenannt wurde.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Reinhardt 1996, S. 72 Anm. 49, Abb. S. 60,

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW028 Für die Redaktion

1920 – Schwarze Tusche –
32,5 x 25,0 cm – u.r.: E. Wächtler

[022 / Z 4]

Die schlichte in raschen Strichen ausgeführte Tuschzeichnung zeigt das Profil einer Frau in Rock und Bluse, mit einem Hut auf dem Kopf und hochhackigen Schuhen an den Füßen. Mit der linken Hand streckt sie ein zusammengerolltes Blatt Papier in die Höhe. Ihr Mund ist flehentlich geöffnet und sie blickt empor zu einem imaginären Chefredakteur mit der Bitte, ihre Arbeit für den Druck anzunehmen. Elfriede Lohse-Wächtler thematisierte in dieser frühen Arbeit die Willkür, der Künstler und Autoren oftmals ausgesetzt waren.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 45; Reinhardt 1996, S. 50, Abb. S. 299

Ausstellungen: — / —



ELW029 Drei Akte

1920 – Tusche und Aquarell – 35,5 x 29,0 cm –
Bez. u.r.: 3 Akte F. Wächtler 20

[E302 / —]

Drei nackte Frauen liegen über- und nebeneinander. Sie haben alle schwarzes, langes Haar, schwarzes volles Schamhaar und üppige Proportionen. Die eine liegt waagrecht am unteren Bildrand. Die zweite sitzt auf dem Oberkörper der ersten und nimmt die linke Bildhälfte ein. Ihre Gesichtszüge muten beinahe asiatisch an, da die geschlossenen, blau geschminkten Augen diagonal nach oben verlaufen und der geschlossene Mund klein und spitz unter der schmalen Nase sitzt. Die dritte Frau stützt sich mit dem rechten Ellenbogen auf den linken Oberschenkel der zweiten, ihr Kinn ruht auf deren linker Schulter und sie ist diagonal ins Bild platziert. Die Körper der drei Frauen bilden ein Dreieck.

Die Tuschzeichnung ist dezent koloriert. Der Hinter- und Untergrund der drei Nackten ist kobaltblau bis türkis. Brüste und Körperrundungen der Frauen sind in gelb und altrosa betont.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 101

Ausstellungen: Fischer 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW030 Junge Frau mit Katze vor Haus

Um 1917 – Bleistift auf Karton – 46,0 x 34,5 cm – u.r.: NWächtler

[B9 / —]

Junge Frau mit Katze vor Haus gehört zu den frühesten erhaltenen Zeichnungen Elfriede Lohse-Wächtlers. Eine junge Frau mit einer Katze auf dem Arm steht vor einem einstöckigen Haus. Hinter ihr laufen zwei Gänse vorbei. Bereits diesem frühen Werk ist der zeichnerische Stil Elfriede Lohse-Wächtlers anzusehen, welchen sie zwischen 1916 und 1925 in Dresden weiter verfeinerte und ab 1925 in Hamburg vollends entfaltete.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 166; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S.13

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW031 Selbstbildnis

1921 – schwarze Tusche, laviert – Maße unbekannt u.l.: NWächtler/21

[— / —]

Insgesamt existieren 25 Selbstporträts Elfriede Lohse-Wächtlers, die zwischen 1921 und 1931 entstanden sind. Die Arbeiten sind in unterschiedlichen Materialien, wie Bleistift, Aquarell, Pastellkreide oder Öl ausgeführt und sind als Kopf- oder Bruststücke angelegt.

Dieses älteste, erhaltene Selbstbildnis der Künstlerin zeigt sie mit einem kurzen Pagenschnitt und mit einer hellen Bluse bekleidet. Aus leichter Dreiviertelansicht blickt sie dem Betrachter mit geschlossenem Mund und ausdrucksloser Miene entgegen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Böhm 2009, Abb. S. 52

Ausstellungen: — / —



ELW032a-e Potiphar

1922 – Federlithographie, aquarelliert –
19,0 x 18,8 cm – Im Stein monogr. u.l.: NW bez.
U.: Orig. Lithogr. Handkol. – Potiphar – E. Lohse-
-Wächtler

[028 / —]

Das biblische Motiv *Potiphar* bezieht sich auf das erste Buch Moses (Vgl. Gen. 37,36). Josef war dem Alten Testament zufolge der Lieblingssohn Jakobs. Seine Brüder waren, ob der Bevorzugung Josefs durch den Vater, so eifersüchtig, dass sie ihn als Sklaven an Ismaeliter verkauften. Diese wiederum verkauften Josef in Ägypten weiter an Potiphar, den Kämmerer und ersten Leibwächter des Pharaos. Dessen Frau fand Gefallen an Josef, versuchte ihn zu verführen und in ihr Bett zu locken. Doch als dieser die Avancen zurückwies, fühlte sich die Ehefrau gekränkt und erzählte ihrem Mann, Josef habe versucht sie zu vergewaltigen. Potiphar durchschaut die Lüge seiner Gattin nicht und ließ Josef ins Gefängnis werfen.

Elfriede Lohse-Wächtler hat in der Lithographie den Moment der Verführung dargestellt. Potiphars Frau liegt nackt ausgestreckt auf einer Chaiselongue und zieht am Lendenschurz von Josef. Dieser verhält sich äußerst passiv und versucht das Gemach durch einen Vorhang zu verlassen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz, Dresden – Verkauft von Ketterer Kunst 27./28.10.06, Lot 309, Auktion 303 (1.190€)

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 45; Reinhardt 1996, S. 21, 66; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997



ELW32b



EW032c



ELW032d



ELW032e



ELW033a-i Salomé (II)

1921/22 – Federlithographie, aquarelliert –
15,0 x 10,0 cm – Im Stein u.M.: NW

[025 / —]

In erotischem Tanz wiegt sich eine Frau im typischen Gewand einer orientalischen Bauchtänzerin. Ein transparenter Schleier fliegt über ihrem Kopf und ein Bustier zeichnet die Formen ihrer Brüste nach. Große Kreolen schmücke ihre Ohren und ein Reif liegt um ihr linkes Fußgelenk. Sie schwingt anmutig ihre Hüften und präsentiert auf einem Teller in ihrer linken Hand den Kopf eines Mannes.

Bei der Darstellung handelt es sich um das Salomé-Motiv, welches Elfride Lohse-Wächtler bereits 1918 erstmals ausführte (Vgl. Kat. Nr. ELW015). Mit derart erotischen Lithographien verdiente sich die Künstlerin in den Jahren ab 1918 ihren Lebensunterhalt. Auch *Maria (Böhmische Madonna)* [Kat. Nr. ELW011] und *Tod und Sünderin* [Kat. Nr. ELW014] und *Potiphar* [Kat. Nr. ELW032] zählen zu dieser Werkgruppe.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz; Verkauft von Ketterer Kunst, 27./28.10.06, Lot 307 Auktion 303: 1.428€

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, Abb. S. 47 (Version ELW033a); Reinhardt 1996, 21, 66, 114; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 23



ELW033b



ELW033c



ELW033d



ELW033e



ELW033h



ELW033f



ELW033i



ELW033g



ELW034a-d Umarmung

1921/22 – Federlithographie, aquarelliert –
20,45 x 18,2 cm – im Stein u.l.: ELW

[026 / —]

Eng umschlungen kniet ein Liebespaar vor paradiesischer Kulisse voreinander. Im Hintergrund sind Blumen und ein Baum zu sehen. Ein Vogel fliegt zwitschernd zu einem Ast des Baumes, welcher traubenartige Früchte trägt.

Bereits 1918 fertigte Elfriede Lohse-Wächtler mit der Lithographie *Liebe* [Kat. Nr. ELW016] ein ähnliches Motiv. Die Darstellung der *Umarmung* ist jedoch ungleich erotischer und der Hintergrund weit weniger flächenornamental angelegt.

Die Lithographie *Umarmung* existiert unkoloriert sowie in drei bekannten Farbfassungen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: 1927 durch das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe angekauft – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz – Verkauft von Ketterer Kunst 27./28.10.06 Lot 310 Auktion 303: 1.428€

ELW034b – Kunst- und Auktionshaus Eva Aldag, 186. Kunst Auktion, 01.09.2012, Lot 401 [Startpreis € 600] aus dem Künstlernachlass der Enkelin von Vincent Stoltenberg Lerche (1837-1892) – nicht verkauft

Literatur: Reinhardt 1996, S. 25, 73, Abb. S. 151 [Kat. Nr. ELW034c]; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 30; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 23, Abb. o.S. [Kat. Nr. ELW034c]; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 10, 42, Abb. S. 13 [Kat. Nr. ELW034c]; Scheffer o.J., S. 20

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Heidelberg 2003; Pirna 2003; Friedrichshafen 2008, Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW034b



ELW034c



ELW034d



**ELW035 Landschaft mit
blühender Agave**

1921 – Aquarell –
63,5 x 49,0 cm – Bez. u.l.: ELW/31

[— / —]

Der Blütenstand einer Agave ragt vor einer Küstenlandschaft mit vorgelagerter Insel in die Höhe. Das Aquarell fällt aus dem übrigen Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers heraus, da es nicht ihrer üblichen Bildsprache entspricht. Doch das frühe Entstehungsdatum fällt in eine Zeit, da sie sich und ihre Formsprache noch ausprobierte. Denkbar ist, dass sie das Motiv von einer Postkarte oder aus einem botanischen Buch abgemalt hat.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verkauft durch Dr. Irene Lehr Kunstauktionen, Versteigerung 34, Samstag, 7.5.2011, für 900 € (Schätzpreis 900 €), Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



**ELW036 Selbstbildnis mit
in die Hand gestütztem Kopf**

Ca. 1922 – Pastellkreide und Kohlestift auf Karton
– 34,0 x 24,0 cm – Nicht bez.

[B1 / —]

Das jugendliche Selbstbildnis zeigt die Künstlerin mit kurzem Haar und gerade geschnittenem Pony. In Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt, stützt sie den Kopf in die rechte Hand und blickt aus ausdrucksloser Mine dem Betrachter entgegen. Der Kopf wirkt als schwebend, denn die Künstlerin hat auf die Darstellung des Halses vollständig verzichtet. Dieses stilistische Merkmal ist beispielsweise auch in den Zeichnungen *Bildniskopf/Männliches Bildnis* [Kat. Nr. ELW085] und *Ein Fall* [Kat. Nr. ELW92] zu finden, welche dem Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe* zuzurechnen sind.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg—
„Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW037 Liebespaar

1922 – Aquarell –
36,0 x 28,5 cm – Nicht bez.

[027 / Z 11]

Das Aquarell zeigt eine bürgerliche, beinahe keusche Liebesszene. Im Hintergrund hängt ein abstraktes Bild an der Wand, im Vordergrund steht ein Tisch mit blauer Tischdecke und in die rechte Bildhälfte ragt ein Bett mit reinweißer Bettwäsche. Das Liebespaar sitzt auf einem Sofa hinter dem Tisch. Er trägt einen schwarzen Anzug, sitzt zu ihrer Linken und beugt sich zu ihr. Sein rechter Arm umfasst ihre Schultern und mit der linken Hand zieht er ihr Kleid hinab, so dass die rechte Brust entblößt ist. Ihre Lippen leuchten im gleichen Rotton wie ihr Kleid.

Im Gesamtwerk ist eine Reihe Werke (Vgl. *Paar (Eine Blume)* [Kat. Nr. ELW234]; *Liebespaar* [Kat. Nr. ELW236]; *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235]; *Liebesakt* [Kat. Nr. ELW336]) enthalten, die das gleiche Bildthema aufweisen. Doch dieses frühe Werk ist die unschuldigste und bürgerlichste Darstellung, die Elfriede Lohse-Wächtler angefertigt hat. Allen Werken ist gemein, dass die Frauen stets äußerst passiv, beinahe abwesend, dargestellt sind.

Als Elfriede Lohse-Wächtler dieses Werk schuf war sie Anfang 20, frisch verheiratet und führte ein Leben ihren Vorstellungen entsprechend in Dresden im Zentrum der dortigen avantgardistischen Kunstszene.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Dauerleihgabe aus Privatbesitz, Kunsthalle Hamburg, Kupferstichkabinett

Literatur: Reichert 1994, S. 40, Abb. S. 41; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 197; Reinhardt 1996, S. 64, Abb. S. 153; Täuber 1997, S. 199, Abb. S. 199; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 25, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 73; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 102; Böhm 2009, S. 62, Abb. S. 62

Ausstellungen: Fischer 2002; Pirna 2003; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW038 Das Gehöft

1924 – Aquarell über Bleistift –
15,6 x 27,5 cm – Nicht bez.

[029 / Z 12]

Die akkurate, fast naive Zeichnung einer hügeligen Landschaft mit mehreren Häusergruppen darin, zählt zum Frühwerk Elfriede Lohse-Wächtlers und ist im Dresdner Umland entstanden. Im Vordergrund ist eine grüne Wiese angedeutet, die in gelb-braune Hügel übergeht. Am Fuße der Hügel stehen zwei Gruppen von jeweils vier Häusern. Die Hausgruppe im Zentrum des Bildes ist von einem Zaun begrenzt. Die Hügelkette hinauf ziehen sich Baumreihen. Die Himmel ist blau-orange und leichte Wolken ziehen vorbei.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 24, 64, 152; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 27 (s/w); Böhm 2009, Abb. S. 67

Ausstellungen: Pirna 2003



ELW039 Der Junge (Hubert Wächtler)

1924 – Bleistift –
49,1 x 31,5 cm – Bez. u.r.: ELW / 24

[030 / —]

Das Bildnis im Halbprofil stellt den Bruder der Künstlerin als Zwölfjährigen dar. Hubert trägt ein weißes Oberteil und Hosenträger darüber. Sein kurz geschnittenes Haar ist verstrubbelt. Die Bleistiftzeichnung ist äußerst akkurat ausgeführt und offenbart die akademischen Fähigkeiten der Künstlerin, entspricht jedoch nicht ihrem üblichen Stil.

Fünf Porträts Hubert Wächtlers sind heute noch erhalten. Das frühe Porträt *Bildniskopf (Bruder)* [Kat. Nr. ELW008] zeigt in kantiger Manier das Kindergesicht. In der aquarellierten Zeichnung *Sitzender (Hubert Wächtler)* [Kat. Nr. ELW040] aus dem Jahr 1925 ist er bereits zu einem jugendlichen herangewachsen. Aus dem Aquarell *Der Bruder* [Kat. Nr. ELW317] blickt dem Betrachter ein attraktiver Neunzehnjähriger entgegen. Die Buntstiftzeichnungen *Porträt Hubert* [Kat. Nr. ELW405] aus dem Jahr 1935, ein bildfüllendes Kopfstück, zeigt ebenfalls einen attraktiven, doch ungleich ernsteren jungen Mann mit markanten Gesichtformen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 24, 64, 67; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 26; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 10, 103; Böhm 2009, Abb. S. 66

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008, Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW040 Sitzender (Hubert Wächtler)

1925 – Aquarell und Bleistift –
60,0 x 35,0 cm – u.M. E. Lohse-Wächtler
[031 / A 14]

Der jugendliche Hubert Wächtler sitzt mit vor der Brust verschränkten Armen und gespreizten Beinen auf dem Fußboden. Er trägt ein gelbes Hemd, eine blaue Hose und braune Socken. Sein Kopf ist leicht schief gelegt, als habe die Schwester ihm die Pose vorgegeben, in der stillzuhalten hatte. Seine Wangen sind gerötet, die Lippen voll und die braunen Augen blicken sanft

Er wirkt älter und gereifter als noch in der nur ein Jahr zuvor entstandenen Bleistiftzeichnung *Der Junge (Hubert Wächtler)* [Kat. Nr. ELW039]. Die Serie der Porträts des Bruders wird durch das Kinderbildnis *Bildniskopf (Bruder)* [Kat. Nr. ELW008], durch das Porträt des jugendlichen Huberts *Der Bruder* [Kat. Nr. ELW317] und durch das bildfüllende Kopfstück *Porträt Hubert* [Kat. Nr. ELW405] aus dem Jahr 1935 komplettiert. Er ist in letzterer Darstellung eindeutig an den vollen Lippen und den braunen Augen zu kennen, aus welchen in dieser Darstellung jedoch Ernst und Anspannung sprechen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 64; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 104

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW041 Selbstporträt mit blauem Kragen

Um 1925 – Aquarell und Pastellkreide –
61,5 x 48,0 cm – u.r.: ELW
[032 / B 34]

Kühl und distanziert, mit kurz geschnittenem, geordnetem Haar und in einer kalten Farbpalette gehalten, so gab Elfriede Lohse-Wächtler um 1925 die Wahrnehmung ihres Selbst wieder. Die leuchtend grünen und schwarz umrandeten Augen ziehen den Blick des Betrachters wie magisch an. Unter emporgezogenen Augenbrauen blicken Sie dem Betrachter mit einer Mischung aus Skepsis und Herausforderung entgegen. Das Aquarell entstand kurze Zeit nach Elfriede Lohse-Wächtlers Umzug von Dresden nach Hamburg und ist in ähnlichem Kolorit und in der gleichen durchscheinenden Malweise gehalten, wie auch *Binnenalter* [Kat. Nr. ELW042].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 236; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 54; Böhm 2009, S. 70, Abb. S. 70; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 32

Ausstellungen: Städtische Galerie Albstadt 1996; Moers 1997; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW042 Binnenalster

1925 – Aquarell über Bleistift –
37,5 x 43,0 cm – Bez. u.r.: E. Lohse-Wächtler
[033 / B 21]

Dieses Aquarell ist in blau, schwarz und braun ausgeführt und erhält dadurch einen kalten bis tristen Charakter. Im Hintergrund ist eine Häuserzeile am befestigten Ufer der Alster auszumachen. Dahinter ragen Kirchtürme empor. Etwa in der Bildmitte ist die charakteristische Form des Kirchturms des Hamburger „Michels“ auszumachen. Vor der Häuserzeile ist das Ufer von einer Reihe Bäume mit kugelrunden Baumkronen gesäumt. Ein Zaun läuft parallel zwischen Bäumen und Ufer entlang. Auf der Alster sind ein kleiner Lastkahn und ein Segelboot mit weißem Segel auszumachen.

Aus den Jahren 1925 bis 1931 sind immer wieder Motive des Hamburger Hafens und des Hafens Altona im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers zu finden.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 25, 87, 89; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Böhm 2009, S. 73, Abb. S. 72

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997



ELW043 Winterliche Schrebergärten

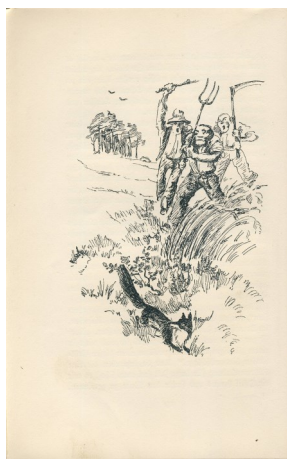
Um 1928 – Aquarell über Bleistift –
32,0 x 38,5 cm – u.r. ELW
[034 / U 23]

In dem neusachlich anmutenden Aquarell steht eine fahle Wintersonne orangefarben am grauen Himmel über einer Schrebergartensiedlung. Sieben schneebedeckte Gartenlauben stehen in durch Maschendrahtzäune voneinander getrennten Parzellen. Kahle, dunkle Bäume ragen in den winterlichen Himmel und ein Windrad ist in der Mitte der Schrebergärten als Schemen auszumachen. Eine Bank im Bildvordergrund lädt zum Verweilen ein.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 25, 76, Abb. S. 75; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 29, Abb. o.S.; Böhm 2009, S. 73, Abb. S. 73;

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Berlin 2002; Pirna 2003



ELW044 Der Weg ins Leben

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

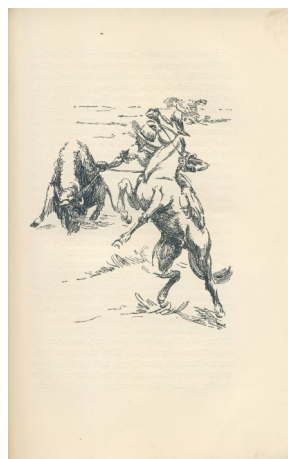
[— / —]

Auf Seite 20 in Alfred Huggenbergers Geschichte „Der Weg ins Leben“ sind drei rennende Männer mit erhobener Sense, Stock und Mistgabel zu sehen, die einen Fuchs in Bildvordergrund jagen. Im Bildhintergrund ist ein kleiner Wald auszumachen über den stilisierte Vögel fliegen.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 20

Ausstellungen: — / —



ELW045 Der Monsun

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

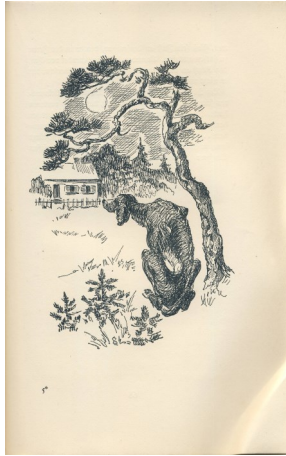
[— / —]

Johannes Viktor Jensens Geschichte „Der Monsun“ ist mit einem ein Reiter auf einem sich aufbäumenden Pferd illustriert. Der Reiter hat ein Lasso in der Hand, mit welchem er einen Büffel eingefangen hat.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 47

Ausstellungen: — / —



ELW046 Krambambuli

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

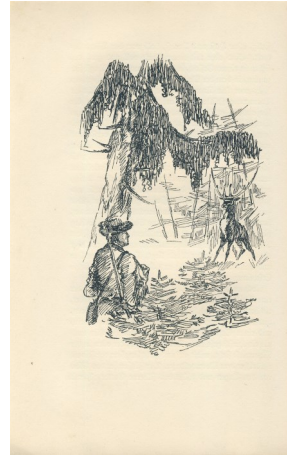
[— / —]

Die Zeichnung ist eine Illustration von Marie von Ebner-Eschenbachs Geschichte „Krambambuli“. Zu sehen ist ein Hund, der bei Vollmond unter einem Baum sitzt und ein im Hintergrund liegendes Haus beobachtet

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 67

Ausstellungen: — / —



ELW047 Der Mörder

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

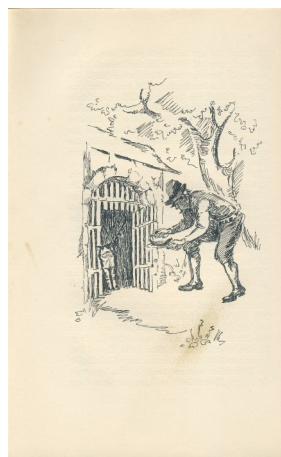
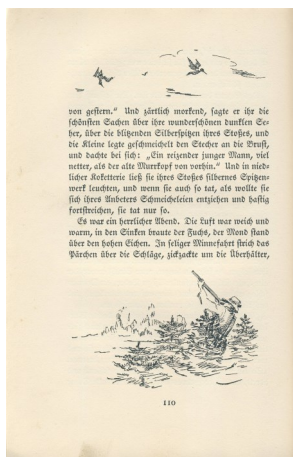
[— / —]

Hermann Löns: „Der Mörder“ Ein Jäger mit geschultertem Gewehr in einem Wald, dem ein Sechsender Auge in Auge gegenübersteht.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 94

Ausstellungen: — / —



ELW048 Muckerichs Minnefahrt

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

[— / —]

S. 110 Hermann Löns: „Muckerichs Minnefahrt“
Das durch den Text der Seite zweigeteilte Bild zeigt einem Mann zwischen niedrigen Tannen bei der Entenjagd. Die Tiere fliegen am Himmel oberhalb des Textes.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 110

Ausstellungen: — / —

ELW049 Spiegel das Kätzchen

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

[— / —]

S. 136 Gottfried Keller: „Spiegel, das Kätzchen. Ein Märchen“ Ein Mann, mit einem Teller mit einer Wurst in der linken Hand, der versucht eine Katze zu füttern, die aus einer Tür herauskommt.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 136

Ausstellungen: — / —



ELW050 Spiegel das Kätzchen II

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

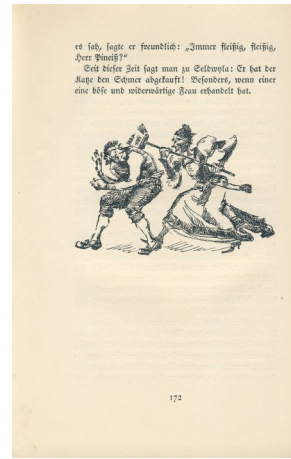
[— / —]

S. 172 Gottfried Keller: „Spiegel, das Kätzchen. Ein Märchen“ Eine Frau in einem bodenlangen Kleid treibt einen Mann mit einem erhobenen Besen vor sich her.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 157

Ausstellungen: — / —



ELW051 Spiegel das Kätzchen III

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

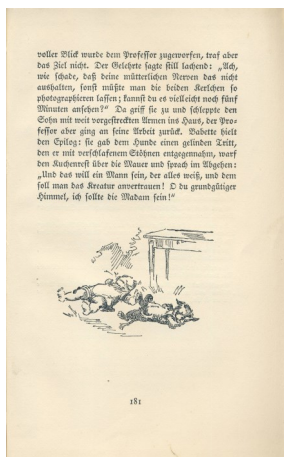
[— / —]

Gottfried Keller: „Spiegel, das Kätzchen. Ein Märchen“ Ein Mann und eine Katze sitzen einander vis a vis auf einem Brunnenrand und schauen in die Tiefe. Der Mann leuchtet mit einer Laterne hinab.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 157

Ausstellungen: — / —



ELW052 Mannuckerle und Mannickerle

1927 – Buchillustration – 18,9 x 12,1 cm
(Buchseite)

[— / —]

Ernst Budde: „Mannuckerle und Mannickerle“
ein kleines Kind und ein kleiner Hund liegen
schlafend auf dem Rücken neben einem Tisch.

Besitz/Provenienz: Original Vorlage nicht erhalten

Literatur: Huggenberg, Alfred: Der Weg ins Leben. Eine Fuchs und Rabengeschichte, in: Löns, Hermann, Huggenberg, Alfred (u.a.): Land- und Luftvolk. Tiergeschichten, Leipzig 1927, S. 181

Ausstellungen: — / —



ELW053 Fräulein H.A.

1928 – Bleistift, Pastellkreide –
32,0 x 26,0 cm – u.r.: ELW / 28

[035 / B 32]

Detailtailliert und akkurat zeichnete Elfriede Lohse-Wächtler 1928 „Fräulein H.A.“. In altmodischer Manier ist das Haar der Frau am Hinterkopf hochgesteckt. Hängende Wangen, und beginnende Falten an Mund, Augen und Stirn verraten das nicht mehr jugendliche Alter der skeptisch dreinblickenden Frau. Die Augenbrauen sind leicht zusammengezogen, was den Augen einen traurigen Ausdruck verleiht. An diese ausführliche und detaillierte Form der Binnengestaltung knüpfte die Künstlerin in ihren Arnsdorfer Werken ab 1932 in noch akkuraterer Weise wieder an, denn sie achtete auf parallele und gleichlange Strichführung.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatsammlung Frieder Gerlach, Konstanz

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, Abb. S. 57; Reinhardt 1996, S. 75, Abb. S. 74; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 97, 178, Abb. S. 108

Ausstellungen: Städtische Galerie Albstadt 1996; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



**ELW054 Wartesaal
(3.Klasse Bahnhof Altona)**

1928/29 – Aquarell über Bleistift –
38,5 x 30,0 cm – u.l.: E.L.W.

[036 / —]

Bevor Elfriede Lohse-Wächtler zu Beginn des Jahres 1929 in die Nervenheilanstalt Hamburg-Friedrichsberg eingewiesen wurde, nächtigte sie immer wieder in Bahnhofshallen. Das Aquarell *Wartesaal (3. Klasse Bahnhof Altona)* zeigt das Treiben in der Bahnhofshalle um halb drei, wie die Uhr im Hintergrund verrät. Viele Tische stehen in der Wartehalle auf denen die Stühle mit den Sitzflächen liegen, damit die beiden Reinemachefrauen den Boden der Halle putzen könne. An der hinteren Wand des Wartesaales hocken mehrere Menschen dösend auf Bänken oder sitzen an Tischen und betten ihre Köpfe zum Schlaf auf den Armen. Der akkurate Stil der Darstellung mutet beinah naiv an und ist im übrigen Oeuvre Lohse-Wächtlers kaum wiederzufinden.

Besitz/Provenienz: Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg (Inv.-Nr. EB 1959, 465)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 31, 86, 97, Abb. S. 86

Ausstellungen: — / —



ELW055 Beim Schlittschuhlaufen

1928/29 – Aquarell über Bleistift –
41,3 x 38,1 cm – Bez. u.r.: E.L.W.

[037 / —]

Dieses zur naiven Malerei zählende Blatt zeigt einen quadratischen, umzäunten Platz auf dem sich Männer und Kinder beim Schlittschuhlaufen tummeln. In der rechten unteren Bildecke, am Eingang zur Eisfläche, befindet sich eine Hütte mit einem kleinen, eisernen Schornstein auf dem Dach. Auf der Schmalseite der Hütte befindet sich ein Fenster aus dem eine blonde Frau heraus-schaut, welche Schlittschuhe verleiht und Eintritt kassiert. Neben der Hütte steht ein rot-weiß gestreifter Fahnenmast, an dem eine rote Fahne mit goldener Krone darauf weht. Stilistisch fällt dieses Werk aus dem Rahmen des übrigen Oeuvres Elfriede Lohse-Wächtlers heraus.

Besitz/Provenienz: Altonaer Museum in Hamburg, Norddeutsches Landesmuseum (Inv.-Nr. 1933 / 804), 1933 vom ehem. Senator A. Kirch erworben

Literatur: Reinhardt 1996, S. 35, Abb. S. 75, Scheffer o.J., S. 47

Ausstellungen: — / —



ELW056 Oevelgönne

1928 – Öl auf Pappe –
60,0 x 73,5 cm – u.l.: ELW/28
[062 / P 51]

Kahl recken sich die Äste eines Baumes am Ufer der Elbe in den gräulichen Winterhimmel. Ufermauern und Treppen am rechten Bildrand begrenzen die Weite von Fluss und Strand. Ein kleines Boot auf dem Strand ist auf Holzpfählen aufgestellt und zwei Männer arbeiten daran. Ein weiterer Mann im Hintergrund steht am Ufer und schaut auf das Wasser hinaus und ein vierter hockt auf einem Stein. Das Kolorit des Werkes ist in erdigen Grau- und Braunschattierungen gehalten und fängt die winterliche Szenerie ein.

Zum Zeitpunkt der Entstehung des Ölgemäldes, gehörte Oevelgönne zur damals kreisfreien Stadt Altona und zahlreiche Schiffswerften befanden sich am Oevelgönner Strand.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW057 Winterlandschaft (Anstaltsgarten + Hauptgebäude 17.2.29)

1929 – Bleistift –
21,0 x 29,6 cm – Nicht bez.
[041 / —]

Die Bleistiftzeichnung *Winterlandschaft (Anstalt + Hauptgebäude 17.2.29)* entstand knapp zwei Wochen nach Elfriede Lohse-Wächtlers Einweisung in Hamburg-Friedrichsberg und ist als 45. Seite der Hamburger Krankenakte Nr. 64741 erhalten. Seite 46 bildet die Zeichnung *Selbstbildnis (in Staatskrankenanstalt Friedrichsberg, HH, 17.2.29)* [Kat. Nr. ELW077]. Aufgrund der Erwähnung der Zeichnung im Schwesternbericht kann die exakte Datierung auf den 17. Februar 1929 vorgenommen werden.

Die Künstlerin hat die winterliche Gartenanlage der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg mit dem Hauptgebäude im Hintergrund im Bild festgehalten. Kahle Bäume ragen in den Himmel empor und im Bildvordergrund laufen zwei Gärtner mit Schneeschaufeln über den Schulter entlang. Alle Konturen sind mehrfach nachgezogen und die Binnenstrukturen durch zuckende Liniengeflechte ausgeführt.

Besitz/Provenienz: Universitätskrankenhaus Hamburg Eppendorf

Literatur: Krankenakte # 64741, Staatskrankenanstalt Friedrichsberg Hamburg, Elfriede Lohse-Wächtler, 17.2.29; Reinhardt 1996, S. 26, 78, Abb. S. 79; Otto 2015, Abb. Titelblatt

Ausstellungen: — / —



**ELW058 Blick in den Anstaltsgarten
(Blick aus Haus X)**

1929 – Farbige Kreide auf Velin –
72,8 x 51,0 cm – u.l.: E. Lohse-Wächtler

[042 / —]

Die Kreidezeichnung ist vertikal in zwei Hälften geteilt. Die rechte Bildhälfte wird vollständig von einem Anstaltsgebäude eingenommen. Hinter zwei übereinander liegenden, vergitterten Fenstern sitzt jeweils ein Patient. Im Hintergrund der linken Bildhälfte schließt sich ein weiterer Gebäudeteil an, vor dem ein Teil des Anstaltsgartens zu sehen ist, in welchem Bäume und Büsche ihre kahlen Äste in den Himmel recken. Auf einem Weg steht ein Pferdefuhrwerk.

Es handelt sich bei dem dargestellten Gebäude um die Staatskrankenanstalt Friedrichsberg. Die Zeichnung ist gegen Ende März 1929 entstanden, denn anders als in der *Winterlandschaft* [Kat. Nr. ELW057] vom 17. Februar 1929, sind die Wiesen des Anstaltsgartens nicht länger mit Schnee bedeckt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: bis 1960/72 Valerie und Dr. Erich Alport, Hamburg/Oxford, die das Werk 1929/30 bei der Künstlerin erwarben (Valerie Alport war eine jüdische Künstlerin und Kunstmäzenin, die 1937 mit ihrer Kunstsammlung im Gepäck nach England emigrierte); bis 2010 Kelly Collection, Oxfordshire/Privatsammlung Warwickshire, England; Versteigert 27.11.10: „96“ Moderne Kunst Teil I, Berlin, Lot 8154, Galerie Gerda Bassenge;

Literatur: Reinhardt 1996, S. 29; Reinhardt, H. 2000, S. 15; Böhm 2009, Abb. S. 77; Otto 2015, Abb. S. 139

Ausstellungen: — / —



ELW059 Halbfigur einer Krankenschwester mit gefalteten Händen

1929 – Bleistift und Pastellkreide auf Karton –
30,3 x 23,5 cm – Nicht bez.

[B22 / —]

In Dreiviertelansicht ist eine Krankenschwester in Schwestertracht und mit Haube auf dem Kopf dargestellt. Sie hat die Arme auf den Ellenbogen aufgestützt und die Hände sind unter dem Kinn gefaltet. Ihr Blick wirkt müde und geistesabwesend.

Die gleiche Krankenschwester ist auch in dem Kopfstück *Weibliches Bildnis (Krankenschwester)* [Kat. Nr. ELW060] festgehalten. Auch hier blickt sie gedankenverloren vor sich hin. Beide Werke zählen zur Gruppe der im Februar und März 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstandenen *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz/Auktionen: „Berliner Kofferfunde“ – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Dresden 2011.2, S. 29

Ausstellungen: Dresden 2012



**ELW060 Weibliches Bildnis
(Krankenschwester)**

1929 – Pastellkreide –
30,5 x 23,5 cm – o.r. Von fremder Hand in Kurz-
schrift: V12, ELW

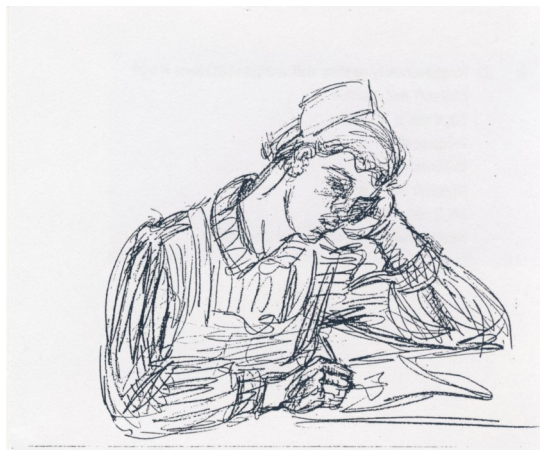
[B21 / —]

In Dreiviertelansicht ist das Kopfstück einer Krankenschwester der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg zu sehen. Sie trägt ein kleines Häubchen auf dem kurz geschnittenen Haar und in ihrem Blick liegen Müdigkeit und Ermattung. Auch in dem Bruststück *Halbfigur einer Krankenschwester mit gefalteten Händen* [Kat. Nr. ELW059] ist die gleiche Pflegerin dargestellt, die in dieser Zeichnung ebenfalls erschöpft und überarbeitet wirkt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2014 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW061 Krankenschwester mit aufgestütztem Kopf

1929 – Bleistift auf Karton –
23,5 x 30,3 cm – Nicht bez.

[B23 / —]

Mit groben Bleistiftstrichen ist eine Krankenschwester in ihrer typischen Uniform, bestehend aus gestreifter Bluse und Haube, dargestellt. Sie hat den Kopf auf den linken Arm gestützt und füllt mit der Rechten ein Formular oder eine Krankenakte aus. Das Porträt der jungen Pflegerin gehört zum Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe* und entstand im Februar oder März 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg, wie auch *Halbfigur einer Krankenschwester mit gefalteten Händen* [Kat. Nr. ELW059] und *Weibliches Bildnis (Krankenschwester)* [Kat. Nr. ELW060].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2014 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: Fr. Dr. Jensen Bildniskopf [Kat. Nr. ELW067]



ELW062 Weiblicher Kopf (Krankenschwester)

1929 – Farbkreide und Bleistift –
30,5 x 23,5 cm – o.r.: von fremder Hand in Kurz-
schrift: 8 ELW

[B28 / —]

Frontal und annähernd bildfüllend ist das Kopf-
porträt einer Krankenschwester mit kinnlangem,
dunklem Haar und Schwesternhäubchen darauf
dargestellt. Ihre Lippen sind leicht geöffnet und
die blauen Augen blicken dem Betrachter entge-
gen. Blau und Schwarz sind die dominierenden
Farben der Buntstiftzeichnung, mit roten Akzenten
an Wangen, Lippen und Kinn. In ähnlicher zeich-
nerischer Manier und Farbgestaltung sind *Bildnis
einer jungen Patientin* [Kat. Nr. ELW086], *Bildni-
skopf (Männliches Bildnis)* [Kat. Nr. ELW083]
und *Ein Fall* [Kat. Nr. ELW92] ausgeführt. Auch
hier sind Konturen und Haare der Dargestellten in
schwarz und blau gehalten und rote Betonungen
strukturieren die Gesichtszüge.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg –
„Berliner Kofferfund“ – Nachlass Elfriede Lohse-
Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edi-
tion, Berlin (7.500€)

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.;
Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 18; Ausst.-
Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 25

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Friedrichshafen
2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW063 Porträt einer Krankenschwester

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – nicht bez.

[— / —]

Leich unsicher, mit geschlossenem Mund und
ängstlichen Augen blickt die dargestellte Kranken-
schwester dem Betrachter entgegen. An ihrem
Halsansatz ist der Kragen einer Bluse auszu-
machen und über dem am Hinterkopf zusammen-
gefassten Haar trägt sie eine weiße Haube. Das
gleiche Häubchen ist auch auf dem Kopf der
Krankenschwester im Porträt *Weiblicher Kopf
(Krankenschwester)* [Kat. Nr. ELW062] zu sehen.

Unter den in der Staatskrankenanstalt Hamburg-
Friedrichsberg im Februar und März 1929 entstan-
denen *Friedrichsberger Köpfen* befinden sich ne-
ben zahlreichen Bildnissen von Mitpatienten auch
solche vom medizinischen Personal. Weitere Bei-
spiele sind *Halbfigur einer Krankenschwester mit
gefalteten Händen* [Kat. Nr. ELW059] und *Männ-
liches Brustbild (Arzt)* [Kat. Nr. ELW064].

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Editi-
on, Berlin

Literatur: Böhm 2009, Abb. S. 106, Metan/Böhm
2012, S. 48

Ausstellungen: — / —



ELW064 Männliches Brustbild (Arzt?)

1929 – Bleistift auf Karton –
46,0 x 39,0 cm – Nicht bez.

[B18 / —]

Das Bruststück eines freundlich grinsenden Arztes ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Der junge Mann trägt eine schwarze Fliege über einem hoch geschlossenen Kittel mit Knöpfen.

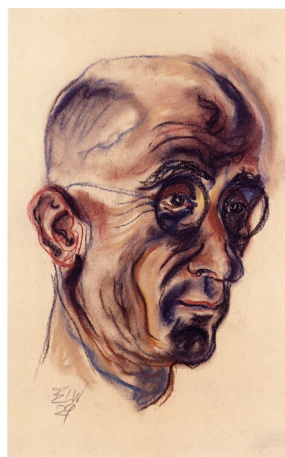
Bei dem Dargestellten handelt es sich um einen Arzt der Staatskrankenanstalt Hamburg Friedrichsberg und das Porträt gehört zur Werkgruppe der *Friedrichsberger Köpfe*. Diese besteht neben Patientenporträts auch aus Bildnissen des medizinischen Personals (Vgl. Kat. Nr. ELW059-ELW064).

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: Autograph und Durchzeichenspuren



ELW065 Bildnis BK

1929 – Pastellkreide –
44,5 x 28,0 cm – Bez.: u.l.: ELW/29

[054 / K 13]

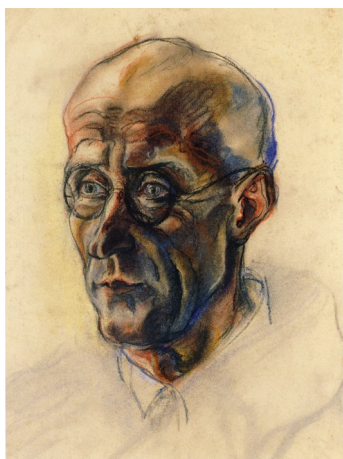
Das Werk zeigt einen glatzköpfigen Mann mittleren Alters mit runder Nickelbrille im Halbprofil. Er hat schmale Gesichtszüge und um die Augen, auf der Stirn und um den Mund herum sind Falten zu sehen. Farbe und Stärke der äußeren Konturen variieren stark. Die Kontur ist überwiegend schwarz, doch beispielsweise das rechte Ohr ist zusätzlich rot-braun konturiert.

Der Mann schaut nach rechts aus dem Bild heraus. Sein Blick trifft den des Betrachters nicht. Die Augen wirken durch die rot-braune Betonung der Augenlider müde. Die Mundwinkel sind leicht nach hinten gezogen, so dass sich auf den Wangen senkrechte Falten kräuseln. Über dem gesamten Gesicht liegt ein Schatten. Der Mann mit den Initialen B. K. war Arzt an der Hamburger Staatskrankenanstalt Friedrichsberg und ist ebenfalls in der Darstellung *Bildnis eines Arztes* [Kat. Nr. ELW066] zu sehen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 105

Ausstellungen: Städtische Galerie Albstadt 1996; Fischer 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW066 Bildnis eines Arztes

1929 – Pastellkreide und Farbkreide auf Karton – 47,0 x 35,0 cm – Nicht bez.

[B17 / —]

Das *Bildnis eines Arztes* zeigt einen kahlköpfigen, älteren Mann mit Brille, der ein weißes Hemd mit weißem Kittel darüber trägt. Hemd und Kittel sind am unteren Bildrand angedeutet. Der Mann hat den Kopf leicht nach rechts gewandt. Falten an Augen, Stirn und Wangen weisen auf sein fortgeschrittenes Alter hin. In seinem Blick liegen Resignation und Teilnahmslosigkeit.

Auch im Porträt *Bildnis BK* [Kat. Nr. ELW065] ist der gleiche Arzt mit ähnlich müdem Gesichtsausdruck zu sehen. Er war Mediziner an der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg in Hamburg, in der Elfriede Lohse-Wächtler im Februar und März 1929 stationär behandelt wurde.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 164; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 25

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW067 Fr. Dr. Jensen

1929 – Bleistift auf Karton – 30,3 x 23,5 cm – u.l.: Fr. Dr. Jensen

[B23 / —]

In Dreiviertelansicht ist das Kopfstück einer älteren Frau wiedergegeben. Ein Schriftzug gibt die Dargestellte als Fr. Dr. Jensen aus. Das lange Haar ist zu einem geflochtenen Zopf zusammengebunden.

Die Bezeichnung, „Fr. Dr. Jensen“ ist ein Hinweis darauf, dass es sich bei der Porträtierten möglicherweise um eine Ärztin der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg handelte. Dort fertigte Elfriede Lohse-Wächtler im Februar und März 1929 ihren bedeutenden Zyklus der *Friedrichsberger Köpfe* an, welcher neben Bildnissen der Mitpatienten auch Porträts von Ärzten und Schwestern einschließt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Krankenschwester mit aufgestütztem Kopf* [Kat. Nr. ELW061]



ELW068 Im Schlaf*

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

In Unteransicht ist der Kopf eines schlafenden Menschen in groben Pastelllinien dargestellt. Tiefe, dunkle Schatten um die Augen und ein leicht geöffneter Mund deuten auf große Erschöpfung hin. Der Kopf wird an zwei Seiten vom Kissen und der Bettdecke begrenzt. In den Staatskrankenanstalt Friedrichsberg fertigte Elfriede Lohse-Wächtler während ihres stationären Aufenthaltes im Februar und März 1929 mehrere Porträts schlafender Mitpatienten, so beispielsweise auch *Schlafende* [Kat. Nr. ELW069] und *Leidender* [Kat. Nr. ELW072]. Sie alle gehören zum Zyklus der Patientenporträts der *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg archiviert.



ELW069 Schlafende

1929 – Pastellkreide –
28,8 x 36 cm – u.r.: E. Lohse-Wächtler, 1929

[E315 / —]

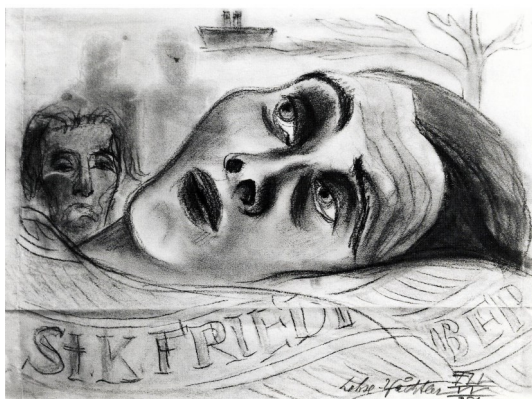
Das querrrechteckige Werk zeigt das Kopfstück einer schlafenden Frau. Ihr Kopf ruht auf einem Kissen und ihre Decke ist bis zu ihrem Kinn hinauf gezogen.

Die *Schlafende* ist eines von drei Porträts der gleichen Frau: *Schmerzhaft Ruhende* [Kat. Nr. ELW071] zeigt eben jene Frau mit geöffneten Augen und *Liegender Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW070] mutet an wie eine Traumszene oder Darstellungen von Halluzinationen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hamburger Kunsthalle, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr.: 1929/196

Literatur: Reinhardt 1996, 28; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 14, Abb. S. 48; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, S. 68; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 69, Abb. S. 71; Scheffer o.J., S. 22

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW070 Liegender Frauenkopf

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.r.: Lohse-Wächtler/ELW/29
[E316 / —]

Liegender Frauenkopf ist eines von drei erhaltenen Porträts einer jungen Frau (Vgl. *Schmerzhaft Ruhende* [Kat. Nr. ELW071] und *Schlafende* [Kat. Nr. ELW069]). Bei allen drei Werken handelt es sich um Kopfstücke einer liegenden und ruhenden oder schlafenden Frau. Das Kopfstück *Liegender Frauenkopf* ist in Dreiviertelansicht dargestellt. Sie hat die Augen unter schweren Lidern geöffnet und blickt nach rechts in Richtung des oberen Bildrandes. Ihre Lippen sind leicht geöffnet und die Augenbrauen nach oben gezogen, dass die Stirn leicht in Falten liegt.

Die Arbeit gehört zum Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfen*. Dies belegt auch der Schriftzug auf der Bettwäsche, die der Frau bis zum Kinn hochgezogen hat: „SLK FRIED...BER...“. In der rechten oberen Ecke, am Scheitel der Frau, ragt ein stilisierter Baum mit kahlen Ästen ins Bild. Parallel zur Frau fährt am oberen Bildrand ein Dampfschiff mit zwei Schornsteinen entlang. Am linken Bildrand, neben dem Hals der Liegenden, taucht das Gesicht einer alten Frau mit zerzaustem Haar auf.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verbleib unbekannt

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 14, 28, Abb. S. 48; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 29; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 71, 55; Böhm 2009, S. 77, Abb. S. 77; Otto 2015, Abb. S. 139

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW071 Schmerzhaft Ruhende

1929 – Pastellkreide –
25,0 x 24,0 cm – u.l.: ELW/29
[046 / —]

Der Kopf der Dargestellten ist tief in das Kissen gesunken und die Bettdecke ist bis zu ihrem Kinn hochgezogen. Aus fieberschweren Augen blickt sie zum Betrachter empor. Auch die Wangen glänzen fiebrig-rot und der Mund ist leicht geöffnet. Elfriede Lohse-Wächtler hat die Patientin während ihres Aufenthaltes in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg in zwei weiteren eindringlichen Porträts festgehalten. *Schlafende* [Kat. Nr. ELW069] zeigt die Frau mit geschlossenen Lidern, auf der Seite liegend. Ihre Gesichtszüge sind im Schlaf entspannter und der Schmerz ist ihr nicht länger ins Gesicht geschrieben. Auch die Pastellkreidezeichnung *Liegender Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW070] zeigt sie im Bett liegend, doch ihre Augen sind geöffnet und im Hintergrund sind der Kopf einer alten Frau, schemenhafte Gestalten, ein Baum und ein Schiff angedeutet. Die Darstellung wirkt wie die Interpretation eines Fiebertraumes.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hamburger Kunsthalle, Kupferstichkabinett (Inv.-Nr. 1929/195)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 28, 80, 123, Abb. S. 276; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000 14; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 29f, s/w Abb. S. 30; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 32; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 87; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 69, Abb. S. 71; Scheffer o.J., S. 22, S. 32, Abb. S. 82

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Hamburg 2006; Hamburger Kunsthalle 2008



ELW072 Leidender*

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

In Dreiviertelansicht ist das ausgemergelte Gesicht eines Mannes mit geschlossenen Augen und geöffnetem Mund zu sehen. Seine Wangen sind eingefallen und lassen daher die Wangenknochen stark hervortreten. Die Augen liegen tief in den Höhlen und dunkle Schatten verstärken den Eindruck von Leiden und tiefer Erschöpfung. Die Mund-Nasen-Falte ist stark ausgeprägt und er hat seinen Mund geöffnet um besser atmen zu können. Das krause Haar ist nach hinten gekämmt.

Während ihres Aufenthaltes in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg im Februar und März 1929 fertigte Elfriede Lohse-Wächtler mehrere Porträts schlafender und ruhender Patienten, so auch *Schmerzhaft Ruhende* [Kat. Nr. ELW071] oder *Liegender Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW070].

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW073 Kopf einer alten Frau

1929 – Bleistift –
25,0 x 19,0 cm – Nicht bez.

[E278 / Z 2]

Das als Kopfstück angelegte Porträt, zeigt eine im Bett liegende alte Frau. Mit einer diagonalen Linie quer über den Hals ist die Bettdecke angedeutet. Tiefe Falten verlaufen um Mund, Nase und Augen sowie über die Stirn.

Im Zyklus der *Friedrichsberger Köpfe* sind mehrere Porträts schlafender oder ruhender Patienten zu finden, wie beispielsweise *Im Schlaf* [Kat. Nr. ELW068], *Schmerzhaft Ruhende* [Kat. Nr. ELW071] oder *Schlafende* [Kat. Nr. ELW069]. Dieses Sujet hat Elfriede Lohse-Wächtler ausschließlich in der der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg im Februar und März 1929 angefertigt. Unter den Werken aus Arnsdorf sind keine vergleichbaren Darstellungen bekannt.

Das Blatt war am oberen Ende zerrissen und ist wieder zusammen geklebt worden. Der Friedrichsberger Krankenakte ist zu entnehmen, dass die Künstlerin häufig mit ihren Werken nicht zufrieden war und sie immer wieder zerriss.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW074 Bildnis Erik Johannson im Bett

1929—Farbkreide auf handgeschöpftem Karton – 28,4 x 26,0 cm – Bez. u.r. Autograph der Künstlerin

[B29 / —]

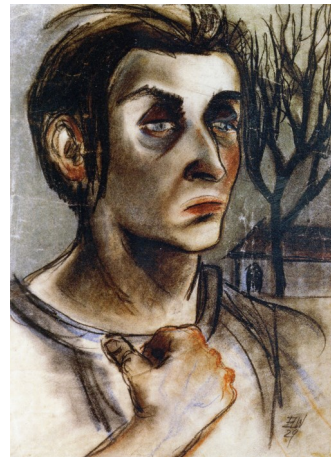
Bei dem Werk *Bildnis Erik Johannson im Bett* handelt es sich um das Kopfstück eines Mannes. Er liegt in einem Bett und hat die Decke bis ans Kinn hochgezogen. Seine rechte Hand ist in der linken unteren Bildecke zu sehen, wie sie die Decke festhält. Die Mundwinkel der vollen Lippen des Mannes zeigen hinab und seine Augen blicken traurig.

Im Februar und März 1929 fertigte Elfriede Lohse-Wächtler während ihres Aufenthaltes in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg verschiedene Porträts von im Bett liegenden Mitpatienten, so auch *Im Schlaf* [Kat. Nr. ELW068], *Schmerzhaft Ruhende* [Kat. Nr. ELW071] oder *Kopf einer alten Frau* [Kat. Nr. ELW073].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW075 Eine Patientin (Frau mit Landschaft)

1929 – Pastellkreide – 38,5 x 29,0 cm – u.r.: ELW / 29

[044 / U26]

Die herben, beinahe maskulin anmutenden Gesichtszüge einer Patientin der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg sind in Form eines Brustbildes in klassischer Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Sie hat sich leicht nach links gewandt und fasst mit ihrer rechten Hand an den Kragen ihres Krankengewandes. Die Frau trägt das braune Haar kurz geschritten. Die Augenlider sind rot und wirken angeschwollen. Dunkle Ringe unter den Augen, wie auch die hängenden Mundwinkel lassen ihre Gesichtszüge müde und resigniert wirken. Im Hintergrund ist ein flaches, einstöckiges Gebäude mit rotem Dach, rundbogiger Tür und ohne Fenster zu sehen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Der Kreis Mai/Juni 1929, Abb. zwischen S. 304 und 305; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49, Abb. S. 54; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Reinhardt 1996, S. 80, Abb. S. 156; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 13; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 16, 71, Abb. S. 72; Dollen 2000, S. 138; Scheffer o.J., S. 31, 33, Abb. S. 80; Otto 2015, Abb. S. 139

Ausstellungen: Hamburg 1929.1; Albstadt 1996; Moers 1997; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: Die Zeichnung stellt zusammen mit der Darstellung *Sitzende Frau im blauen Kittel* [Kat. Nr. ELW078] die Bebilderung des Artikels „Friedrichsberger Köpfe. Zeichnungen von Elfriede Lohse-Wächtler“ von Anna Banaschewski anlässlich der Ausstellung der *Friedrichsberger Köpfe* im Kunstsalon Maria Kunde in Mai/Juni 1929 in „Der Kreis. Zeitschrift für künstlerische Kultur“, zwischen Seite 304 und 305 dar.



ELW076 *Zweimal ein Kopf*

1929 – Pastellkreide –
29,0 x 39,0 cm – u.M.: ELL/W
[E287 / U 25]

Die Simultandarstellung des Kopfes eines schlafenden Mannes, der eine karierte Schiebermütze auf dem trägt ist zweimal in gleicher Größe zu sehen. In der rechten Ausführung ist der Kopf des Mannes auf seine Brust gesunken und in der linken schläft er mit zurückgezogenem Kopf, dass sich ein Doppelkinn bildet.

Unter den *Friedrichsberger Köpfen* befinden sich verschieden Darstellungen schlafender oder im Bett ruhender Patientinnen und Patienten, wie zum Beispiel *Im Schlaf* [Kat. Nr. ELW068] und *Schlafende* [Kat. Nr. ELW069] oder *Schmerzhaft Ruhende* [Kat. Nr. ELW071], *Bildnis Erik Johannson im Bett* [Kat. Nr. ELW074] und *Leidender* [Kat. Nr. ELW072].

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW077 *Selbstbildnis (in der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg, 17.2.29)*

1929 – Bleistift –
37,0 x 24,5 cm – Nicht bez.
[040 / —]

Dem Pflegebericht in der Krankenakte Nr. 64741/1929 der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg ist zu entnehmen, dass Elfriede Lohse-Wächtler während ihres zweimonatigen Aufenthaltes mindestens drei Selbstporträts angefertigt hat. Auch der Eintrag des 17. Februar 1929 belegt, dass die Künstlerin sich an jenem Tag selbst zeichnete. Unter ihrem linken Auge ist noch das Hämatom zu sehen, das sie von einer der Einweisung vorangegangenen Prügelei mit ihrem Bruder davontrug. Das kurzgeschnittene Haar hängt ihr wirr und ungekämmt um den Kopf und ihre großen, starren Augen blicken voller Selbstzweifel und Unsicherheit durch den Betrachter hindurch. Die Künstlerin suchte eine Bestätigung ihres Selbst und fand dies in ihrer Kunst.

Besitz/Provenienz: Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, Bestand ausgelagerter Akten Friedrichsberg Akt.-Nr. 64741/1929 – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Krankenakte # 64741, Staatskrankenanstalt Friedrichsberg Hamburg, Elfriede Lohse-Wächtler, 17.2.29, S. 46; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 56; Reinhardt 1996, S. 26, 78, Abb. S. 78; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 11, 12, 13, Abb. S. 8; Kaster-Bieker 2001, Abb. S. 112; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34; Mürner 2005, S. 68, Abb. S. 67; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 69, Abb. S. 42; Böhm 2009, S. 77, Abb. S. 78; Scheffer o.J., Abb. S. 81; Otto 2015, Abb. S. 139

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: Seite 46 der Ärztlichen Akte (Nr. 64741/1929) der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg.



ELW078 Sitzende Frau im blauen Kittel

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.r.: ELL/W/29
[045 / —]

Die modellsitzende Frau der Zeichnung *Sitzende Frau im blauen Kittel* war eine der Patientinnen der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg im Frühjahr 1929. Ausgemergelt mit tief in den Höhlenliegenden Augen sitzt sie mit stumpfem Blick in Dreiviertelansicht im Bild. Das locker sitzende Anstaltskleid mit kleinem Stehkragen lässt sie noch hohlwangiger wirken.

Die Zeichnung, deren Verbleib heute unbekannt ist, stellt zusammen mit der Darstellung *Eine Patientin (Frau mit Landschaft)* [Kat. Nr. ELW075] die Bebilderung des Artikels „Friedrichsberger Köpfe. Zeichnungen von Elfriede Lohse-Wächtler“ von Anna Banaschewski anlässlich der Ausstellung der *Friedrichsberger Köpfe* im Kunstsalon Maria Kunde in Mai/Juni 1929 in „Der Kreis. Zeitschrift für künstlerische Kultur“ dar.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49; Reinhardt 1996, S. 80, Abb. S. 274; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 14; Scheffer o.J., S. 33, Abb. S. 79

Ausstellungen: Hamburg 1929.1

Bemerkungen: Die Zeichnung stellt zusammen mit der Darstellung *Patientin (Frau mit Landschaft)* [Kat. Nr. ELW075] die Bebilderung des Artikels „Friedrichsberger Köpfe. Zeichnungen von Elfriede Lohse-Wächtler“ von Anna Banaschewski anlässlich der Ausstellung der *Friedrichsberger Köpfe* im Kunstsalon Maria Kunde in Mai/Juni 1929 in „Der Kreis. Zeitschrift für künstlerische Kultur“, zwischen Seite 304 und 305 dar.



ELW079 Eine Alte

1929 – Bleistift –
Maße unbekannt – u.M.: Lohse-Wächtler
[E 313 / —]

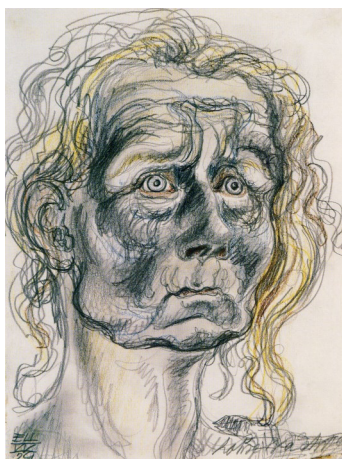
Das Kopfstück zeigt eine alte Frau mit wirrem Haar und scheinbar erstaunt geöffneten Augen. Ihr Gesicht ist leicht nach links gewandt, der Mund ist geschlossen und die geöffneten Augen sind beinahe kreisrund. Ihr Gesicht ist von Falten durchzogen.

Eine Alte zählt zur Werkgruppe der *Friedrichsberger Köpfe*, welche 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstanden. In gleichem Stil ist auch das Kopfstück *Eine alte Patientin* [Kat. Nr. ELW080] angelegt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verbleib unbekannt

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 13, Abb. S. 44

Ausstellungen: — / —



ELW080 Eine alte Patientin

1929 – Pastellkreide über Bleistift –
27,2 x 20,4 cm –
Bez. u.l.: ELL/W/29; Bez. u.r.: Lohse-Wächtler
[047 / B 35]

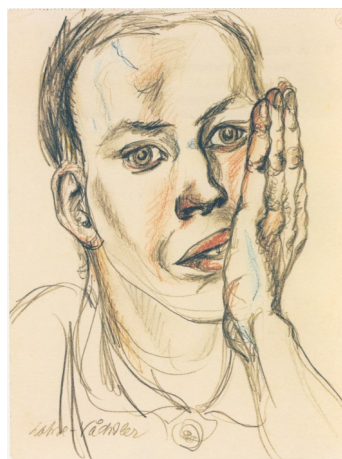
Das Porträt zeigt eine alte Frau mit wirr um den Kopf stehendem blondem Haar. Ihr Gesicht ist eingefallen und sie hält die Lippen aufeinander gepresst. Das Kinn ist gekräuselt, als würde sie jeden Moment anfangen zu weinen. Auch ihre blauen Augen blicken voller Trauer am Betrachter vorbei.

Eine alte Patientin zählt zur Werkgruppe der *Friedrichsberger Köpfe*, welche in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg im Februar und März 1929 entstanden. In gleichem Stil mit unruhigen Konturen und gezackten Binnenstrukturen ist auch das nicht mehr erhaltene Werk *Eine Alte* [Kat. Nr. ELW079] wiedergegeben.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz, Dresden

Literatur: Reichert 1994, S. 20, Abb. S. 16; Ausst.-Kat. Stuttgart 1995; Reinhardt 1996, S. S. 80, 80; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, S. 66, 69, Abb. S. 84; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 32, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 29, 179 (Kat. 129), Abb. S. 60; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. S. 73, 16, 71; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Böhm 2009, Abb. S. 81; Scheffer o.J., S. 33, Abb. S. 80; Borgmann 2009, S. 37; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 97, 178, Abb. S. 177

Ausstellungen: Hamburg 1994; Albstadt 1996; Moers 1997; Fischer 2002; Gottorf 2003; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Hamburg 1994



ELW081 Bildniskopf mit Hand

1929 – Bleistift mit Farbstift auf Karton –
30,5 x 23,5 cm – Bez.: u.l.: Lohse-Wächtler
[B 26 / —]

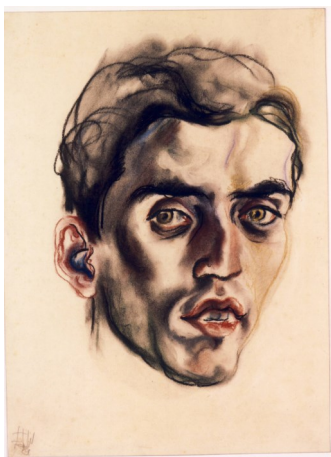
Bildniskopf mit Hand ist die frontale Darstellung eines jüngeren Mannes, der den Betrachter direkt anblickt. Er stützt seinen Kopf mit der linken Hand, so dass die linke Hälfte seines Gesichts nach oben geschoben wird. Der Mann hat kurzes, dunkles Haar. Auffallend ist der rote Mund, welcher aus dem übrigen Kolorit des Bildes heraussticht. Die Bekleidung des Mannes ist mit groben Strichen angedeutet: ein Hemd mit Kragen und einem auffallend großen Knopf.

Das Porträt zählt zum 1929 entstandenen Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe* und bei dem Dargestellten handelt es sich um einen Patienten der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“; Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 25

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Moritzburg 2010



ELW082 Porträt Wolbers

1929 – Pastellkreide –
39,5 x 28,0 cm – u.l.: ELW/29
[052 / K 22]

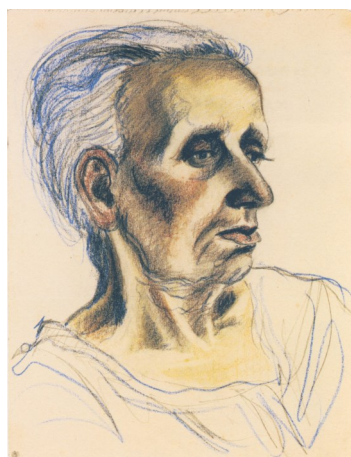
Das Kopfstück *Porträt Wolbers* zeigt einen glatt rasierten jungen Mann mit grünen Augen und kurz geschnittenem, dunklem Haar. Er blickt dem Betrachter aus leichter Dreiviertelansicht mit zum Sprechen geöffnetem Mund entgegen.

Diese Darstellungsform ist typisch für die Porträtarbeiten die Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg nach ihrer Entlassung aus der Nervenheilanstalt Hamburg-Friedrichsberg anfertigte und findet sich beispielsweise wieder in den Porträts *Frauenkopf (Eine Freundin II)* [Kat. Nr. ELW222], *Eine Freundin* [Kat. Nr. ELW223], *Bildnis U.B.* [Kat. Nr. ELW225] oder *Porträt Sommerburg (I)* [Kat. Nr. ELW227].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 32

Ausstellungen: — / —



ELW083 Bildniskopf (Männliches Bildnis)

1929 – Farbkreide über Bleistift auf Karton –
30,5 x 23,5 cm – Nicht bez.
[B24 / —]

Der *Bildniskopf (Männliches Bildnis)* gehört zur Gruppe der *Friedrichsberger Köpfe*, welche 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstanden. Zu sehen ist das Bildnis eines älteren Mannes im Halbprofil mit tief liegenden Augen und hohlen Wangen. Sein Haar über der hohen Stirn ist nach hinten gekämmt und am angedeuteten Oberkörper ist das weiße Patientenhemd der Klinik auszumachen. Lediglich Gesicht und Hals des Mannes sind koloriert. Haar und Kittel sind mit schwarzen und blauen Konturen angedeutet. Die dunklen Schatten um die Augen, der gesenkte Blick und die nach unten führenden Falten um den Mund herum verleihen dem Mann einen müden und traurigen Ausdruck.

Stilistisch ist eine enge Verwandtschaft zu anderen Werken aus dem Zyklus der *Friedrichsberger Köpfe* zu erkennen, wie beispielsweise dem *Weiblichen Kopf (Krankenschwester)* [Kat. Nr. ELW062] oder dem *Bildnis einer jungen Patientin* [Kat. Nr. ELW086].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S. [Bez.: Männliche Bildnis]; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 12

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Moritzburg 2010



ELW084 Gedankliches Leiden

1929 – Pastellkreide –
50,0 x 29,0 cm – u.M.: ELW / 29

[051 / K 32]

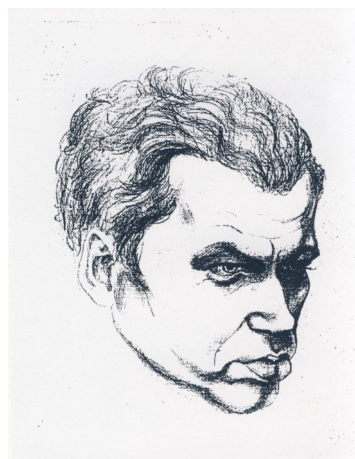
Das frontale Kopfstück eines Mannes, der tief in Gedanken den Zeigefinger seiner linken Hand ans Kinn legt, ist 1929 als ein Arbeit der Werkgruppe der *Friedrichsberger Köpfe* in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstanden. Der Mann trägt das graue Haar kurz geschnitten und der gepflegte, graue Bart ist in Form eines Henri-quatre gestutzt. Der Mann hat dunkle Schatten unter den blauen Augen und die Augenbrauen sind in Besorgnis zusammengezogen.

Stilistisch, wie auch bezüglich des Bildaufbaus, ist die Pastellkreidezeichnung in einer Reihe mit Werken wie *Bildnis BK* [Kat. Nr. ELW065], *Bildnis eines Arztes* [Kat. Nr. ELW066] oder *Portrait Wolbers* [Kat. Nr. ELW082] zu verorten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 107

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Fischer 2002; Pirna 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW085 Männlicher Bildniskopf

1929 – Bleistift auf Karton –
49,0 x 38,0 cm – Nicht bez.

[B16 / —]

In Aufsicht ist das Kopfstück eines Mannes dargestellt. Sein leicht gelocktes, kurz geschnittenes Haar ist nach hinten gekämmt. Sein Kinn ist äußerst markant und die Lippen mit der vollen Unterlippe sind leicht geschürzt. Der Mann hat die Augenbrauen zusammengezogen und die Stirn in Falten gelegt. Seine linke Gesichtshälfte liegt im Schatten. Der Kopf wirkt als schwebte er, denn die Künstlerin hat darauf verzichtet einen Halsansatz darzustellen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW086 Bildnis einer jungen Patientin

1929 – Farbkreide und Bleistift –
30,5 x 23,5 cm – Bez.: u.r.: Lohse-Wächtler
[B25 / —]

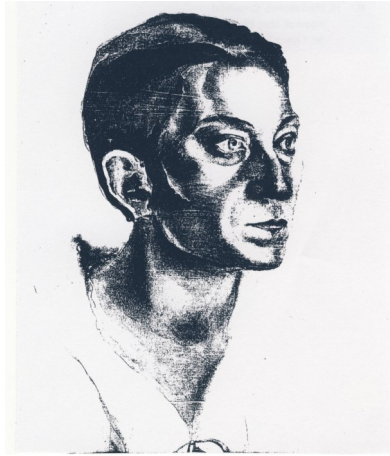
Das *Bildnis einer jungen Frau* zeigt das Kopfporträt einer Frau mit schulterlangem, gelocktem Haar. Das Gesicht ist leicht nach rechts gewandt und wird von links beleuchtet, so dass die rechte Seite des Gesichtes im Halbschatten liegt. Die Frau hat den Mund geschlossen und die Augen blicken leer aus dem Bild heraus. Haar und Augen sind in blau und schwarz ausgeführt, ebenso die Konturen des Kopfes. Wangen, Stirn, Mund und Kinn sind leicht mit roter Farbe schraffiert und erwecken einen fiebrigen Eindruck.

Elfriede Lohse-Wächtler gestaltete mehrere Porträts der *Friedrichsberger Köpfe* in Rot, Schwarz und Blau, so beispielsweise auch *Weiblicher Kopf (Krankenschwester)* [Kat. Nr. ELW062], *Bildnis-kopf (Männliches Bildnis)* [Kat. Nr. ELW083] und *Frau mit Hand* [Kat. Nr. ELW097].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 17; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 51

Ausstellungen: Pirna 2003; Berlin 2005.2; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Frankfurt 2013



ELW087 Männliches Brustbild

1929 – Aquarell über Bleistift auf Karton –
36,7 x 34,0 cm – Nicht bez.
[B15 / —]

Das in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstandene Porträt zeigt einen jungen Mann mit glatten Gesichtszügen im Halbprofil. Bei dem Dargestellten handelt es sich um einen Patienten und die Arbeit zählt zur Werkgruppe der *Friedrichsberger Köpfe*. Der junge Patient trägt ein weißes Leibchen mit V-Ausschnitt. Er hat die Lippen aufeinander gepresst und sein Blick verliert sich in der Leere des Raumes.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW088 Männliches Bildnis

1929 – Farbkreide und Bleistift auf Karton –
30,5 x 23,5 cm – Nicht bez.

[B27 / —]

Das Kopfstück eines Mannes mit blond-gelocktem Haar ist in die obere Bildhälfte gerückt. Er stützt den Kopf auf seine rechte Hand, hat die Augenbrauen in Wut zusammengezogen und die Stirn in Falten gelegt. Sein Gesicht ist von einer Zornesröte überzogen.

Die Farbkreidezeichnung gehört zum Werkkomplex der *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S. [Bez. *Bildniskopf*]; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 11; 25

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW089 Kopf einer Patientin

1929 – Bleistift auf Karton –
27,0 x 21,0 cm – Nicht bez.

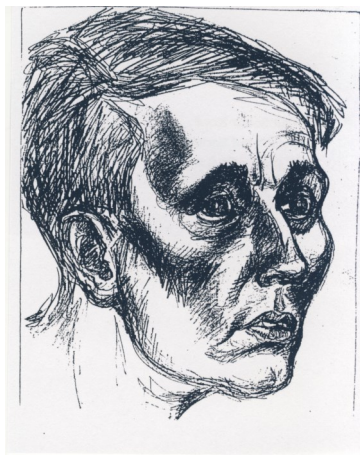
[B30 / —]

In die rechte obere Bildecke ist das Kopfstück einer Patientin der Staatskrankenanstalt Friedrichsberg gesetzt, die ihren Kopf zurückzieht, so dass ein Doppelkinn entsteht. Das zu einem Pagenkopf geschnittene Haar hängt wirr um ihren Kopf. Auffällig ist die starke Stupsnase. Das Porträt gehört zum Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



**ELW090 Weiblicher Kopf –
hohle Wangen**

1929 – Bleistift auf Karton –
27,0 x 21,0 cm – Nicht bez.

[B30 / —]

In Dreiviertelsicht ist das Kopfstück einer Frau mit hohen Wangenknochen und Kurzhaarfrisur ins Bild gesetzt. Die hohlen Wangen und das kurze Haar verleihen ihr ein androgynes Aussehen.

Die Arbeit gehört zum Werkkomplet der *Friedrichsberger Köpfe* und zeigt eine Patientin der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW091 Weibliches Bildnis

1929 – Bleistift und Pastellkreide –
26,0 x 24,5 cm –
u.r.: von fremder Hand in Kurzschrift: 2 ELW

[B36 / —]

Die rundgesichtige Frau mit langem am Hinterkopf zusammengefasstem Haar hat den Kopf leicht schief gelegt. Ihre Mine scheint unbewegt und sie blickt mit den starren Augen ins Leere.

Die Zeichnung gehört zum Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe* und zeigt eine Patientin der psychiatrischen Anstalt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW092 Ein Fall

1929 – Pastellkreide –
28,0 x 18,5 cm – Bez. u.r.: Lohse-Wächtler

[E256 / K 19]

Das im strengen Profil gehaltene Kopfstück *Ein Fall* zeigt eine Frau mit langem, schwarzem Haar und vorspringender Kieferpartie. Es ist eine für Elfriede Lohse-Wächtler ungewöhnliche Darstellungsform, zu der sie darüber hinaus auch im Porträt *Sitzendes Weib* [Kat. Nr. ELW328], *Porträt einer Krankenschwester* [Kat. Nr. ELW376] im Patientenporträt *Weiblicher Kopf mit Zopf* [Kat. Nr. ELW373] griff. Die zahlreichen weiteren Porträtzeichnungen sind in der Regel in Dreiviertelansicht gehalten.

Das Blatt gehört zum Zyklus der *Friedrichsberger Köpfe* und entstand 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt, H. 2000, S. 13, 46; Katalog Fische 2002; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 134; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 25; Scheffer o.J., S. 32, Abb. S. 81

Ausstellungen: — / —



ELW093 Aufgerissene Augen*

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

In Frontalansicht ist das Kopfstück einer Patientin ins Bild gesetzt. Die Frau starrt dem Betrachter aus unbewegten Augen entgegen, welche weit aufgerissen sind, so dass beinahe das volle Rund der hellen Iris sichtbar ist. Die Pupillen sind zu kleinen, stecknadelkopfgroßen Punkten zusammengezogen. Ihre rechte Augenbraue ist leicht nach oben gezogen. Der geschwungene Mund der Frau ist geschlossen. Sie hat das Haar am Hinterkopf zusammengefasst, doch vereinzelt fallen feine Strähnen seitlich über die Ohren herab. Die Frau trägt eine dunkle Bluse, die mit einem hellen Knopf am Hals geschlossen ist. Der Hintergrund ist gänzlich undefiniert. Die frontale Darstellungsform und der Bildausschnitt muten an, wie ein steckbrieflicher Fahndungsaufruf.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



**ELW094 Weibliches Bildnis –
langer Zopf**

1929 – Bleistift und Pastellkreide –
25,5 x 23,0 cm –
o.r.: von fremder Hand in Kurzschrift: 13 ELW

[B31 / —]

Die Bleistiftzeichnung zeigt des Kopfstück einer jüngeren Frau mit gesenktem Kopf und gesenktem Blick im Halbprofil. Ein dicker, geflochtener Zopf fällt über ihre linke Schulter nach vorne. Ihre Gesichtszüge und insbesondere das Kinn sind äußerst markant, beinah maskulin.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW095 Studie eines Frauenkopfes

1929 – Pastellkreide –
22,2 x 19,7 cm – u.r.: ELL/W/29

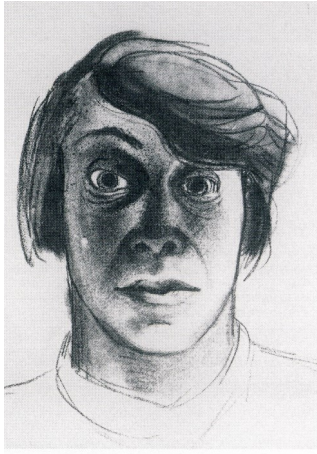
[— / —]

Das Kopfstück einer rotnasigen Frau ist annähernd bildfüllend dargestellt. Die Augenlider hängen traurig und schwer über die blauen Augen und das schwarze Haar steht ihr struppig und ungekämmt um den Kopf. Das skizzenartig ausgeführte Porträt gehört zur Werkgruppe der 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg Friedrichsberg entstandenen *Friedrichsberger Köpfe* und zeigt eine Patientin des psychiatrischen Krankenhauses.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz – Duke's Auctioneers, 01.10.2009, Paintings & Furniture Sale, Lot 130, Schätzpreis: 100 – 200 €

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW096 Patientin

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[E314 / —]

Frontal ist das Porträt einer Frau mit kurzem Haarschnitt und hoch geschlossenem Oberteil ins Bild gesetzt. Die Frau hat die rechte Augenbraue emporgezogen und blickt dem Betrachter unverwandt entgegen. Unter ihren Augen liegen dunkle Ringe und Schatten.

Bei der Dargestellten handelt es sich um eine Patientin der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg, die Elfriede Lohse-Wächtler während ihres eigenen Aufenthaltes in der Klinik im Februar und März 1929 porträtierte.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 13, Abb. S. 45; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 69

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW097 Frau mit Hand

Um 1929 – Bleistift und farbige Kreiden –
23,8 x 18,3 cm – Nicht bez.

[E 342 / —]

Aus ungewöhnlicher und im Oeuvre einmaliger Perspektive hat Elfriede Lohse-Wächtler das Kopfstück einer Frau in Aufsicht im Profil dargestellt. Bei geschlossenen Augen berührt die Dargestellte mit den Fingern ihrer rechten Hand ihr Gesicht.

Das Farbkonzept aus Blau und Rot findet sich in verschiedenen Arbeiten aus dem Zyklus der *Friedrichsberger Köpfe* wieder, wie beispielsweise *Bildnis einer jungen Patientin* [Kat. Nr. ELW086] oder *Ein Fall* [Kat. Nr. ELW092].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 86; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 109

Ausstellungen: Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW098 Männliches Bildnis

1929 – Bleistift auf Karton –
41,0 x 32,0 cm – Nicht bez.

[B33 / —]

Mit nach vorne geneigtem Kopf ist das Schulterstück eines Mannes mit markanten Gesichtszügen im Profil ins Bild gesetzt. Das Porträt ist in hastigen Bleistiftstrichen ausgeführt und zählt zur Werkgruppe der *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: Fragment weiblichen Brustbildes – ursprünglich größere Darstellung



ELW099 Zigeunerin – vier Skizzen

1929 – Bleistift –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Eine Frau mit dunklem zu zwei Zöpfen geflochtenem Haar ist auf der Skizze vier Mal dargestellt.

Der Titel der Skizze zu der Pastellkreidezeichnung *Zigeunerin* [Kat. Nr. ELW100] ist leicht irreführend, denn es handelt sich bei der dargestellten Frau primär um eine Patientin der Nervenheilanstalt Hamburg-Friedrichsberg.

Auch der *Studie weiblicher Patienten beim Essen* [Kat. Nr. ELW107] ist die Frau mit aufgestütztem Arm und am Fingernagel kauend in der linken unteren Bildecke zu finden.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW100 Zigeunerin

1929 – Pastellkreide und Bleistift –
27,0 x 19,0 cm –
u.l.: Lohse-Wächtler; u.M.: ELL/W/29
[049 / K 26]

Die Friedrichsberger Patientin, deren Gesichtszüge an eine „Zigeunerin“ oder Indianerin erinnern, taucht insgesamt auf drei Blättern auf. Hierbei ist das Kopfstück der Frau jedoch die eindringlichste Darstellung. Des Weiteren existierte eine Porträtstudie auf der Elfriede Lohse-Wächtler die Frau vier Mal zeichnete [Kat. Nr. ELW099] und in der *Studie weiblicher Patienten beim Essen* [Kat. Nr. ELW107] überwacht eine Krankenschwester in der linken oberen Bildecke, wie sich die Frau das dunkle Haar flechtet. Zudem ist sie auch in der linken unteren Bildecke erneut zu finden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 100; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. S. 32; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34, Abb. o.S.;

Ausstellungen: Marburg 1996; Albstadt 1996; Moers 1997; Fischer 2002; Pirna 2003

Bemerkungen: Bei der Kunsthandlung Fischer und Editionen, Berlin, wurde das Werk als *Zigeunerin* angeboten. Doch aufgrund der dreizeiligen Signatur in Verbindung mit dem ausgeschriebenen Nachnamen sowie dem Umstand, dass die Porträtierte der Frau in *Zigeunerin – vier Skizzen* [Kat. Nr. ELW099] gleicht, liegt der Schluss nahe, dass es sich um eine Patientin in Friedrichsberg handelte. Somit ist der Bildtitel *Zigeunerin* irreführend.



ELW101 Sitzende Patientin

1929 – Rote Kreide auf handgeschöpftem Karton –
28,4 x 26,0 cm – Nicht bez.
[B29 / —]

Am Fuße eines Krankenbettes sitzt eine Frau in einem Nachthemd auf einem Stuhl. Sie stützt den linken Arm auf der Rückenlehne ab, über welche hinweg sie in Richtung des Betrachters schau. Hinter ihr ist das Fußende eines Krankenbettes auszumachen.

Die Zeichnung gehört zum Werkkomplex der *Friedrichsberger Köpfe* und bildet hierbei eine ungewöhnliche Darstellungsform, denn das Gros der Skizzen und Zeichnungen ist auf Köpf- oder Schulterstücke reduziert.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW102 Im Bett sitzende Kranke und Schwester im Gespräch

1929 – Bleistift und Farbstift –
29,6 x 20,8 cm –
o.r.: fremde Hand: in Kurzschrift: 3 ELW,
[— / —]

Mit groben Strichen eines ungespitzten Bleistiftes ist das Gespräch zwischen Krankenschwester und Patientin festgehalten. Die Patientin sitzt dem Betrachter zugewandt aufrecht im Bett und hält sich mit der rechten Hand die Wange, als habe sie Zahnschmerzen. Die Schwester sitzt mit dem Rücken zum Betrachter auf dem Krankenbett und lauscht den Sorgen der Patientin mit geneigtem Kopf. In der rechten unteren Bildhälfte überlagern die schemenhaft angedeuteten Gesichtszüge einer weiteren, nach oben blickenden Person aus starker Oberperspektive die ganzfigurigen Darstellungen von Krankenschwester und Patientin.

Die Skizze gehört zum im Februar und März 1929 in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstandenen Zyklus der *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 15, Abb. S. 49; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 70; Degen 2014, Abb. S. 249

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: verso: drei Kopfstudien



ELW103 Kombinierte Portraitstudie (Vier weibliche Halbporträts und gefaltete Hände)

1929 – Bleistift –
26,8 x 34,5 cm – Nicht bez.
[B36 (E 318) / —]

Auf der Skizze sind vier Portraitstudien von zwei Frauen kombiniert. Am linken Bildrand sitzt eine Patientin mit angezogenen Knien aufrecht im Bett. Ihr Haar ist streng zurückgekämmt und ihre Augen sind ängstlich aufgerissen. In der rechten Bildhälfte sind drei Portraitstudien einer weiteren Patientin skizziert. In der rechten unteren Ecke ist sie im Profil dargestellt. Darüber, ungleich größer, ist sie im Dreiviertelprofil zu sehen. Das dritte Portrait zeigt sie ebenfalls im Profil mit unter dem Kinn gefalteten Händen. Die gefalteten Hände sind als Detail erneut in der Mitte des unteren Bildrandes gezeichnet.

Die sitzende Patientin ist ebenfalls in der *Studie weiblicher Patienten beim Essen* [Kat. Nr. ELW107] in der Mitte des unteren Bildrandes in gleicher Pose zu finden. Hier ist sie skizzenhafter und weniger ausdefiniert dargestellt. Auch die Profilansicht der Patientin in der linken Bildhälfte taucht auf der anderen Skizzenkombination erneut auf. Allein während ihrer Aufenthalte in den Psychiatrien Hamburg-Friedrichsberg und Arnsdorf kombinierte Elfriede Lohse-Wächtler mehrere Skizzen und Studien auf einem Blatt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, 15, Abb. S. 50, 15; Ausst.-Kat. Pirna 2003 S. 33

Ausstellungen: — / —

ELW104 Skizze mit Figurenstudien und Gebäudeansicht



1929 – Bleistift –
Maße unbekannt – u.M.: ELW
[043 / —]

Das Blatt besteht aus einer Montage von fünf Einzelskizzen. In der oberen, rechten Bildecke ist die Außenansicht der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg zu sehen, wie auch in der *Winterlandschaft* [Kat. Nr. ELW057]. Darunter ist die Skizze einer Patientin mit angriffslustig erhobenen Fäusten eingefügt. Sie taucht mehrfach in der Montage der *Neun Skizzen mit Patienten auf der Station* [Kat. Nr. ELW105] auf. In der linken, unteren Bildecke sind die Proportionen einer ausgestreckt liegenden Patientin dargestellt. Daneben befindet sich eine Krankenschwester im Gespräch mit einem im Bett sitzenden Kranken. Am linken Blattrand sind übereinander die Porträts zweier aufrecht im Bett sitzender Patientinnen zu sehen.

In den einzelnen Skizzen sind verschiedene Personen, Situationen und die Architektur der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg eingefangen. Die Montage gehört zum Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe*.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 30

Ausstellungen: — / —



ELW105 Neun Skizzen mit Patienten auf der Station

1929 – Bleistift –
Maße unbekannt – l.M.: ELLW 29

[E 320 / —]

Die Collage aus neun ausgeschnittenen und aufgeklebten Skizzen zeigt Patienten und Ärzte in unterschiedlichen Situationen. In der rechten oberen Bildecke sitzt eine Patientin im Bett. Darunter stehen drei Ärzte in langen weißen Kitteln beisammen und unterhalten sich. Die rechte untere Bildecke wird von zwei Skizzen mit dem gleichen Motiv ausgefüllt: Eine Patientin sitzt mit erhobenen Fäusten vor einem Arzt, der sich schreibend über ein vor ihm liegendes Blatt beugt. In der linken unteren Bildecke sitzen zwei schwatzende Patientinnen auf einem Bett. Oberhalb der Darstellung ist die Signatur „ELLW 29“ angebracht. Darüber sind erneut die erhobenen Fäuste im Detail zu sehen. Im Zentrum des Blattes befindet sich die Skizze einer Krankenschwester, die im Bett liegenden Patienten vorliest und darüber ein im Bett sitzender Patient mit aufgestütztem Kopf, dahinter ein Arzt der sich zum Gehen abgewandt hat.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 11, Abb. S. 52; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 69

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Fotografie von Hubert Wächter im Nachlass Elfriede Lohse-Wächter in Hamburg erhalten.



ELW106 Kombinierte Figurenstudie von Patienten

1929 – Bleistift –
26,0 x 34,5 cm – nicht bez.

[B35 / —]

Auf Stühlen oder in Betten sitzen mehrere Patienten mit Büchern und Zeitschriften in den Händen beim Lesen. Die einen lesen einander vor, andere widmen sich alleine ihrer Lektüre. In der rechten oberen Ecke steht eine Patientin in Nachthemd und in der linken Bildhälfte ist das Porträt eines Mannes mit Schnurrbart zu sehen.

Zu den in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg entstandenen *Friedrichsberger Köpfe* gehören mehrere Skizzenkombinationen und –collagen: *Kombinierte Figurenstudie (Vier weibliche Halbporträts und gefaltete Hände)* [Kat. Nr. ELW103] *Studie weiblicher Patienten beim Essen* [Kat. Nr. ELW107] und *Zigeunerin—vier Skizzen* [Kat. Nr. ELW099] sind weitere Blätter mit mehreren, kombinierten Vorzeichnungen. Zwei Collagen aus mehreren zusammengeklebten Einzelzeichnungen sind *Skizze mit Figurenstudie und Gebäudeansicht* [Kat. Nr. ELW104] und *Neun Skizzen mit Patienten auf der Station* [Kat. Nr. ELW105]. Die Arbeitsweise, mehrere Skizzen auf einem Blatt zu vereinen, setzt Elfriede Lohse-Wächtler insbesondere bei den in Arnsdorf entstandenen Patientenporträts fort.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Weibliches Bildnis* [Kat. Nr. ELW091]



ELW107 Kombinierte Figurenstudie von Patienten beim Essen

1929 – Bleistift – 26,0 x 34,5 cm, Bez.: u.r.: ELW
[E 319 (B35) / —]

Auf dem Blatt sind sieben verschiedene Szenen kombiniert dargestellt. In der rechten oberen Ecke ist eine Krankenschwester skizziert, die eine Patientin dabei überwacht, wie sich diese das lange Haar zu einem geflochtenen Zopf zusammenfasst. In der Szene darunter ist die gleiche Patientin erneut dargestellt. Es handelt sich um die gleiche Frau, die auch in der Pastellzeichnung *Zigeunerin* [Kat. Nr. ELW100] und in der dazugehörigen Vorzeichnung [Kat. Nr. ELW99] zu sehen ist. In der Mitte des oberen Bildrandes hockt eine Patientin mit angezogenen Beinen im Bett, balanciert einen Teller auf ihren Knien und isst. Auch in der unteren rechten Bildecke ist eine Patientin beim Essen zu beobachten. Sie führt den Teller zum Mund und schlürft Suppe daraus. Ebenso wie die mit angezogenen Beinen im Bett aufrecht sitzende am unteren Bildrand, so ist auch die Suppenschlürferin in der Skizze *Vier weibliche Halbporträts und gefaltete Hände* [Kat. Nr. ELW103] dargestellt. Die Kombination mehrerer Skizzen auf einem Blatt wand Elfriede Lohse-Wächtler noch konsequenter während ihrer Hospitalisierung in des Lands-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf an. Beide Krankenhausaufenthalte waren geprägt von Materialknappheit und so improvisierte die Künstlerin und nutze die gesamte ihr zur Verfügung stehende Fläche maximal aus.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Degen 2014, Abb. S. 117

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW108 Akt

1929 – Pastellkreide auf Papier –
52,0 x 35,0 cm – Bez. u.l.: ELW/29

[E 250 / —]

Mit unscharfen Konturen ist eine nackte Frau mit üppigen Rundungen auf der linken Seite liegend dargestellt. Mit dem linken Arm stützt sie den Kopf. Ihr rechter Arm befindet sich hinter dem Körper. Bauch und Gesäß der Nackten sind ausladend. Ihr Haar ist schwarz und ihre Lippen sind rot geschminkt. Auch ihre Fingernägel sind rot lackiert. Im Hintergrund ist in einer Tür, welche durch eine rotbraune senkrechte Linie begrenzt wird, der schemenhafte Umriss eines Mannes zu sehen. Der nackte Körper der Frau befindet sich in der Bilddiagonalen von links unten nach rechts oben.

Elfriede Lohse-Wächtler hat ab 1920 [vgl. Kat. Nr. ELW029] immer wieder weibliche Akte dargestellt, darunter ist auch ein progressiver Selbstakt aus dem Jahr 1930 zu finden [vgl. *Selbstporträt im Spiegel*, Kat. Nr. ELW239].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Windmühlen beim Dorf* [Kat. Nr. ELW131]



ELW109 Die blaue Stunde

1929 (1924?) – Aquarell –
Maße unbekannt – Bez.: u.l.: ELW/29

[E306 / —]

Das hochrechteckige Aquarell *Die blaue Stunde* offenbart an Vorhängen vorbei einen voyeuristischen Blick in das Innere eines Wohnraumes. Im Zentrum des Bildes liegt eine schwarzhaarige Frau in einem asiatisch anmutenden Hausanzug ausgestreckt auf einer Récamière. Hinter ihr steht eine Stehlampe mit gedrehtem Fuß und an der Wand über ihr hängt ein ovaler Spiegel. Vor ihr steht ein stilistisch zur Récamière passender Sessel. Der Oberkörper der Frau ruht auf einem orangefarbenen Kissen. Die Farbe des Kissens wird im Lampenschirm und im Fuß der Lampe aufgegriffen. Das übrige Interieur wird von blau und an den Vorhängen von rosé dominiert.

Stilistisch nimmt das Werk eine Sonderstellung im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers ein. Ein ähnliches Motiv ist im erhaltenen Gesamtwerk nicht erneut zu finden. Dies bezieht sich sowohl auf die Wahl des Motives, als auch auf die stilistische Ausführung.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW110 Lesender (Kurt Lohse)

1929 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.l.: ELL/W

[039 / —]

Elfriede Lohse-Wächtler fing ihren Ehemann in einem Moment des konzentrierten und selbstvergessenen Studiums eines Buches ein. Kurt Lohses Kopf ist in Aufsicht diagonal auf das Papier gebannt und er umfasst seinen Mund mit der Hand.

Lesender ist das einzige erhaltene Porträt, das Elfriede Lohse-Wächtler von Kurt Lohse gemalt hat. Aufgrund der partnerschaftlichen Enttäuschung, da Kurt Lohse sich 1925 von seiner Ehefrau ab- und Elsa Haun zuwandte, ist durchaus denkbar, dass sie die in den gemeinsamen Jahren entstandene Porträts vernichtete.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Reinhardt 1996, S. 62, Abb. S. 62

Ausstellungen: — / —



ELW111 Schlafender

1929 – Pastellkreide –
34,9 x 33,9 cm – u.r.: ELW/29

[050 / K 30]

Das Kopfstück zeigt einen schlafenden Mann mit schwarzem Haar und Bartschatten auf den Wangen. Der Mund ist im Schlaf leicht geöffnet, ebenso wie sein linkes Auge. Elfriede Lohse-Wächtler bildete den Mann, mit dem sie eine Liebesbeziehung verband, in drei weiteren Doppelporträts ab. Die Arbeiten *Paar (Eine Blume)* [Kat. Nr. ELW234], *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] und *Liebespaar* [Kat. Nr. ELW236] zeigen die Künstlerin selbst in unzweideutiger Beziehung zu dem „Zigeuner“.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Aschaffenburg 1993, S. 90; Reichert 1994, S. 31 Abb. S. 46; Reinhardt 1996, S. 102, Abb. S. 158; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 333; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 106; Böhm 2009, S. 88, Abb. S. 88

Ausstellungen: Fischer 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW112 Porträt Sommerburg (I)

1929 – Pastellkreide –
41,5 x 30,5 cm – u.r.: ELW/29

[053 / K 12]

In zwei ähnlichen Porträts (Vgl. *Porträt Sommerburg II* [Kat. Nr. ELW227]) stellte Elfriede Lohse-Wächtler einen Mann namens Sommerburg dar. Der bärtige Mann mit schwarz gelocktem Haar trägt in beiden Darstellungen eine Nickelbrille und ist jeweils im Halbprofil dargestellt. In der Zeichnung *Porträt Sommerburg (I)* wirkt der junge Mann mit seinen zusammengezogenen Augenbrauen und den gebleckten Zähnen sehr zornig, beinahe angriffslustig. Auf seiner Stirn hat sich eine Zornesfalte gebildet und in seinen Augen steht ein erzürntes Glimmen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 29, Abb. S. 159; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 32; Böhm 2009, Abb. S. 89

Ausstellungen: Fischer 2002; Neu-Ulm 2013



ELW113 Eifersucht

1929 – Aquarell über Kohle –
38,3 x 42,5 cm – Bez. u.l.: ELW / 29

[E298 /—]

Im Vordergrund, in der linken Bildhälfte, ist ein dunkelhaariger Mann mit olivfarbenem Inkarnat dargestellt. Seine Gesichtszüge wirken aufgrund der mandelförmigen Augen und der hohen Wangenknochen asiatisch. Im Hintergrund sitzt ein Paar an einem Tisch. Er stützt seinen Kopf auf den Arm und blickt sie an. Sie sitzt ihm gegenüber und hat den Arm auf der Lehne ihres Stuhls aufgestützt und rührt gelangweilt im vor ihr stehenden Getränk. Der Asiate wendet seinen Blick voller Eifersucht von dem hinter ihm sitzenden Paar ab.

Elfriede Lohse-Wächtler hat ab 1929 ihre Beobachtungen in Kneipen und auf der Hamburgeramüsiermeile in Bilder festgehalten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V.

Literatur: Ausst.-Kat. Bonn 2004, Abb. S. 127, Kat. Hamburg 2011, S. 20, 45, Ausst.-Kat. Hamburg 2011, S. 20, Abb. S. 45, Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, Abb. S. 105

Ausstellungen: Bonn 2004; Bremen 2005; Hamburg 2011; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



**ELW114 Frau mit Perlenkette -
Weibliches Bildnis**

1929 – Pastellkreide und Kohlestift –
30,0 x 25,8 cm – Nicht bez.

[B 14 / --]

In Dreiviertelansicht ist das Porträt einer Frau mit kinnlangem Pagenschnitt und freundlichem Blick wiedergegeben. Sie trägt eine eng am Hals anliegende Perlenkette. Ihr Mund ist geschlossen und sie blickt den Betrachter aus großen, braunen Augen an. Das Gesicht wirkt glatt und eben und erhält Plastizität durch die Verwischungen der Pastellkreide.

In Hamburg hielt Elfriede Lohse-Wächtler sich immer wieder mit kleineren Auftragsarbeiten über Wasser. Um eine solche könnte es sich auch bei der unbekannt Perlenträgerin handeln.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Fischer Kunsthandel & Edition (29,000 €)

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2005.2

Bemerkungen: Verso: Fragmentarische Kopfstudie



ELW115 Porträt eines Jungen

1929 – Pastellkreide – Maße unbekannt –
u.r.: E. Lohse-Wächtler

[— / —]

Frontal ist das Brustbild eines etwa zehnjährigen Knaben ins Bild gesetzt. Er blickt dem Betrachter offen und freundlich entgegen. Das Kind ist mit einer schwarzen Jacke bekleidet und das kurze, schwarze Haar ist ungekämmt.

Nur wenige Arbeiten im Gesamtwerk Elfriede Lohse-Wächtlers, wie beispielsweise *Laternenkinder* [Kat. Nr. ELW137], *Lilly* [Kat. Nr. ELW215] oder die Porträts des Bruders im Kindesalter (*Bildniskopf (Bruder)* [Kat. Nr. ELW008], *Der Junge (Hubert Wächtler)* [Kat. Nr. ELW048] und *Sitzender (Hubert Wächtler)* [Kat. Nr. ELW049]), sind allein Kindern gewidmet.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW116 Männerkopf im Profil

Ca. 1929 – Bleistift –
Maße unbekannt - Nicht bez.

[— / —]

Die Bleistiftzeichnung zeigt die spitznasige Profilardarstellung eines Mannes. Der Kopf des Dargestellten ist am Kinn und am oberen Teil des Kopfes vom Bildrand beschnitten.

Es handelt sich um eine für Elfriede Lohse-Wächtlers Oeuvre ungewöhnliche Perspektive, denn nur wenige Kopfstücke sind im strengen Profil angelegt. Hinzu zählen *Ein Fall* [Kat. Nr. ELW092], das Porträt des *Sitzenden Weibes* [Kat. Nr. ELW328], *Porträt einer Krankenschwester* [Kat. Nr. ELW067] sowie das Patientenporträt *Weiblicher Kopf mit Zopf* [Kat. Nr. ELW373]. Die zahlreichen weiteren Porträtzeichnungen sind in der Regel in Dreiviertelansicht ausgeführt.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Fotografie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW117 Selbstporträt in Grau

1929 – Gouache –
48,5 x 41,0 cm – u.M.: ELW/29

[038 / B36]

Elfriede Lohse-Wächtler analysierte ihren eigenen Zustand und erforschte die Spuren, welche wirtschaftliche Not und partnerschaftliche Enttäuschung in ihr Gesicht gezeichnet hatten. Ihre Suche dokumentierte sie in mindestens 20 erhaltenen Selbstbildnissen, welche zwischen 1929 und 1932 entstanden.

Das Weiß ihrer Augen zieht im *Selbstporträt in Grau* den Blick des Betrachters an und hält ihn stand. Das Haar der Künstlerin beginnt mit dem Hintergrund zu verschmelzen. Und die Augenbrauen sind voller Skepsis emporgezogen. Die Widrigkeiten der vorangegangenen Jahre haben Spuren im Antlitz der Künstlerin hinterlassen und sie scheute nicht davor zurück dies ohne jegliche Beschönigung darzustellen.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 104, Abb. S. 154; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 55; Böhm 2009, S. 80, Abb. S. 80

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW118 Selbstporträt mit Zigarette

1929 – Pastellkreide über Bleistift –
53,9 x 39,9 cm – Nicht bez.

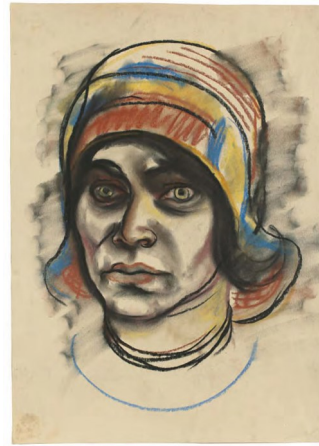
[048 / Z 7]

In strengem Profil hat sich Elfriede Lohse-Wächtler mit Zigarette zwischen Zeige- und Mittelfinger der linken Hand dargestellt. Ohne jegliche Beschönigung hat sie Falten, beginnendes Doppelkinn und strähniges Haar gezeichnet. In drei Selbstporträts hat sich die Künstlerin mit Zigarette dargestellt: *Die Zigarettenpause* [Kat. Nr. ELW3340], *Selbstporträt – rauchend* [Kat. Nr. ELW345] und *Selbstporträt mit Zigarette*.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Aschaffenburg 1993, S. 90; Reinhardt 1996, S. 81; Dollen 2000, S. 190; Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. S. 31; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 76; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 56

Ausstellungen: Dresden 1999, Altona 1999, Aschaffenburg 1999; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW119 Selbstbildnis mit Hut II

1929 – Pastellkreide und Kohlestift auf Papier –
42,2 x 30,3 cm – Nicht bez.

[B2 / —]

Aus Dreiviertelansicht starrt die Künstlerin dem Betrachter aus grünen Augen unter einer bunten Kappe hervor entgegen. Ihre unbewegten Gesichtszüge sind überwiegend in Grau gehalten und von starken Schatten gekennzeichnet.

Mit einer ähnlichen Hutform stellte sich die Künstlerin im Jahr darauf im *Selbstporträt mit Hut I* [Kat. Nr. ELW240] dar. Die modische Kopfbedeckung der 1920er Jahre weist sie als moderne Frau aus.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler—Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin (2005) / Privatsammlung Süddeutschland / Versteigert am 30. Mai 2014 in der Auktion 226 – Modern Art, Lot 000491, durch Villa Grisebach Auktionen GmbH für 50.000 € (Schätzpreis: 40.000 – 60.000 €) / Privatsammlung

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. Deckblatt; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Berlin 2015



ELW120 Selbstbildnis frontal

Um 1929 – Pastell auf Karton –
34,5 x 27,0 cm – - Nicht bez.

[B20 und E345 / —]

Die frontale Darstellungsart weicht von den übrigen Porträts und Selbstporträts ab, welche in der Regel im Halbprofil angelegt sind.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: verso: *Selbstbildnis im Halbprofil* [Kat. Nr. ELW121]



ELW121 Selbstbildnis im Halbprofil

Um 1929 – Pastell auf Karton –
34,5 x 27,0 cm – u.l.: ELLW

[B20 und E345 / —]

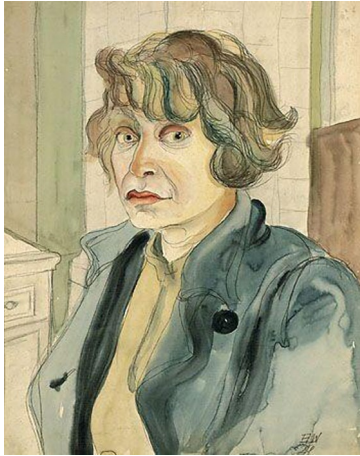
Mit geröteten Wangen und rot geränderten Augen hat sich Elfriede Lohse-Wächtler im Halbprofil selbst dargestellt. Eine Haarsträhne hängt ihr in die Stirn und in ihrem Blick liegen Skepsis und Resignation. Das Selbstporträt entstand zu einer Zeit, die für die Künstlerin emotional wie auch wirtschaftlich äußerst schwierig war. Ihre Beziehung war zerbrochen, sie befand sich in finanziellen Nöten und hatte einen zweimonatigen Aufenthalt in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg hinter sich. Diese Sorgen und die damit verbundene Unruhe sind dem Gesicht der Künstlerin abzulesen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – 2004, Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, Abb. S. 46; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Frankfurt 2013; Berlin 2015

Bemerkungen: Verso: *Selbstbildnis frontal* [Kat. Nr. ELW120]



**ELW122 Im Blauen Kittel
(Selbstporträt IV)**

1929 – Aquarell – 56,0 x 44,0 cm -
u.r.: ELW / 29 – Verso: signiert + betitelt

[— / —]

Während ihres Aufenthaltes in Friedrichberg fertigte Elfriede mindestens vier Selbstporträts an, welche die Schwestern in der Krankenakte erwähnten. Neben dem *Selbstporträt 17-2-1929* [Kat. Nr. ELW077] ist *Im Blauen Kittel – Selbstporträt IV* das zweite erhaltene dieser Werke. Aus Dreiviertelansicht blickt die Künstlerin dem Betrachter aus müden, traurigen Augen und unbehagter Miene entgegen. Ihr Mund ist geschlossen und das Haar fällt ihr lockig in die Stirn. Sie trägt einen blauen Mantel und darunter eine olivfarbene Bluse. Im Hintergrund sind einzelne Möbelstücke zu erkennen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Verkauft von Ketterer Kunst 4.6.03 Lot: 617 Auktion 281 52,900€ (Schätzpreis 1,500 €) – Privatsammlung Österreich

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 1977, s/w Abb. S. 180; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49; Reinhardt 1996, S. 104; Scheffer o.J., S. 79;

Ausstellungen: Berlin 1977



ELW123 Männer in der Kneipe

1929 – Pastellkreide –
25,7 x 30,0 cm _ u.l.: ELL/W

[E343 / —]

In raschen, schwarzen Kohlestrichen ist die Interieurszene mit drei Männer in einer Kneipe ausgeführt. Der Mann im Bildvordergrund hat dem Betrachter den Rücken zugewandt. Sein Gesicht wird im Profil perdu gezeigt und er führt mit der linken Hand eine Pfeife zum Mund. Neben ihm auf dem Tisch liegt sein Hut. Im Hintergrund sind zwei weitere sitzende Männer auszumachen. Im gleichen Stil mit raschem Strich der Pastellkreide und Verwischungen der Binnenstrukturen, ist auch das Werk *Zwei sitzende Männer* [Kat. Nr. ELW124] ausgearbeitet.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hauswedell & Nolte, Samstag, 8.12.2007, Auktion 406, Moderne Kunst des 19. Und 20. Jahrhunderts, Lot 00405, € 1.200,-- (Schätzpreis: € 1.500,--); Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW124 Zwei sitzende Männer

1929 – Pastellkreide –
31,5 x 25,4 cm – u.r.: ELL/W

[— / —]

Die Zeichnungen zweier einander vis-à-vis sitzender Männer in dunklen Mänteln und mit Hüten auf dem Kopf ist aus gezackten Linien und verwischten Flächen komponiert. Der im Bildvordergrund sitzende Mann wendet dem Betrachter den Rücken zu und blickt in Richtung seines Gegenübers. Der Andere sitzt in Dreiviertelansicht mit aufgestütztem Kopf und zum Mund geführter Hand. Er wirkt nachdenklich als müsse er über ein Angebot seines Gesprächspartners nachdenken.

Die Darstellungsform der *Zwei sitzenden Männer* ist ebenfalls bei der Zeichnung *Männer in der Kneipe* [Kat. Nr. ELW123] zu finden. Die Signatur ELL/W weist auf das Jahr 1929 als Entstehungszeitpunkt hin.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Auktionshaus Hauswedell & Nolte, "Moderne Kunst", 8.12.2007, Ergebnis 1000€; Schätzpreis 1200€

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW125 An der Wandrahmbrücke

1929 – Aquarell – 48,5 x 35,5 cm – Nicht bez.

[056 / —]

Das Aquarell ist in zwei Betrachtungsebenen unterteilt. Den Hintergrund bildet die Wandrahmbrücke mit dem Brückenpfeiler und der Front eines Speichergebäudes. Im Vordergrund sind Arbeiter zu sehen, die ihre Körbe mit Waren feilbieten. Ein Mann in blauer Jacke und mit der für Hafendarbeiter typischen Kopfbedeckung dreht dem Betrachter den Rücken zu. Er hat die Hände auf dem Rücken verschränkt und beobachtet das Treiben. Links vor ihm steht eine Frau, die bei dem Händler einkauft. Dahinter lehnen zwei Männer am Zaun zur Elbe, ein weiterer sitzt darauf. Die Männer strahlen Ruhe und Gelassenheit aus. Es handelt sich um eine Alltagsszene, wie Elfriede Lohse-Wächtler sie beispielsweise auch in den Werken *Auf dem Mark* [Kat. Nr. ELW138], *Beim Schweinehandel* [Kat. Nr. ELW140] oder in den beiden Darstellungen der *Pflasterkolonne* [Kat. Nr. ELW250 und ELW251] aus den Jahren 1930 und 1931 einfing.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90; Böhm 2009, Abb. S. 84

Ausstellungen: — / —



ELW126 Wasserturm

1929 – Pastellkreide – 40,0 x 27,0 cm –
u.l.: E. Lohse-Wächtler; u.r.: ELL/W/29

[055 / U 21]

Hinter kahlen Bäumen steht der rote Wasserturm von Hamburg-Bergedorf vor einem dunklen Himmel. Das 1903 erbaute Gebäude aus dem für Norddeutschland typischen Backsteinmauerwerk verjüngt sich nach oben hin und wird von einem optisch wie baulich abgesetzten Turmkopf aus hell verputztem und hervorkragendem Mauerwerk bekrönt.

Eine graue Mauer umfängt den Turm im Hintergrund in Höhe des Schaftes und ein einzelner hoher Schornstein bis zur Höhe der über dem Schaft liegenden beiden hell abgesetzten Stockwerke ist zwischen den Bäumen auszumachen. In der linken unteren Bildecke sind skizzenartig die Formen eines Fahrrades auszumachen.

Aus unterschiedlichen Perspektiven hat Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Gebäude und bauliche Elemente Hamburgs in Bild festgehalten, wie beispielsweise die heute nicht mehr bestehende Wandrahmbrücke als Verbindung vom Meißberg zur Wandrahmsinsel [Kat. Nr. ELW125] oder den Blick auf den Gasometer im Aquarell *Am Grasbrook* [Kat. Nr. ELW208].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 89; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW127 Die Hafenbahn

Um 1929 - Aquarell –
39,0 x 48,0 cm – Nicht bez.

[057/X 18]

Eine rote Lagerhalle im Hintergrund des Aquarelles wird von einem Lastenkran überrankt. Hinter dem Gebäude ist die stahlgraue See angedeutet. Im Vordergrund rollte eine schwarze Lokomotive von links in das Bild. Sie stößt dichte, schwarze Dampfvolken aus. Neben der heranrollenden Bahn ist das hölzerne Häuschen des Bahnwächters zu sehen. Der Mann steht, schwarz gekleidet, neben der Hütte. Die rot-weiß gestreifte Bahnschranke ist im Begriff sich nach unten zu neigen.

Auch in dem Aquarell *Bahnschienen am Hafen* [Kat. Nr. ELW129] hat Elfriede Lohse-Wächtler den Schienengütertransport vom Industriehafen Hamburgs thematisiert.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 89; Fischer 2002, o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW128 Blick über den Hafen

Um 1929 – Aquarell –
51,0 x 72,8 cm – Nicht bez.

[061 / B 27]

Das Aquarell gewährt dem Betrachter einen Blick von einem Berg aus über den Hamburger Hafen. Im Vordergrund sind Hügel sichtbar, auf denen kahle Bäume stehen. Am Fuße der Anhöhen stehen mehrere Mehrfamilienhäuser. Dahinter schließt sich das Hafenbecken an. Schiffe befahren das Wasser und Schloten des Gasometers stoßen Rauch in die Luft. Über die Hügel sind zahlreiche kahle Platanen auszumachen.

Das Aquarell *Am Grasbrock* [Kat. Nr. ELW208] zeigt detaillierter das Gasometer mit rauchenden Schloten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 89, 164; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 110; Böhm 2009, Abb. S. 83; Scheffer o.J., S. 28, Abb. S. 97; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 97, Abb. S. 110

Ausstellungen: Dresden 1997; Pirna 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015

Bemerkungen:



ELW129 Bahnschienen am Hafen

1929 – Aquarell und Pastellkreide – Maße unbekannt – u.l.: E. Lohse-Wächtler

[— / —]

Das nur als rotstichige, unscharfe Photographie im Nachlass der Künstlerin erhaltene Aquarell gibt den Blick auf die Schienentrasse hinter dem Industriehafen Altona frei.

Am linken Bildrand stehen Halbportalkräne zum Löschen der Ladung der Lastschiffe. Die unmittelbare Anbindung an den Schienenverkehr ermöglicht einen raschen Weitertransport auf dem Landweg mit Güterwaggons.

Zwischen 1929 und 1931 schuf Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Motive des Hamburger Hafens und der Arbeiter, wie beispielsweise *Die Hafenbahn* [Kat. Nr. ELW127] von 1929 oder das ein Jahr spätere entstandene Aquarell *Kohlehafen Altona* [Kat. Nr. ELW187].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verbleib unbekannt

Literatur: - / -

Ausstellungen: -- / --

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW130 Vor der Stadt

1929 – Tusche, Aquarell, Pastellkreide –
64,0 x 48,0 cm – u.l.: ELW/29

[058 / X 1]

Eine Frau sitzt in einem von einem grünen Zaun eingefassten Gartenrestaurant auf eine Bank. Vor ihr auf dem Tisch steht ein Glas und neben ihr sitzt eine schwarze Katze auf dem Boden. Durch das Tor im Zaun verlässt gerade ein wandernder Geselle das Gartenlokal. Er trägt ein Bündel mit der Aufschrift „Fritz Ulri“ auf dem Rücken und hat einen Wanderstock in der Hand. Über dem Tor ist eine Tafel mit dem Restaurantnamen „Sturm‘ Eck“ befestigt. Im Hintergrund sind die bunten Fahnen und das Dach eines Zirkuszeltens zu sehen und ein Bauer nähert sich auf einem blauen Pferdefuhrwerk.

In Elfriede Lohse-Wächtlers Oeuvre sind neben Porträts auch immer wieder narrative Motive zu finden, wie beispielsweise *Beim Schlittschuhlaufen* [Kat. Nr. ELW055], *Auf dem Markt* [Kat. Nr. ELW138] oder *Schweinehandel II* [Kat. Nr. ELW140].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Angeboten bei Lehr Kunstauktionen GmbH, Berlin, Auktion 43, Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, 31. Oktober 2015, Lot. 270, Startpreis € 7.000 (unverkauft)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 76; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW131 Windmühlen beim Dorf

1929 – Aquarell –
35,0 x 52,0 cm – u.l.: ELW/29

[E250 / U 4]

In lavierenden Gelb- und Graublautönen erstreckt sich das neben dem Dorf liegende Feld über die untere Bildhälfte. Massiv und dunkel ragen Laubbäume im oberen rechten Viertel des Bildes empor. Im oberen linken Viertel des Bildes sind die gedrungeneren Formen der Dorfhäuser auszumachen, die von dunkelgrünen Büschen umfungen werden. Eine hohe, leicht aus der Bildmitte ver-rückte Windmühle, überragt die gedrungeneren Häuser.

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Akt* [Kat. Nr. ELW108]



ELW132 Park an der Elbe

1929 – Aquarell –
43,0 x 57,0 cm – u.l.: ELW / 29

[E253 / B 30]

Das großformatige Aquarell gibt den Blick auf Bäume und Gras in dunklen Grüntönen frei. Im Hintergrund ist die dahinplätschernde Elbe in lazierendem Blau angedeutet.

Auch die ein Jahr später entstandenen Ansichten der Hamburger Vorortsarchitekturen, wie *Haus hinter dem Garten* [Kat. Nr. ELW200] oder *Haus und Garten* [Kat. Nr. ELW201] sind in gleichem Malstil und ähnlichem Kolorit ausgeführt.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW133 Porträt eines Hundes

1929 – Pastellkreide –
63,0 x 42,0 cm – u.l.: ELW/29

[059 / —]

Der Kopf mit Hals und Halsband sowie die rechte Vorderpfote des Hundes sind mit hochrechteckigen Bildausschnitt zu sehen. Das schwarze Tier hat die Lefzen leicht verzogen, als würde es knurren.

Neben domestizierten Tieren, wie dem Hund, mehreren Katzen (Vgl. Kat. Nr. ELW255, ELW256, ELW257), einem *Rinderkopf* [Kat. Nr. ELW258] und einem *Pferd* [Kat. Nr. ELW254] sind in der Werkgruppe auch wilde Tiere, wie eine *Hyäne* [Kat. Nr. ELW252] und ein *Panther* [Kat. Nr. ELW253] zu finden.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz – Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 94

Ausstellungen: Städtische Galerie Albstadt 1996



ELW134 Leguan

1929 – Pastellkreide –
48,0 x 36,0 cm – u.r.: ELW / 29

[060 / X 13]

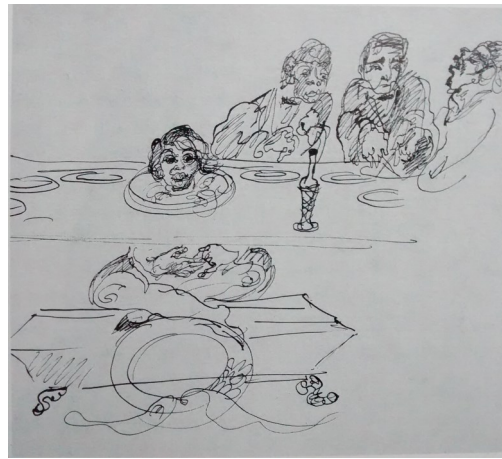
Auf einem Ast sich emporhangelnd streckt ein Leguan dem Betrachter seinen gelb gestreiften Bauch entgegen. Mit seinen langen, scharfen Krallen hält er sich an den Ästen fest. Grünes Laub umfängt das Tier. In Hamburg entstanden mit *Ein Panther* [Kat. Nr. ELW253], der *Hyäne* [Kat. Nr. ELW252] und dem *Leoparden* [Kat. Nr. ELW259] weitere exotische Tiermotive, die darauf schließen lassen, dass die Künstlerin mehrfach „Hagenbecks Tierpark“ besuchte.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 94

Ausstellungen: Städtische Galerie Albstadt 1996

Bemerkungen:



ELW135 Das Hauptgericht II

Um 1930 – schwarze Tusche –
32,5 x 35,0 cm – nicht bez.

[— / —]

Die Skizze zur Tuschzeichnung *Vor dem Hauptgericht* [Kat. Nr. ELW136] zeigt nur einen Ausschnitt der Tischgesellschaft. Die Künstlerin sitzt im Schneidersitz unter dem Tisch auf einer Kiste in Form eines Sarges, der von einem großen Kranz geschmückt wird. Nur ihr Kopf ist auf einer Platte auf dem Tisch zu sehen und sie ringt unter dem Tisch mit den Händen

Die karikierten, mit spitzen Gesichtern und noch spitzeren Mündern dargestellten

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Albstadt 1996, Abb. S. 13

Ausstellungen: — / —



ELW136 Vor dem Hauptgericht

Um 1930 – schwarze Tusche über Bleistift, laviert
31,0 x 38,1 cm – u.r. Signatur abgeschnitten

[084 / B 41]

Die karikierende Tuschzeichnung zeigt eine Tischgesellschaft, bei welcher der lachende Kopf der Künstlerin selbst auf einer Platte als Hauptspeise präsentiert wird. Sie sitzt mit überschlagenen Beinen unter dem Tisch und nur ihr Kopf ragt durch ein Loch in der Mitte der Tafel nach oben. In den Händen hält sie Block und Stift und wird auf beiden Seiten von Hunden flankiert. Die Physiognomien der sechs um den Tisch versammelten Männer ähneln ihren einstigen Freunden und Gefährten aus Dresdner Zeiten. Der zurückgelehnte, referierende Mann am Kopfende des Tisches ähnelt dem bärtigen Oberdada, Johannes A. Baader. Der Mann ihm vis-à-vis trägt die Gesichtszüge von Otto Dix. Der dritte Mann von links sieht aus wie der junge Conrad Felixmüller, flankiert von Otto Griebel zu seiner Linken und Kurt Lohse zur Rechten.

Der doppeldeutige Titel des Werkes spielt zum einen auf den Hauptgang der Menüfolge, zum anderen auf den als Mahl servierten Kopf an.

Elfriede rechnete mit ihren einstigen Weggefährten und Künstlerkollegen ab, da sie sich von ihnen verraten fühlte. In der Vorzeichnung *Das Hauptgericht II* [Kat. Nr. ELW135] wird dies noch deutlicher, da sie unter dem Tisch auf einem Sarg sitzt, der mit einem großen Trauerkranz geschmückt ist.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 103f, 114, Abb. S. 112; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 67

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Heidelberg 2007



ELW137 Laternenkinder

1930 – Pastellkreide –
68,0 x 47,5 cm – u.r.: ELW/30

[108 / B 33]

Die Pastellzeichnung entstand um dem 11. November 1930, dem Martinstag, und zeigt zwei Kinder auf dem St. Martins-Umzug. Sie tragen erleuchtete Laternen und ihre Münder sind im Gesang geöffnet. Der warme Schein einer Straßenlaterne erleuchtet die Szene zusätzlich von hinten. Unter einem Baum im Bildhintergrund läuft ein dunkel gekleideter Mann mit Stock vorbei. Hinter ihm sind ein Zaun und die dunklen Fenster eines Wohnhauses auszumachen. Das Sujet stellt eine Ausnahme im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers dar, denn nur selten malte sie Kinder.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. rückwärtiger Einband; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 130

Ausstellungen: Dresden 1997; Berlin 2005.2; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW138 Auf dem Markt

1930 – Pastellkreide –
55,0 x 45,0 cm – Bez.: u.M.: ELW/30

[067 / —]

Das bunte Pastell zeigt eine Genreszene auf dem Hamburger Wochenmarkt. Männer und Frauen stehen hinter Verkaufsständen und bieten Hühner, Gänse, Obst und Gemüse feil. Die Männer tragen Hüte oder Kappen und die Frauen haben Tücher um die Köpfe gewickelt. Im Vordergrund hat eine Frau in blauem Rock, rosafarbener Bluse und dunkel-kariertem Kopftuch ein kleines Kind an der einen und einen Einkaufskorb in der anderen Hand. Sie betrachtet die ausgestellten Waren. Im Bildhintergrund bildet eine Häuserzeile mit einem Baum davor den Abschluss. Der grobe Strich der Pastellkreide lässt keine individuellen Züge erkennen. In den Jahren 1930 und 1931 hielt Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder das bunte Treiben des Wochenmarktes und die fliegenden Händler in Bilder fest, wie beispielsweise *Nach dem Markt* [Kat. Nr. ELW152], *An der Wandrahmbrücke* [Kat. Nr. ELW125] oder *Marktfrau* [Kat. Nr. ELW313],

Besitz/Provenienz: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg (Inv.-Nr. 8300250 / 295)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90, 161; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 114

Ausstellungen: — / —



ELW139 Beim alten Deichtormarkt

1929 – Pastellkreide –
29,0 x 36,0 cm – Bez.: u.l.: ELW/29

[E251/ U 22]

Bei dem Werk handelt es sich um die Skizze des geschäftigen Treibens auf dem Hamburger Deichtormarkt. Im Hintergrund sind die Deichtorhallen mit den charakteristischen, an einen Schiffsbug erinnernden Dachformen sowie Stromleitungen und Straßenlaternen skizziert. Im Vordergrund sind Menschen angedeutet, die dem Tagesgeschäft nachgehen. Ein Mann zieht einen mit Waren beladenen Wagen hinter sich her, eine Frau mit Kopftuch steht am unteren rechten Bildrand. Hinter ihr steht ein voller Korb auf dem Boden. Die Skizze ist in schwarzer Kreide ausgeführt und Teile der Architektur sind in braun gehalten.

Es ist unklar, ob Elfriede Lohse-Wächtler die Skizze ausgearbeitet hat und das resultierende Werk nicht erhalten ist.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW140 Schweinehandel (II)

1930 – Pastellkreide –
45,5 x 41,5 cm – u.l.: ELW/30

[154 / —]

Die Pastellkreidezeichnung Schweinehandel gibt den Blick von der Straße in das Innere einer Metzgerei frei. Vor der Tür des Ladens steht ein Mann mit zwei Schweinen. Ein kleines Mädchen drückt sich neben der Tür des Ladens an das Schaufenster. Im Inneren der Metzgerei steht die Fleischerin hinter der Theke. Vor ihr stehen zwei Männer, die Fleisch verkosten und dazu ihre Köpfe in den Nacken gelegt haben.

Insbesondere während der Jahre 1930 und 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Straßenszenen in narrativer Weise wiedergegeben. Zu dieser Werkgruppe zählen beispielsweise auch *Auf dem Markt* [Kat. Nr. ELW138] und *Gespann am Abend* [Kat. Nr. ELW142] aus dem Jahr 1930 und die beiden Darstellungen der *Pflasterkolonne* [Kat. Nr. ELW250 und ELW251].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 127; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S.14

Ausstellungen: Dresden 1997; Fischer 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW141 Mülleimerdurchsicht

1931 – Schwarze Tusche –
34,7 x 34,7 cm – u.M. ELW/31

[107 / B 12]

Die quadratische Tuschzeichnung zeigt im Bildvordergrund einen alten Mann mit Schiebermütze, der sich im Schutz der Nacht über einen geöffneten Mülleimer beugt auf der Suche nach Essen. Er steht an einer von Bäumen gesäumten Straße auf der ein Bus mit erleuchteten Scheinwerfern angefahren kommt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite geht ein eng aneinander geschmiegt Paar an Wohnhäusern entlang. Die Fenster des Hauses sind nicht erleuchtet und auch die Straßlaterne am linken Bildrand ist aus.

In verschiedenen Straßenszenen hat Elfriede Lohse-Wächtler das Treiben der nächtlichen Stadt eingefangen. Auch die *Laternenkinder* [Kat. Nr. ELW137] sind vor ähnlicher Szenerie dargestellt. Im Hintergrund ist ebenfalls eine von Bäumen gesäumte Straße mit einer Laterne zu sehen und ein von einem eisernen Zaun begrenztes Grundstück.

Besitz/Provenienz: Galerie Papst München 1979 – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Bonn 2004, Abb. S. 74; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 132

Ausstellungen: Fischer 2002; Bonn 2004; Bremen 2005; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW142 Gespann am Abend

1930 – Pastellkreide –
53,0 x 49,0 cm – u.l.: ELW / 30

[E265 / X 10]

Ein Mann mit Hut und in dunkler Kleidung führt zwei Pferde durch eine Straße. Im Hintergrund ragt ein mehrstöckiges Haus auf. Die nächtliche Szene wird vom gelben Schein einer Straßenlaterne erhellt.

Auf ihren Streifzügen durch Hamburg bei Tag oder Nacht hat Elfriede Lohse-Wächtler das Treiben auf den Straßen der Stadt in raschen Skizzen im Bild festgehalten. Weitere nächtliche Straßenszenen sind beispielsweise *Mülleimerdurchsicht* [Kat. Nr. ELW141],

Nachtgeschäft [Kat. Nr. ELW171] oder *Chinese im Viertel* [Kat. Nr. ELW172].

Besitz/Provenienz: Galerie Finckenstein, Dresden – Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: Dresden 1997



ELW143 Feuer im Dorf

1930 – Pastellkreide –
58,7 x 50,1 cm – u.l.: ELW / 30

[109 / —]

In der nächtlichen Szene sitzen und stehen Bauern fassungslos vor den brennenden, im Hintergrund hell lodernden Ruinen ihres Dorfes. Um sie herum liegt ihr Hab und Gut und steht das Vieh, das sie retten konnten. Vor den aufsteigenden Flammen im Dorf sind die Silhouetten einiger Menschen zu sehen, im verzweifelten Versuch das Feuer zu löschen. Der Himmel ist schwarz vor Rauchschwaden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg -> Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, A. 115; Abb. S. 188; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 131

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW144 Feldfuhr

1930 – Pastellkreide –
25,0 x 34,0 cm—

[—/ U 14]

Die grobe und hastig auf das Papier geworfene Skizze zeigt zwei Männer, die neben einem Pferdewerk stehen. Vor den Karren sind zwei Rappen gespannt. Im Hintergrund sind mit wenigen Linien Büsche angedeutet.

Auch auf den Genrebildern der Kartoffeln erntenden Frauen (Vgl. Kat. Nr. ELW147, ELW148, ELW149) ist im Hintergrund der Wagen mit Pferden zu sehen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler – Privatbesitz (Christiane Kirchner)

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Von Hubert Wächtler verkauft und mit Photographie im Nachlass dokumentiert



ELW145 Frauen auf dem Feld

1930 – Pastellkreide –
34,5 x 36,0 cm – u.l.: ELW / 30

[110 / K 37]

Frauen auf dem Feld ist eine Vorzeichnung zu mehreren Versionen des immer selben Motivs der auf dem Feld knienden Frauen bei der Kartoffelernte, *Feldarbeit II* [Kat. Nr. ELW146], *Drei Frauen auf dem Feld* [Kat. Nr. ELW147], *Feldarbeit in Braun* [Kat. Nr. ELW148] und *Feldarbeit in Blau* [Kat. Nr. ELW149]. Im Zentrum hocken drei Frauen mit Tüchern auf den Köpfen auf einem Acker und ernten Kartoffeln. In der linken Bildhälfte stehen bereits prall gefüllte Kartoffelsäcke. Im Hintergrund ist eine weitere sitzende Person angedeutet, welche auf den späteren Aquarelle jedoch nicht mehr erscheint.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93; Ausst.-Kat. Berlin 2015

Ausstellungen: Berlin 2015

Bemerkungen:



ELW146 Feldarbeit II

1930 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.l.: ELW / 30

[— / —]

Das Motiv der Frauen bei der Kartoffelernte fertigte Elfriede Lohse-Wächtler in mehreren verschiedenen Versionen (Vgl. Kat. Nr. ELW145-ELW149), welche, von Details abgesehen, annähernd identisch sind. So knien stets drei Frauen im Bildvordergrund auf einem Kartoffelacker und sind mit der Kartoffelernte beschäftigt. Am rechten Bildrand stehen prall gefüllte Säcke mit Kartoffeln und

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkung: Als Fotografie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW147 Drei Frauen auf dem Feld

1930 – Aquarell über Bleistift–
37,0 x 42,0 cm

[— / —]

Fünf Variationen des Motivs der auf dem Feld knienden Frauen, die mit der Kartoffelernte beschäftigt sind, entstanden im Spätsommer oder Frühherbst 1930 (Vgl. *Frauen auf dem Feld. Vorzeichnung* [Kat. Nr. ELW145], *Feldarbeit (in Blau)* [Kat. Nr. ELW149], *Feldarbeit in Braun* [Kat. Nr. ELW148], *Feldarbeit II* [Kat. Nr. ELW146]).

Im Bildvordergrund knien jeweils drei Frauen in langen Röcken und mit Tüchern auf den Köpfen und am linken Bildrand stehen die bereits geernteten und in Säcken verschnürt Kartoffeln. Nur im Hintergrund der *Drei Frauen auf dem Feld* ist der Schatten eines Mannes auszumachen, der auf ein Pferdefuhrwerk zugeht. Das Fuhrwerk, jedoch ohne den Kutschfahrer, erscheint auch auf den Aquarellen *Feldarbeit (in Blau)* und *Feldarbeit in Braun*.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW148 Feldarbeit in Braun

1930 – Aquarell –
37,0 x 46,0 cm – u.r.: ELW / 30

[111 / —]

Drei Frauen mit Kopftüchern hocken auf einem Feld und sind mit der Kartoffelernte beschäftigt. Drei bereits prall gefüllte Säcke stehen am linken Bildrand. Das Feld wird von Bäumen gesäumt. Auf einem Feldweg im Hintergrund steht ein Pferdewagen. Braun ist die dominierende Farbe des Bildes. Die Trachten der Feldarbeiterinnen sind in gedeckten Rot-, Blau und Gelbtönen gehalten.

Die weiteren Ausarbeitungen des Themas, beginnend bei der Skizze *Frauen auf dem Feld. Vorzeichnung* [Kat. Nr. ELW145] über die Variationen *Feldarbeit II* [Kat. Nr. ELW146], *Drei Frauen auf dem Feld* [Kat. Nr. ELW147] und *Feldarbeit [in Blau]* [Kat. Nr. ELW149], haben den gleichen Bildaufbau und weichen nur in farblicher Gestaltung oder Materialverwendung voneinander ab.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, 35, 94

Ausstellungen: — / —



ELW149 Feldarbeit [in Blau]

1930 – Aquarell –
41,0 x 49,0 cm – Nicht bez.

[E286 / U 27]

Zwischen 1930 und 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler einen Zyklus von Werken angefertigt, die Bauern bei Ernte und Feldarbeit zeigen. Frauen knien und hocken auf einem Acker und graben Kartoffeln aus dem Boden aus. Im Hintergrund ist ein Pferdewagen auf einem Feldweg zu sehen.

Feldarbeit [in Blau] existiert in verschiedenen Variationen, ausgehend von der Skizze *Frauen auf dem Feld. Vorzeichnung* [Kat. Nr. ELW145]. Auch der Bildaufbau der anderen Varianten, *Feldarbeit II* [Kat. Nr. ELW146], *Drei Frauen auf dem Feld* [Kat. Nr. ELW147] und *Feldarbeit in Braun* [Kat. Nr. ELW148], ist annähernd identisch zum der *Feldarbeit [in Blau]*.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Galerie Fischer Kunsthandel und Edition Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW150 Mägde beim Harken

1930 – Pastellkreide –
52,9 x 67,0 cm – Nicht bez.

[112 / A 9]

Zwei dicke Frauen mit dunklem, sonnengegerbtem Inkarnat in wadenlangen Trägerkleidern und mit Tüchern auf dem Kopf harken das Stroh nach der Ernte zusammen. Sie sind nach vorne gebeugt und der angespannte Gesichtsausdruck verrät die Anstrengung der körperlichen Arbeit. Vor ihnen steht der Stamm eines kahlen Baumes. Auch in der oberen, linken Bildecke befinden sich zwei kahle Bäume. Das gelbe Feld erstreckt sich bis zum Horizont und deutet an, wieviel Arbeit noch vor den Frauen liegt.

Bauern beider Arbeit auf dem Feld waren für Elfriede Lohse-Wächtler zwischen 1930 und 1931 ein bevorzugtes Sujet.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Dresden 1997, Berlin 2002, Berlin 2015



ELW151 Rechende Frauen

1930 – Aquarell über Bleistift auf Bütten –
57,5 x 38,7 cm – Nicht bez.

[B10 / —]

Das Motiv der *Rechenden Frauen* ist eine Variation der *Mägde beim Harken* [Kat. Nr. ELW150].

Frauen mit üppigen Proportionen in wadenlangen Kleidern und mit Tüchern auf den Köpfen halten Harken in den Händen und bearbeiten den Acker auf dem sie stehen. Am oberen Ende des Blattes überragt der Ast eines Baumes die Häupter der Frauen.

Beide Pastellzeichnungen gehören zum Werkzyklus der Mägde und Bäuerinnen bei der Ernste, welchen Elfriede Lohse-Wächtler 1930 anfertigte [Vgl. Kat. Nr. ELW144-ELW151].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ - 2004 Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V.

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW152 Nach dem Markt

Um 1930 – Aquarell über Bleistift –
47,0 x 57,5 cm – Nicht bez.

[E258 / A 19]

Das Aquarell *Nach dem Markt* zeigt zwei nebeneinander auf einer Bank sitzende Männer. Der eine ist dem Betrachter frontal zugewandt und hat die Hände vor sich gefaltet. Zwischen seinen Füßen steht ein Korb. Er hat einen Schnurrbart und trägt Hose, Jacke und Mütze in Blau und ein weißes Hemd unter der Jacke. Der Andere ist im Profil dargestellt und hat seinen Kopf auf den linken Arm gestützt. Er trägt eine helle Pluderhose, eine blaue Jacke und eine rote Kappe auf dem Kopf. Beide Männer sind erschöpft und müde von einem langen Markttag.

Immer wieder porträtierte Elfriede Lohse-Wächtler während der Jahre, in denen sie in Hamburg lebte, das Leben der Arbeiter und Bauern.

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW153 Der Bauer und die Frau

1930 – Aquarell über Bleistift –
43,0 x 49,0 cm – Bez. u.r.: ELW / 30

[113 / B 14]

Nebeneinander sitzen ein Bauer in brauner Jacke, braunem Hut und braunen Schuhen, sowie einer blauen Hose und dessen Frau mit hellem Kleid und gelber Haube. Die beiden sitzen auf dem Boden. Der Mann, der im Vordergrund sitzt, schaut müde in die Ferne und die hinter ihm sitzende Frau blickt in seine Richtung.

1930 und 1931 entstanden verschiedene bäuerliche Sujets, wie beispielsweise das in mehreren Varianten ausgeführte Motiv der auf dem Feld knienden Frauen bei der Kartoffelernte [Vgl. Kat. Nr. ELW145-149] oder *Zwei beim Feldbestellen* [Kat. Nr. ELW279].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Reinhardt 1996, S. 90

Ausstellungen: Dresden 1997, Berlin 2002

Bemerkungen: In der Ausstellung Dresden 1997 unter dem Titel *Bauernpaar* aufgeführt.



**ELW154 Zwei in der Heuernte = Paar
(Zwei in der Heuernte)**

1930 – Aquarell über Bleistift –
48,0 x 59,0 cm – Nicht bez.

[114 / A 12]

Das Exterieur *Zwei in der Heuernte* thematisiert sexuelle Gewalt gegen Frauen. Auf einem Feld nach der Ernte Versucht ein Mann in olivfarbener Hose und blauem Arbeiterhemd eine Frau zu vergewaltigen. Er grapscht mit der Linken nach ihrer nackten, rechten Brust, doch sie greif nach seinem Handgelenk und versucht ihn aufzuhalten. Auch ihr Kleid ist hochgeschoben und gibt den Blick auf ihr nacktes Bein frei. Ihren linken Fuß stemmt die Frau gegen die Lende des Angreifers im Versuch sich seiner zu erwehren. Seine gespitzten, fleischigen Lippen nähern sich ihrem Gesicht, doch die Frau versucht ihn mit ihrer rechten Hand auf Abstand zu halten. In mehreren Werken hat Elfriede Lohse-Wächtler sexuell motivierte Gewalt gegen Frauen dargestellt, wie beispielsweise in der alptraumhaften Darstellung *Um die Verrufene* [Kat. Nr. ELW263], in der drei lüsterne Männer eine unbedeckte Frau umschleichen, die verzweifelt versuchte mit den Händen ihre Blöße zu bedecken.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Kunstsammlung im Willy-Brandt-Haus, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: Dresden 1997, Berlin 2007, Oldenburg 2008, Göttingen 2008, Dessau 2008, Magdeburg 2009, Göppingen 2010, Neu-Ulm 2010, Konstanz 2011, Aalen 2011, Lübeck 2011



ELW155 Der blaue Fuhrmann

1930 – Gouache und Aquarell –
56,6 x 39,0 cm –
Von fremder Hand in Kurzschrift o.r.: 52 ELW

[E299 / —]

Das Zentrum des Werkes bildet die Rückenansicht eines Mannes in schwarzer Hose, blauer Jacke und mit einem Hut auf dem Kopf. Er lenkt ein Pferde-fuhrwerk über ein braunes Feld, das sich vor ihm erstreckt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächter e.V.

Literatur: --/--

Ausstellungen: Neu-Ulm 2013



ELW156 Groteske Szene

Um 1930 – Tuschefederzeichnung auf Karton –
22,3 x 26,5 cm - Nicht bez.

[B13 / —]

Im Vordergrund steht ein Mann mit stark gespreizten Beinen und gesenktem Oberkörper. Ein zweiter Mann fährt mit einem Fahrrad das Bein und den Rücken des ersten hinauf. Im Hintergrund stehen und sitzen vier Personen. Sie wirken wie eine Jury, welche die Darbietung der beiden Männer bewertet. Die bizarre Zeichnung ist hastig in groben Tuschelinien ausgeführt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ - Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW157 Der Kriechende

Ca. 1930 - Feder und schwarze Tusche, aquarelliert – 32,0 x 25,5 cm – Nicht bez.

[E285 / Z 13]

Über die gesamte Höhe der hochrechteckigen aquarellierten Zeichnung ist ein bäuchlings kriechender Mann zu sehen. Er trägt braune Schuhe und blaue Kleidung. Die Gesichtszüge des Mannes sind nur schemenhaft dargestellt und sein Mund formt ein erstauntes „O“. Der Hintergrund, der farblich mit dem Kriechenden verschwimmt ist gänzlich undefiniert.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 165

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW158 Kind und alte Frau

1930 – Pastellkreide –
64,0 x 50,0 cm – Nicht bez.

[E291 / A 11]

Auf einer Bank sitzen eine alte Frau und ein blondes Mädchen in einem ärmellosen, grauen Kleid und schwarzen, knöchelhohen Schuhen nebeneinander. Die alte Frau trägt eine runde Brille, eine dunkle Bluse, einen Rock mit gestreifter Schürze darüber und Schlappen an den Füßen. Das Mädchen streckt ihr rechtes Bein vor, damit die Frau den Schnürsenkel ihres Schuhs binden kann.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW159 Interieur auf dem Bett sitzender Frau

1930 – Aquarell auf Büttenpapier –
54,0 x 54,0 cm – u.l.: D/ELW/30

[E 297 / --]

Auf einem Bett sitzt eine erschöpfte Frau mit tiefen Schatten um die Augen, gräulichem Inkarnat und langem schwarzem Haar. Sie stillt ein Kind auf ihrem Schoß. Neben ihr streckt sich ein kleiner Junge den Kopf unter der Bettdecke hervor. Im Nachbarraum glüht ein Ofen, vor dem eine weitere Frau steht. Im Türrahmen steht ein Mann mit den Händen in den Jackentaschen. Die Frau am Herd wirft ihm einen forschenden Blick zu.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Hamburg ELW - Ketterer Kunst München, Moderne Kunst I, 219. Auktion, 1.12.1997, Lot 587, Schätzpreis 3000 DM

Literatur: Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 26

Ausstellungen: Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: Verso: *Gartenrestaurant mit Fluss* [Kat. Nr. ELW160]



ELW160 Gartenrestaurant am Fluss

1930 – Aquarell –
54,0 x 54,0 cm – Nicht bez.

[E 297 / —]

Das quadratische Aquarell zeigt in abgetönter Farbigkeit von Bäumen umsäumte Häuser mit rot-weiß-gestreifte Sonnenschirme eines Cafés davor. Im Vordergrund ragt eine Flagge an einem Fahnenmast ins Bild. Die sommerliche Szenerie wird von einem stahlgrauen Himmel überragt. Auch die Flagge weht beinahe waagerecht und deutet auf das herannahende Gewitter hin.

Besitz/Provenienz: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Hamburg ELW - Ketterer Kunst München, Moderne Kunst I, 219. Auktion, 1.12.1997, Lot 587, Schätzpreis 3000 DM

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Interieur mit auf dem Bett sitzender Frau* [Kat. Nr. ELW160]



ELW161 Gespielt wird

Um 1930 – Aquarell über Bleistift –
47,5 x 41,5 cm - Nicht bez.

[E263 / X 4]

Die Genreszene zeigt das Innere einer Kneipe. In der rechten oberen Ecke steht der Wirt hinter dem Tresen am Bierzapfhahn. Zu seiner Rechten stehen zwei Männer mit zum Mund geführten Bierkrügen. Der eine der beiden ist auf einen Billard-queue gelehnt. In der linken unteren Ecke ragt der Billard-Tisch in den Raum. Ein kahlköpfiger, dicklicher Mann mit Schnurrbart, in braunem Sakko und mit der goldenen Kette einer Taschenuhr über dem hellen Weste ist im Begriff mit dem Queue einen Stoß auszuführen. In der rechten unteren Bildecke sind Männer beim Kartenspiel zu sehen. Die Szene ist Braun-, Grün- und Grautönen gehalten. 1930 und 1931 entstanden zahlreiche Arbeiten, welche die Atmosphäre im Inneren der Amüsierbetriebe einfingen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin, Privatsammlung

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002; Ausst.-Kat. Bonn 2004, Abb. S. 118; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 137

Ausstellungen: Fischer 2002; Bonn 2004; Bremen 2005; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW162 Das Vergnügen von St. Pauli

1930 – Pastellkreide –
64,5 x 49,9 cm – Nicht bez.

[074 / B 2]

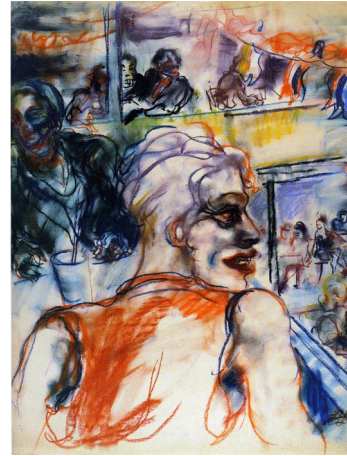
In der bunten Zeichnung eines Etablissements hat eine nackte Frau mit üppigen Formen, die breitbeinig auf einem Barhocker sitzt, dem Betrachter den Rücken zuwendet. Ihr vis-à-vis sitzt ein Mann in Anzug und Fliege. Hinter den beiden stehen Musizierende mit einem Flügel auf einer Bühne und zwei Cancan-Tänzerinnen unterhalten das nicht im Bild eingefangene Publikum.

1930 und 1931 entstanden zahlreiche Arbeiten auf der Hamburger Amüsiermeile und im Rotlichtmilieu. Auch in der Pastellkreidezeichnung *Gewerbe* [Kat. Nr. ELW180] ist eine breitbeinig auf einem Stuhl sitzende Prostituierte im Gespräch mit einem Freier zu sehen, doch die die beiden umgebende Stimmung ist weit weniger ausgelassen.

Besitz/Provenienz: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächter e.V., Privatsammlung, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, S. 32, Abb. S. 2; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 95, 171; Täuber 1997, S. S. 196, Abb. S. 196; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 75, Abb. S. 125; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 93; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 115; Borgmann 2009, S. 38; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 20; Kat. Hamburg 2011, S. 20, Abb. S. 43; Scheffer o.J. S. 40, Abb. S. 83; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 100, 186, Abb. S. 103

Ausstellungen: Bonn 2004; Bremen 2005; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Hamburger 2011; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW163 Ausblick im Nachtlokal

1930 – Pastellkreide –
72,5 x 55,0 cm – Bez. u.r.: ELW/30

[078 / —]

Die Arbeit gewährt dem Betrachter einen Blick in das Innere eines zweistöckigen Nachtlokals. Im Vordergrund, auf der Empore, zweidrittel der Bildhöhe einnehmend, befindet sich die Rückenansicht eines Mannes, der den Kopf zur Rechten gedreht hat, wodurch er dem Betrachter sein Profil darbietet. Er steht für den lüsternen Mann, der mit vor Gier geöffnetem Mund von der Empore hinablickt und das Geschehen in sich aufsaugt. Ihm vis-à-vis sitzt ein weiterer Mann. Dieser, wie auch die übrigen Besucher des Lokals, ist nur schemenhaft zu erkennen. Menschen werden zu einer geschichtslosen Masse und unscharfen Fratzen.

Immer wieder hat Elfriede Lohse-Wächter das Innere der Hamburger Amüsierbetriebe im Bild festgehalten, so beispielsweise auch in den Pastellzeichnungen *Das Vergnügen auf St. Pauli* [Kat. Nr. ELW162] und *Im Tanzcafé* [Ka. Nr. ELW164] aus dem Jahr 1930.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Sammlung Marvin und Janet Fishman, Milwaukee – versteigert durch Sotheby's London, 18. Oktober 2000, Lot 17 - Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 30, 95, 181; Täuber 1997, S. 195, Abb. S. 196; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 117; Täuber 1997, S.196; Ausst.-Kat. München 1990, S. 54, 197

Ausstellungen: Milwaukee 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Frankfurt 2013



ELW164 Im Tanzcafé

1930 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.r.: ELW

[—/—]

Im Tanzcafé gibt den Blick in das Innere eines Amüsierlokals frei. Im Hintergrund spielt eine Kapelle Jazz oder Swingmusik zum Tanz, welche bereits in den 1920er Jahren mit den Seemännern aus Amerika nach Deutschland schwappte. Im Vordergrund in der linken unteren Bildecke ist eine Frau mit roter Kappe auf dem Kopf und Zigarette zwischen den rot geschminkten Lippen zu sehen. Hinter ihr sitzen mehrere Besucher des Tanzlokals an Tischen.

Zwischen 1929 und 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Einblicke in die Hamburger Amüsiermaschinerie gezeichnet. *Das Vergnügen auf St. Pauli* [Kat. Nr. ELW162] ist einen Momentaufnahme in der gleichen Bar, denn im Hintergrund spielt die gleiche Combo zum Tanz von Can-Can-Tänzerinnen.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg in Hamburg erhalten



ELW165 Herbertstraße / St. Pauli

1930 – Aquarell auf Karton –
57,5 x 50,9 cm

[073 / —]

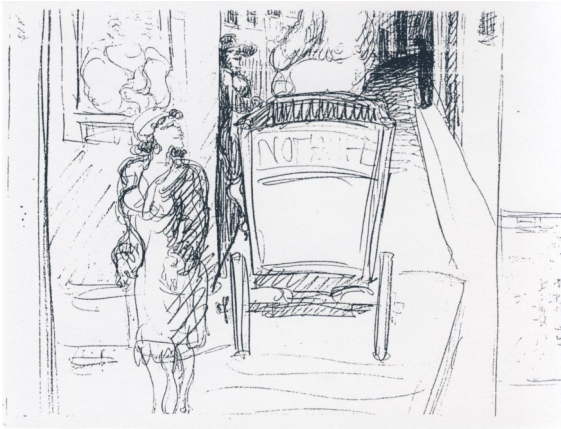
Das Aquarell gibt den Blick in die Hamburger Herbertstraße frei, die seit je her das Prostituentenviertel der Stadt beherbergt. In der rechten unteren Bildecke steht eine blondgelockte Frau in einem roten, transparenten Mantel. Ihre Lippen sind leuchtend rot geschminkt. Es ist die Dirne Lissy [Kat. Nr. ELW283], die dem Betrachter aus dem gleichnamigen Aquarell verführerisch über sie Schulter entgegen blickt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stehen zwei weitere Prostituierte kokett in Türrahmen gelehnt. Eine schwarze Katze läuft den Bürgersteig entlang. Im hinteren Teil der Straße sind die dunklen Silhouetten zweier Männer auszumachen.

Käufliche Liebe hat Elfriede Lohse-Wächtler in ihren Arbeiten zwischen 1929 und 1931 immer wieder thematisiert: das Innere der Amüsierbetriebe (*Ausblick im Nachtlokal* [Kat. Nr. ELW163]), sich anbahnende sexuelle Dienstleistung (*Nachtgeschäft* [Kat. Nr. ELW0171] oder *Gewerbe* [Kat. Nr. ELW180]) und sogar unverblühten Darstellung des Beischlafes (*Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] oder *Liebesakt* [Kat. Nr. ELW336]).

Besitz/Provenienz: Altonaer Museum, Hamburg, Norddeutsches Landesmuseum (Inv.-Nr. 1960/3)

Literatur: Ausst. Kat. Hamburg 1976.2, Kat. Nr. 36, Abb. o.S. [Bez.: *Straße im Dirnenviertel, St. Pauli*]; Reinhardt 1996, S. 30, 99, Abb. S. 169; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 75, Abb. S. 123; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 12; Täuber 1997, Abb. Nr. 183, S. 195 [Bez.: *Straße im Dirnenviertel St. Pauli*]

Ausstellungen: Hamburg 1976.2 (Kat. Nr. 36); Bonn 2004; Bremen 2005



ELW166 Straßenszene mit Prostituierten und Nothilfewagen / Skizze

1930 – Bleistift auf Karton –
27,0 x 28,0 cm – Nicht bez.

[B4 / —]

Die Vorzeichnung zur *Straßenszene mit Prostituierten und Nothilfewagen* [Kat. Nr. ELW166] ist auf die untere linke Bildecke reduziert. Zu sehen ist die Dirne mit aufreizenden Wespentaille, die im späteren Aquarell ein petrolfarbenes Kleid trägt und dem Nothilfewagen hinterher schaut. Auch die Dirne an der Hausecke sowie die Neugierige am Fenster sind in der Skizze bereits angelegt. Anders als im Aquarell ist in der Vorzeichnung in der oberen rechten Bildecke die schwarze Silhouette eines Mannes auszumachen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg—
„Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: verso: *Mann mit beladenem Eselkarren* [Kat. Nr. ELW168]

ELW167 Straßenszene mit Prostituierten und Nothilfewagen

1930 – Aquarellierte Bleistiftzeichnung –
41,0 x 34,0 cm – nicht bez.

[— / —]

Ein Einspanner mit der rückwärtigen Aufschrift „NOTHILFE“ manövriert durch enge Häuserschluchten. Der Kutscher macht mit einem Horn auf sich aufmerksam, dass eine Frau im Bildvordergrund sich nach ihm umdreht. Sie trägt eine petrolfarbenes, knielanges Kleid und eine rote Kappe auf dem schwarz-gelockten Haar. Neben ihr steht eine weitere Frau. Eine dritte schaut neugierig aus einem Fenster in der linken, oberen Bildecke und eine vierte steht aufreizend in knielangem, rotem Kleid an einer Ecke des Hauses. Bei den mondänen Erscheinung der Frauen handelt es sich um Prostituierte.

Während Elfriede Lohse-Wächtlers Streifzügen durch das Hamburger Rotlichtmilieu entstanden verschiedene Impressionen des Prostituierten- und Vergnügungsviertels der Hansestadt.

Besitz / Provenienz: 1977 im Besitz von Hubert Wächtler – heute Verbleib unbekannt

Literatur: Verzeichnis der ausgestellten Werke
"Künstlerinnen international 1877 - 1977"

Ausstellungen: Berlin 1977

Bemerkung: Als Fotografie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW168 Mann mit beladenem Eselkarren vor Bäumen

Ca. 1930 – Aquarell und Bleistift auf Karton – 38,0 x 27,0 cm – Nicht bez.

[B4 / —]

Ein Korbmacher steht neben seinem mit Körben und Korbwaren beladenen Karren, vor den ein Esel gespannt ist. Der Mann trägt eine Kappe auf dem Kopf, eine dunkle Hose und einen wadenlangen Mantel darüber. Er dreht dem Fuhrwerk den Rücken zu und hat die Hände in den Taschen seines Mantels vergraben. Im Hintergrund sind ein kahler Laubbaum und ein hoher Nadelbaum auszumachen. Die linke Bildseite wird von einem mannhohen Zaun begrenzt. Stilistisch ist eine große Ähnlichkeit zu *Zigeunerin mit Kind* [Kat. Nr. ELW169] zu erkennen. Beide Arbeiten sind in kleinen akkuraten Bleistiftstiftlinien gezeichnet und sauber, am übrigen Oeuvre gemessen beinahe pedantisch, koloriert.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg— „Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2015

Bemerkungen: Verso: *Straßenszene mit Prostituierten und Nothilfewagen / Skizze* [Kat. Nr. ELW166]



ELW169 Zigeunerin mit Kind

1930 – Aquarell und Bleistift auf Karton – 51,0 x 36,5 cm – Nicht bez.

[B5 / —]

Auf den ersten Blick wirkt die Zigeunerin, die einen Henkelkorb am Arm und ein Kind in einem Tuch auf dem Rücken trägt, völlig normal, doch bei näherer Betrachtung fällt auf, dass ihr Kleid nicht geschlossen ist und den Blick auf ihre Brüste freigibt. Auch umfängt ähnlich einer Aura eine blauer Schein ihren Kopf. Eine schwarze Locke fällt in stark geschminktes Gesicht mit den herabhängenden Wangen.

Zigeunerin mit Kind weist die gleiche Stilsprache wie *Mann mit beladenem Eselkarren* [Kat. Nr. ELW168] aus dem gleichen Jahr auf.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg— „Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW170 Stehende Frau von hinten

Um 1933 – Aquarell und Bleistift auf Papier –
33,0 x 23,6 cm – o.l.: 16

[B6 / —]

Die ganzfigurige Rückenansicht einer Frau in rot-kariertem Kleid mit einer blau-gestreiften Schürze darüber ist in der Mitte des Blattes positioniert. Über dem Arm trägt sie ein braunes Kleidungsstück und vor ihrem Körper hält sie eine blond-gelockte Perücke. Das graue Haar ist zu einem Knoten im Nacken geschlungen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - „Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW171 Nachtgeschäft

1930 – Pastellkreide –
60,0 x 46,0 cm – Nicht bez.

[077 / —]

Die Straßenszene *Nachtgeschäft* thematisiert die Anbahnung eines Geschäftes zwischen einer Prostituierten und ihrem Freier. Im Bildhintergrund sind Wohnhäuser und eine hell erleuchtete Straßenlaterne auszumachen. Im Bildvordergrund sind eine Dirne mit Mantel und Kappe auf dem Kopf zu sehen und ein Mann im Dreiteiler, der sie von hinten anspricht. Es handelt sich um den gleichen schnurrbärtigen Mann mit Hut, der in der Pastellzeichnung *Der Vollzieher* [Kat. Nr. ELW218] mit seiner Aktenmappe unter dem Arm dargestellt ist.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 99, Abb. S. 98; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 75; Scheffer o.J., Abb. S. 82

Ausstellungen: Hamburg 1976.1; Bonn 2004; Bremen 2005



ELW172 Chinese im Viertel

Um 1930 – Aquarell –
Maße unbekannt - Nicht bez.

[E312 / —]

Das Aquarell eines Mannes in blauem Anzug mit einem Hut auf seinem Kopf ist unscharf und verwaschen. Sein Inkarnat ist gelblich-olivfarben und seine Gesichtszüge sind asiatisch. Er ist in die linke Bildhälfte positioniert. In der rechten Bildhälfte ist die helle Silhouette einer Frau in knielangem, weißem Kleid zu sehen. Sie hat die Arme vor dem Körper verschränkt und steht in einer Hausecke. Hinter dem Mann und zur Rechten der Frau befindet sich der unleserliche Schriftzug einer Leuchtreklame. An den Bildrändern sind hell erleuchtete Schaufenster sichtbar, vor denen sich dunkle Männergestalten tummeln.

In der Schmuckstraße, einer Parallelstraße der Reeperbahn, befand sich bis 1944 das Chinesenviertel. Zumeist lebten dort Matrosen, die nach dem ersten Weltkrieg aufgebrochen waren, um in der Ferne ihr Glück zu finden. In diversen Wohnungen und Cafés der Straße gingen die Männer dem Glücksspiel nach. Die Schmuckstraße umwehte ein Hauch von Ferne, Exotik und Abenteuer und zog viele Besucher an.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 34; Reinhardt 1996, S. 99; Böhm 2009, Abb. S. 86; Amenda 2011, Abb. S. 65

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen:



ELW173 Kaffeehauszene

1930 – Aquarell –
73,0 x 51,0 cm – Nicht bez. – zerstört

[075 / —/ EK-Inventar Nr.: 4952]

Das verschollene Aquarell zeigt dichtgedrängt vier Frauen in einem Interieur. Ihre Augen und Lippen sind auffällig dunkel geschminkt und ihre Kleidung ist halbttransparent, woraus zu schließen ist, dass es sich bei den dargestellten um Dirnen handelt. Zwischen die Frauen drängt der massige, dunkle Kopf eines Mannes. Im Hintergrund ist auf einem Schild die Buchstabenabfolge „CONY SCHWE“ zu lesen.

Besitz/Provenienz: 1931 - 21.08.1937: Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe (Werk-Nr. 4952, Inv. Nr. 1931/315) 21.08.1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Literatur: Sauerlandt, Max: Bericht über die Neuerwerbungen des Jahres 1931/31, Hamburg o.J.; Reinhardt 1996, S. 96, Abb. S. 97; Salsbury 2008, S. 27; Scheffer o.J., S. 29

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Fotografie in Walter Hansens „Kunstpolitischem Archiv Entartete Kunst“, Staatliche Museen Berlin, Zentralarchiv



ELW174 Budike – Kneipe auf St. Pauli

1930 – Pastellkreide –
63,0 x 48,0 cm – Bez. u.l.: ELW / 30

[079 / —]

Das Interieur offenbart in dunkler Farbigkeit den Blick in eine Kneipe. Im Zentrum des Bildes steht ein Tisch an dessen Kopfende ein massiger Mann mit schwarzem Haar und Oberlippenbart sitzt. Zu seiner linken sitzen ein blonde Frau und ein dunkelhaariger Mann. Der Mann beugt sich über die Frau und umfasst ihre rechte Brust mit seiner linken Hand. Die Gesichtszüge des Mannes sind nicht zu erkennen, er ist vollständig in dunkle Schatten getaucht. Die blonde Frau hat sich ihrem Schicksal ergeben. Sie ist leicht zurück gelehnt, wodurch ihre Körperhaltung ablehnend wirkt. Unter dem Tisch liegt bäuchlings ein dritter Mann. Er scheint mit einem Stift in seiner linken Hand Notizen zu machen. Im Hintergrund läuft eine weitere Person mit einem rosafarbenen Oberteil vorbei. Die Person betrachtet die Szene, die sich um den Tisch herum abspielt. In der linken oberen Bildecke ist die Tür des Lokals mit einer schemenhaften Gestalt darin zu sehen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Ketterer Kunst, München, Auktion 212, Moderne Kunst II, 2.12.1996, Lot 1503, (unter dem Titel „Im Wirtshaus“), Schätzpreis 3000 DM, Ergebnis: 3700 DM – Privatbesitz, Hamburg – Sammlung Dr. Maike Bruhns, Hamburg

Literatur: Reinhardt, H. 2000, S. 26; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 95; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 118; Kat. Hamburg 2011, S. 20, Abb. S. 44; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 100, 186, Abb. S. 103

Ausstellungen: Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Hamburg 2011; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW175 Drei Männer am Tisch

Um 1930 – Pastellkreide –
49,0 x 58,0 cm – Nicht bez.

[— / —]

Die Pastellarbeit wird von dunklen Braun- und Grautönen, sowie Schwarz und Ocker dominiert. Im Bildvordergrund steht diagonal ein länglicher Tisch, an dem drei Männer sitzen. Dem Betrachter den Rücken zuwendend sitzt der erste mit einer Pfeife in der rechten Hand. Ihm vis-à-vis sitzen zwei weitere Männer. Der eine trägt einen Vollbart und blickt über den Tisch hinweg den ersten wie im Gespräch an. Der dritte Mann blickt vor sich auf den Tisch. Im Bildhintergrund ist die Silhouette einer weiteren Person auszumachen, die etwas abseits aufrecht steht und eine Tasche in der Hand hält. In zahlreichen Studien und Genrebildern hat Elfriede Lohse-Wächter das Hamburger Arbeitermilieu porträtiert.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Von Hubert an privaten Sammler (Kallmorgen) verkauft, Verkauf von Ketterer Kunst München in 200. Jubiläumsauktion *Moderne Kunst II*, Lot 00955, am 5.12.1994 für 6.670 DM (Schätzpreis: 5.500 DM) – Nachlass Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg; Unverkauft in Auktion *Moderne Kunst I & II*, Lot. 000178, am 7. Juni 1993 bei Ketterer Kunst München (Schätzpreis 4.000 DM)

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW176 Ein Glas Bier

1930 – Pastellkreide –
52,5 x 47,5 cm – Bez. u.l.: ELW / 30
[105 / B 42]

Das Genrestück *Ein Glas Bier* spielt sich im Inneren einer ansonsten leeren Kneipe ab. An einem Tisch im Bildvordergrund sitzt ein gutgekleideter Mann mit einer Melone auf dem Kopf und einer Krawatte um den Hals. Vor ihm steht ein Glas Bier auf dem Tisch. Im Bildhintergrund steht der Kneipenwirt hinter seinem Tresen und langweilt sich, denn der Schankraum ist, von dem Mann und dem Kneipenwirt abgesehen, menschenleer. Stille und Einsamkeit sprechen aus der Milieustudie.

Einsamkeit und Isolation in der großstädtischen Gesellschaft hat Elfriede Lohse-Wächter in ihren Werken immer wieder thematisiert, so beispielsweise auch in den Aquarellen *Blumenalte* [Kat. Nr. ELW216], *Alte Frau im Fenster* [Kat. Nr. ELW217] und *Frau mit roter Mütze im Wartesaal* [Kat. Nr. ELW232].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg - Privatbesitz, Köln

Literatur: Ausst.-Kat. Aschaffenburg 1993, S. 90; Reichert 1994, Abb. S. 39; Reinhardt 1996, S. 95; Ausst.-Kat. Bonn 2004, Abb. S. 121; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33, Abb. o.S.

Ausstellungen: Pirna 2003; Bonn 2004; Bremen 2005



ELW177 Ein Gespräch

1930 – Aquarell –
58,0 x 50,0 cm – Bez. u.r.: ELW / 30
[E254 / X 15]

Die Kneipenszene *Ein Gespräch* zeigt zwei Männer mit dunklem, wettergegerbtem Inkarnat, die nebeneinander an einem Tisch sitzen. Zwischen ihnen steht ein Bierglas. Der linke der beiden wendet dem Betrachter den Rücken zu. Er hat die rechte Hand erhoben und führt pantomimisch eine Trinkgeste aus, als wolle er dem Wirt, der in der linken oberen Bildecke hinter seinem Tresen steht, seinen Wunsch nach einem weiteren Getränk mitteilen. Der Mann trägt eine Kappe auf dem Kopf und dunkle Kleidung. Sein Tischnachbar ist ihm vollständig zugewandt und für den Betrachter im Profil sichtbar. Auch er trägt eine Kopfbedeckung und dunkle Kleidung. Zwischen den Köpfen der Beiden ist ein weiterer Kneipengast im Hintergrund angedeutet.

Ein Gespräch gehört zu einer Reihe von Genrebildern, die im Hamburger Rotlichtviertel zwischen 1929 und 1931 entstanden sind. Hierunter fallen beispielsweise auch die Kohlezeichnung *Männer in der Kneipe* [Kat. Nr. ELW123], 1929, *Budike – Kneipe auf St. Pauli* [Kat. Nr. ELW174], 1930 oder das *Paar in der Kneipe*, 1930 [Kat. Nr. ELW178].

Besitz/Provenienz: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: Dresden 1997



ELW178 Paar in der Kneipe

Um 1930 – Pastellkreide –
63,2 x 47,5 cm – Nicht bez.

[E340 / —]

Fratzenhaft mit übermäßigem Mund und animalischen Gesichtszügen hat Elfriede Lohse-Wächtler einen kahlköpfigen Mann in einer Kneipe dargestellt, der eine neben ihm sitzende Frau besitzergreifend an sich zieht. Er hat seine klauenartige linke Hand um ihre üppige Brust gelegt. Auch ihre Gesichtszüge sind tierhaft. Ihre kleinen Augen und die Nase lassen an ein Schwein denken und auch ihr roter Mund ist grotesk verzogen. Vor dem sardonischen Paar steht ein gefülltes Weinglas auf einem Holztisch.

Die Künstlerin hat wiederholt die Schattenseiten der Amüsierindustrie auf der Hamburger Reeperbahn dargestellt. So auch in der Kneipenszene *Gelage* [Kat. Nr. ELW285]. Hier sitzen drei Männer beim Zechen um einen Tisch und einer der drei begreift die nackte Brüste einer blonden Dirne neben ihm.

Besitz/Provenienz: Kunsthalle Hamburg, Kupferstichkabinett

Literatur: Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 94

Ausstellungen: Hamburger Kunsthalle 2006

Bemerkungen:



ELW179 Drei Damen

1930 – Pastellkreide –
51,5 x 43,0 cm – Bez.: u.r.: ELW / 30

[092 / —]

Eine alte Zigeunerin in schwarzer Kleidung und mit schwarzem Kopftuch, eine Blondgelockte mit üppigen Rundungen und eine Schwarzhaarige mit blauen Augen und rotem Kussmund sitzen auf drei Stühlen beisammen. Die Umgebung der drei ist nicht näher definiert. Die Zigeunerin hat ihren rechten Zeigefinger wie zur Warnung erhoben und die beiden anderen Frauen blicken sie gebannt an, um kein Wort der Wahrsagerin über ihre vermeintliche Zukunft zu verpassen.

Auch in der Darstellung *Zur Rechtfertigung* [Kat. Nr. ELW212] tritt die Wahrsagerin erneut in Erscheinung. Die Dunkelhaarige schiebt über ihre linke Schulter. 1930 und 1931 entstanden verschiedene Arbeiten im Hamburger Rotlichtmilieu und auf der Amüsiermeile.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, S. 38, Abb. S. 35; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 30, 100, 182; Täuber 1997, S. 196f, Abb. S. 19; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 78; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 122;

Ausstellungen: Dresden 1999, Altona 1999, Aschaffenburg 1999; Bonn 2004; Bremen 2005; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW180 Gewerbe

1930 – Pastellkreide –
64,5 x 49,3 cm – unbez.

[076 / X6]

Dem Betrachter frontal zugewandt sitzt eine Blondine mit üppigen Rundungen in schwarzem, kurzem Kleid und mit schwarzen Pumps breitbeinig auf einem Stuhl an einem Tisch. Ihr gegenüber, mit dem Rücken zum Betrachter, sitzt ein Mann in einem braunen Sakko, mit einem Hut auf dem Kopf. Die blonde Frau beugt sich müde und erschöpft über den Tisch. Im Bildhintergrund sind die Silhouetten eines Mannes und einer Frau auszumachen, die mit leichtem frontal voreinander stehen.

Wie auch in der Genremalerei *Nachtgeschäft* [Kat. Nr. ELW171] hat Elfriede Lohse-Wächtler die Anbahnung sexueller Dienstleistungen zwischen Dirne und Freier im Bild festgehalten. Nie hat sie die leichten Mädchen anbiedernd oder aufdringlich dargestellt. Sie werfen sich den Männern nicht an den Hals und sind niemals billig.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg; Privatbesitz, Aschaffenburg

Literatur: Ausst.-Kat. Hamburg 1976.1, S. 26; Ausst.-Kat. Aschaffenburg 1993, S. 90; Reichert 1994, S. 38, Abb. S. 36; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 30, 99, Abb. S. 170; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Täuber 1997, S. 196, Abb. XXVIII, S. XV; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 75, Abb. S. 116; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 92; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 166; Böhm 2009, Abb. S. 87; Scheffer o.J. S. 40, Abb. S. 89; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 100, 186, Abb. S. 102

Ausstellungen: Hamburg 1976.1; Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1997; Bonn 2004; Bremen 2005; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW181 Mann und Frau

1930 – Bleistift –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Eine Frau steht einem Mann breitbeinig gegenüber, den Rücken zum Betrachter. Sie trägt ein knielanges, transparentes Negligé, ist barfuß und hält ihren linken Arm hinter dem Körper. Der Kopf des Mannes wird vom oberen Bildrand beschnitten. Er strahlt Aggressivität und Begierde aus, denn seine Schultern und sein Oberkörper ist in Richtung der Frau geneigt.

Die Zeichnung ist allein auf die Konturen reduzierte.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Fotografie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW182 Dasitzender

1930 – Schwarze Tusche, laviert –
30,5 x 22,5 cm – Bez. u.l.: ELW / 30

[098 / K2]

Bei dem *Dasitzenden* handelt es sich um das Tusche-Porträt eines alten Mannes in Dreiviertelansicht. Der Alte hockt gebeugt auf einem Schemel und hat die großen Hände unter dem Kinn gefaltet. Es wirkt beinah, als stütze er seine Hände auf einen Stock und sein Kinn ruhe auf den Händen. Doch der Stock ist nicht zu sehen. Der Mann trägt knöchelhohe Schnürstiefel und einen schlichten Arbeitsanzug. Seine Stirn ist faltig und er hat einen Oberlippenbart.

Auch die Arbeit *Im Hippodrom (II)* [Kat. Nr. ELW186] ist in gleichem Stil mit laviertem schwarzer Tusche im selben Jahr entstanden.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90, Ausst.-Kat. Berlin 2003, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2003



ELW183 Stehender Arbeiter

Um 1930 – Bleistift auf Karton –
38,5 x 22,0 cm – nicht bez.

[— / —]

Breitbeinig mit auf den Oberschenkeln ruhenden Armen füllt ein stehender Arbeiter die gesamte Höhe und auch beinah die gesamte Breite des Blattes aus. Er trägt eine Jacke mit zwei Knopfreihen und eine Kappe auf dem Kopf.

Die Zeichnung ist in groben Bleistiftstrichen ausgeführt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - „Berliner Kofferfund“ - 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW184 Zur Untersuchung

1930 – Pastellkreide über Bleistift –
45,0 x 33,3 cm – o.r.: ELW/30

[080 / K 36]

Die traditionellen Vorstellungen des Bürgertums von Liebe und Moral stellte ELW in ihren Werken, die das Rotlichtmilieu der Reeperbahn thematisieren, entschieden in Frage. Sie klagt die Damen der Halbwelt nicht an und richtet nicht über sie. Sie schildert das Leben und die Arbeit der Frauen aus weiblicher Sicht.

Breitbeinig sitzt die massige Gestalt einer Frau auf einem Holzstuhel. Sie ist nur bekleidet mit einem transparenten Negligee, durch welches ihre Brustwarzen scheinen und hochhackige Pumps an den Füßen. Sie ringt ihre massigen Hände schützend über ihrem Schoß und blickt dem Betrachter aus müden, traurigen Augen entgegen. Das Haar liegt stumpf und wirr um ihrem Kopf. Es handelt sich um eine Prostituierte, die auf ihre Pflichtuntersuchung wartet.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg - Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Aschaffenburg 1993, S. 90; Reichert 1994, S. 38, 40 Abb. S. 37; Reinhardt 1996, S. 99, Abb. S. 101; Täuber 1997, S. 197, 200, Abb. S. 198; Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. S. 34; Ausst.-Kat. Bonn 2004, Abb. S. 76; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 123; Böhm 2009, Abb. S. 87; Scheffer o.J., S. 43, Abb. S. 83; Degen 2014, S. 117; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 100, 186, Abb. S. 103

Ausstellungen: Dresden 1999, Altona 1999, Aschaffenburg 1999; Neu-Ulm 2013; Osnabrück 2001; Halle 2002, Hamm 2002, Freiburg i. Br. 2002, Lübeck 2003, Soling-Gräfrath 2003, Bonn 2004; Bremen 2005; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW185 Im Hippodrom (I)

1930 – Schwarze Tusche –
33,1 x 23,1 cm – u.l.: ELW/30

[082 / K 1]

Das halbseidene Lokal „Hippodrom“ war eine der Hauptattraktionen auf St. Pauli. Um eine Reitbahn herum saßen Männer und bezahlten junge Frauen dafür auf Pferden im Kreis zu reiten. Je nach Gangart des Pferdes variierte der Preis, denn die Männer erfreuten sich am Anblick der im Galopp schneller hüpfenden Brüste der Frauen.

Elfriede Lohse-Wächtler schuf 1930 und 1931 drei Variationen des Themas (Vgl. Kat. Nr. ELW186 und ELW281), bei denen der Bildaufbau jeweils gleich ist: Stets sitzen im Bildvordergrund zwei Männer einander vis-à-vis an einem Bistrotisch. Die wohlhabend gekleideten Gäste würdigen das Geschehen in der Manege mit keinem Blick und sind miteinander im Gespräch. Hinter ihnen reiten drei leicht bekleidete Frauen auf Pferden im Kreis und ein Mann mit Frack und Zylinder treibt die Tiere mit einer Peitsche an.

Im Hippodrom I ist die detailreichste und akkurateste Version und in Tusche mit einer dünnen Feder ausgeführt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin- Galerie Bassenge: Samstag, November 30, 2013 [Lot 08305], Auktion 102: Moderne Kunst Teil I, Schätzpreis: 5.000€, nicht versteigert

Literatur: Reinhardt 1996, S. 95; Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 71, Abb. S. 71

Ausstellungen: Fischer 2002; Bonn 2004; Bremen 2005



ELW186 Im Hippodrom (II)

1930 – Schwarze Tusche, laviert –
38,8 x 36,0 cm – o.r.: ELW/30

[083 / —]

Die Tuschzeichnung aus dem Inneren des Amüsierbetriebes „Hippodrom“ hat Elfriede Lohse-Wächtler in drei Ausführungen gezeichnet. *Im Hippodrom I* [Kat. Nr. ELW185] stammt aus dem gleichen Jahr, wohingegen das beinahe identische Blatt *Im Hippodrom III* [Kat. Nr. ELW281] erst 1931 entstand. In der Ausführung *Im Hippodrom II* ist der Tisch mit den beiden Männern in die rechte untere Bildecke gerückt. Der Mann mit Hut ist im Halbprofil zu sehen und hat vor sich auf dem Tisch einen Krug Bier stehen. Der linke Mann ist mit dem Rücken zum Betrachter dargestellt. Ein Stützbalken der Manegenabtrennung teilt das Bild in zwei Hälften. Aus der linken Bildhälfte reitet eine Frau mit kurzem, lockigem Haar heran. Feine Federstriche formen die dargestellten Personen und kontrastieren mit flächig mit einem Pinsel aufgetragener Tusche.

Das „Hippodrom“ war ein Lokal auf der Reeperbahn, in dem junge, spärlich bekleidete Frauen zum Amüsement der Besucher auf Pferden im Kreis ritten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Altonaer Museum in Hamburg, Norddeutsches Landesmuseum (Inv.-Nr. 1960 / 2)

Literatur: Kat. Hamburg 1976.2, Abb. o.S. (Kat. Nr. 37); Reinhardt 1996, S. 34, 95, Abb. S. 96

Ausstellungen: Hamburg 1976.2



ELW187 Kohlehafen Altona

1930 – Aquarell über Bleistift –
54,5 x 44,5 cm – u.r.: ELW / 30

[070 / —]

Ein hohes, in charakteristischem rot-braun der Backsteine gehaltenes Speichergebäude erhebt sich hinter dem Hafenbecken des Kohlehafens Altona. Davor sind mehrere Schiffe und Boote im Wasser auszumachen. Besonders augenfällig ist ein Segelboot mit rotem Rumpf in der Bildmitte. Am rechten Bildrand überragt der Darrschlot der Mälzerei Naefcke mit seiner charakteristischen, flammenartigen Spitze eine Häuserzeile. Diese markante Darrhaube ist auch in *Freihafen* [Kat. Nr. ELW293] und *Am Hafen Altona* [Kat. Nr. ELW209] auszumachen. Alle drei Motive zeigen das gleiche Stadtviertel am Hafen Altona aus unterschiedlichen Perspektive.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatsammlung, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49; Reinhardt 1996, S. 83; Abb. S. 165; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 12, Abb. S. 112; Böhm 2009, Abb. S. 85; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 97, Abb. S. 111

Ausstellungen: Berlin 2005; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015

Bemerkungen: Möglicherweise wurde dieses Werk in der Kunst Ausstellung Altona 1929 als Werk Nummer 294 mit dem Titel *Hafen in Altona* ausgestellt und für 150 Reichsmark zum Kauf angeboten wurde. Da im Ausstellungskatalog jedoch keine weiteren Angaben zum Werk gemacht worden sind, lässt sich dies heute nicht mehr mit Gewissheit sagen. Ein weiteres Werk, *Firma* in Öl, dessen Verbleib heute unbekannt ist, wurde in der gleichen Ausstellung gezeigt und für 400 RM zum Kauf angeboten.



ELW188 In der Barkasse

1930 – Pastellkreide –
41,0 x 64,9 cm – Nicht bez.

[071 / P 30]

Hamburger Hafenbarkassen gehörten zwischen dem Ende des 19. Jahrhunderts und den 1960er Jahren zu den wichtigsten Booten im Hafen. Die kleinen, motorisierten Binnenschiffe wurden als Fähren zu Schiffen oder für Werftarbeiter eingesetzt, aber auch zum Transport von Waren oder als Schlepper.

In einer bildfüllend dargestellten Barkasse sitzen dichtgedrängt Hafentarbeiter in dunkler Kleidung und mit Mütze auf dem Kopf. Der Steuerstand ist in einem kleinen, braunen Deckhaus. Die Wellen in unterschiedlichen Blautönen umspielen und tragen das Schiff. Im Hintergrund sind die Kräne des Hafens angedeutet.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 29, 90; Abb. S. 167

Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 56

Ausstellungen: Frankfurt 2013



ELW189 Drei Männer im Boot

Ca. 1930 – Pastellkreide –
44,0 x 62,0 cm – Nicht bez.

[E283 / P 31]

Die in dunklen Tönen gehaltene Pastellzeichnung zeigt drei Männer, die in einem kleinen Ruderboot sitzen. Sie alle tragen Kopfbedeckungen und dunkle Oberbekleidung. Gesichtszüge sind in dämmriger Stimmung nicht auszumachen. In blau-schwarz ist das sie umgebende Wasser wellenförmig angedeutet. Die Bildränder werden jeweils von senkrechten Linienführungen in Brauntönen begrenzt.

In Hamburg entstanden zwischen 1925 und 1931 zahlreiche maritime Motive. Immer wieder hat Elfriede Lohse-Wächtler Hafentarbeiter und Seeleute auf Schiffen und Booten dargestellt, wie beispielsweise die rasante Fahrt der Hafentarbeiter *In der Barkasse* [Kat. Nr. ELW187].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz - Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW190 Der Köhlbrand

1930 – Aquarell über Bleistift –
41,5 x 63,0 cm – Nicht bez.

[072 / B 29]

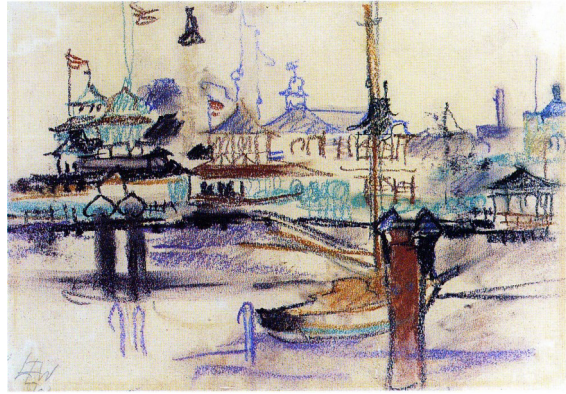
Der im Bild dargestellte Köhlbrand ist ein Mündungsarm der Unterelbe in Hamburg. Zu sehen ist eine Biegung des Flusses, sowie der Elbinsel Wilhelmsburg. Die Farbe Blau dominiert das Aquarell und gelbe Akzente lenken den Blick des Betrachters am Ufer des Flusses entlang. Am unteren rechten Bildrand fährt ein schwarzer, dampfender Lastkahn entlang, dessen roter Rumpf über die Wasserlinie ragt.

Zwischen 1925 [Vgl. *Binnenalster* Kat. Nr. ELW051] und 1931 schuf Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Werke mit Motiven des Hamburger Hafens.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 30, 89, 166; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33; Böhm 2009, Abb. S. 85

Ausstellungen: — / —



ELW191 Alsterlust

1930 – Pastellkreide -
23,5 x 33,6 cm - Bez. u.l.: ELW/30

[081 / U 2]

Die rasch auf das Papier geworfene Zeichnung ist in violett-türkis, braun und schwarz gehalten. Die Konturen von Häusern, Dächern und Fahnen dominieren den Hintergrund. Im Vordergrund liegt ein Boot. Die Zeichnung ist unscharf und verzichtet auf Details. Im Wasser sind Spiegelungen des Ufers angedeutet. Ab 1925 (Vgl. *Binnenalster* [Kat. Nr. ELW051]) hat Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder den Hamburger Hafen, sowie Alster und Elbe im Bild festgehalten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 160

Ausstellungen: — / —



ELW192 Schiffe im Hafen

1930 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Im Bildvordergrund ragen die Büge mehrere Schiffe in die Höhe und der Hintergrund ist dicht ausgefüllt von den rötlichen Backsteinen der für den Hamburger Hafen typischen Lagerhäuser.

Zwischen 1929 und 1931 waren Ansichten des Hamburger Hafens mit seinen Bauten und dem Schiffsverkehr neben Porträts von Arbeitern und Bauern typische Sujets für Elfriede Lohse-Wächtler.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: - / -

Ausstellungen:

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW193 Entladen des Kahns

U um 1930 – Aquarell –
Maße unbekannt – u.r.: E. Lohse-Wächtler

[— / —]

Ein Mann in weißem Hemd und dunkler Hose balanciert mit einem schweren Sack auf den Schultern über eine Planke von Bord eines Schiffes an Land. Im Vordergrund sind einige Körbe mit rötlichem Inhalt auszumachen. An Bord des Schiffes stehen drei weitere Körbe, neben denen sich eine Frau in blauem Kleid nach vorne beugt. Im Hintergrund wartet ein weiterer Kahn darauf seine Ladung zu löschen.

Zwischen 1930 und 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Motive mit Hafendarbeitern und dem Hafen Altona angefertigt.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW194 Vorstadtgärten und Fabrik

Um 1930 – Aquarell –
43,4 x 39,0 cm – Nicht bez.

[E264 / U 10]

Am linken Bildrand ragt ein Baum über einer kleinen Hütte empor und im Bildhintergrund sind die Silhouetten mehrerer Häuser auszumachen.

Das Aquarell *Vorstadtgärten und Fabrik* ist im gleichen Kolorit und gleichem Stil ausgeführt wie *Landschaft mit Stadtsilhouette* [Kat. Nr. ELW195].

1930 schuf Elfriede Lohse-Wächtler einen Werkzyklus mit Motiven der Hamburger Vorstädte. Verschiedene Häuser und Villen sind auf den Aquarellen und Pastellen zu sehen, die von Vegetation umwuchert sind. Zwölf dieser Werke sind heute noch erhalten (Vgl. Kat. Nr. ELW 194-205).

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 138, Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009, Berlin 2015



ELW195 Landschaft mit Stadtsilhouette

1930 – Aquarell –
58,4 x 59,0 cm – u.r.: ELW / 30

[063 / —]

In kräftigen Farbtönen ist die Silhouette einer kleinen Stadt mit Strommasten und dem Turm einer Kirche dargestellt. Gedecktes Grün steht neben leuchtendem Blau und Gelb und den roten Akzenten der Architektur.

In gleichem Kolorit und Stil das ebenfalls suburbane Sujet *Vorstadtgärten und Fabrik* [Kat. Nr. ELW193] gehalten. 1930 entstand eine Serie von Aquarellen mit Motiven der Hamburger Vorstadt. Dabei beobachtete Elfriede Lohse-Wächtler das Zusammenspiel von Architektur und Natur.

Besitz/Provenienz/Auktionen: 1931 Hamburg Kunsthalle, Kupferstichkabinett (ohne Inv.-Nr.)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 28, 83, 89, Abb. S. 163; Scheffer o.J., S. 28, Abb. S. 97

Ausstellungen: — / —



ELW196 Vorstadtblick

1930 – Aquarell –
41,0 x 43,0 cm – Nicht bez.

[E292 / P 48]

Das Aquarell *Vorstadtblick* gehört zu einer Serie von Landschaftsbildern, die 1930 entstanden und Häuser und Begrünung eines Hamburger Vorortes darstellten. Das Aquarell *Blick auf Hausdächer* stellt das gleiche Motiv aus leicht variiertes Perspektive dar.

In der rechten Bildhälfte ragt das Spitzdach eines Hauses in den Himmel. Die linke Bildseite wird von Bäumen begrenzt. Braun und Blau dominieren die abendliche Szenerie.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW197 Blick auf Hausdächer

1930 – Aquarell –
36,5 x 29,0 cm – u.l.: ELW / 30

[E294 / K 7]

Das Aquarell *Blick auf Hausdächer* ist, abgesehen vom Himmel, in dunklem Kolorit gehalten. Dunkelblau ins Schwarz changierend, wird die Komposition in der unteren Bildhälfte vereinzelt von roten und blauen Akzenten strukturiert. Der Himmel macht das obere Drittel des Blattes aus. Blassgelb geht die Sonne hinter den Gebäuden unter, doch Szenerie ist noch immer in Dämmerlicht getaucht. Die einzelnen Häuser im Vordergrund lassen sich nicht klar voneinander abgrenzen und werden zum Teil von organischen Strukturen überlagert. Lediglich die Silhouetten einzelner Dachfirste und Kamine im Hintergrund sind auszumachen.

1930 hat Elfriede Lohse-Wächtler verschiedene Ansichten der Hamburger Vororte in Aquarellen und Pastellzeichnungen festgehalten. Das quereckige Aquarell *Vorstadtblick* [Kat. Nr. ELW196] zeigt die gleichen architektonischen Formen wie *Blick auf Hausdächer*.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW198 Am Garten

1930 – Aquarell –
32,0 x 54,0 cm – Nicht bez.

[065 / P 50]

Die Farbe Blau dominiert das duftige Aquarell *Am Garten*. Bäume, Gräser und Büsche sind in unterschiedlichen Blauabstufungen gehalten. Der Himmel ist zartrosa. In der Mitte des Bildes sind rote und gelbe Akzente gesetzt. Am linken Bildrand ist das braune Dach einer Gartenhütte zu sehen. Im Bildvordergrund ragen schiefe Zaunpfähle zur Begrenzung des Gartens aus dem Boden.

1930 malte Elfriede Lohse-Wächtler wiederholt Aquarelle von Garten- und Vorstadtmotive in unterschiedlichen Variationen, so zum Beispiel *Vorstadtblick* [Kat. Nr. ELW196], und *Blick auf Hausdächer* [Kat. Nr. ELW197] oder *Gewitter über dem Garten* [Kat. Nr. ELW199], *Haus hinter dem Garten* [Kat. Nr. ELW200] und *Haus und Garten* [Kat. Nr. ELW201].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 89; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 111

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW199 Gewitter über dem Garten

1930 – Aquarell –
42,0 x 60,0 cm – Nicht bez.

[E266 / P 36]

Das Aquarell *Gewitter über dem Garten* zeigt eine Hamburger Wohngegend. Im Vordergrund reihen sich mehrere niedrige Häuser aneinander. Umgeben sind sie von Gewächshäusern, Büschen und Bäumen. Im Hintergrund ragt eine Stadtvilla auf. Auch diese ist von hohen Tannen umsäumt. Über die Szenerie spannt sich ein bedrohlich dunkler Himmel. Bäume und Hausdächer erscheinen in leuchtendem Blau und Gelb wie vom Schein eines Blitzes erhellt. *Gewitter über dem Garten* zählt zu einem 1930 entstandenen Zyklus von Darstellungen der Hamburger Häuserlandschaft. *Garten und Gewächshäuser* [Kat. Nr. ELW202] greift den gleichen Bildausschnitt in abgetönter Farbigkeit auf.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Kunsthandel Fischer und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002

Ausstellungen: Dresden 1997; Berlin 2002

Bemerkungen: In der Ausstellung Dresden 1997 unter dem Titel *Villa und Garten* ausgestellt.



ELW200 Haus hinter dem Garten

1930 – Aquarell –
41,0 x 54,0 cm - Nicht bez.

[E274 / P35]

Das in vier Versionen ausgeführte Motiv offenbart den Blick auf niedrige Dächer von Reihenhäusern und im Hintergrund auf eine von Bäumen umsäumte, mehrstöckige Stadtvilla. In allen vier Darstellungen (*Haus hinter dem Garten* [Kat. Nr. ELW200], *Gewitter über dem Garten* [Kat. Nr. ELW199], *Garten und Gewächshäuser* [Kat. Nr. ELW202], *Haus und Garten* [Kat. Nr. ELW201]) sind Bildausschnitt und Perspektive gleich gewählt. Lediglich das herannahende Gewitter bestimmt die variierte Farbigkeit.

Haus hinter dem Garten wird von dunklen Blau- und Grüntönen dominiert. Lediglich die Ockerfarbene Fassade eines Hauses in der linken Bildhälfte bricht die dunklen Töne.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW201 Haus und Garten

1930 – Aquarell –
39,0 x 63,0 cm – Nicht bez.

[E 273 / X7]

Das in vier Versionen ausgeführte Motiv offenbart den Blick auf niedrige Dächer von Reihenhäusern und im Hintergrund auf eine von Bäumen umsäumte mehrstöckige Stadtvilla. In allen vier Darstellungen (*Haus hinter dem Garten* [Kat. Nr. ELW200], *Gewitter über dem Garten* [Kat. Nr. ELW199], *Garten und Gewächshäuser* [Kat. Nr. ELW202], *Haus und Garten* [Kat. Nr. ELW201]) sind Bildausschnitt und Perspektive gleich gewählt. Lediglich das herannahende Gewitter bestimmt die variierte Farbigkeit.

Haus und Garten ist die dunkelste Variation des Themas. In dunklen schwarz-grün umschließt die Vegetation die Häuser und der Himmel ist bedrohlich schwarz.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW202 Garten und Gewächshäuser

1930 – Aquarell –
37,0 x 54,0 cm – u.r.: ELW / 30

[E272 / U 8]

Das Aquarell *Garten und Gewächshäuser* ist in grülichem Braun und Gelb gehalten. Im Hintergrund ragt eine Hamburger Stadtvilla mit eiserner Brüstung auf dem Dach auf. Sie ist umgeben von flacheren Gebäuden und Gewächshäusern. Laub- und Nadelbäume wachsen zwischen den Häusern und gelbe Büsche verwehren einen näheren Blick auf die Bauten im Vordergrund.

Garten und Gewächshäuser zählt zu einem 1931 entstandenen Zyklus von Darstellungen der Hamburger Häuserlandschaft. *Gewitter über dem Garten* [Kat. Nr. ELW199] greift den gleichen Bildausschnitt mit schärferen Konturen und in leuchtenderen Farben erneut auf. Das herannahende Gewitter färbt den Himmel dunkel.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW203 Terrassen

1930 – Aquarell –
59,0 x 43,0 cm – u.M.: ELW/30

[E262 / U 12]

Das herbstlich anmutende Aquarell in Braun- und Gelbtönen gibt den Blick auf eine dunkle Häuserfassade und zwei vorgelagerte, niedrigere Bauten frei. In der rechten Bildhälfte ragen die Äste eines Baumes mit gelben Blättern empor.

In ähnlichem Kolorit ist auch das Aquarell *Garten und Gewächshäuser* [Kat. Nr. ELW202] gehalten. Die beiden Aquarelle zählen zu einem umfangreichen Zyklus von Darstellungen einer Hamburger Wohngegend, welchen Elfriede Lohse-Wächtler 1930 anfertigte. Stets sind Häuser und Stadtvillen der Hansestadt mit umgebenden Bäumen und Büschen zusehen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg -
1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW204 Landstadt

1930 – Aquarell –
33,0 x 41,0 cm – Nicht bez.

[E 293 / X17]

Rötlich-Braun sind die Dächer der Häuser im Vordergrund. Ihre Farbe ist in den Kronen der dahinter liegenden Bäume erneut aufgegriffen. Hinter der herbstlichen Ansicht einer Ansammlung von Häusern verlaufen über Hügeln gelbe Felder. Am Himmel zieht eine Vogelschar vorbei.

1930 fertigte Elfriede Lohse-Wächtler einen Zyklus von Ansichten der Hamburger Vororte, bei denen sie stets die Verschmelzung von Architektur und Natur beobachtete.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Auktionshaus Hauswedel & Nolte, „Moderne Kunst, Auktion 406 8.12.2007, Los 40, Ergebnis 1200€ (Schätzpreis 1500 €)

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW205 Fabriklandschaft

1930 - Aquarell –
65,0 x 51,0 cm – Nicht bez.

[E 275 / P42]

Braun und dunkelgrün sind die dominieren Farben des Aquarells *Fabriklandschaft*. Im Bildvordergrund sind ein Gebüsch und einzelne, hellgrüne Pflanzen auszumachen. Im Hintergrund schließt sich ein Fabrikkomplex bestehend aus drei in den Himmel ragenden Schloten und mehreren niedrigen Gebäuden an. In der linken unteren Bildecke spielen zwei Kinder am Rande des Gebüschs. Ihre Umrisse sind beinahe nicht auszumachen, denn die Knaben sind klein dargestellt und verschwimmen farblich mit dem sie umgebende Gebüsch und dem Hintergrund.

1930 entstanden mehrere Landschaftsdarstellungen mit Häusern und Vegetation oder Hamburger Industrieanlagen, wie beispielsweise auch das Aquarell des Gasometers *Am Grasbrook* [Kat. Nr. ELW207].

Besitz/Provenienz/Auktionen: 1977 im Besitz von Hubert Wächtler – Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: Berlin 1977

Bemerkungen: Als Fotografie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW206 Terrassenstraße

Ca. 1930 – Aquarell –
50,0 x 53,0 cm – Nicht bez.

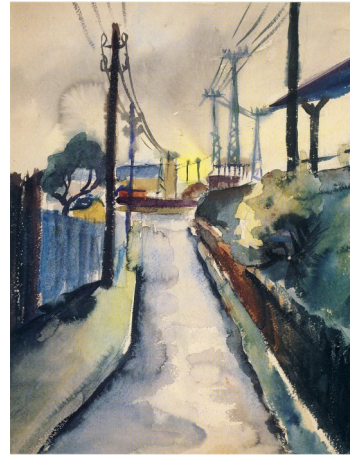
[E284 / P 38]

Das großformatige Aquarell gibt den Blick in eine kleine Sackgasse frei. An der Einmündung steht ein Leiterwagen quer zur Straße und an den Häusern lehnen Leitern. Im Bildvordergrund steht eine Straßenlaterne vor der Einmündung zu Straße.

Besitz/Provenienz: Dresden Galerie Finckenstein - Privatbesitz—Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Dresden 1997; Berlin 2015



ELW207 Neben dem Bahngelände

1930 – Aquarell –
65,0 x 51,0 cm – Nicht bez.

[064 / B 8]

Das Aquarell *Neben dem Bahngelände* zeigt eine ansteigende Straße, die zu beiden Seiten von Hochspannungsmasten und Zäunen gesäumt ist. Der Weg führt zum höher gelegenen S-Bahnhof Klein-Flottbek in der rechten Bildhälfte. Im Hintergrund sind Häuser auszumachen, hinter denen die Sonne untergeht. Das Kolorit der Arbeit ist in Blau-, Grau- und Grüntönen gehalten. Allein die hellgelbe Sonne bildet das Zentrum des Bildes.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 21; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49, Abb. S. 61; Reinhardt 1996, S. 89; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002

Bemerkungen:



ELW208 Am Grasbrook

1930 – Aquarell –
34,0 x 25,3 cm – Bez. u.l.: ELW/30
[068 / K 24]

Im Vordergrund des Aquarells *Am Grasbrook* fährt ein kleiner Dampfer von links nach rechts in das Bild hinein, der eine dunkle Qualmwolke ausstößt. Im Hintergrund sind die rauchenden Schloten einer Kokerei und die Rotunde des Gasometers auszumachen. Braun und Grau-Blau sind die dominierenden Farben dieses Werkes. In dem Aquarell ist die Szenerie des industriell genutzten Teiles des Hamburger Hafens eingefangen. Der Hamburger Hafen, wie auch Industriebauten, tauchen immer wieder in den Arbeiten Elfriede Lohse-Wächters auf, so zum Beispiel im *Blick über den Hafen* [Kat. Nr. ELW128] aus dem Jahr 1929 oder *Der Köhlbrand* [Kat. Nr. ELW189] und *Fabriklandschaft* [Kat. Nr. ELW204], welche ein Jahr später entstanden. Bei diesem Motivkreis stehen jeweils Architektur und Landschaft im Vordergrund der Darstellungen und der Mensch, der im weiteren Oeuvre der Künstlerin eine übergeordnete Rolle spielt, verliert an Bedeutung.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 88, 89

Ausstellungen: — / —



ELW209 Am Hafen Altona

1930 – Pastellkreide –
39,5 x 32,5 cm – Bez. u.r.: ELW/30
[069 / K 28]

Das Werk in Pastellkreide zeigt eine Häuseransicht in Blau- und Brauntönen und ist bewusst skizzenhaft gehalten. Sind die Häuserfronten im Vordergrund noch genauer ausdefiniert und Details ersichtlich, so werden diese, je weiter der Blick in den Hintergrund wandert, zu Umrissskizzen. Die Hausdächer werden vom Darrschlot der Mälzerei Naefcke an der Großen Elbstraße 66/68 überragt, dessen charakteristische Form ebenfalls im Werk *Kohlehafen Altona* [Kat. Nr. ELW186] in der rechten oberen Bildhälfte zu sehen ist. Der Himmel ist als blaue Schraffur angedeutet. Im Vordergrund bildet ein Bretterzaun einen Sichtschutz. Das Werk bildet ein Pendant zum *Kohlehafen Altona*. Der Betrachter sieht die Häuser, welche am Hafen stehen von der Rückseite. Der Hafen und die Elbe werden von der Häuserzeile verdeckt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächter, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49; Reinhardt 1996, S. 72; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 12, 133

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW210 Blick über Mietshäuser

Um 1930 – Pastellkreide –
53,9 x 41,5 cm – Nicht bez.

[066 / P 49]

In der Mitte der geometrischen Zeichnung ist ein ausdefiniertes und farbig gefasstes Gebäude zu sehen. Die Häuser in Vor- und Hintergrund sind lediglich anskizziert. Es handelt sich um Mehrfamilienhäuser, welche die typische Architektur der Jahrhundertwende vom aufweisen.

Auch die Pastellkreidezeichnung *Am Hafen Altona* [Kat. Nr. ELW209] aus dem gleichen Jahr ist in ähnlicher Weise angelegt, jedoch mit ungleich roherem Duktus ausgeführt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 89

Ausstellungen: — / —



ELW211 Gewächs im Korb

Um 1930 – Öl auf Pappe –
76,0 x 61,5 cm – u.M.: Aus Materialgründen unvollendet

[E 267 / —]

Das Stilleben in Öl zeigt in dunklen Grün- und Brauntönen eine rankende und wuchernde Pflanze in einem eckigen, länglichen Korb. Nebendran liegen drei reife, rote Tomaten. Über einen rotgelben Streifen, der diagonal am unteren Bildende verläuft hat die Künstlerin vermerkt: „Aus Materialgründen unvollendet“.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW212 Frauenkopf
[mit Kappe und Zigarette]

1930 – Pastellkreide –
 68,0 x 48,6 cm – u.l.: ELW / 30
 [085 / —]

Die dargestellte Frau trägt einen dunklen Mantel, darunter eine blaue Bluse. Ihr rotes Haar ist beinahe vollständig von der Kappe verdeckt und sie hat herbe Gesichtszüge. Auf Brusthöhe hält sie eine glimmende Zigarette in der rechten Hand. Hinter einer Wand, am Ende eines Ganges, sind im Hintergrund zwei sitzende Personen zusehen. Die Frau blickt gedankenverloren vor sich hin. Es ist die gleiche Prostituierte, die im Exterieur *Nachtgeschäft* [Kat. Nr. ELW171] einem Freier begegnet.

Zwischen 1930 und 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler in verschiedenen Genrebildnissen die Dirnen der Hamburger Reeperbahn und ihre Freier beobachtet.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Staatliche Kunstsammlung Dresden

Literatur: Reinhardt 1996, S. 99, Abb. S. 174; Kat. Dresden 2011.1, S. 270

Ausstellungen: Dresden 2011

Bemerkungen:



ELW213 Zur Rechtfertigung

1930 – Pastellkreide –
 53,0 x 46,5 cm Nicht bez.
 [090 / X 5]

Das Werk stellt zwei hintereinander stehende Frauen dar. Die Vordere im Dreiviertelprofil hat grau-braune Haut, eine goldene Kreole ist in rechten Ohrläppchen und ein goldener Armreif baumelt an ihrem rechten Handgelenk. Sie trägt ein Tuch auf dem Kopf und ein kariertes Oberteil. Schmuck, Kopfbedeckung und Kleidung kennzeichnen sie als Zigeunerin. Sie deutet mit dem Zeigefinger ihrer rechten Hand auf den Handrücken ihrer Linken. Hinter der Zigeunerin befindet sich eine zweite Frau. Sie ist weit weniger plastisch dargestellt und eher als Schemen auszumachen. Ihr rundliches Gesicht lugt über die linke Schulter der Zigeunerin.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Sammlung Dr. Gerhard Schneider, Olpe

Literatur: Reinhardt 1996, S. 103, Abb. S. 176; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Scheffer o.J., S. 23, 27, Abb. S. 86; Jessewitsch 2001, Abb. S. 188

Ausstellungen: Albstadt 1996, Moers 1997, Dresden 1997



ELW214 Suppe löffelnder Mann

1930 – Pastellkreide –
50,0 x 47,0 cm – u.l.: ELW/30

[093 / —]

Braun und Okkertöne dominieren die Pastellzeichnung eines alten, kahlköpfigen Mannes mit Brille, der sich mit auf dem Tisch liegendem linkem Arm über eine Suppenschale beugt. Mit der Rechten ist er im Begriff einen Löffel mit Suppe zum Mund zu führen. Die Konturen des Tisches und der Suppenschale sind in hellem Blau ausgeführt und heben sich von den schwarzen Konturen des Mannes ab.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93, Abb. S. 175; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 88; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 119; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S.8; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 100, Abb. S. 109, 177

Ausstellungen: Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013; Bietigheim-Bissingen 2015



ELW215 Lilly

1930 – Aquarell über Bleistift –
69,0 x 51,0 cm – u.l.: ELW/30

[— / —]

In Frontalansicht ist das Porträt eines schwarzhaarigen Mädchens mit kirschroten Lippen und rotem, kurzärmeligem Kleid wiedergegeben. Sie hat die rechte Schulter nach oben gezogen und hält den Arm mit der Hand des linken, angewinkelten Armes fest. Ihr Haar steht waagrecht vom Kopf ab, als liege sie auf der Seite, doch das Monogramm der Künstlerin in der linken, unteren Bildecke zeichnet das Bildnis als Hochformat aus.

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Umschlagbild

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW216 Blumenalte

1930 – Aquarell über Bleistift –
57,5 x 46,0 cm – Nicht bez.

[095 / B 26]

Blumenalte ist das Brustbild einer alten Frau mit vor Kälte gerötetem Gesicht in blauem Mantel und blauem Hut. Sie trägt Blumensträuße in blau, rot und gelb im Arm. Die Frau hat den Kopf leicht nach rechts gedreht und ihr müder Blick geht ins Leere. Im Hintergrund sind in zwei Männer zu sehen, von denen der eine sitzend über die linke Schulter hinter sich blickt und der andere vorbei läuft.

Zwischen 1929 und 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder die Arbeiter und Marktleute Hamburgs porträtiert, wie beispielsweise *Nach dem Markt* [Kat. Nr. ELW152] aus dem Jahr 1930 oder die ein Jahr später entstandene *Marktfrau* [Kat. Nr. ELW313].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, S. 22, Abb. S. 25; Reinhardt 1996, S. 90; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 68; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, S. 68, Abb. S. 89; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 125; Böhm 2009, Abb. S. 86; Ausst.-Kat. Hamburg 2011, S. 21, Abb. S. 47; Scheffer o.J., S. 22f, Abb. S. 90; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 177

Ausstellungen: Neu-Ulm 2004; Hamburg 2006, Hamburg 2011

Bemerkungen: versus: *Zigeunerlager* [Kat. Nr. ELW277]



ELW217 Alte Frau im Fenster

1930 – Aquarell –
61,0 x 50,0 cm – Bez. u.r.: ELW/30

[096 / B 4]

Das hochformatige, von Blau- und Brauntönen dominierte Bild zeigt das Schulterporträt einer alten Frau, die hinter einer Pflanze aus einem Fenster schaut. Sie trägt eine Haube, die unter dem Kinn mit einem dunklen Band gebunden ist und eine Bluse in dunklem Blau mit schwarzen Tupfen darauf. Sie hat die ineinandergegriffenen Hände auf der Fensterbank vor sich aufgestützt und die Schulter hochgezogen. Der Raum hinter der Frau liegt im Dunkeln und ist nicht näher definiert. In ihrem Blick liegen Trauer und Einsamkeit.

Die Thema Isolation, Vereinsamung und gesellschaftliche Ausgrenzung tauchten in den Arbeiten Elfriede Lohse-Wächtlers insbesondere ab 1929 immer wieder auf, so zum Beispiel in *Blumenalte* [Kat. Nr. ELW216] oder *Frau mit roter Mütze im Wartesaal* [Kat. Nr. ELW232], und kulminierten 1931 in den „Anfallsbilder“, allen voran *Um die Verrufene* [Kat. Nr. ELW263].

Besitz/ Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Reinhardt 1996, S. 93; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S.126

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW218 Der alte Pfeifenraucher

1930 – Aquarell –
Maße unbekannt – u.l.: ELW/30

[— / —]

Ein älterer Mann, mit grauem, zurückgekämmtem Haar und schmalen Gesicht, führt eine, in seiner Hand rötlich glimmende Pfeife zum bärtigen Mund. Die markanten, dunklen Augenbrauen verleihen seinem Gesicht Strenge und Autorität.

Zwischen 1929 und 1931 entstanden in Hamburg verschieden Porträts Unbekannter, wie etwa *Porträt Sommerburg (I)* [Kat. Nr. ELW112] aus dem Jahr 1929, *Eine Freundin* [Kat. Nr. ELW223] von 1930 oder die ein Jahr später entstandene Pastellzeichnung *Mann mit Zylinder* [Kat. Nr. ELW332].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz – von Hubert Wächtler verkauft (gleicher Sammler wie *Der Wissende* [Kat. Nr. ELW267])

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg archiviert.



ELW219 Der Vollzieher

1930 – Pastellkreide –
71,5 x 49,0 cm – Nicht bez.

[099 / —]

Der Dargestellte trägt einen blauen Dreiteiler, umfasst mit rotkonturierter Hand eine Aktenmappe unter seinem linken Arm und hat einen Hut auf dem Kopf. Seine Oberlippe wird von einem imposanten Schnurrbart geziert und er blickt dem Betrachter ernst entgegen.

Im *Nachtgeschäft* [Kat. Nr. ELW171] taucht der hier dargestellte Gerichtsvollzieher als Freier auf. Er trägt die gleiche Montur, doch sein seriöser Blick ist einem lüsternen Grinsen mit geschürzten Lippen gewichen und er befindet sich im Gespräch mit einer Dirne. Auch in der *Zeche zu dritt* [Kat. Nr. ELW285] bildet ein Mann mit einem großen Schnurrbart, der mit Krawatte, Weste und Anzug bekleidet ist, den Mittelpunkt. Möglicherweise handelt es sich erneut um den Gerichtsvollzieher, der sich in der zwielichtigen Szenerie einer Nachtbar mit Prostituierten vergnügt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 85, 86, 103; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 83; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 129; Böhm 2009, S. 90; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 22; Ausst.-Kat. Hamburg 2011, S. 21, Abb. S. 46

Ausstellungen: Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Hamburg 2011; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: Bei Ketterer Kunst München 1993 und 1994 als *Mann mit Hut und Pflanze* angeboten.



ELW220 Der Ewerführer

1930 – Pastellkreide –
44,0 x 44,0 cm – Bez.: u.l.: ELW / 30
[E260 / B 22]

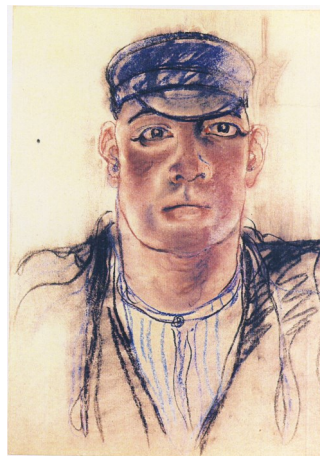
Der alte Hafenschiffer ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt und ein Teil des Elbseglers auf seinem Kopf wird vom oberen Bildrand abgeschnitten. Er trägt ein blau-gestreiftes Hemd mit einer schwarzen Jacke darüber, die ihn als Mann des Hafens ausweisen. Der Titel des Werkes deutet ebenfalls darauf hin, dass es sich bei dem Dargestellten um den Führer einer Schute handelt, welche zum Entladen der großen Frachtschiffe und für den Weitertransport im Hafen in Speicher und Lagerhäuser diente. Der Seemann hat abstehende Ohren und seine Gesichtszüge wirken hager. Der Blick seiner blauen, rotgeränderten Augen ist ins Leere gerichtet.

Immer wieder hat Elfriede Lohse-Wächtler Porträts von Arbeitern, Bauern und Seeleuten gezeichnet, denen ihre harte Arbeit anzusehen ist, wie beispielsweise *Nach dem Markt* [Kat. Nr. ELW152] oder *Der Bauer und die Frau* [Kat. Nr. ELW153].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2005.2



ELW221 Mann aus dem Hafen

1930 – Pastellkreide –
62,2 x 43,5 cm – Nicht bez.
[100 / P 29]

In Frontalansicht ist der kantige Kopf eines jungen Hafearbeiters dargestellt. Er trägt eine dunkelblaue Schiffermütze auf dem Kopf, ein blau-weiß gestreiftes Matrosenhemd und eine schwarze Jacke darüber. Sein Inkarnat ist braun und wettergerbt. Im Hintergrund sind die Formen eines Gebäudes schemenhaft angedeutet. Der junge Arbeiter trägt die gleiche zweckmäßige Kleidung wie der Alte in der Zeichnung *Der Ewerführer* [Kat. Nr. ELW220] und der Pfeife rauchende *Stauer* [Kat. Nr. ELW326].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin (Angebot für € 38.000)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 29, 90, Abb. S. 91; Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Berlin 2015



**ELW222 Frauenkopf
(Eine Freundin II)**

1930 – Pastellkreide –
37,0 x 32,0 – Nicht bez.

[097 / K 18]

Das Porträt einer Unbekannten zeigt eine junge Frau mit kurzem Pagenschnitt, die den Kopf leicht nach links gedreht hat, jedoch die Augen mit dem dezenten Silberblick in Richtung des Betrachters wendet. Das Haar und der Halsansatz sind nur mit wenigen, violetten und braunen Linie angedeutet. Das gesamte Gesicht ist durch Verwischungen der Pastellkreide fein modelliert. Stilistisch wie motivisch sind große Ähnlichkeiten zu Porträts, wie beispielsweise *Eine Freundin* [Kat. Nr. ELW223], *Porträt Sommerburg I* [Kat. Nr. ELW112] und *Porträt Sommerburg II* [Kat. Nr. ELW227] aus den Jahren 1929 und 1930 zu erkennen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 82; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW223 Eine Freundin

1930 – Pastellkreide –
44,0 x 36,0 cm – Bez.: u.r.: ELW / 30

[E261 / K 33]

Die Pastellarbeit zeigt eine Frau mit kinnlangem, braunem Haar. Sie blickt dem Betrachter aus wachen, blauen Augen entgegen, dennoch wirkt sie leicht angespannt und skeptisch. Um den Hals trägt sie eine Kette mit bunten Kugeln daran.

Eine weitere Bekannte hat Elfriede Lohse-Wächtler im Porträt *Frauenkopf [Eine Freundin II]* [Kat. Nr. ELW222], jedoch mit entspannteren Gesichtszügen, festgehalten. Heute ist nicht mehr bekannt, um wen es sich bei den porträtierten Frauen handelte und wie eng die Freundschaft war, welche die beiden Frauen miteinander verband.

Nach ihrem Aufenthalt in der Psychiatrie Hamburg-Friedrichsberg im Frühjahr 1929 entstanden zahlreiche Kopfstücke, wie beispielsweise auch *Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW224] oder *Bildnis U.B.* [Kat. Nr. ELW225] und *Kopf des U.B.* [Kat. Nr. ELW226], bei denen die Identität der dargestellten Personen heute nicht mehr nachvollzogen werden kann.

Besitz/Provenienz: Fisch Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 135

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW224 Frauenkopf

1930 – Pastellkreide –
37,0 x 29,0 cm – Nicht bez.

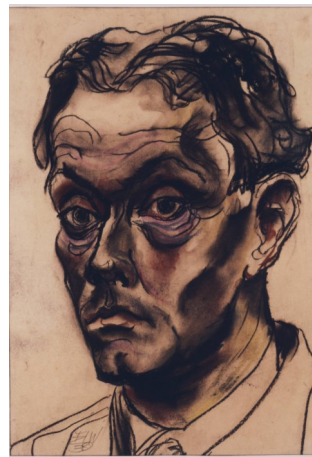
[E289 / K 15]

Frontal in Szene gesetzt ist das schmale, längliche Gesicht einer Frau mit Garçonne-Schnitt. Ihre linke Gesichtshälfte ist verschattet. Die blauen Augen blicken durch den Betrachter hindurch und ihr Mund ist leicht geöffnet. Braun ist die dominierende Farbe des Porträts. Nur das gedeckte Rot der Lippen und das Blau der Augen setzen kleine, dezente Farbakzente.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW225 Bildnis U.B.

1930 – Pastellkreide –
39,0 x 26,5 cm – Bez.: u.l.: ELW/30

[101 / K 17]

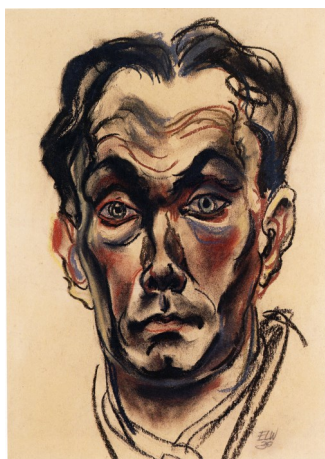
Die Kreidezeichnung stellt einen hohlwangigen, jungen Mann mit schwarzem, gelocktem Haar dar. Er trägt ein weißes Hemd mit Krawatte und möglicherweise einen weißen Kittel darüber. Diese Kleidung könnte ihn als Mediziner ausweisen. U.B. hat die Augenbrauen nach oben gezogen, wodurch waagerechte Falten auf der Stirn entstehen. Unterhalb der hohen Wangenknochen fallen dunkle Schatten auf die Wangen. Dunkle Augenringe, welche zusätzlich durch blaue Linien betont sind, lassen den Mann müde wirken. Das Werk ist insgesamt in dunklem Kolorit gehalten. Die einzigen verwendeten Farben sind die blauen Linien unterhalb der Augen und ein gelber Schatten in der rechten Gesichtshälfte.

Farbenfroher, mit roten Wangen und einem belustigten Gesichtsausdruck ist der Mann frontal im *Kopf des U.B.* [Kat. Nr. ELW225] erneut porträtiert.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Katalog Fischer 2005

Ausstellungen: Städtische Galerie Albstadt 1996; Berlin 2002



ELW226 Kopf des U.B.

1930 – Pastellkreide –
42,5 x 31,5 cm – u.l.: ELW / 30

[102 / K 10]

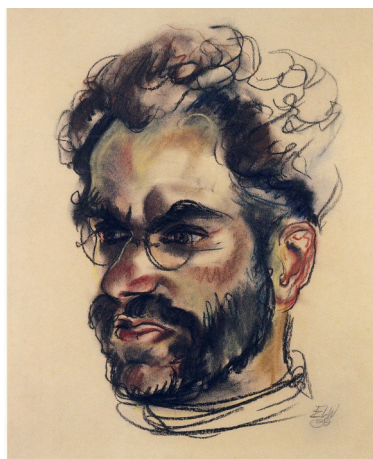
Frontal und schonungslos ist der Mann mit den Initialen U.B. mit blauen Ringen unter den Augen dargestellt. Seine Wangen sind eingefallen und lassen das längliche Gesicht noch schmalere wirken. Ein kleines Lächeln umspielt seinen Mund und die hochgezogenen Brauen verleihen seinem Gesicht trotz der fiebrig-roten Augen und Wangen einen belustigt-erstaunten Ausdruck. Ein zweites Mal, in dunklerer Farbigkeit und gedrückterer Stimmung, ist der Mann im *Bildnis U.B.* [Kat. Nr. ELW225] dargestellt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S.128

Ausstellungen: Dresden 1997; Fischer 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: In der Ausstellung Dresden 1997 unter dem Titel *Bildnis U.B.* ausgestellt.



ELW227 Sommerburg (II)

1930 – Pastellkreide –
45,0 x 37,0 cm – u.r.: ELW/30

[103 / K 21]

Dem dunkelbraun-gelockten Mann mit Vollbart und Nickelbrille namens Sommerburg hat Elfriede Lohse-Wächtler zwei recht ähnliche Porträts in Dreiviertelansicht gewidmet. Die spätere, 1930 entstandene *Zeichnung Porträt Sommerburg (II)* zeigt den Mann mit geschlossenem Mund und zusammengezogenen Augenbrauen. Auf der ein Jahr zuvor entstandenen *Zeichnung* [Kat. Nr. ELW112] wirkt Sommerburg aggressiver, beinahe angriffslustig.

Einen weiteren Mann mit den Initialen U.B. stellt Elfriede Lohse-Wächtler ebenfalls in zwei einander ähnlichen Kopfstücken dar (Vgl. Kat. Nr. ELW225 und Kat. Nr. ELW226).

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, S. 31, Abb. s/w S. 31; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Reinhardt 1996, S. 94; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 32, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 175 (Kat. 132), Abb. S. 63; Böhm 2009, S. 89, Abb. S. 89

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Berlin 2002; Pirna 2003; Gottorf 2003



ELW228 Ein Segler

1930 – Pastellkreide –
31,0 x 26,5 cm – Nicht bez.

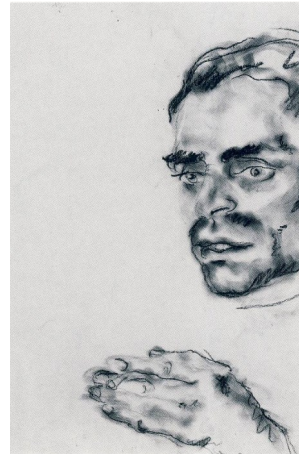
[104 / K 16]

Das Kopfstück *Ein Segler* zeigt das wettergegerbte Gesicht eines Mannes mit dunklem Inkarnat, der eine Schirmmütze auf dem Kopf trägt und eine Pfeife zwischen den Lippen hat. Aus Dreiviertelansicht blickt er dem Betrachter entgegen. Die Arbeit gehört zu einer Werkgruppe von Hafenleuten und Arbeitern des Hamburger Hafens, wie beispielsweise auch *Ein Hafenarbeiter* [Kat. Nr. ELW331] und *Ein Stauer* [Kat. Nr. ELW326] und *Mann aus dem Hafen* [Kat. Nr. ELW221].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Angeboten bei Lehr Kunstauktionen GmbH, Berlin, Auktion 43 – Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, 31.10.2015, Lot. 270, Startpreis € 6.000 (unverkauft) – Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW229 Skizze „Ein Zigeuner“

Um 1930 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – nicht bez.

[— / —]

Das Kopfstück eines Mannes mit kurzem, dunklem Haar ist an den äußeren rechten Bildrand gerückt. Der Kopf wird vor dem Ohr vom Blattrand beschnitten. Aus der unteren rechten Bildecke ragt die Hand des Mannes in das Bild. Dieser Gestus ist auch bei der rückwärtig ausgeführten Pastellkreidezeichnung *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230] wiederzufinden.

Die beiden Zeichnungen des Landfahrers stellen einen bildnerischen Hinweis darauf dar, dass Elfriede Lohse-Wächtler um 1930 herum für einige Zeit bei dem fahrenden Volk lebte, wie sie 1931 ihrem Künstlerfreund Otto Griebel gestand.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, s/w Abb. S. 32

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230]



ELW230 Ein Zigeuner

Um 1930 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – nicht bez.

[E310 / —]

Die Farbe Blau dominiert die Gesichtszüge des Zigeuners. Er ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt und hält seine linke, ausgestreckte Hand vor die Brust. Er hat buschige Augenbrauen und markante Gesichtszüge. Auf der Rückseite des Blattes befindet sich eine Skizze zu eben jenem Motiv [Kat. Nr. ELW229].

Eine Reihe von Porträts zeugen davon, Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg immer wieder die Nähe zum fahrenden Volk suchte, so beispielweise die massige Gestalt des *Sitzenden Weibes* [Kat. Nr. ELW328] oder das erotische Stück einer *Zigeunerin* [Kat. Nr. ELW315], deren rechte Brust unbedeckt ist. Allen Arbeiten ist gemein, dass sie von der Farbe Blau dominiert werden, welche die Künstler mit Zigeunern assoziierte.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, S. 31, Abb. S. 33; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 32; Scheffer o.J., S. 23, 29, Abb. S. 84

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997

Bemerkungen: Verso: *Skizze Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW228]



ELW231 Knollige Frau

1930 – Pastellkreide –
47,7 x 35,0 cm – u.l.: ELW / 30

[094 / K 34]

Der im Vordergrund des Aquarells *Frau mit roter Mütze im Wartesaal* [Kat. Nr. ELW232] Dargestellten hat Elfriede Lohse-Wächtler ein weiteres Einzelporträt gewidmet. Aufgedunsen und verquollen blickt die Frau aus Dreiviertelansicht dem Betrachter entgegen. Sie trägt die gleiche Kleidung, doch die Mütze ist nicht länger unifarbene rot sondern kleine blaue Tupfen sind auf dem roten Stoff zu sehen.

Von wenigen Schattierungen im Gesicht und am Hals abgesehen, ist die Zeichnung stark auf rote, blaue und gelbe Konturen reduziert. Dieses stilistische Mittel nutzte die Künstlerin 1930 bei weiteren Werken, wie zum Beispiel bei den *Gestalten* [Kat. Nr. ELW265] und den *Drei Wesen* [Kat. Nr. ELW266] oder auch bei den Tierzeichnungen des *Panthers* [Kat. Nr. ELW253] oder der *Katzen* [Kat. Nr. ELW257].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin (38.000 €) – Privatbesitz, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93, Abb. S. 183; Ausst.-Kat. Berlin 2003, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 85; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 124

Ausstellungen: Berlin 2003; Berlin 2005.2; Hamburg 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW232 Frau mit roter Mütze im Wartesaal

1930. – Aquarell auf Papier –
23,5 x 15,0 cm – Nicht bez.

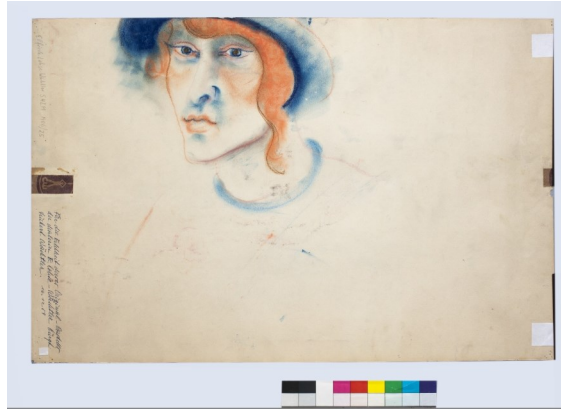
[E338 / —]

Im Bildvordergrund sitzt eine Frau mit verquollenem, knolligem Gesicht. Ihre wulstigen Lippen sind leicht geschürzt und aus schielenden, blutunterlaufenen Augen blickt sie vor sich hin. Sie ist mit einer hellen Bluse bekleidet und trägt eine rote Mütze auf dem Kopf. Im Bildhintergrund ist das Innere eines Wartesaales zu sehen. An einer Wand stehen drei Tische mit Stühlen darum herum. An jedem der Tische sitzen Wartende. Einer hat den Kopf auf den Tisch gelegt, zwei andere scheinen in ein Gespräch vertieft. Eine ähnliche Situation mit schlafenden Wartenden ist bereits im Aquarell *Wartesaal (3. Klasse Bahnhof Altona)* [Kat. Nr. ELW054] von 1928 anzutreffen. Die Züge der *Frau mit roter Mütze im Wartesaal* sind ebenfalls in der *Knolligen Frau* [Kat. Nr. ELW231] zu finden. Der narrative Charakter der Darstellung findet sich auch in verschiedenen anderen Hamburger Darstellungen ab 1928.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Van Ham, 260. Auktion „Moderne und Zeitgenössische Kunst“ Los 1249, 30.11.2007, Ergebnis: 23.750 € (Schätzpreis 9.000 €) – Privatsammlung Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Bonn 2004, Abb. S. 119; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 90; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 136; Böhm 2009, S. S. 93, Abb. 93; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 27; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Umschlagbild

Ausstellungen: Hamburg 1999; Pirna 2003; Heidelberg 2003; Bonn 2004; Bremen 2005; Hamburg 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013, Berlin 2015



ELW233 Rothaarige mit Hut

1930 – Pastellkreide –
44,9 x 68,5 cm – u.r.: Elfriede Lohse-Wächtler
SHKM 1986/25; u.l.: Für die Echtheit dieses Original-Pastells der Malerin E. Lohse-Wächtler bürgt Hubert Wächtler. 16.12.59"

[— / —]

Das Kopfstück einer jungen, rothaarigen Frau wird auf Höhe der Stirn vom oberen Blattrand beschnitten. Sie trägt einen dunkelblauen Hut und blickt dem Betrachter unverwandt entgegen. Das schmale und spitze Gesicht wird von einer weich fallenden Haarsträhne umrahmt.

Besitz/Provenienz: Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloß Gottorf, Schleswig (Inv.-Nr. SHLM 1986/25) – Geschenk von Karla Zeidler, geb. Schmitz (in den 1920er Jahren Schülerin von Prof. Franz Weisse an der damaligen Landeskunstschule Hamburg), Hamburg am 24. Januar 1986

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Paar (Eine Blume)* [Kat. Nr. ELW234]



ELW234 Paar (Eine Blume)

1930 – Pastellkreide –
68,5 x 44,9 cm – u.M.: ELW/30

[089 / —]

Elfriede Lohse-Wächtler blickt dem Betrachter frontal entgegen. In ihrer rechten Hand spielt sie mit einer roten Blume. Sie ist unbekleidet und ein Mann mit dunklem Inkarnat steht hinter ihr und umfasst ihre Taille mit seinem rechten Arm. Seine große Hand kommt auf ihrem Bauch, knapp unterhalb der Brust zum Liegen und hebt sich von ihrer hellen Haut ab. Der Mann ist in strengem Halbprofil dargestellt und blickt zur Seite. Sein Kopf ist ungleich größer als der der Künstlerin.

Elfriede Lohse-Wächtler thematisiert in dieser, wie auch in drei weiteren intimen Darstellungen ihre Beziehung zu einem „Zigeuner“. Auch die Werke *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230], *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] und *Liebespaar* [Kat. Nr. ELW236] hat sie ihrem Liebhaber gewidmet.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf, Schleswig (Inv.-Nr. SHLM 1986 / 25), Geschenk von Karla Zeidler, geb. Schmitz (in den 1920er Jahren Schülerin von Prof. Franz Weisse an der damaligen Landeskunstschule Hamburg), Hamburg am 24. Januar 1986

Literatur: Evers 1983, S. 209; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 102, Abb. S. 177; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 179 (Kat. 131); Kirsten/Lühr 2005, Abb. S. 60; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 121; Böhm 2009, Abb. S. 88; Scheffer o.J., S. 23f, Abb. S. 87

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009, Gottorf 2003

Bemerkungen: Verso: *Rothhaarige mit Hut* [Kat. Nr. ELW233]



ELW235 Über den Leib

1930 – Pastellkreide –
61,5 x 47,4 cm – u.l.: ELW/30

[088 / —]

Das rauschhafte Selbstporträt *Über den Leib* zeigt die Künstlerin in intimer Zweisamkeit mit einem Zigeuner. Er umschlingt ihren nackten Leib und ihre Brust mit seinem rechten Arm im Liebespiel. Passiv, beinahe teilnahmslos, blickt sie zu ihm herab und ihre linke Hand hängt schlaff über seiner Schulter. Die unbewegte Mimik kontrastiert mit den zuckenden und vibrierenden Konturen der beiden Körper ebenso stark, wie die Inkarnate der beiden Dargestellten. Die Umrisse seines Kopfes und seiner Hand sind in Blau-Schwarz ausgeführt und die Konturen ihres Leibes leuchten in hellem Rot. Aus dem dunklen Gesicht des Mannes sprechen Begierde und Verlangen. Ob es sich um die Darstellung eines einvernehmlichen Liebespiel handelt bleibt hier offen, im Gegensatz zur Zeichnung *Liebesakt* [Kat. Nr. ELW336], in der eine rotglühende Fratze über den nackten Leib einer Frau herfällt. Im Jahr 1930 schuf Elfriede Lohse-Wächtler zwei weitere revolutionäre Selbstakte, in welchen sie sich in intimer Zweisamkeit mit dem Zigeuner [Kat. Nr. ELW230] darstellte (Vgl. Kat. Nr. ELW234 und ELW236).

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, S. 40, s/w Abb. S. 40; Reinhardt 1996, S. 102, Abb. S. 178; Täuber 1997, S. 199, Abb. S. 200; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 30, 179 (Kat. 133), Abb. S. 61; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 96; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 20, Abb. S. 51; Scheffer o.J., S. 23, Abb. S. 88; Thacker 2009, Abb. S. 26; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 99, Abb. S. 107

Ausstellungen: Dresden 1999, Altona 1999, Aschaffenburg 1999; Hamburger Kunsthalle 2006; Gottorf 2003, Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW236 Liebespaar 1930

1930 – Aquarell –
64,2 x 47,5 cm – Nicht bez.

[091 / B 10]

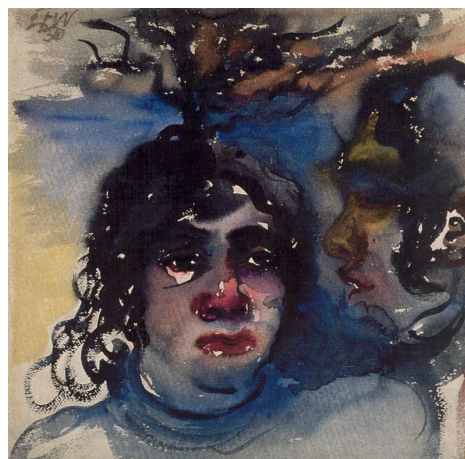
Liebespaar zeigt Elfriede Lohse-Wächtler mit ihrem Liebhaber. Sie sitzt mit entblößtem Oberkörper aufrecht im Bild. Abwesend blickt sie zur Seite und umfasst das Kinn des Mannes. Sein Kopf befindet sich auf Höhe ihrer Brust, die er mit einer Hand liebkost. Die blaue Färbung seines Inkarnates gibt ihn als Zigeuner aus, denn diese Farbe hat die Künstlerin den Menschen des fahrenden Volkes zugeordnet. Gestik und Mimik der beiden Liebenden strahlen Ruhe aus. Die Künstlerin war eine Pionierin auf dem Gebiet des weiblichen Selbstaktes. Kaum eine Frau vor ihr hat sich selbst in Gesellschaft eines Mannes nackt dargestellt.

Paar (Eine Blume) [Kat. Nr. ELW234] und *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] zeigen das selbe Paar, doch aus den Zeichnungen sprechen Leidenschaft und Begierde des Mannes, denn die Körperlichkeit der Dargestellten ist ungleich größer und die Dynamik der vibrierenden Konturen und Farben verstärken diesen Eindruck.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg - 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg, Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Marchbach 1993, S. 90; Reichert 1994, S. 40, Abb. Umschlag; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 102f, Abb. S. 179; Täuber 1997, Abb. S. 200; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 97; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 120; Böhm 2009, S. 88, Abb. S. 88; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 19; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 99, Abb. S. 104

Ausstellungen: Berlin 2005; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Bremen 2011; Neu-Ulm 2013; Bietigheim-Bissingen 2015



ELW237 Paar im Gespräch

1930 – Aquarell –
49,0 x 49,5 cm – o.l.: ELW/30

[— / —]

Annähernd frontal ist die Physiognomie einer Frau zu sehen. Der Mann, mit dem sie sich im Dialog befindet, ist am rechten Bildrand in strengem Profil dargestellt. Das Aquarell wird von Blau und Schwarz dominiert und rote und gelbliche Akzente liegen auf den Gesichtern der beiden Dargestellten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Ketterer Kunst München, Auktion 219, 1.12.1997, Lot 586, Schätzpreis 3000 DM, Ergebnis 3300 DM; Privatbesitz, Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, Abb. S. 104

Ausstellungen: Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW238 Anhänger „Hubert“

1932 – Porzellan, bemalt, Silber gefasst – Durchmesser 4,4 cm – Nicht bez.

[186 / —]

Anhänger Hubert ist ein runder Kettenanhänger. Die kleine Porzellanscheibe ist in einen silbernen Rahmen gefasst, der eine Öse für die Kette am oberen Ende aufweist. Die Porzellanscheibe ist bemalt. In der linken Bildhälfte ist eine Blume abgebildet, die aufgrund der Blüten- und Blattformen an eine Tulpe erinnert. Die rechte Bildhälfte wird von der Profildarstellung eines Kopfes mit Oberkörper eingenommen. Oberhalb des Kopfes stehen die Buchstaben „HVB“ und rechts setzt sich der Schriftzug mit „ERT“ fort. Hubert trägt einen gestreiften Pullover. Die Gesichtszüge sind nicht ausdefiniert.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 121

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: — / —



ELW239 Selbstporträt im Spiegel

1930 – Pastellkreide – 70,4 x 50,1 cm – ELW/30

[086 / B 39]

1906 schuf Paula Modersohn-Becker das *Selbstporträt am 6. Hochzeitstag* und markierte damit den Beginn des neuen Sujets des weiblichen Selbstaktes. 24 Jahre später zeichnete auch Elfriede Lohse-Wächtler ein Selbstporträt mit entblößtem Oberkörper.

Aus rotgeränderten Augen blickt die Künstlerin dem Betrachter frontal entgegen. Mit nacktem Oberkörper präsentiert sie sich schonungslos und offen. Ihre Brüste hängen leicht, das Gesicht hat eine ungesunde, gelbliche Färbung und die Augen starren resigniert geradeaus. Blaue, Gelbe und Graue Schatten bedecken den Oberkörper und das Gesicht. Sie sitzt auf einem hochlehnten Stuhl und im nächtlichen Hintergrund sind die Silhouetten kahler Bäume in blau und schwarz auszumachen. Revolutionärer noch als das *Selbstporträt im Spiegel* sind Elfriede Lohse-Wächtlers Paarporträts, in welchen sie sich nackt in Gesellschaft eines Zigeuners darstellte (Vgl. Kat. Nr. ELW234-ELW236).

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 105, Abb. S. 172; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 35; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 82; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 47, 50, Abb. S. 49; Böhm 2009, S. 90, Abb. S. 91; Borgmann 2009, S. 40; Scheffer o.J., S. 25, 27 Abb. S. 85; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 98, Abb. S. 98

Ausstellungen: Berlin 2002; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW240 Selbstporträt mit Hut

1930 – Pastellkreide –
45,1 x 33,0 cm – u.M.: ELW/30
[087 / K6 und K31]

Freundlich grinst die Künstlerin dem Betrachter aus dem *Selbstporträt mit Hut* entgegen. Eine modische Kappe bedeckt ihr kinnlanges Haar und aus ihrem Blick spricht Selbstbewusstsein. Die Zeichnung entstand während einer psychischen Hochphase nach dem ersten Psychiatrieaufenthalt in Hamburg vor ihrer Rückkehr nach Dresden.

Selten stellte sich die Malerin gelöst und mit offener Mimik dar. Nur das *Selbstporträt mit freundlichem Grinsen* [Kat. Nr. ELW241] ist ein weiteres Selbstbildnis mit offenem und fröhlichem Gesichtsausdruck. Dem *Selbstporträt mit Hut* folgten 1930 und 1931 weitere Selbstbildnisse, die die zunehmende Verschlechterung des seelischen Zustandes Elfriede Lohse-Wächtlers dokumentierten.

Besitz/Provenienz: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V. – Privatsammlung, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Marchbach 1993, S. 90; Reichert 1994, S. 31, Abb. S. 5 (bez. *Frau mit Hut*); Reinhardt 1996, S. 30, 104, Abb. S. 87; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 35; Böhm 2009, S. 90, Abb. S. 91; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 79; Blübaum 2008, S. 57; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 7; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 17, Abb. S. 101

Ausstellungen: Pirna 2003; Berlin 2005; Hamburg 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013; Bietigheim-Bissingen 2015



ELW241 Selbstbildnis mit freundlichem Grinsen

1930 – Pastellkreide –
40,0 x 31,0 cm – u.r.: ELW/30
[E259 / K 29]

Auf den meisten Werken gibt die Künstlerin sich distanziert, in sich gekehrt, mit einem resigniert-traurigen Ausdruck auf dem Gesicht. Die Augen starren den Betrachter zumeist gerade an und die Mundwinkel hängen leicht herab. Auf lediglich zwei Selbstporträts hat Elfriede sich mit einem glücklichen und zufriedenen Gesichtsausdruck dargestellt. In *Selbstporträt mit freundlichem Grinsen* aus dem Jahr 1930 und *Selbstporträt mit Hut* [Kat. Nr. ELW240] aus dem gleichen Jahr gibt sie sich unbeschwert und wirkt glücklich. Doch die dunklen Schatten unterhalb der Augen strafen das Grinsen Lügen und deuten auf die Entbehrungen der vorangegangenen Jahre hin.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Fischer Kunsthandeln und Edition – Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V.

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 78; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 58; Böhm 2009, S. 89

Ausstellungen: Berlin 2002; Hamburg 2006; Dresden 2007; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW242 Selbstporträt

Um 1930 – Öl auf Karton –
40,0 x 45,0 cm – u.l.: ELW

[E255 / X 20]

Beinah altmeisterlich hat sich Elfriede Lohse-Wächtler in diesem Bruststück selbst in Dreiviertelansicht vor einem dunkelblauen Hintergrund in Szene gesetzt. Mit ernster Miene blickt sie dem Betrachter entgegen. Sie ist nicht länger die junge Frau, die ihrem Mann verfallen ist, sondern wirkt gereifter und abgeklärter als in früheren Darstellungen.

Partnerschaftliche Enttäuschungen, wirtschaftliche Not, seelische Probleme und der Aufenthalt in der Hamburger Psychiatrie haben ihre Spuren im Gesicht der Künstlerin hinterlassen.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 59

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW243 Selbstbildnis

1930/31 – Öl auf Leinwand –
27,0 x 31,4 cm – Nicht bez.

[E295 / —]

In altmeisterlicher Manier hat sich Elfriede Lohse-Wächtler vor einem dunklen und unbestimmten Hintergrund wiedergegeben. Mit ebenmäßigem, hellem Inkarnat und sanften Rundungen hat sie ihre Physiognomie im Bild festgehalten. Ebenso wie das *Selbstporträt im Spiegel* [Kat. Nr. ELW239], weist auch das *Selbstbildnis* in Öl aus dem gleichen Jahr keine Spuren von Kleidung auf. Das Bild ist unterhalb der Schulterpartie abgeschnitten, doch es sind keine Träger oder sonstige Kleidung zu sehen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V. (Privatsammlung), Hamburg – 2007 Dauerleihgabe des Förderkreises an die Kunsthalle Hamburg für die Ständige Ausstellung „Galerie der Klassischen Moderne“

Literatur: Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 74; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 60; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, Abb. S. 53

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Frankfurt 2013



ELW244 Pankoken-Musiker

1931 – Aquarell über Bleistift –
59,3 x 45,9 cm – Nicht bez.

[118 / —]

Elfriede Lohse-Wächtler hat drei typische Hamburger Trompetenbläser mit Hüten auf den Köpfen und dunklen langen Mänteln, ähnlich Uniformen, dargestellt. Die drei stehen einander zugewandt und sind in ihr Spiel vertieft. Im Hintergrund ist der Kopf eines Zuhörers durch ein Fenster hindurch auszumachen.

Pankokenkapellen waren ein Hamburger Phänomen bis in die 1950er Jahre hinein. Trios oder Quartette von Blechbläsern zogen durch die Straßen der Stadt und spielten um einen kleinen Obolus von den vorbeilaufenden Passanten zu erhalten.

Besitz/Provenienz: Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg (Inv.-Nr. EB 1959, 464)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93

Ausstellungen:

Bemerkungen: Skizze Kopf des mittleren Trompeters



ELW245 Leierkastenmann vor dem Altonaer Rathaus - Skizze

1931 – Bleistift –
25,0 x 20,0 cm – Nicht bez.

[119 / —]

Leicht nach vorne gebeugt steht der Leierkastenmann an der Kurbel seines Instrumentes. In lautem Gesang hat er den Mund geöffnet. Mimik wie Pose der Vorzeichnung hat die Künstlerin in der in feinem Duktus ausgeführten Zeichnung *Leierkastenmann vor dem Altonaer Rathaus* [Kat. Nr. ELW246] exakt übernommen.

Zu verschiedenen Arbeiten sind die Vorzeichnungen noch bekannt, wie beispielsweise *Lissy (Vorstudie)* [Kat. Nr. ELW283] und *Lissy* [Kat. Nr. ELW284], *Der Kuchenfahrer* [Kat. Nr. ELW247] und *Bäckerjunge auf Fahrrad* [Kat. Nr. ELW248], *Skizze Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW229] und *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230] oder *Träger* [Kat. Nr. ELW334] und *Hafenarbeiter mit Schiebermütze* [Kat. Nr. ELW335]. Die Skizzen zeigen zumeist Bildausschnitte der darauf aufbauenden Werke.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 253

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: verso: *Der Kuchenfahrer* [Kat. Nr. ELW247]



ELW246 Leierkastenmann vor dem Altonaer Rathaus

1931 – Bleistift, Tusche, Aquarelliert –
36,2 x 25,3 cm – u.r.: ELW / 31

[120 / —]

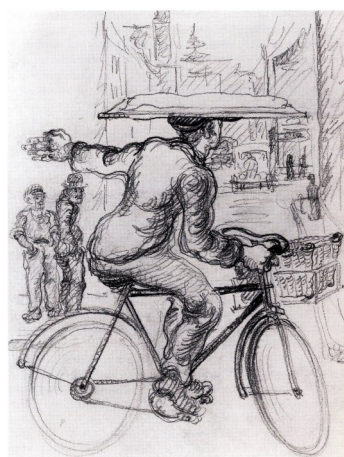
Auf einem geschwungenen Eisengestell mit Lenkstange, ähnlich dem Unterbau eines Kinderwagens, ist die Drehorgel des Musikers montiert. Der Leierkastenmann, im Profil dargestellt, trägt eine braune Hose, ein graues Hemd und einen braunen Hut. Er hält sein Instrument mit der linken Hand fest und dreht die Kurbel mit der Rechten. Sein Mund ist im Gesang geöffnet. Im Hintergrund ist das Hamburger Rathaus anskizziert. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gehörten Drehorgelspieler zum Stadtbild der Großstädte. Es waren zumeist Kriegsversehrte oder Bettler, die sich auf diese Weise ihren Lebensunterhalt verdienten.

Im Porträt der *Pankokenmusiker* [Kat. Nr. ELW244] hat Elfriede Lohse-Wächtler erneut Straßemusiker dargestellt. Diese Kombo ist jedoch weit flächiger und weniger detailliert und akkurat ausgeführt.

Besitz/Provenienz: Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg (Inv.-Nr. EB 1959, 467)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 32, 93, Abb. S. 187; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 143; Böhm 2009, Abb. S. 86

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW247 Der Kuchenfahrer

1931 – Bleistift –
25,0 x 20,0 cm – Nicht bez.

[121 / —]

Auf der hochrechteckigen Zeichnung ist im Vordergrund ein Mann auf einem Fahrrad dargestellt, der ein Kuchentablett auf dem Kopf balanciert. Am Lenker seines Fahrrades ist ein geflochtener Korb befestigt.

Die Zeichnung existiert in zwei unterschiedlichen Versionen, die jedoch nur sehr leicht voneinander abweichen (Vgl. *Bäckerjunge auf Fahrrad* [Kat. Nr. ELW248]). Schauen dem *Bäckerjungen auf Fahrrad* drei Männer an der Straßenecke hinterher, so sind es bei dem *Kuchenfahrer* nur zwei. Doch Bildaufbau, und Proportionen sind annähernd identisch. Auf der Rückseite des *Kuchenfahrers* befindet sich die *Skizze des Leierkastenmannes* [Kat. Nr. ELW245]. Elfriede schickte dieses Blatt mit den beiden Zeichnungen im März 1932 an ihren Bruder mit der Bitte, dass er versuchen möge sie an eine Frau Herbst zu verkaufen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 254; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 144 (Hier Werkanlagen des *Kuchenfahrers* [Kat. Nr. ELW246], doch Abbildung *Bäckerjunge auf Fahrrad* [Kat. Nr. ELW247])

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: *Skizze Leierkastenmann* [Kat. Nr. ELW245]. Blätter *Der Kuchenfahrer* [Kat. Nr. ELW247] und *Bäckerjunge auf Fahrrad* [Kat. Nr. ELW248] wurde in der bisherigen Sekundärliteratur immer wieder vertauscht.



ELW248 Bäckerjunge auf Fahrrad

1931 – Bleistift auf Karton –
32,5 x 23,5 cm – Nicht bez.

[B3 / —]

Im Vordergrund befindet sich, mehr als dreiviertel der Bildhöhe einnehmend, ein Junge auf einem Fahrrad. Am Lenker des Rades ist ein Korb befestigt und der Junge balanciert eine große Platte auf dem Kopf. Die rechte Hand hat er am Lenker und die linke streckt er aus; um dem übrigen Verkehr seine intendierte Richtung anzuzeigen. Am linken Bildrand stehen drei Männer. Sie haben die Hände in den Hosentaschen und schauen dem Jungen gelangweilt nach. Im Hintergrund des Bildes, in der rechten oberen Bildecke, ist die Straße mit Autos und Passanten skizziert.

Ist der *Kuchenfahrer* [Kat. Nr. ELW247] noch in groben Bleistiftstrichen ausgeführt, so sind diese bei dem beinahe identischen Motiv *Bäckerjunge auf Fahrrad* dünner und feiner Linien gewichen. Die Art der Ausführung in paralleler Strichführung ist bei beiden Ausführungen gleich.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 144 (Hier Werkangaben des *Kuchenfahrers* [Kat. Nr. ELW247], doch Abbildung *Bäckerjunge auf Fahrrad* [Kat. Nr. ELW248])

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW249 Arbeiter

1931 – Pastellkreide –
50,8 x 39,0 cm – Bez.: u.l.: ELW/31

[155 / P 39]

Die Pastellzeichnung ist vollständig in schwarz gehalten. Im Vordergrund befindet sich eine Zweiergruppe und im Hintergrund eine Dreiergruppe. Beide Personengruppen bewegen sich im Bild von links nach rechts. Die Männer gehen vor Anstrengung gebeugt und ziehen schwere Lasten hinter sich her.

Die Konturen sind mit grobem Strich ausgeführt und mehrere Linien überlagern einander. Die Flächen der Körper sind verschmiert. Gesichter sind angedeutet, doch nicht ausdefiniert. Die Männer tragen Kappen auf den Köpfen, welche sie als Arbeiter kennzeichnen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen:



ELW250 Eine Pflasterkolonne (I)

1931 – Pastellkreide –
47,5 x 42,0 cm – Nicht bez.

[156 / X 19]

In verschiedenen Szenen widmete sich Elfriede Lohse-Wächtler dem Alltag der Arbeiter Hamburgs. Die sechs Straßenarbeiter sind mit Teergießen beschäftigt. Im Zentrum stehen vier Männer dicht beieinander und führen gemeinsam rhythmisch ihre Arbeit aus. Zwei weitere Arbeiter wenden der Gruppe den Rücken zu und sind mit anderen Aufgaben befasst. Der eine gießt schwarzen Teer aus einer Kanne und der andere steht vor einem fahrbaren Häuschen, in welchem der Teer erhitzt wird. Derweil flanieren Fußgänger auf der gegenüberliegenden Straßenseite an Schaufenstern vorbei und ein Auto nähert sich aus einer Seitenstraße.

Eine Plasterkolonne (I) ist eine Variation der *Pflasterkolonne (II)* [Kat. Nr. ELW251], welche in Aquarell ausgeführt ist.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 90; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1997; Fischer 2002;



ELW251 Eine Pflasterkolonne (II)

1931 – Aquarell und Bleistift –
47,5 x 42,0 – u.r.: ELW / 31

[157 / X 19]

Das Aquarell *Eine Pflasterkolonne (II)* ist eine Variation der *Pflasterkolonne (I)* [Kat. Nr. ELW250]. Auch hier stehen die sechs Straßenarbeiter im Zentrum des Geschehens. Beinahe wirkt es, als lägen nur wenige Augenblicke zwischen den beiden Momentaufnahmen, denn das Auto, das in der ersten Darstellung aus der Seitenstraße kommt, ist nun auf die Straße hinter den Arbeitern eingebogen. Auch die vorbeilaufenden Fußgänger haben sich ein Stück die Straße hinab bewegt.

Die Arbeiter sind auch in dieser Darstellung mit dem Erhitzen, Ausgießen und Feststampfen des Straßenbelags beschäftigt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. Abb. S. 31; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, Abb. S. 55

Ausstellungen: Dresden 1997; Fischer 2002; Moritzburg 2010; Frankfurt 2013



ELW252 Hyäne

1930 – Kohlezeichnung –
31,0 x 39,0 cm – u.r.: ELW / 30

[E257 / U 24]

In schwarzer Pastellkreide sind die Umrissformen einer Hyäne auf das Papier gebannt. Das Raubtier ist stehend im Profil dargestellt. Zwischen 1930 und 1931 entstanden mehrere exotischer Tiere, wie *Ein Panter* [Kat. Nr. ELW253] oder der *Leopard* [Kat. Nr. ELW259], doch allein die *Hyäne* ist ausschließlich in schwarz ausgeführt und auf unruhige, einander überlagernde Konturen reduziert, wodurch Bewegung in die Tierdarstellung kommt.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW253 Ein Panther

1930 – Pastellkreide –
21,0 x 44,4 cm – Bez. u.r.: ELW / 30

[115 / U 16]

In geduckter Haltung schleicht das Tier heran. Der Panther nimmt die gesamte Breite des querrrechteckigen Werkes ein. In wenigen braunen und blauen Pastelllinien hat Elfriede Lohse-Wächtler die Konturen der Großkatze eingefangen. Im Œuvre der Künstlerin sind noch weitere Tierstudien zu finden. So zum Beispiel das *Porträt eines Hundes* [Kat. Nr. ELW133] und der *Leguan* [Kat. Nr. ELW134] aus dem Jahr 1929 oder verschiedene Katzenzeichnungen [Kat. Nr. ELW255, ELW256, ELW257] aus dem Jahr 1930.

Bereits in der frühen Zeichnung *Junge Frau mit Katze vor Haus* [Kat. Nr. ELW030] aus dem Jahr 1917 hat sich die Künstlerin mit zwei Gänse und einer Katze auf dem Arm dargestellt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 94, 184; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33

Ausstellungen: — / —



ELW254 Das Pferd

1930 – Pastellkreide –
49,0 x 36,0 cm – Nicht bez.

[E279 / K 14]

Auf der Pastellzeichnung *Das Pferd* ist ein Brauner zu sehen, mit der für diese Pferderasse typischen braunen Fellfarbe und schwarzen Mähne. Der Kopf des Tieres ist streng frontal dargestellt und sein Leib steht leicht diagonal, dass die rechte Flanke zu sehen ist. In der Skizze sind die Hinterbeine des Pferdes nicht dargestellt.

Im Œuvre der Künstlerin sind noch weitere Tierstudien zu finden, wie zum Beispiel das *Porträt eines Hundes* [Kat. Nr. ELW133] und der *Leguan* [Kat. Nr. ELW134] aus dem Jahr 1929 oder verschiedene Katzenzeichnungen [Kat. Nr. ELW255, Kat. Nr. ELW256, Kat. Nr. ELW257] und der *Rinderkopf* [Kat. Nr. ELW258] aus dem Jahr 1930.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW255 Ruhende Katze mit Hand

1930 – Aquarell –
33,0 x 48,0 cm – Nicht bez.

[E282 / P 27]

Zusammengerollt liegt eine schwarz-getigerte Katze in der Bildmitte. Aus der linken unteren Bildecke nähert sich eine Hand, die in zarten blauen und roten Linien angedeutete ist. In der echten unteren Bildecke ist der auf den Vorderpfoten ruhende Kopf der schlafenden Katze stark verwischt erneut angedeutet. Das getigerte Kätzchen ist ebenfalls in der Pastellzeichnung *Katze* [Kat. Nr. ELW256] zu sehen.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW256 Katze

1930 – Pastellkreide –
28,0 x 35,0 cm – Nicht bez.

[E281 / K 20b]

Die Katze hockt diagonal im Bild. Ihre Augen sind geöffnet und ihr Fell ist dunkel-getigert. Bei der hockenden *Katze* und den *Ruhende Katzen mit Hand* [Kat. Nr. ELW255] handelt es sich jeweils um das gleiche braun-schwarz getigerte Kätzchen und die Zeichnungen sind im gleichen Stil ausgeführt.

Drei Blätter hat Elfriede Lohse-Wächtler Katzen gewidmet. Auch die auf der Seite liegenden *Katzen* [Kat. Nr. ELW257] zeigen das gleiche Tier mit der gleichen Fellmusterung. Allein die Ausführung ist bedeutend heller und weniger flächig.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW257 Katzen

1930 – Pastellkreide –
41,5 x 42,5 cm – Nicht bez.

[116 / U 20]

Die Darstellungen der beiden auf der Seite liegenden, schlafenden Katzen sind stark auf die Konturen reduziert. Wenige Binnenstrukturen sind durch Verwischungen der Pastellkreide plastisch herausgearbeitet.

Es handelt sich bei der größeren der beiden Katzen und die selbe, die Elfriede Lohse-Wächtler auch in den Pastellkreidezeichnungen *Katze* [Kat. Nr. ELW256] und *Ruhende Katzen mit Hand* [Kat. Nr. ELW255] eingefangen hat, wie die Musterung des Fells belegt.

Zum Gesamtwerk der Künstlerin gehören neben den Stubentigern auch exotischere Tierdarstellungen, wie *Ein Panther* [Kat. Nr. ELW253] oder die Zeichnung einer *Hyäne* [Kat. Nr. ELW252].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatsammlung

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 47; Reinhardt 1996, S. 94, Abb. S. 185; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 33, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 133

Ausstellungen: Pirna 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: Bei Reichert 1994 als *Katzenstudie* aufgeführt



ELW258 Rinderkopf

1930 – Pastellkreide –
51,0 x 39,0 cm – Nicht bez.

[E280 / P 32]

Der massige Kopf eines Rindes mit braun-schwarz gelocktem Fell ist als Non-Finito im Halbprofil angelegt und der Hals des Tieres ist nur noch angedeutet.

In zahlreichen Studien hat Elfriede Lohse-Wächtler sich der Darstellungen von Tieren gewidmet. Darunter befinden sich neben domestizierten Tierarten wie beispielsweise Katzen (Vgl. *Ruhende Katze mit Hand* [Kat. Nr. ELW255], *Katze* [Kat. Nr. ELW256], *Katzen* [Kat. Nr. ELW257]), dem *Porträt eines Hundes* [Kat. Nr. ELW133] und eines Pferdes [Kat. Nr. ELW254] auch exotische Tier, wie *Ein Panther* [Kat. Nr. ELW253] oder der *Leguan* [Kat. Nr. ELW134].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW259 Leopard

1931 – Pastellkreide –
17,0 x 39,0 cm – u.l.: ELW / 31

[E271 / U 17]

Die große Raubkatze liegt über die gesamte Breite des Blattes ausgestreckt auf dem Bauch. Das Fell ist schwarz und honiggelb gefärbt, doch die charakteristischen Flecken sind nicht klar voneinander abgegrenzt. Zwischen 1930 und 1931 entstanden in Hamburg weitere Tiermotive, wie zum Beispiel *Ein Panther* [Kat. Nr. ELW253], die *Hyäne* [Kat. Nr. ELW252] oder der *Leguan* [Kat. Nr. ELW134]. Diese Zootiere studierte Elfriede Lohse-Wächtler möglicherweise im berühmten Hamburger Tierpark Hagenbeck's.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW260 Vier Frauen (Straßenszene)

1931 – Pastellkreide –
51,0 x 38,0 cm—Nicht bez.

[E288 / —]

Schemenhaft und anonym sind die Skizzen von vier Frauen auf das Papier geworfen. Die beiden in der Mitte sind dem Betrachter zugewandt und jeweils die Frau im Vordergrund und im Hintergrund sind in Rückenansicht dargestellt. Die Gesichter sind bei keiner der Frauen ausgeformt oder näher definiert. Die Beiden in der Mitte tragen wadenlange Kleider und stehen in gleicher Pose mit herabhängenden Armen aufrecht nebeneinander. Bei der Frau im Vordergrund wirkt es, als sei ihr Rock bis über das Hinterteil nach oben geschoben. Sie streckt die linke Hand leicht von sich. Die vierte Frau im Hintergrund ist nur noch in Konturen auszumachen. Ihre Arme scheinen leicht angewinkelt auf den Hüften aufzuliegen.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten,



ELW261 Unter Deck

1931 – Pastellkreide –
46,5 x 45,0 cm – Nicht bez.

[164 / X 14]

In der Kajüte eines Schiffes sitzen drei Matrosen in blauer Arbeitskleidung bei schummerigem Licht beisammen. Zwei Männer sitzen aufrecht und halten Gläser in den Händen, der dritte liegt ausgestreckt auf einer Bank. Im Hintergrund sind die runden Bullaugen des Schiffes und der Kajütentüren auszumachen.

Insbesondere in den Jahren 1930 und 1931 fertigte Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Porträts und Genrebilder von Männern des nautischen Umfeldes an, wie beispielsweise auch die Bruststücke *Der Ewerführer* [Kat. Nr. ELW220] und *Mann aus dem Hafen* [Kat. Nr. ELW221] und die rasante Fahrt *In der Barkasse* [Kat. Nr. ELW188].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90; Abb. S. 215; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW262 Vor dem Dorfbullen

1931 – Aquarell über Bleistift –
50,9 x 40,8 cm – u.r.: ELW/31

[126 / K 35]

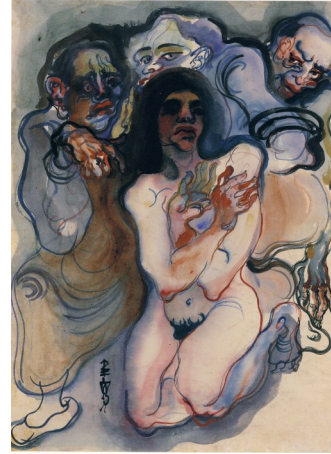
Mit wehenden Rockschoßen und erhobenen Armen rennt eine Frau angsterfüllt vor einem gehörnten Untier davon. Ihre Füße sind nackt. Das rechte Knie und die Finger der linken Hand sind blutig, als sei sie bei ihrer panischen Flucht gestürzt und habe sich wieder aufgerappelt um dem Ungeheuer zu entkommen. Ihre Augen sind angstvoll aufgerissen und dem verzerrten Mund entweicht ein Schrei. Eine Chimäre mit aufgerissenen Maul und Hörnern auf dem Kopf ist der Fliehenden dicht auf den Fersen. Am Wegrand steht eine Frau in einem blauen Kleid mit Roter Schürze und schaut dem Schauspiel mit verschränkten Armen und geschürzten Lippen zu. Im Hintergrund verfolgen zwei Alte tuschelnd das Geschehen. Eine dritte Frau wirft lachend den Kopf in den Nacken. Hinter der Dreiergruppe ist eine weitere Figur auszumachen: Ein Mann mit vor dem Körper ausgestreckten Armen. Im Gegensatz zur übrigen Szenerie, ist er gänzlich unkoloriert und nicht näher ausdefiniert.

Handelt es sich bei der fliehenden Frau um die Künstlerin, die vor dem Untier in sich um dem Gespött der sie umgebenden Menschen davonläuft? Das Werk ist ein erster Vorbote auf weitere „Anfallsbilder“ die vor ihrer Einweisung in Arnsdorf folgen sollten.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 115, 117, Abb. S. 189; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 32; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 30

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1997



ELW263 Um die Verrufene

1931 – Aquarell –
46,5 x 34,0 cm – u.l.: D/E/L/W/3/1

[128 / K 3]

In der Längsachse des Bildes kniet eine unbekleidete Frau. Schützend verschränkt sie die Arme vor der Brust und presst die Beine zusammen um ihre Scham zu verbergen. Die Farbe ihres Inkarnats ist rosig und hell, doch ihr Gesicht ist verschattet, dass die Augen nur noch als dunkle Bereiche erscheinen. Ihre dunkelroten Lippen presst sie aufeinander. Das lange, dunkle Haar fällt der Frau über den Rücken. Hinter ihr lauern drei Männer in langen Gewändern. Sie blicken die Frau an und greifen nach ihr, obgleich Sie die Unbekleidete noch nicht berühren. Die Gesichtsfarben der Männer schwanken zwischen Grün und Violett. Die Augen aller Drei sind geöffnet und blicken auf den Leib der Frau.

Wie auch in *Vor dem Dorfbullen* [Kat. Nr. ELW262] so thematisierte Elfriede Lohse-Wächtler auch in *Um die Verrufene* die Flucht vor der Gesellschaft, das Ausgegrenzt sein und

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Marchbach 1993, S. 90; Reichert 1994, Abb. S. 43; Reinhardt 1996, S. 102, 115, Abb. S. 201; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 32; Böhm 2009, S. 99; Scheffer o.J., S. 26, Abb. S. 93

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1999; Altona 1999; Aschaffenburg 1999



ELW264 Dreiköpfige Vision

1931 – Aquarell, Pastellkreide, Bleistift –
58,5 x 52,5 – Bez.: u.l.: ELW/31

[130 / A 7]

Die Gesichtszüge dreier Gestalten wabern durch das Bild. Zwei Köpfe stehen aufrecht nebeneinander, der eine etwas höher als der andere. Die Augen sind geöffnet und die Münder geschlossen. Sie blicken auf den dritten, am unteren Bildrand liegenden Kopf, herab. Genaue Konturen der Gesichter sind nicht auszumachen, sie verschwimmen mit einander und dem Hintergrund. In der oberen linken Ecke des Bildes ist ein Buchenblatt zu sehen. Das Werk wird von Braun- und Blautönen dominiert.

1931 verarbeitete Elfriede Lohse-Wächtler ihre Ängste vor sozialer Isolation und übler Nachrede sowie ihre partnerschaftliche Enttäuschung in den „Anfallsbildern“. Zu den surreal anmutenden Motiven zählen beispielsweise *Um die Verrufene* [Kat. Nr. ELW263], *Gestalten* [Kat. Nr. ELW265] oder *Der Anfall* [Kat. Nr. ELW271].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, S. 32, Abb. S. 44; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 58; Reinhardt 1996, S. 114, 200; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1997



ELW265 Gestalten

1931 – Pastellkreide –
56,0 x 46,5 cm – Nicht bez.

[136 / B 24]

Mit wenigen schwarzen Konturlinien sind ineinander übergehende Erscheinungen eingefangen. Die Köpfe eines Mannes und einer Frau schweben scheinbar körperlos im Raum. Binnenstrukturen, Schatten und Gesichtszüge sind lediglich angedeutet. Im Hintergrund bilden rote Linien schemenhaft eine dritte Gestalt aus. *Gestalten* ist technisch und stilistisch in ähnlicher Weise ausgeführt wie *Drei Wesen* [Kat. Nr. ELW266], jedoch sind die Gesichtszüge in diesem Werk durchscheinender und weniger präsent.

Die Pastellkreidezeichnung gehört zum Werkzyklus der „Anfallsbilder“ in welchen Elfriede Lohse-Wächtler 1931 ihre Ängste vor sozialer Isolation, übler Nachrede und Verfolgung thematisierte.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin (42,000€)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 206; Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 147; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S.23

Ausstellungen: Berlin 2005.2; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW266 Drei Wesen

1931 – Pastellkreide –
61,5 x 46,0 cm – Bez.: u.r.: ELW / 31
[137 / A 18]

Wenige, konturierende Pastelllinien umfassen die drei Dargestellten. Lediglich ihre Gesichter und die übergroßen Hände sind mittels Schattierungen in rot-braun, grün-grau und blau-grau ausdefiniert. Dieses Stilmittel hat Elfriede Lohse-Wächtler ab 1929 immer wieder angewandt, um die zentralen Komponenten eines Werkes herauszuarbeiten. Im Bildvordergrund sind zwei Alte einander in Dreiviertelansicht zugewandt. Die rechte der beiden Gestalten hat die Hände vor der Brust gefaltet. Die linke Person führt die Hände trichterförmig an den Mund, um der anderen etwas zuzuraunen. Hinter den Beiden taucht der Kopf der *Entsetzten* [Kat. Nr. ELW318] auf. Sie blickt neugierig und voller Sensationslust auf die Tuschelnden. In der rechten oberen Bildecke ist in der Ferne die Silhouette einer vierten Person auszumachen.

Die Arbeit zählt zum Werkzyklus der „Anfallsbilder“, in welchem die Künstlerin 1931 ihre Ängste vor sozialer Ausgrenzung und Diffamierung thematisierte.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 45; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 53, 55; Reinhardt 1996, S. 104, 114, 207; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 75, 76

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW267 Der Wissende

1931 – Pastellkreide –
61,0 x 46,0 cm – u.r.: ELW/31
[B 13 / 153]

Rote, blaue und gelbe Konturen fangen die Umrisse eines alten Mannes mit langem Bart und Nickelbrille ein. Er hat die rechte Hand zum Mund erhoben, als wolle er seinem Gegenüber einige Worte zurufen. Zwischen den Fingerspitzen von Daumen, Zeige- und Mittelfinger der linken Hand hält er einen kleinen Gegenstand, etwa eine Perle oder Ähnliches, und reicht es einer Person außerhalb des Bildes.

Nur Gesicht und Hände des Mannes sind ausdefiniert und durch Farbverwischungen plastisch geformt. Der Rest seiner Gestalt ist allein mit Umrisslinien angedeutet. Zu diesem Stilmittel griff Elfriede Lohse-Wächtler bereits 1929 bei den *Friedrichsberger Köpfen* (Vgl. *Bildniskopf* [Kat. Nr. ELW083]) oder auch 1930 in der Zeichnung *Knollige Frau* [Kat. Nr. ELW231] sowie in den 1931 entstandenen Werken *Gestalten* [Kat. Nr. ELW265] und *Drei Wesen* [Kat. Nr. ELW266].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz – von Hubert Wächtler verkauft (gleicher Sammler wie *Der alte Pfeiferaucher* [Kat. Nr. ELW218])

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg archiviert.



ELW268 Frau und ein Vogel*

1931 – Bleistift –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Im strengen Profil und die gesamte Bildhöhe einnehmend ist eine Frau mit langem Haar und spitzen Ohren in die Bildmitte positioniert. Ein schulterfreies Gewandt wabert um ihren Oberkörper. Der Hintergrund wird von Pflanzen ausgefüllt und vor ihrem Kopf ist ein nach unten fliegender, stilisierter Vogel gezeichnet.

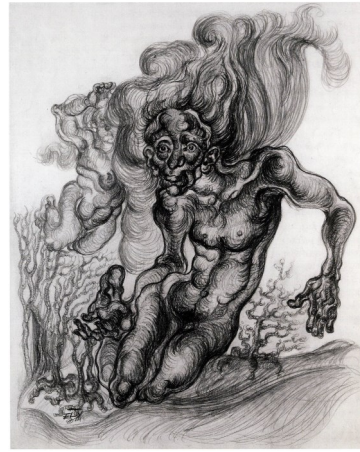
Die Strukturen der floralen Gebilde im Hintergrund wirken korallenartig und entsprechen denen in *Ein Anflug* [Kat. Nr. ELW269]. Auch der Zeichenstil, bei dem die Binnenstrukturen durch viele kleine, parallele Striche ausgefüllt sind, ist in beiden Werken identisch.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW269 Ein Anflug

1931 – Tusche über Bleistift –
51,1 x 41,0 cm – Bez. u.l.: ELW/31

[175 / B 23]

Die Bleistift-Tusche-Zeichnung *Ein Anflug* zeigt zwei unbekleidete Wesen, die unter Wasser dahin zu gleiten scheinen. Der Untergrund verläuft in sanften Hügeln und sowohl die korallenartige Pflanzen wie auch das lange, die Körper umwalende Haar tragen zum Unterwassereindruck bei. Im Bildvordergrund schwebt eine männliche Gestalt in kniender Pose heran. Im Hintergrund sind die üppige Formen einer weiblichen Figur mit über dem Kopf erhobenem Arm auszumachen. Ihr Gesicht und ihr linker Arm werden von der männlichen Gestalt im Vordergrund verdeckt.

Der zeichnerische Stil, der durch viele kleine, parallel angeordnete Striche gekennzeichnet ist, tritt zu jenem Zeitpunkt im Gesamtwerk der Künstlerin häufiger auf und kann beispielsweise bei der Skizze der *Geschichte bei drei Weibern* [Kat. Nr. ELW287] oder auch bei *Der Anfall* [Kat. Nr. ELW271], beide aus dem Jahr 1931, wiedergefunden werden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz, Dresden

Literatur: Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Reinhardt 1996, S. 116, 117; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34, 37; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 30, 179 (Kat. 134), Abb. S. 62; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 87; Böhm 2009, S. 92; Scheffer o.J., S. 24, 27, Abb. S. 95

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Fischer 2002; Gottorf 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW270 Furien

1931 – Bleistift –
42,0 x 51,5 cm – u.r.: D / ELW / 31

[E270 / A 20]

In verdrehter und zusammengekrümmter Pose liegt eine Frau auf Knien, der linken Schulter und dem Kopf. Sie ist unbekleidet und das lange, volle Haar ist teppichartig unter ihr ausgebreitet. Zwei Chimären mit Hufen, Löwenschwänzen und Hörnern auf den drachenartigen Köpfen sind im Begriff über die Frau herzufallen. Die Klauen des einen Biestes schnappen bereits nach ihr und sie versucht den Angriff mit dem ausgestreckten rechten Arm abzuwehren. Ihre Augen sind kreisrund aufgerissen.

Die akribisch-akkurate, beinahe manische Art der Strichführung wird ab 1931 typisch für die Bleistiftzeichnungen Elfriede Lohse-Wächtlers. In gleicher Manier sind auch *Ein Anflug* [Kat. Nr. ELW269], *Der Anfall* [Kat. Nr. ELW271] und *Vor dem Dorfbullen* [Kat. Nr. ELW262] ausgeführt.

Die Bleistiftzeichnung gehört zur Werkgruppe der „Anfallsbilder“, welche einen Blick in Elfriede Lohse-Wächtlers Ängste und Wahnvorstellungen offenbaren. Alle Werke kreisen um die Themen Frucht vor Verfolgung und soziale Isolation.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz, Dresden

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 30, 179 (Kat. 135), Abb. S. 62; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 89

Ausstellungen: Fischer 2002; Gottorf 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW271 Der Anfall

1931 – Bleistift, Tusche, Deckfarbe –
49,0 x 39,0 cm – Nicht bez.

[176 / B 25]

Im Vordergrund der Arbeit hockt eine unbekleidete Frau. Sie hat das rechte Bein angewinkelt und das linke nach hinten abgespreizt. Aus ihrem Oberkörper wächst ein Mann mit halblangem Haar, der seine rechte, übergroße Hand von hinten würgend um ihren Hals legt. Die rechte Hand der Frau ist nach vorne gestreckt, die linke scheitert im Versuch den Arm des Mannes wegzuschieben. Hinter den Beiden verläuft ein roter Strom auf dem sich eine Chimäre mit Krallen an den Vorderläufen und Hufen als Hinterläufe nähert. Das Untier hat einen Schwanz, eine lange spitze Zunge, wie die einer Schlange und Hörner.

1931 entstand der Zyklus der „Anfallsbilder“, welche Elfriede Lohse-Wächtlers Ängste vor Verfolgung und sozialer Ausgrenzung thematisieren. Zu dieser Werkgruppe gehören beispielsweise auch *Vor dem Dorfbullen* [Kat. Nr. ELW262], *Um die Verrufene* [Kat. Nr. ELW263] und *Ein Anflug* [Kat. Nr. ELW269].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 53, 56, Abb. S. 63; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 32; Böhm Reinhardt 1996, S. 30, 103, 117, 224; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 35, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. s/w Abb. S. 31; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 87, 88; Thacker 2009, S. 92; Heynen 2015, S. 340, Abb. S. 341 Nr. 20; Scheffer o.J., S. 24, 27, Abb. S. 95

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Fischer 2002; Pirna 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Bremen 2011



ELW272 Aufschreiende Gruppe

1931 – Pastellkreide über Bleistift –
69,4 x 53,4 cm –
Bez. u.l.: Ideen / f. eine / plastische / Gruppe
[177 / P 47]

Bei dem Werk in Pastellkreide handelt es sich um den Entwurf für eine Skulptur, wie die Künstlerin in der linken unteren Bildecke vermerkte: „Ideenentwurf / f. eine / plastische / Gruppe“. In der Bildmitte sind drei Frauen mit zum Himmel emporgestreckten Armen zu sehen. Sie haben ihre Köpfe in den Nacken geworfen und die Münder sind in gemeinsamem Gesang oder Geschrei geöffnet. Die mittlere der Drei ist rot-braun gehalten. Die beiden flankierenden Figuren sind blau-schwarz. Die Konturen aller drei Frauen sind leuchtend rot.

Die Zeichnung, wie auch die Pastellkreidezeichnung *Vereinigung* [Kat. Nr. ELW347] aus dem gleichen Entstehungsjahr, stellen Hinweise auf dreidimensionale Arbeiten Elfriede Lohse-Wächtlers dar. Die Aufzeichnungen Hubert Wächtlers, der beschrieb, dass seine Schwester im Steinbruch in Wehlen Skulpturen aus Findlingen geschlagen hat, belegen dies ebenfalls.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 117, 225; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. Abb. 54; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 56; Abb. S. 17; Beitin 2004, S. 115-116; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, S. 124; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 56; Degen 2014, S. 269

Ausstellungen: Fischer 2002; Pirna 2003; Dresden 2006; Moritzburg 2010; Bremen 2011; Frankfurt 2013



ELW273 Die Flucht

1931 – Tusche über Pastellkreide –
49,0 x 39,0 cm – Bez.: u.r.: ELW/31
[135 / —]

Die surreal anmutende, mit Pastellkreide kolorierte Tuschzeichnung zeigt einen alten Mann, der angstvoll hinter sich blickt. Im Hintergrund ist ein weiteres Augenpaar auszumachen. Es gehört zu einem Mischwesen, das mit dem Hintergrund verschmilzt. Das gleiche Motiv, jedoch ohne die bedrohlichen Augen der Chimäre, findet sich auch in der Darstellung *Der Bedrohte* [Kat. Nr. ELW274] wieder.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 115

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.

-



ELW274 Der Bedrohte

1931 – Tusche über Pastellkreide –
51,0 x 41,0 cm – Nicht bez.

[134 / B 16]

Ein älterer Mann mit Bart und Kappe auf dem Kopf ist in die untere Bildhälfte positioniert und blickt angstvoll nach oben. Sein Gesicht ist von Falten durchzogen und die Augenbrauen sind zusammengezogen. Hinter dem Mann befinden sich undefinierbare blau-schwarze Ovale.

Das gleiche Motiv findet sich in der Darstellung *Die Flucht* [Kat. Nr. ELW273] wieder, doch hier ist die Ursache der Angst auszumachen, denn aus dem Hintergrund nähert sich dem Protagonisten ein gehörntes Ungeheuer.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 104, 115; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 146

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW275 Grotteske Porträt- und Pflanzenstudie

1931 – Bleistift auf Karton –
41,3 x 27,0 cm – Nicht bez.

[B32 / —]

Auf dem Blatt *Grotteske Porträt- und Pflanzenstudie* sind die Skizze eines Porträts im Profil und mehrere Zeichnungen von Blüten kombiniert dargestellt. Das Gesicht, im oberen Drittel des Blattes, wirkt als verschmelze es mit einer Blüte. Bienenstrukturen sind flächig mit parallelen, feinen Strichen ausgeführt.

Der zeichnerische Stil der feinen, parallelen Bleistiftstriche gewinnt im Spätwerk Elfriede Lohse-Wächtlers, und insbesondere bei den in Arnsdorf entstandenen Patientenporträts, immer stärker an Bedeutung.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW276 Lager an der Landstraße

1931 – Aquarell –
45,3 x 55,7 cm – u.r.: ELW / 31
[165 / U 6]

Das Aquarell *Lager auf der Landstraße* ist in dunklen Blautönen gehalten, die an wenigen Stellen durch gelbe Akzente unterbrochen werden. Am Rande eines langen Weges, der zur einen Seite von Bäumen gesäumt wird, hockt eine massige Frau vor einem Kessel, der auf einem glimmenden Feuer köchelt. Hinter ihr liegt zum Schlafen ausgestreckt eine weitere Person.

Das Aquarell ist während der Zeit entstanden, als Elfriede Lohse-Wächtler unter Zigeunern lebte. Im Œuvre sind mehrere Porträts von Angehörigen des fahrenden Volkes erhalten, die zumeist in unterschiedlichen Blautönen koloriert sind, wie beispielsweise *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230] oder *Sitzendes Weib* [Kat. Nr. ELW328].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 31, 100, Abb. S. 216

Ausstellungen: — / —



ELW277 Zigeunerlager*

Um 1931 – Aquarell –
57,5 x 46,0 cm – Nicht bez.
[— / —]

Die rotstichige Fotografie des Aquarells zeigt unscharf mehrere auf dem Boden sitzende Gestalten um ein Lagerfeuer herum. In der rechten oberen Bildecke hockt ein Mann in weißem Hemd und blauer Hose mit angezogenen Beinen. Ihm vis-à-vis sitzt breitbeinig eine Frau in langem, rotem Kleid. Auch in der unteren Bildhälfte lungern verschiedene Gestalten auf dem Boden herum.

Um 1931 hat Elfriede Lohse-Wächtler für eine unbestimmte Zeit unter Zigeunern gelebt und den Menschen des fahrenden Volkes verschiedene Werke gewidmet, so beispielsweise auch *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230], *Die Zigeunerin* [Kat. Nr. ELW315] oder das Aquarell *Lager auf der Landstraße* [Kat. Nr. ELW276].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten. Verso: *Blumenalte* [Kat. Nr. ELW216]



ELW278 Feldleute

1931 – Tusche, aquarelliert –
46,0 x 59,8 cm – u.l.: ELW / 31

[166 / X 8]

Die lavierte Zeichnung *Feldleute* zeigt drei Alte, die vornüber gebeugt in einer Reihe Kartoffeln von einem Feld sammeln. Im Hintergrund ist eine Reihe von vier Bäumen auszumachen, die das Feld begrenzen. In der Mitte der Bäume steht ein Fuhrwerk mit zwei Pferden. Dahinter ist die Silhouette des nahen Dorfes angedeutet. Stilistisch wie auch motivisch ist die Zeichnung eng mit *Zwei beim Feldbestellen* [Kat. Nr. ELW279] aus dem gleichen Entstehungsjahr verbunden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg, 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 35; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW279 Zwei beim Feldbestellen

1931 – Tusche, aquarelliert –
38,5 x 40,0 cm – M.r.: ELW/31

[167 / K 4]

In der linken unteren Bildecke hockt eine Frau mit üppiger Figur in einem weiten, braunen Kleid auf dem Feld und ist mit der Aussaat befasst. Im Hintergrund ist ein Bauer mit einem Zweispänner zu sehen. Der Mann läuft hinter dem einen Pflug ziehenden Tieren her und manövriert das landwirtschaftliche Gerät über das Feld.

In den Jahren 1930 und 1931 malte und zeichnete Elfriede Lohse-Wächtler verschiedene Motive, welche die Arbeit auf dem Land thematisieren, wie beispielsweise die diversen Variationen der kartoffelerntenden Frauen [Vgl. Kat. Nr. ELW145-ELW149] aus dem Jahr 1930 oder die ein Jahr später entstandenen *Feldleute* [Kat. Nr. ELW278].

Stilistisch wie motivisch sind *Feldleute* und *Zwei beim Feldbestellen* eng miteinander verwandt. Eine stark durchscheinende Vorzeichnung aus zahllosen, feinen und oftmals parallel angeordneten Tuschelinien ist bei beiden Ausführungen in lavierenden Aquarelltönen koloriert.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg, 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Reinhardt 1996, S. 94

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW280 Drei Kartoffelweiber

1931 – Bleistift –
49,5 x 52,5 cm – Bez.: u.r.: ELW / 31

[169 / B 18]

Die Bleistiftzeichnung *Drei Kartoffelweiber* zeigt drei Frauen in bodenlangen Kleidern mit Kopftüchern, die auf einem Feld knien. Neben ihnen stehen drei Säcke, prall gefüllt mit Kartoffeln. Die dem Betrachter zugewandte Frau hält ein Werkzeug mit sichelförmigem Kopf in der linken Hand und eine Kartoffel in der zur Faust geballten Rechten. Ihr Mund ist geschlossen und ihr Gesichtsausdruck verrät Müdigkeit. Neben ihr kniet eine weitere Frau, welche dem Betrachter der Rücken zuwendet. Hinter den beiden befindet sich die Dritte. Auf allen Vieren hockend gräbt sie Kartoffeln aus der Erde. Auch Ihre Gesichtszüge wirken abge-spannt und traurig. In der oberen linken Bildecke stehen am Rand des Feldes zwei kahle Bäume. Die Frauen sind nicht in ein lebhaftes Gespräch vertieft, sondern jede scheint ihren eigenen Gedanken nachzuhängen, was die Szene bedrückend erscheinend lässt.

Die Formsprache der Arbeit, welche im Œuvre Elfriede Lohse-Wächtlers ab 1931 immer wieder zu finden ist, lässt an die runden Modellierungen in den Werken von Käthe Kollwitz oder Ernst Barlach denken.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg, 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Ketterer Kunst, Auktion 428 / Klassische Moderne am 3./5. Dezember 2015 in München, Lot 94, Schätzpreis € 6.000

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 94; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2015

Bemerkungen: Verso signiert, betitelt, bezeichnet „B 18“ und mit Maßen und Technikangaben versehen.



ELW281 Im Hippodrom (III)

1931 – schwarze Tusche, laviert –
43,0 x 41,0 cm – u.r.: ELW/31

[— / —]

Die Darstellung des Hamburger Vergnügungslokals Hippodrom existiert in drei einander sehr ähnlichen Ausführungen. Das Bildthema ist in der dritten Variante grober und weniger detailreich ausgeführt als in den ersten beiden Versionen (Vgl. Kat. Nr. ELW185 und ELW186). Dennoch stimmt der Bildaufbau in allen drei Darstellungen überein. Stets nimmt die Manege mit den leicht bekleideten Reiterinnen die obere Bildhälfte ein und in der unteren sitzen zwei Geschäftsmänner im Gespräch, die dem Treiben in der Arena kaum Aufmerksamkeit schenken.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Galerie Papst, München 1979 – Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Fotografie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.

Verso: *Lissy—Vorzeichnung* [Kat. Nr. ELW283]



ELW282 Kaffeehaus

1931 – Aquarell und Tusche über Bleistift –
39,7 x 30,9 cm – u.r.: ELW / 31

[117 / —]

Auf einer Bühne in einem Kaffeehaus musiziert ein Trio bestehend aus einer Frau, die in ein Megaphon singt, einem Saxophonisten und einem Klavierspieler. Im Hintergrund sitzen mehrere Kaffeehausbesucher unter einer Bogenarchitektur. In der rechten unteren Bildecke ragt ein schwarzer Kasten in das Bild hinein und verdeckt an dieser Stelle die Sicht auf das Interieur. In der linken unteren Bildecke sitzt eine Frau in grauem Mantel und mit einem grauen Hut auf dem Kopf. Ihre Lippen sind auffällig dunkelrot geschminkt. Sie sitzt mit dem Rücken zum Musikertrio.

Zwischen 1929 und 1932 hat Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Szenen im Inneren von Gaststätten und Cafés eingefangen. Die Themen Einsamkeit und Isolation spielen dabei häufig eine zentrale Rolle, wie beispielsweise auch in der Interieurdarstellung *Ein Glas Bier* [Kat. Nr. ELW176], in der ein einsamer Mann in einer beinahe leeren Kneipe vor seinem Bier sitzt.

Besitz/Provenienz: Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg (Inv.-Nr. EB 1959, 466)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 96, Abb. S. 197; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 142

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW283 Lissy (Vorstudie)

1931 – Bleistift –
43,0 x 41,0 cm – Nicht bez.

[— / —]

Die Vorzeichnung zeigt die Prostituierte *Lissy* [Kat. Nr. ELW284] als Bruststück im Halbprofil. Über ihre linke Schulter hinweg blickt sie dem Betrachter mit sinnlich geöffneten Lippen entgegen. Die rechte Hand, in der sie eine Zigarette hat, hält auf dem Weg zum Mund inne. Mit wenigen raschen Strichen ist die Momentaufnahme der Frau im Bild festgehalten, die beinahe überrascht wirkt. Aufgrund der fehlenden Kolorierung gegenüber der Darstellung *Lissy*, wirkt die Frau in der Vorzeichnung jünger und weniger routiniert.

Besitz/Provenienz: Galerie Papst, München 1979; Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002; Ausst.-Kat. Pirna 2003, Abb. S. 35; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, S. 69, Abb. S. 69

Ausstellungen: Berlin 2002; Pirna 2003

Bemerkungen: Verso: *Im Hippodrom III* [Kat. Nr. ELW281]



ELW284 Lissy

1931 – Aquarell über Bleistift –
68,0 x 49,0 cm – u.r.: ELW/31

[125 / —]

Das Porträt der Prostituierten *Lissy* gehört zu den wohl bekanntesten Werken Elfriede Lohse-Wächtlers. Die gesamte Bildhöhe wird von einer blonden Frau im roten Kleid eingenommen. Sie hat ihre linke Hand mit roten, krallenartigen Fingernägeln in die Hüfte gestützt und schaut den Betrachter über ihre linke Schulter hinweg kokett, beinah herausfordernd an. In der rechten angewinkelten Hand hält sie eine Zigarette. Am rechten Bildrand sitzen zwei Männer an einem Tisch. Das Gesicht des einen ist im Profil zu sehen, der andere, ein grobschlächtiger Glatzkopf, in Dreiviertelansicht. Das Rot ihrer Münder leuchtet aus ihren fratzenartig verzerrten Gesichtern. Auch die Farbwahl des Werkes macht die Positionen der Personen zueinander deutlich: Lissy ist in leuchtendem warmem Rot und Gelb festgehalten. Sie bildet das Zentrum des Werkes. Die beiden Freier hingegen, sind in kalten Blautönen an den Rand gedrängt.

Das Aquarell gibt eine Bordellszene wieder, denn die posierende Lissy ist eine Dirne. Zwischen 1030 und 1931 entstanden bei Streifzügen über die Reeperbahn mehrere Genrebilder und Studien des Rotlichtmilieus.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Sammlung Marvin und Janet Fishman, Milwaukee – Sotheby's London, 18.10.200, Lot 4, The Marvin & Janet Fishman Collection: German Art from Expressionism to Resistance, Schätzpreis 25000 – 35.000 GBP, Ergebnis: 38.000 GBP (65337€) – Privatsammlung

Literatur: Ausst.-Kat. München 1990, Abb. 198; Michalski 1992, S. 21; 213; Reichert 1994, S. 38, 42, s/w Abb. S. 38; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 30, 99, Abb. S. 199; Täufer 1997, S. 197, 201, Abb. XXIX, S. XVI; Freund-Widder 2000, Umschlagbild; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34;

Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 79, Abb. S. 128; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, S. 69, Abb. S. 91, Umschlag; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 12, 34ff; Abb. S. 36; Borgmann 2009, S. 38; Thacker 2009, S. 27, Abb. S. 27; Schrader 2013, S. 406, Abb. 12; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 52; Scheffer o.J., S. 42f, Abb. S. 91; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 100, Abb. S. 99

Ausstellungen: Berlin 2002; Bonn 2004; Bremen 2005; Hamburg 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Frankfurt 2013

Bemerkungen: Häufig auch unter der Schreibweise „Lizzy“ zu finden.



Lissy—

Vorstudie (Kat. Nr. ELW283)



ELW285 Zeche zu dritt

1931 – Pastellkreide –
49,4 x 58,9 cm – Nicht bez.

[138 / A 3]

Feist und Fett sitzen zwei Frauen und ein Mann vor einem gedeckten Tisch. Vor ihnen auf dem Tisch stehen eine Weinflasche und eine Platte mit Knödeln darauf. Die Frau in der linken Bildhälfte wirkt verhärrt und angespannt. Sie streckt ihre langfingrige, klauenartige rechte Hand nach der Knödelpatte aus. Die Hände der anderen beiden Personen liegen zu Fäusten geballt auf dem weißen Tischtuch. Die zweite Frau hat sich scheinbar satt und zufrieden in ihrem Stuhl zurückgelehnt. Der Mann sitzt zwischen den beiden Frauen und blickt dem Betrachter frontal entgegen.

Immer wieder sind derartige Genreszenen aus den Jahren 1930 und 1931 im Inneren gastronomischer Betriebe im Oeuvre Lohse-Wächtlers zu finden, wie beispielsweise auch *Ein Gespräch* [Kat. Nr. ELW177] oder *Gelage* [Kat. Nr. ELW286].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 29; Reinhardt 1996, S. 103, 114, Abb. S. 196

Ausstellungen: Dresden 1997



ELW286 Gelage

1931 – Aquarell übe Pastellkreide –
64,5 x 59,8 cm – Nicht bez.

[139 / A 1]

Die Szene des Aquarells *Gelage* spielt sich im inneren einer Kneipe ab. An einem Tisch im Zentrum des Bildes sitzen drei dunkle, massige Männer. Eine große Schale, ein roter Krug und passende Becher stehen vor ihnen auf dem Tisch. Zwischen den Männern sitzt eine Frau mit leuchtend blondem Haar und milchig-weißem Inkarnat. Sie wird von einem der drei Männer bedrängt und ihre nackte Brust wird von dem Mann begrapscht. Doch sie lässt es zu, denn offenbar ist sie eine Dirne auf der Hamburger Reeperbahn. In ähnlich besitzergreifendem Habitus umschlingt der dunkle Mann in *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] den nackten weiblichen Körper und umfasst die Brust der Dargestellten.

In der rechten unteren Ecke des Bildes übergibt sich ein vierter Zechkumpane. Im Hintergrund blickt ein vorbeilaufender Mann zu der Szene am Tisch. Im Türrahmen steht eine weitere Frau.

Zwischen 1929 und 1931 entstanden zahlreiche Genreszenen, die den Alltag der Prostituierten der Hamburger Amüsiermeile zeigen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Evers 1983, S. 138; Reichert 1994, S. 40, s/w Abb. S. 40; Reinhardt 1996, S. 95, 100, Abb. 195; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Täuber 1997, S. 197, 199, Abb. S. 199; Ausst.-Kat. Dresden 2003, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Bonn 2004, S. 75, Abb. S. 126

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1997; Pirna 2003; Bonn 2004; Bremen 2005



ELW287 Geschichte bei drei Weibern

1931 – Feder, Bleistift, Wasserfarbe –
43,3 x 39,2 cm – Nicht bez.

[146 / U 18]

Die Vorzeichnung zu den *Drei tratschenden Weibern* [Kat. Nr. ELW288] ist in Bleistift und Tusche ausgeführt und zeigt drei Frauen mit ausladenden Hinterteilen in wallenden Kleidern, die ihre Köpfe zusammenstecken. Die eine hat die Hand zum Mund geführt, dass die lästernd geflüsterten Worte nicht an falsche Ohren gelangen. Eine zweite Frau kaut in gespannter Erregung auf den Nägeln ihrer rechten Hand. Die dritte Frau hat die eine Hand in die Hüfte gestützt und fährt sich mit der anderen Hand voller Staunen, ob der Worte die sie hört, über die Stirn. In der Pastellkreidezeichnung *Drei tratschende Weiber* sitzen die Frauen auf über Eck stehenden Bänken, welche die Künstlerin in der Vorzeichnung jedoch nicht ausgeführt hat.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW288 Drei tratschende Weiber

1931 – Pastellkreide –
61,0 x 49,3 cm – Bez. u.l.: ELW 31

[E307 / —]

Dicht gedrängt sitzen drei dicke Frauen beieinander. Sie stecken die Köpfe zusammen und flüstern miteinander. Die beiden Frauen im Vordergrund sitzen auf Bänken ohne Rückenlehnen und haben dem Betrachter jeweils den Rücken zugewandt. Die linke der beiden hat den Arm zum Gesicht erhoben und flüstert hinter vorgehaltener Hand. Die dritte Frau wird von den anderen beiden nahezu vollständig verdeckt. Lediglich ihr Haar, Teile des Gesichtes und ihres rechten Armes sind zu sehen. Sie lauscht gebannt den Worten der flüsternden Frau. Auch in der Bleistift-Tuscheskizze *Geschichte bei drei Weibern* [Kat. Nr. ELW287] sind die drei drallen Tratschweiber in gleicher Weise angeordnet.

Besitz/Provenienz/Auktionen: 15. August 1956: durch Hubert Wächtler an privaten Sammler verkauft – 23. März 1996: Verkauf bei Auktion *Moderne Kunst: Graphik & Multiples* bei Ketterer Kunst München, Lot 000531, für 3.000 DM (Schätzpreis: 2.800 DM) – Privatbesitz – 4. Dezember 1995: Auktion 207 *Moderne Kunst II* von Ketterer Kunst München, Lot 00960, (Schätzpreis: 4.000 DM) unverkauft.

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler archiviert.



ELW289 Zwei Brüder

1931 – Aquarell über Bleistift –

62,0 x 44,5 cm – Nicht bez.

[150 / —]

Die in dem Aquarell *Zwei Brüder* dargestellte nächtliche Szenerie wird durch das Licht einer Straßenlaterne erleuchtet. Zwei Männer in dunklen Anzügen und mit Hüten auf den Köpfen haben einander untergehakt und torkeln laut singend die Straße entlang. Sie haben gerade eine Kneipe verlassen, denn die beiden betrunken torkelnden Gestalten der *Zwei Brüder* sind erneut durch ein Fenster hinter dem rauchenden Greis in der Pastellzeichnung *Alter an der Zigarre* [Kat. Nr. ELW314] von hinten zu sehen, wie sie sich gegenseitig stützen und helfen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz; Ketterer Kunst München, Moderne Kunst I, 182. Auktion, 27.3.1993, Lot 347, Ergebnis 2.850 DM – Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 23; Reinhardt 1996, S. 93; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 151; Ausst.-Kat. Hamburg 2011, S. 21, Abb. S. 21

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Hamburg 2011; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: 1993 bei Ketterer Kunst unter dem Titel *Zwei Betrunkene vor einer Laterne Häuserlandschaft* angeboten.



ELW290 Aktstudie

Um 1931 – Pastellkreide –

Maße unbekannt – Nicht bez.

[E311 / —]

Eine unbedeckte Frau sitzt mit unter sich gezogenem linkem Bein, zurückgeworfenem Kopf, erhobenen Armen und entblößtem Geschlecht im Bild. Mit dem rechten Arm stützt sie den nach hinten geworfenen Kopf und sie ist im Begriff die Linke zum Gesicht zu führen. Die Linienführung der Zeichnung ist expressiv und die Form des weiblichen Körpers ist leicht verzerrt.

Elfriede Lohse-Wächtler hat ab 1920 [vgl. Kat. Nr. ELW029] immer wieder weibliche Akte dargestellt, darunter auch ein progressiver Selbstakt aus dem Jahr 1930 [vgl. *Selbstporträt im Spiegel*, Kat. Nr. ELW239] und drei revolutionäre Paardarstellungen in welchen sie sich selbst nackt in un-zweideutiger Pose mit einem Zigeuner wiedergab [vgl. Kat. Nr. ELW-234ELW236].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 32

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen:



ELW291 Ein Akt

1931 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.r.: ELW/31

[— / —]

Der Akt einer stehenden, sich nach vorne auf einen Tisch abstützenden Frau ist in rötlicher Pastellkreide ausgeführt. Sie hat im Stehen die Beine überschlagen und ihr Gesicht ist zu einem undeutlichen, dunklen Flecken verschwommen. Lediglich eine hellrote Schattierung lässt die Position ihres Mundes erahnen.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW292 Weiberstreit*

1931 – Aquarell –
45,0 x 45,0 cm – u.r.: ELW/31

[— / —]

Keifend und mit vor Wut geröteten Gesichtern gehen zwei Frauen aufeinander los. Zornig schüttelt die eine ihre Fäuste über dem Kopf. Die andere ist bereits zum Angriff übergegangen und hat der ersten Frau das Kleid zerrissen, das nun ihre nackten Brüste offenbart. In der linken oberen Bildecke ist ein rotgesichtiger, jedoch teilnahmsloser Beobachter der Szenerie zu sehen. Bei den drallen Frauen, die ungehemmt und ohne Scheu vor dem Beobachter ihren Gefühlen nachgeben, handelt es sich um Prostituierte der Hamburger Reeperbahn. Die blonde Dirne ist zudem in der Pastellzeichnung *Gewerbe* [Kat. Nr. ELW180] zu sehen, wie sich im Gespräch mit einem Freier ein Geschäft anbahnt.

Zwischen 1930 und 1931 verbrachte Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Zeit im Hamburger Rotlichtbezirk und hielt unterschiedliche Szenen des Nachtlebens fest, wie beispielsweise *Ausblick im Nachtlokal* [Kat. Nr. ELW163], *Herbertstr. St. Pauli* [Kat. Nr. ELW165] oder die keck über ihre Schulter blickende Prostituierte *Lissy* [Kat. Nr. ELW284]

Besitz/Provenienz: Privatbesitz –

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW293 Freihafen

1931 – Pastellkreide –
61,0 x 47,0 cm – u.r.: ELW / 31

[158 / —]

Die hohen Speichergebäude und Lagerhäuser aus Backstein, welche typisch sind für den Hamburger Hafen befinden sich im Hintergrund des Bildes. In der rechten Bildhälfte überspannt eine Brücke das Wasser und die Schuten und Binnenschiffe. Ein Segelboot ist im Begriff den Hafen zu verlassen. Im Bildvordergrund ragt eine schwarze Dalbe aus dem Hafenbecken. Über den Dächern der Speicherstadt ist die charakteristische Form der Darrschlots der Mälzerei Naefcke an der Großen Elbstraße 66/68 auszumachen, welcher als Abzug der feuchten Luft diente. *Kohlehafen Altona* [Kat. Nr. ELW187] zeigt das gleiche Motiv aus anderer Perspektive. Hier taucht die Darrhaube neben den Speicherbauten auf. Auch in der Pastellkreidezeichnung *Am Hafen Altona* [Kat. Nr. ELW209] ragt der gleiche Schlot als Landmarke über die Dächer der Häuser hinaus.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg (Inv.-Nr. 8300 / 252)

Literatur: Reinhardt 1996, S. 89, Abb. S. 217

Ausstellungen: Dresden 1999; Altona 1999; Aschaffenburg 1999



ELW294 Auf Kähnen

1931 – Pastellkreide –
33,5 x 45,5 cm – Nicht bez.

[159 / U 13]

Die Pastellzeichnung ist undeutlich und verschwommen. Durch einzelne exponierte Linien und farbliche Akzentuierung sind Schemen menschlicher Körper herausgearbeitet. In der Bildmitte ist ein Mann mit einer langen Stake in den Händen zu sehen. Er ist ebenfalls in der Pastellkreidezeichnung *Von Kahn zu Kahn* [Kat. Nr. ELW295] im Gespräch mit einem anderen Mann zu sehen.

Zur Serie anonymer, gesichtsloser Menschen, die im Hamburger Hafen arbeiten gehören *Auf Kähnen*, *Von Kahn zu Kahn* [Kat. Nr. ELW295], *Zwei am Fluß* [Kat. Nr. ELW296] und *Flößer* [Kat. Nr. ELW297]. Die Werke Elfriede Lohse-Wächtlers sind für gewöhnlich stark durch die Mimik und die Gefühlswelt der Darstellten gekennzeichnet. In diesem Bilderzyklus erscheinen Gesichter als undeutliche, verschwommene Flecken.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW295 Von Kahn zu Kahn

1931 – Pastellkreide –
32,0 x 42,0 cm – Nicht bez.

[160 / P 26]

Zur Serie anonymer, gesichtsloser Menschen, die im Hamburger Hafen arbeiten gehören *Auf Kähnen*, *Von Kahn zu Kahn*, *Zwei am Fluß* und *Flöße*. Die Werke Elfriede Lohse-Wächtlers sind für gewöhnlich stark durch die Mimik und die Gefühlswelt der Darstellten gekennzeichnet. In diesem Bilderzyklus erscheinen Gesichter als undeutliche, verschwommene Flecken.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW296 Zwei am Fluß

1931 – Pastellkreide –
39,0 x 44,0 cm – Nicht bez.

[161 / P 28]

Die verschwommenen Silhouetten einer stehenden Frau und eines am Boden sitzenden Mannes sind in der unscharfen Pastellkreidezeichnung auszumachen. Durch einzelne exponierte Linien und farbliche Akzentuierung sind die Schemen der beiden menschlichen Körper herausgearbeitet.

Zur Serie anonymer, gesichtsloser Menschen, die im Hamburger Hafen arbeiten gehören der weiteren *Auf Kähnen* [Kat. Nr. ELW294], *Von Kahn zu Kahn* [Kat. Nr. ELW295] und *Flößer* [Kat. Nr. ELW297]. Die Werke Elfriede Lohse-Wächtlers sind für gewöhnlich stark durch die Mimik und die Gefühlswelt der Darstellten gekennzeichnet. In diesem Bilderzyklus erscheinen Gesichter als undeutliche, verschwommene Flecken und Menschen als namenlose Formen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 27; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55f

Ausstellungen: Neu-Ulm 2013



ELW297 Flößer

1931 – Pastellkreide –
27,0 x 37,0 cm – Nicht bez.

[163 / Z 17]

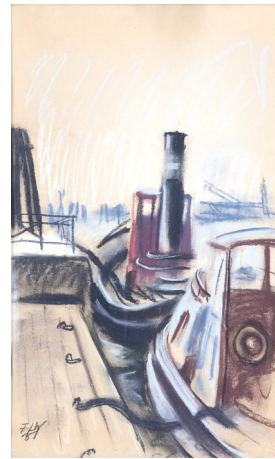
In Pastellkreide sind zwei Flößer dargestellt, die auf zusammengebundenen, schwimmenden Baumstämmen balancieren. Sie befördern das geschlagene Holz, welches für den Schiffsbau und den Bau von Dachstühlen benötigt wurde, aus dem Elbsandsteingebirge oder dem Riesengebirge auf dem Wasserweg bis nach Hamburg. Mit wenigen Linien und Schraffuren hat Elfriede Lohse-Wächtler die Szene und die beiden Männer festgehalten.

Zur Serie anonymer, gesichtsloser Menschen, die im Hamburger Hafen arbeiten gehören *Auf Kähnen* [Kat. Nr. ELW294], *Von Kahn zu Kahn* [Kat. Nr. ELW295] und *Zwei am Fluß* [Kat. Nr. ELW296]. Die Werke Elfriede Lohse-Wächtlers sind für gewöhnlich stark durch die Mimik und die Gefühlswelt der Darstellten gekennzeichnet. In diesem Bilderzyklus erscheinen Gesichter jedoch als undeutliche, verschwommene Flecken und der Hauptfokus liegt auf der Gesamtsituation.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg, 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 214; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o. S.

Ausstellungen: Berlin 2015



ELW298 Schleppdampfer

1931 – Pastellkreide –
49,5 x 31,0 cm – u.l.: ELW/31

[— / —]

Vor einem Kai oder einer Pier liegen zwei Schleppdampfer vor Anker und sind mit dicken schwarzen Tauen am Ufer festgemacht. Im Hintergrund sind schemenhaft verschiedene Bauten des Hamburger Hafens auszumachen.

Im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers sind zahlreiche Sujets des Hamburger Hafens und der Binnenschifffahrt aus den Jahren 1930 und 1931 erhalten.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz, Belgien – (2011 Verkauf in Privatbesitz Belgien – Auktion „Works on Paper“, Lot 1430, 23. Oktober 2014, Auktionshaus Bernaerts, Belgien, Schätzpreis 5.000 € – 6.000 €, Bought in)

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Trockenstempel „Kormoran“



ELW299 Blick auf Bahngleise und Häuserzeile

1931 – Bleistift –
21,0 x 14,0 cm – Nicht bez.

[145 / —]

Die mit groben Bleistiftstrichen ausgeführte Zeichnung gibt den Blick zwischen zwei Häusern hindurch auf Straßenbahngleise frei. Im Hintergrund ist eine Häuserzeile mit unterschiedlich hohen Häusern zu sehen. Die Zeichnung ist offenbar im Winter entstanden, denn in der linken Bildhälfte befinden sich die kahlen Äste eines Baumes. Im Zentrum des Werkes sind Wagons einer Bahn sichtbar. Vor den Gleisen laufen drei Personen an selbigen entlang.

Die Linienführung ist äußerst grob und mit hastigem Bleistiftstrich auf das Papier geworfen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 32

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: Textfragment (an Hubert?) in Bleistift: „... zu einem gewissen Grade schon in Aktion getretene ästhetische ‚Abmontierung‘. Ich hoffe mit diesem Schreiben Dir keine Unannehmlichkeiten zu bereiten außer die [...]“



ELW300 Blick zwischen den Häusern (Dresden-Blasewitz, Voglerstr. 15)

1931 – Pastellkreide –
58,0 x 44,0 cm – Nicht bez.

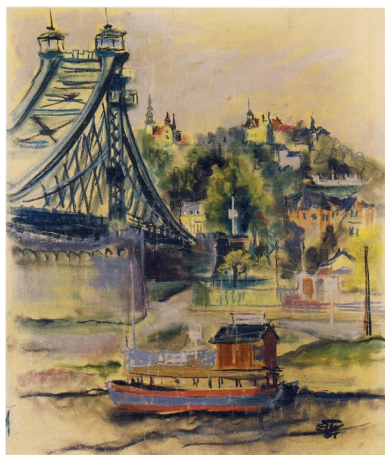
[171 / P 37]

Nach ihrer Rückkehr nach Dresden im Mai 1931 zog Elfriede Lohse-Wächtler wieder in den elterlichen Haushalt in der Voglerstraße 15 im Dresdner Stadtteil Blasewitz. *Blick zwischen den Häusern* zeigt die Aussicht aus der Wohnung in Richtung des Niederwaldplatzes im Südosten.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49, Abb. S. 60; Reinhardt 1996, S. 221; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 37, Abb. o.S.; Böhm 2009, S. 97

Ausstellungen: — / —



ELW301 Die Loschwitzer Brücke (Blaues Wunder)

1931 – Pastellkreide –
60,5 x 50,5 cm – Bez. u.r.: ELW / 31

[172 / A 22]

In Dresden verbindet die Loschwitzer Brücke mit einer Gesamtlänge von 260 Metern über die Elbe hinweg seit 1893 die wohl-situier-ten Villengege-nden Blasewitz und Loschwitz miteinander. Auf-grund des hellblauen Anstriches wird die Brücke im Volksmund „Blaues Wunder“ genannt.

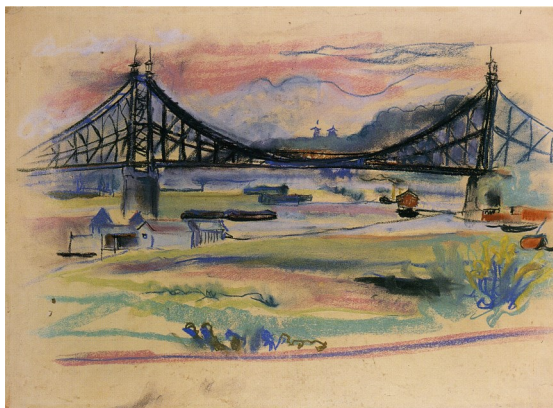
In Elfriede Lohse-Wächtlers *Loschwitzer Brücke (Blaues Wunder)* befindet sich im Vordergrund ein kleines Boot auf der Elbe. In der linken Bildhälfte ist die Stahlkonstruktion des Blauen Wunders zu sehen und in der rechten oberen Bildhälfte erheben sich die Villen im Grün.

Die *Elbbrücke, Blasewitz-Loschwitz* [Kat. Nr. ELW302] ist eine weitere Darstellung der Elbbrücke. In diesem Falle ist jedoch die Brücke in ihrer gesamten Länge aus der Ferne zu sehen. Das Werk besitzt einen weit skizzenhafteren Charakter. Landschaft und Gebäude um die Brücke herum sind lediglich angedeutet und der Strich der Pastellkreide ist viel rascher von statten gegangen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg, 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V., Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 33; Reinhardt 1996, S. 114, 220; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 37, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 156; Böhm 2009, S. 97; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 24

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Pirna 2003; Berlin 2005; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW302 Elbbrücke Blasewitz – Loschwitz (Blaues Wunder)

1931 – Pastellkreide –
49,0 x 68,1 cm – Nicht bez.

[173 / P 46]

Das *Blaue Wunder* ist eine Eisenbrücke, die die Dresdner Stadtteile Blasewitz und Loschwitz miteinander verbindet. Das 280 Meter lange Bauwerk sorgte zunächst für Kritik, als es 1893 fertiggestellt wurde, da die Eisenkonstruktion die Landschaft verschandele. Ihr Name geht auf die für damalige Zeit revolutionäre Bauweise („Wunder“) und den blauen Anstrich zurück. Heute ist das „Blaue Wunder“ eines der Wahrzeichen Dresdens.

Die Brücke erstreckt sich über die gesamte Breite des Blattes. Im Vordergrund sind grüne Wiesen zusehen. Auf der Elbe treiben verschiedene Schiffe dahin und eine niedrige und sparsame Bebauung ist am Ufer des Flusses auszumachen. Das Werk ist in Pastellönen gehalten, lediglich das Blau-Schwarz der eisernen Brücke tritt markant hervor.

Mit der *Loschwitzer Brücke (Blaues Wunder)* [Kat. Nr. ELW301] hat Elfriede Lohse-Wächtler dem Bau ein zweites Werk gewidmet. Hier steht die Überführung jedoch nicht im Zentrum des Blattes, sondern ist in die linke Bildhälfte gerückt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Angeboten bei Auktionshaus Schmidt Kunstauktionen Dresden, Auktion 38 – Fine Arts & Antiques, Lot 405, Schätzpreis Price 9.000 €

Literatur: Reinhardt 1996, S. 114, Abb. S. 222; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002; Berlin 2015



ELW303 Talhügel

Um 1931 – Pastellkreide –
31,0 x 49,0 cm – nicht bez.

[E350 / U 15]

Zwischen sanften, grünen Hügeln, über welche sich Weiden und Felder erstrecken, bilden Baumreihen die Begrenzungen. In der rechten oberen Bildecke ist die Architektur eines Bauernhauses auszumachen. Im Bildvordergrund ragen drei Streben eines Weidezauns empor.

Neben Porträts und Genrestücken bilden die Landschaftsmalereien eine weitere Hauptwerkgruppe im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers. Eine frühe Landschaftsdarstellung ist das neusachlich anmutende Aquarell *Das Gehöft* [Kat. Nr. ELW038], welches ebenfalls Bauernhäuser zwischen Feldern zeigt.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW304 Hügellandschaft

1931 – Aquarell –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[E276 / B 17]

Das flächig ausgeführte Aquarell zeigt Felder, Wiesen und Bäume, die sich über sanfte Hügel erstrecken. Am rechten Bildrand ist das rote Dach eines kleinen Hauses auszumachen. Der lavierende Farbauftrag und die sanft geschwungenen Linien lassen die Landschaft Ruhe ausstrahlen.

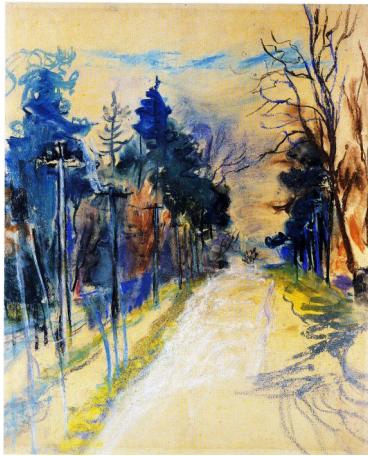
Nehmen Porträts und Genremalereien gehören zum Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers zahlreiche Landschaftsmalereien und Stadtansichten.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW305 Der A-Weg

1931 – Pastellkreide –
53,5 x 43,5 cm – Nicht bez.

[174 / P 40]

Der A-Weg war 1932 ein heller, sandfarbener Waldweg in Dresden. Die heutige Bebauung weicht signifikant von der damaligen ab. Auf der rechten Seite des Weges verläuft in der Pastellkreidezeichnung eine Hochspannungsleitung und in regelmäßigem Abstand sind Hochspannungsmasten zu sehen. Die Landschaft ist überwiegend in blau und braun getaucht. Am Fuße des Weges ist hellgrünes Gras sichtbar. Die Laubbäume sind noch immer kahl, doch das frische Grün der jungen Grashalme deutet darauf hin, dass die Zeichnung im Frühjahr entstanden ist.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 49; Reinhardt 1996, S. 89, 223; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 157

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW306 Bäume und ein Zaun

1931 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.l.: ELW / 31

[— / —]

Über die gesamte Breite des querrchteckigen Blattes ziehen sich die hohen und staksigen Pfähle eines Zaunes. Im Bildvordergrund erstreckt sich kahles Land, jenseits des Zaunes stehen zahlreiche Bäume. Auch der Bildhintergrund wird von einer Baumreihe gesäumt. Hinter den Bäumen sind schemenhaft die Umrisse von Häusern zu erkennen. Auch in der Pastellkreidezeichnung *Silhouette eines Dorfes* [Kat. Nr. ELW307] sind Häuser im Bildhintergrund dargestellt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW307 Silhouette eines Dorfes

Um 1931 – Pastellkreide –
unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Im Bildvordergrund ragen die staksigen, kahlen Äste eines Busches im Winter empor. Dahinter schließen sich öde, braune und schwarze Felder an, an deren Rand die Umrissse von mehreren Häusern auszumachen sind. Das winterliche Motiv *Silhouette eines Dorfes* trägt die gleiche Bildsprache wie *Horizont einer Landschaft (Waldrand)* [Kat. Nr. ELW308]. Auch motivisch sind beide Arbeiten eng miteinander verbunden.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler erhalten.



ELW308 Horizont einer Landschaft (Waldrand)

Um 1931 – Pastellkreide –
41,0 x 60,0 cm – Nicht bez.

[E277 / U 9]

Mit schwarzer und brauner Pastellkreide sind die Konturen eines herbstlich, tristen Waldes auf einem Hügel skizziert. Am linken Bildrand sind die Umrissse eines Hauses angedeutet. *Horizont einer Landschaft* trägt die gleiche Bildsprache wie *Silhouette eines Dorfes* [Kat. Nr. ELW307]. Auch motivisch sind beide Arbeiten eng miteinander verbunden.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW309 Pappeln am Feld

1931 – Pastellkreide –
48,0 x 47,0 cm – u.l.: ELW / 31

[E252 / X 12]

Vier schmale, hohe Pappeln in dunklem Grün stellen die Begrenzung eines Feldes dar. Im Vordergrund ist die schattenhafte Gestalt eines nach vorne gebeugten Bauern bei der Aussaat zu sehen. Eine weitere Person steht auf Höhe der Pappeln am Rande des angrenzenden Feldes. Blau und Grün sind die dominierenden Farben der Pastellkreidezeichnung.

Elfriede Lohse-Wächtler hat in den Jahren 1930 (Vgl. Kat. Nr. ELW144-ELW155) und 1931 (Vgl. Kat. Nr. ELW278-ELW280) in verschiedenen Werken immer wieder Bauern und Bäuerinnen bei der Feldarbeit festgehalten.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 48

Ausstellungen: Berlin 2005; Neu-Ulm 2013



ELW310 Blumenflasche

1931 – Aquarell –
71,0 x 46,0 cm – Bez. u.r. ELW / 31

[149 / A 13]

Auf dem Aquarell ist eine rote Tulpe in einer grünen Weinflasche zu sehen. Blume und Flasche nehmen die gesamte Höhe des Werkes ein. Der Hintergrund ist unbestimmt und als Untergrund ist ein diagonal ausgerichtetes Brett angedeutet. An verschiedenen Stellen tritt die Farbe über die Konturen von Flasche und Tulpenblättern hinaus.

Das Werk entspricht Elfriede Lohse-Wächtlers Stil und Bildsprache, doch motivisch sucht es seines Gleichen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 219; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 149

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW311 Johannes A. Baader

Um 1931 – Öl und Tempera auf Pappe –
79,0 x 62,0 cm – Nicht bez.

[179 / A 21]

Das Ölporträt des Freundes und Wegbeleiters *Johannes A. Baader* sticht aus dem Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers heraus. In ungewöhnlich pastosem Farbauftrag ist das Bruststück des Oberdada wiedergegeben. In braunem Sakko mit Weste, Krawatte und weißem Hemd ist er in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Er hält eine Pfeife in der linken Hand und ein Streichholz in der rechten. Das Inkarnat seines Gesichtes trägt, entgegen seinen Händen, eine bläulich-violette Farbe. Im Hintergrund verschwindet ein Vollmond hinter Wolken und taucht die Stadtarchitektur in dunkles Licht.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 47; Reinhardt 1996, S. 22, 56, 57, Abb. S. 226; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Böhm 2009, S. 109

Ausstellungen: Berlin 2002; Heidelberg 2003; Neu-Ulm 2013



ELW312 Nachdenkender Mann

1931 – Pastellkreide –
64,2 x 48,0 cm – u.l.: D / ELW / 31

[132 / —]

Auf ockerfarbenem Papier ist ein Mann in dunkler Kleidung und mit dunklem Hut dargestellt. Er hat die linke Hand über den Mund gelegt und blickt dem Betrachter nachdenklich entgegen. Die Konturen seiner dunklen Hände sind in einem hellen Orangeton ausgeführt, das sie sich vom dunklen Hintergrund der Kleidung abheben. Der Nachdenkende wirkt massig und sein Umriss wabert am unteren Bildende ins Grenzenlose.

Besitz/Provenienz: Sammlung Frank Brabant, Wiesbaden

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93, Abb. S. 203; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S.141

Ausstellungen: Dresden 1999; Altona 1999; Aschaffenburg 1999; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Aschaffenburg 2013



ELW313 Die Marktfrau

1931 – Pastellkreide –
54,2 x 46,7 cm – Bez. u.r.: ELW / 31
[123 / B 9]

Das Porträt der *Marktfrau* zeigt eine ältere Frau mit Hut auf dem Kopf, einem karierten Tuch um die Schultern und vor dem Körper verschränkten Händen. Sie ist in Dreiviertelansicht dargestellt und dunkle Farben dominieren ihre Kleidung. Eingefallene Wangen und Falten betonen das fortgeschrittene Alter der Arbeiterin. Ihre Hände und die Nase sind rot vor Kälte und sie zieht das Tuch um ihre Schultern enger, um den frostigen Temperaturen zu trotzen. *Die Marktfrau* gehört zu einer Gruppe Hamburger Werke, die zwischen 1930 und 1931 entstanden sind und Menschen aus dem Arbeiter- und Hafenmilieu zeigen, wie auch der *Schuster* [Kat. Nr. ELW324], *der Alte an der Zigarre* [Kat. Nr. ELW314] oder *Nachdenkender Mann* [Kat. Nr. ELW312].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, S. 31, Abb. S. 26; Reinhardt 1996, S. 29, 90, 190; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 12, 14; Der weibliche Blick, S. 90; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Scheffer o.J., S. 22f, Abb. S. 90

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW314 Alter an der Zigarre

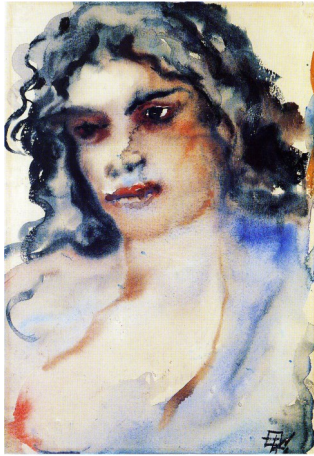
1931 – Pastellkreide –
51,6 x 43,4 cm – Bez. u.r.: ELW/31
[124 / A 17]

Alter an der Zigarre ist das Brustbild eines Mannes, der einen schwarzen Hut auf dem Kopf trägt und ein Oberteil in schwarz und blau. Er hält eine glimmende Zigarre in der rechten Hand und schaut mit abwesendem Blick nach links aus dem Bild heraus. Er befindet sich in einem Interieur, das nicht näher definiert ist, von dem schwarz gerahmten Fenster abgesehen, durch das die torpelnden Männer zu sehen sind, denen Elfriede Lohse-Wächtlers das Werk *Zwei Brüder* [Kat. Nr. ELW289] gewidmet hat. Die Farbe der Zigarrenspitze des alten Rauchers setzt sich in den Konturen der rechten Hand, so wie den Konturen des linken Ohres fort. Der Mann hat eine knollige Nase, buschige Augenbrauen und einen Schnauzbart.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93, 191

Ausstellungen: — / —



ELW315 Die Zigeunerin

1931 – Aquarell –
47,5 x 32,5 cm – Bez.: u.r.: ELW / 31
[127 / U 28]

Das Aquarell *Die Zigeunerin* zeigt das unscharfe Brustbild einer jungen Frau mit schwarzen Locken. Eine ihrer Brüste ist entblößt und die Brustwarze ist in der untersten linken Bildecke sichtbar. Ihr Kopf ist leicht geneigt und sie blickt am Betrachter vorbei.

Zwischen 1930 und 1931 entstanden verschiedene Porträts von Menschen des fahrenden Volkes, wie beispielsweise *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230] oder *Sitzendes Weib* [Kat. Nr. ELW328], denn Elfriede Lohse-Wächtler lebte einige Zeit mit ihnen zusammen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 31, 157; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 12, 15; Böhm 2009, Abb. S. 84; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 9; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 9

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW316 Die Mutter

1931 – Pastellkreide –
67,5 x 50,0 cm – Bez.: ELW / 31
[129 / B 37]

Die Pastellkreidezeichnung von Sidonie Wächtler aus dem Jahr 1931 zeigt eine ältere Frau mit langem, schwarzem Haar. Sie hält einen Hamm in der linken Hand um die dunklen Locken, die über ihre linke Schulter fallen zu bändigen. Die Darstellung der Mutter beschränkt sich auf das Gesicht, das lange Haar und beide Hände mit Unterarmen. Sie hat eine kränkliche, gelbe Hautfarbe und das Gesicht wirkt aufgedunsen.

Drei erhaltene Werke zeigen Sidonie Wächtler. Das früheste entstand 1917 (Vgl. *Die Mutter* [Kat. Nr. ELW018]) und das späteste 1935 während Elfriede Lohse-Wächtlers Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf (Vgl. *Porträt Sidonie Wächtler* [Kat. Nr. ELW401]).

Es sind verschiedene Bilder von Mutter und Bruder erhalten, jedoch keine des Vaters. Es ist auch fraglich, ob Elfriede ihren Vater als Sujet für ihre Werke auswählte. Das Fehlen von Werken mit ihrem Vater muss vielmehr als Anzeichen für das Verhältnis von Vater und Tochter angesehen werden.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 19; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Reinhardt 1996, S. 115, 209; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 29

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997



ELW317 Der Bruder
(Hubert Wächtler)

1931 – Aquarell –
48,5 x 42,0 cm – Nicht bez.

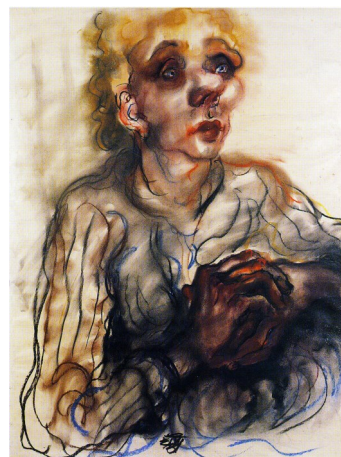
[142 / B 38]

Fünf Porträts Hubert Wächtlers, die zwischen 1917 und 1935 entstanden [Vgl. Kat. Nr. ELW008, EW039, ELW040 und ELW405], sind heute noch bekannt. Das Aquarell *Der Bruder* (Hubert Wächtler) ist als Bruststück angelegt und zeigt den zu jenem Zeitpunkt 19-Jährigen in dreiviertel Ansicht. Er hat schwarzes, kurzes, gelocktes Haar, trägt Hemd, Sakko und Krawatte. Sein linker Arm ist am Kopf angewinkelt und er blickt dem Betrachter offen und freundlich entgegen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 18; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Reinhardt 1996, S. 24, 115, 208; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 10, 148, Böhm 2009, S. 66

Ausstellungen: Fischer 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW318 Die Entsetzte

1931 – Pastellkreiden –
64,5 x 48,5 cm – Bez. u.M. ELW/31

[131 / P 45]

Das Pastell der *Entsetzten* zeigt eine blond gelockte Frau mittleren Alters, die ihre Hände vor dem Körper ringt. Sie ist in Dreiviertelansicht in leichter Unterperspektive dargestellt.

Die Entsetzte und *Das blonde Wesen* [Kat. Nr. ELW319] weisen das gleiche Farbschema auf. Die untere Hälfte beider Werke ist in Schwarz sowie in dunklen Blau- und Brauntönen angelegt. Lediglich der blonde Haarschopf beider dargestellten Personen lenkt den Blick des Betrachters.

Blonde Frauen spielen in diversen Werken Elfriedes eine zentrale Rolle. Beispiele hierfür sind die Dirne *Lissy* [Kat. Nr. ELW284], die dem Betrachter einen verführerischen Blick über ihre Schulter zuwirft, oder die verlebte Prostituierte im *Gewerbe* [Kat. Nr. ELW180], die ihrem Freier mit müdem Blick gegenüber sitzt. Das aus dem Bild heraus leuchtende Haar ist dabei ein Symbol für die urbane Frau, die sich in Bars, Restaurants und Nachtclubs aufhält. In den verschiedenen Genrebildern mit Bäuerinnen und Feldarbeiterinnen trage diese das Haar stets mit Tüchern bedeckt. Sie fallen nicht auf und somit nicht aus dem Rahmen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 30, 104, 202; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 145

Ausstellungen: Dresden 1997; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: In der Ausstellung Dresden 1997 unter dem Titel *Hure* (*Die Entsetzte*) ausgestellt.



ELW319 Das blonde Wesen

1931 – Pastellkreiden –
53,0 x 62,0 cm – Nicht bez.

[144 / —]

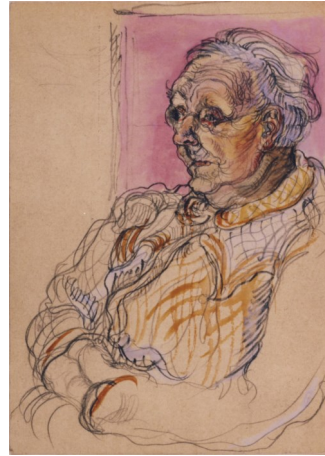
Den Mittelpunkt des Werkes bildet die massive Gestalt eines blonden Mannes. Seine Gesichtszüge hängen schlaff herab und das blonde Haar leuchtet aus dem Werk heraus. Er sitzt scheinbar im Schneidersitz und sein beliebter Oberkörper ist nach vorne gesunken. In seinem Schoß liegt ein rot leuchtender Gegenstand, der nicht näher zu definieren ist. Das graue Inkarnat und die hängenden Gesichtszüge drücken Niedergeschlagenheit und Trauer aus.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Sammlung Frank Brabant, Wiesbaden,

Literatur: Reinhardt 1996, S. 212; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 139; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, Abb. S. 106; Bücher über die Sammlung Brabant

Ausstellungen: Schwerin 1993; Überlingen 1997; Dresden 1999; Altona 1999; Aschaffenburg 1999; Ahlen 2002; Koblenz 2003; Ratingen 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Wiesbaden 2010; Aschaffenburg 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015

Bemerkungen: Es wurde versucht das Werk am 23. Oktober 1993 unter dem Titel *Mann im Nachrock* in der Versteigerung MODERNE KUNST von Ketterer Kunst München (Lot 00637) zu versteigern. Der Schätzwert des Werkes lag bei 3.000 DM. Das Werk wurde nicht versteigert; verso: *Kind und alte Frau* [Kat. Nr. ELW158]



ELW320 Bildnisstudie einer alten Frau

1931 – Bleistift, aquarelliert –
14,8 x 10,4 cm – Nicht bez.

[147 / —]

Es handelt sich um das Oberkörperporträt einer alten Dame im Halbprofil. Sie trägt eine runde Brille und das graue Haar ist am Hinterkopf zu-
sammengefasst. Ihre blauen Augen wirken blutunterlaufen und das Gesicht ist von Falten und Runzeln überzogen. Die Dame trägt eine Bluse mit einem angedeuteten Karomuster. Ihre im Schoß liegenden Hände sind in die Ärmel des jeweils anderen Armes geschoben. Sie sitzt vor einem rosafarbenen Quadrat. Der Hintergrund ist darüber hinaus nicht näher definiert.

Elfriede Lohse-Wächtler hat nicht nur junge, hübsche Menschen dargestellt, sondern auch immer wieder alten Frauen und Männern Porträts gewidmet.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 93 (s/w Abb.)

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: — / —



ELW321 Frauenkopf mit Hut

1931 – Aquarell –
43,5 x 38,0 cm – Nicht bez.

[148 / K 6]

Im Aquarell *Frauenkopf mit Hut* blickt eine alte Dame unter einem blauen Hut und aus blauen Augen dem Betrachter entgegen. Die Augen der alten Frau wirken blind, denn nur ein trübes Blau der Iris ist zu sehen, nicht aber die schwarzen Pupillen. Ihr Inkarnat hat eine rötliche Färbung und das Haar ist grau.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Aquarellen Elfriede Lohse-Wächtlers scheinen bei diesem Kopfstück nicht die Bleistiftspuren der Vorzeichnungen durch.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 149

Ausstellungen: Berlin 2002; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW322 Drei Wartemänner

1931 – Tusche über Bleistift –
49,5 x 52,0 cm – Bez.: u.r.: ELW / 31

[152 / B 19]

Im Bildvordergrund sitzen zwei Männer an einem Tisch. Der eine ist über den Tisch gebeugt, seine Hände sind gefaltet und seine Unterarme ruhen auf dem Tisch. Die Augen sind geschlossen und er wirkt als schlafe er. Der andere hat den Kopf in die Hand gestützt und sein Blick verliert sich in der Leere des Raumes. Hinter den Beiden steht ein dritter Mann in einer Ecke des Raumes mit vor der Brust gefalteten Händen und gesenktem Kopf. Die Männer tragen Hüte und Kappen und robuste Schuhe.

Den Mann mit aufgestütztem Kopf hat die Künstlerin in *Ein Wartender* [Kat. Nr. ELW323] ebenfalls in einem Einzelporträt festgehalten, in welchem er in gleicher Pose wiedergegeben ist.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Ketterer Kunst, Auktion 428 / Klassische Moderne am 3./5. Dezember 2015 in München, Lot 95, Schätzpreis € 6.000

Literatur: Reinhardt 1996, S. 90; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 152; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Berlin 2015

Bemerkungen: Verso signiert, betitelt und bezeichnet „B19“ und mit Maßen und Technikangaben versehen.



ELW323 Ein Wartender

1931 – Tusche und Bleistift –
32,5 x 29,5 cm – Bez. u.r.: ELW / 31

[151 / K 25]

An einem braunen Tisch sitzt ein Mann in blauer Jacke und mit blauem Hut auf dem Kopf. Seine rechte, zur Faust geschlossene Hand liegt vor ihm auf dem Tisch. Er stützt sein Gesicht in die linke Hand, wobei er seinen Mund bedeckt. Im nicht näher definierten Hintergrund steht ein Stuhl unter einem Fenster.

Bereits in der Skizze *Drei Wartemänner* [Kat. Nr. ELW322] ist der *Wartende* in exakt der gleichen Pose dargestellt. Ein *Nachdenkender Mann* [Kat. Nr. ELW312] ist mit gleicher Geste und Körpersprache dargestellt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S. ; Reinhardt 1996, S. 93

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW324 Schuster

1931 – Pastellkreide –
59,5 x 51,5 cm – u.l.: ELW/31

[154 / —]

Beinah bildfüllend ist die massige Gestalt eines Schusters wiedergegeben. Er hält in der rechten Hand einen kleinen Hammer und in der linken Hand sein Werkstück. Das Inkarnat und die Kleidung des Mannes sind in Braun- und Blautönen gehalten. Nur seine Hände sind mit roten Konturen betont.

Im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers sind zahlreiche Porträts von Arbeitern, Seeleuten und Bauern aus den Jahren 1929 bis 1931 zu finden.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, S. 31, Abb. S. 24; Reinhardt 1996, S. 93; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 153

Ausstellungen: Dresden 1999, Altona 1999, Aschaffenburg 1999; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW325 Männerkopf

1931 – Farbige Kreide auf Papier –
44,2 x 36,8 cm – Nicht bez.

[E301 / —]

Das Porträt eines Mannes mit langem, ungepflegtem Schnauzbar und der Mütze eines Hafenarbeiters auf dem Kopf ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Mit wenigen blauen Linien sind die Kappe und das Oberhemd skizziert. Das Gesicht ist ausdefiniert und durch Verwischungen der Pastellkreide erhalten die Gesichtszüge Plastizität.

Bei dem *Männerkopf* handelt es sich um die Vorzeichnung zu *Ein Stauer* [Kat. Nr. ELW326].

Besitz/Provenienz: Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloß Gottorf Inv.-Nr.: SHLM 1986/23 – Ankauf am 14. Januar 1986 für DM 1.500 von Karla Zeidler, geb. Schmitz (in den 1920er Jahren Schülerin von Prof. Franz Weisse an der damaligen Landeskunstschule Hamburg)

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW326 Ein Stauer

1931 – Pastellkreiden –
65,5 x 51,5 cm – Nicht bez.

[162 / A 8]

Ein Mann mit zotteligem Schnurrbart und mit Schirmmütze auf dem Kopf ist dem Betrachter in Dreiviertelansicht zugewandt. Er blickt aus müden Augen nach rechts aus dem Bild heraus. Sein rechter Arm liegt in seinem Schoß und in der linken Hand hält er eine Pfeife auf Brusthöhe vor dem Körper. Er trägt ein blau-weiß gestreiftes Hemd und darüber eine schwarze Jacke. Wie die Werke *Ein Segler* [Kat. Nr. ELW228] und *Hafenarbeiter mit Schiebermütze* [Kat. Nr. ELW335] ist auch *Ein Stauer* das Einzelporträt eines Mannes des nautischen Umfeldes.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 28; Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 55; Reinhardt 1996, S. 90, 92; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Scheffer o.J., S. 22, Abb. S. 92

Ausstellungen: — / —



ELW327 Alter Mann mit Stock

Um 1931 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.r.: ELW

[— / —]

Das Bruststück eines alten Mannes mit langem, weißem Bart ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Er trägt einen Elbsegler auf dem Kopf und hat sich mit seinen Händen auf einen Gehstock vor sich abgestützt. Sein Gesichtsausdruck wirkt müde von einem harten und arbeitsreichen Leben.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW328 Sitzendes Weib

1931 – Aquarell – ‘
69,5 x 56,7 cm – o.l.: ELW/31

[168 / B 3]

Die massigen Körperformen der im Profil dargestellten sitzenden Frau sind in ein blaues Kleid gehüllt. Ihr Haar ist blau-schwarz und ihr Gesichtsausdruck ist missmutig ob ihrer Rolle als Modell für die Künstlerin.

Das blau-schwarze Kolorit der Zeichnung weist die Frau als Zugehörige des fahrenden Volkes aus. Auch das Aquarell *Lager auf der Landstrasse* [Kat. Nr. ELW276] und die Pastellzeichnung *Ein Zigeuner* [Kat. Nr. ELW230] erscheinen in der gleichen blau-schwarzen Farbstimmung. Elfriede Lohse-Wächtler hat zwischen 1930 und 1931 unter Zigeuner gelebt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 100; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 154

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW329 Ein Mann vom Lande

1931 – Pastellkreiden –
51,0 x 41,0 cm – Bez. u.r.: ELW / 31
[170 / X 11]

Ein Bauer blickt unter seinem Strohhut dem Betrachter entgegen. Sein Inkarnat ist von der vielen Feldarbeit dunkel und wettergegerbt. Er hebt die großen, schwieligen Hände vor der Brust empor, als wolle er seinem Gegenüber demonstrieren, wie schwer seine Arbeit ist. In der rechten Hand hält er den Stiel eines Arbeitsgerätes. Zwischen 1930 und 1931 entstand eine größere Anzahl an Porträts und Genrebildern, welche die ländliche Arbeit thematisieren, wie beispielsweise die fünf Variationen der Feldarbeiterinnen (Vgl. Kat. Nr. ELW145 bis ELW149) oder das Porträt der *Bäuerin mit blauem Kopftuch* [Kat. Nr. ELW330].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Reinhardt 1996, S. 94; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 155; Ausst.-Kat. Berlin 2015, Abb. o.S.

Ausstellungen: Hamburg 1997, Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013, Berlin 2015



ELW330 Bäuerin mit blauem Kopftuch

1931 – Aquarell und Pastellkreide –
62,0 x 44,0 cm – u.r.: ELW/31
[— / —]

In blauer Bluse und mit blauem Kopftuch auf dem Kopf ist eine pausbäckige Bäuerin zentral ins Bild gesetzt. Im Hintergrund, über ihre linke Schulter hinweg ist ein Bauer mit braunem Hut auszumachen. Der übrige Hintergrund wird von Bäumen eingenommen.

Zwischen 1930 und 1931 entstanden immer wieder Aquarelle und Pastellzeichnungen, die Motive des bäuerlichen Lebens thematisieren.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Angeboten durch Ketterer Kunst München, Moderne Kunst II, Auktion 207, 4.12.1995, Lot 00961, Schätzpreis 3.500 DM – Privatbesitz

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW331 Ein Hafenarbeiter

Um 1931 – Pastellkreiden
Maße 64 x 48,8 cm – Nicht bez.

[E309 / —]

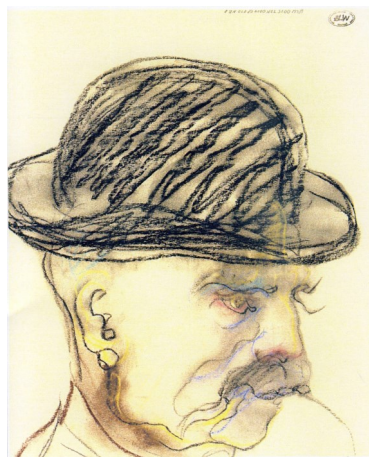
Der schnurbärtige *Hafenarbeiter* stützt seinen Kopf müde in die rechte Hand. Er hat eine Pfeife zwischen den Lippen, trägt eine blaue Schirmmütze auf dem Kopf und blickt gedankenverloren vor sich hin. In verschiedenen Studien widmete sich Elfriede Lohse-Wächtler den Arbeitern des Hamburger Hafens. *Mann aus dem Hafen* [Kat. Nr. ELW221] oder *Ein Segler* [Kat. Nr. ELW228] sind ebenfalls großformatige Kreidezeichnungen, die Arbeiter des Hafenumfelds zum Thema haben.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Privatbesitz – Unter dem Titel *Mann mit Hut und Pfeife* versuchte das Auktionshaus Kettererkunst München in der Versteigerung *Erotische Kunst* am 10. Oktober 1992 (Lot 01065) das Werk erfolglos zu veräußern. Der Schätzpreis belief sich auf 4.500 DM. Am 27. März 1993 wurde das Werk dann durch Ketterer Kunst München in der Versteigerung „Moderne Kunst“ (Lot 00346) für 3.220 DM (Schätzpreis 3.200 DM) versteigert. Versteigert, Ketterer Kunst Auktion 424, Klassische Moderne am 11./13.06.2015, München (Lot 73), unter dem Titel *Porträt eines Hafenarbeiters* (Schätzpreis € 15.000 – Ergebnis € 15.000) – Privatbesitz

Literatur: Reichert 1994, Abb. S. 30

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: Ein sitzender Frauenakt



ELW332 Männerkopf mit Zylinder

Um 1931 – Pastellkreide –
35,0 x 32,4 cm – Nicht bez.

[E341 / —]

Beinahe im Profil ist das Kopfstück eines Mannes mit Schnurrbart ins Bild gesetzt. Der Titel des Werkes ist jedoch irreführend, denn der Dargestellte trägt keinen Zylinder auf dem Kopf, sondern eine Melone. Die Konturen sind in Blau, Gelb und Schwarz ausgeführt und leichte Schatten in Dunkelbraun betonen die Binnenstrukturen. Kopf und Gesicht des Mannes nehmen etwa zu gleichen Teilen das Blatt ein. Das Stilmittel der starken Reduzierung auf unterschiedlich farbige Konturen verwendete Elfriede Lohse-Wächtler insbesondere im Verlauf des Jahres 1931. Die Skizze *Knollige Frau* [Kat. Nr. ELW231] aus dem Jahr 1930 ist eine erste frühe Arbeit in diesem Duktus.

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, Abb. o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW333 Frauenporträt

1931 – Aquarell, Bleistift –
19,6 x 15 cm – bez. u.r.: ELW / 31

[— / —]

Bildfüllend ist das Gesicht einer Frau dargestellt, deren Mund zu einem Grinsen verzerzt ist. Das Gesicht ist im Dreiviertelprofil ausgeführt und Rot und Schwarz sind die dominierenden Farben des Werkes. Stilistisch entspricht das Frauenporträt Elfriede Lohse-Wächtlers übrigen Arbeiten, obgleich kein anderes Werk bekannt ist, in welchem die Künstlerin das Gesicht eines Porträtierten in derart eindringlicher und bildfüllender Weise wiedergegeben hat.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Bis 28.10.2011 in sächsische Privatsammlung – Versteigerung durch Ketterer Kunst [Auktion 383 / Moderner Kunst, Lot 326], Erlös 18.750 Euro

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



ELW334 Träger / Tragender

1931 – Pastellkreide –
30,5 x 22,5 cm – u.r.: ELW/31

[E269 / K 11]

Die verwischte Skizze zeigt einen schnurrbärtigen Mann mit halb aufgeknöpftem Hemd und Schiebermütze auf dem Kopf. Er hat seinen linken Arm in die Hüfte gestützt und den rechten auf Kopfhöhe erhoben, als müsse er einen Sack auf seiner Schulter festhalten.

Bei der Skizze handelt es sich um die Vorzeichnung zum *Hafenarbeiter mit Schiebermütze* [Kat. Nr. ELW335], der jedoch auf der Pastellzeichnung beide Arme in die Hüften gestemmt hat.

Besitz/Provenienz: — / —

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW335 Hafenarbeiter mit Schiebermütze*

1931 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.l.: ELW / 31

[— / —]

In dunkel-gegerbtem Inkarnat und schnurrbartig steht der *Hafenarbeiter mit Schiebermütze* in gestreiftem Fischerhemd da. Er hat die Arme in die Hüfte gestützt. In der Vorzeichnung *Träger* [Kat. Nr. ELW334] ist er in ähnlicher Pose dargestellt, jedoch hat er seinen rechten Arm erhoben, als müsse er einen Gegenstand auf seiner Schulter festhalten. Auch im Porträt *Ein Stauer* [Kat. Nr. ELW326], zu welchem ebenfalls eine Vorzeichnung erhalten ist, ist eine Arbeiter des Hamburger Hafens zu sehen. Elfriede Lohse-Wächtler hat immer wieder Arbeitern und Bauern, Tagelöhnern, Hausierern, Straßenmusikanten und Dirnen Porträts gewidmet. Die Künstlerin hat sich dabei stets für den Menschen interessiert und nicht sozial- oder gesellschaftskritische Ansätze verfolgt.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW336 Liebesakt 1931

1931 – Pastellkreide –
50,3 x 65,0 cm – u.l.: ELW/31

[143 / —]

Die Pastellkreidezeichnung zeigt ein Paar beim Geschlechtsakt. Eine schwarzhäarige Frau liegt auf dem Rücken. Sie hat ihre langwimprigen Augen und den Mund geschlossen. Ihre nackten Brüste bilden das Zentrum des Bildes. Die surreal verzerrte, rote Fratze eines Mannes mit gebleckten Zähnen und leuchtend rotem Haar beugt sich über die Nackte. Es gibt keinen Vordergrund und keinen Hintergrund. Die Komposition ist aus starker Oberperspektive allein auf das Paar konzentriert. Unklar bleibt, ob es sich um eine Vergewaltigungsszene oder um einen einvernehmlichen Akt handelt. Diese Frage bleibt auch in der motivisch eng verwandten Zeichnung *Über den Leib* [Kat. Nr. ELW235] offen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Sammlung Brabant, Wiesbaden

Literatur: Reinhardt 1996, S. 104, Abb. S. 312; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 30, 179 (Kat. 130), Abb. S. 61; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 140; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, Abb. S. 106

Ausstellungen: Dresden 1999; Altona 1999; Aschaffenburg 1999; Gottorf 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Bremen 2011; Aschaffenburg 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW337 Peitsche schwingender Reiter*

1931 – Tusche, aquarelliert –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Ein nur mit Lendenschurz und Schuhen bekleideter Knabe sitzt auf dem Rücken eines Riesen und schenkt eine Peitsche in der rechten Hand. Mit der Linken hält er sich am Haar des Riesen fest. Um den Hals des Hünen hängen Steigbügel in welchen die Füße des Jungen stecken.

Stilistisch ist das Werk etwa 1931 im Oeuvre Elfriede Lohse-Wächtlers zu verorten, doch das fantastische Sujet sucht im Gesamtwerk der Künstlerin seines Gleichen.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW338 Selbstporträt (mit aufgelöstem Haar)

1931 – Tusche und Pastellkreide –
63,0 x 47,0 cm – u.r.: ELW/31

[122 / A 5]

Wirr steht Elfriede Lohse-Wächtler das kinnlange Haar vom Kopf ab. Falten durchziehen das Gesicht, ziehen sich um Mund, Nase und Augen und am Hals herab. Blaue und gelbe Schatten

Ohne jegliche Beschönigung erforschte die Künstlerin ihr Selbst. Der Blick ihres linken Auges wirkt gebrochen und abwesend. Das Auge wandert zur Seite weg und betrachtet eine andere Zeit, Dimension oder Realität. Mit ihrem rechten Auge scheint sie den Betrachter zu fixieren und zu analysieren.

Die Mundwinkel hängen herab

Der Hintergrund wird lediglich von sieben parallelen Linien strukturiert, die in der rechten Bildhälfte senkrecht verlaufen. Die Reduktion des Hintergrundes auf jene Linien und das Fehlen jeglicher weiteren Gestaltung oder Farbe, betont die Dargestellte.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg –
1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, Abb. S. 62; Reinhardt 1996, S. 106, Abb. S. 193; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 31; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 63; Böhm 2009, S. 90, Abb. S. 94

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Dresden 1999, Altona 1999, Aschaffenburg 1999; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



**ELW339 Selbstporträt
(in phantastischer Gesellschaft)**

1931 – Aquarell – 90,0 x 60,0 cm –
Signiert auf im Namensschild auf dem Kleid der
Künstlerin u.r. ElohsW [spiegelbildlich]

[133 / —]

Das Selbstporträt mit leeren, durchscheinenden Augen ist im rechte unteren Viertel des Bildes platziert. Elfriede Lohse-Wächtlers Haar ist blond und kinnlang. Die zusammengezogenen Brauen und die gerunzelte Stirn verraten Anspannung und emotionale Erregung. Sie trägt ein blaues Oberteil mit Kragen und hält einen Pinsel in der rechten Hand, aus dem die Formen ihrer Ängste und Fantasien hervor wachsen. Der schwarze Profilschatten eines männlichen Kopfes umfängt ihre eigene Haupt. Zwei weitere Schattenmänner, der eine mit Hut, der andere ohne, greifen nach ihr. Neben dem Kopf der Künstlerin taucht eines der *Drei tratschenden Weiber* [Kat. Nr. ELW288] auf. Darüber erscheint unscharf aus der Frisur der Frau ein Totenschädel.

Eine orangefarbene Architektur begrenzt das Aquarell am linken Bildrand. Dahinter lugt ein bedrohlich wirkender Mann hervor. Am oberen Bildrand schwebt der Kopf eines bärtigen Mannes mit Flügeln am Hut heran. Die Darstellung lässt an die *Irrsinnige* aus dem Jahr 1925 des künstlerischen Mentors und Freundes Otto Dix denken.

Besitz/Provenienz: 1986 Galerie Hasenclever, München (DM 12.000) – Deutsche Bank AG Frankfurt/Main (Inv.-Nr. K 910396)

Literatur: Ausst.-Kat. München 1986, s/w Abb. Nr. 127, o.S.; Reinhardt 1996, S. 30, Abb. S. 205; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 46, Abb. S.45; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 50; Scheffer o.J., S. 25, 27, 34, Abb. S. 94;

Ausstellungen: München 1986, Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Frankfurt 2013



**ELW340 Die Zigarettenpause
(Selbstporträt)**

1931 – Aquarell über Bleistift –
58,0 x 44,0 cm – Nicht bez.

[140 / B 11]

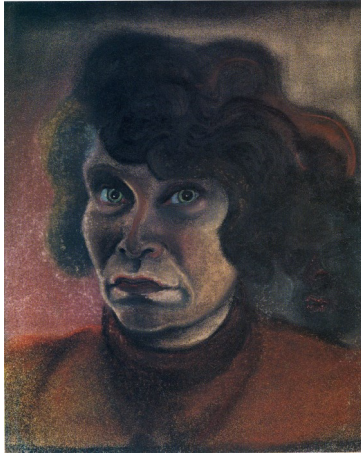
Im dem Selbstporträt blickt Elfriede Lohse-Wächtler dem Betrachter aus leichter Unterperspektive entgegen. Sie trägt einen roten Pullover mit leuchtend blauer Jacke darüber. Zwischen Zeigefinger und Mittelfinger ihrer nach oben geöffneten Hand hält sie eine glimmende Zigarette. Sie trägt das braune, lockige Haar schulterlang. Ihre rechte Gesichtshälfte liegt im Schatten und die Ringe unter ihren grünen Augen sind dunkel. Die Mundwinkel fallen nach unten. Die Künstlerin wirkt müde und erschöpft. Ihr Blick starrt dem Betrachter entgegen und verliert sich in der Leere des Raumes.

Sie präsentiert sich als moderne Frau, doch das Bild zerbricht noch im Entstehen, denn das Haar ist nicht wohlfrisiert, sondern ungekämmt und ungebändigt. Die Zigarette steckt nicht auf einer Zigarettenspitze, wie es sich für eine moderne Frau der 1920er und 30er Jahre geziemt hätte. Ihre Kleidung wirkt zu groß und hängt an ihrem Körper herab. Damit wird aus der Rebellion gegen die klassischen Geschlechterrollen, das Bild einer verzweiferten, erschöpften Frau.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V.

Literatur: Reichert 1994, S. 31, Abb. S. 7; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 33; Reinhardt 1996, S. 106, 211; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 77; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 37, 55; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 16, 98, Abb. S. 28

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Berlin 2005.1; Hamburger Kunsthaller 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW341 Selbstporträt und ein Schatten

1931 – Pastellkreide –
43,0 x 34,0 cm – Nicht bez.

[141 / —]

In rotem Rollkragenpullover hat die Künstlerin sich selbst düster in Szene gesetzt. Ihre Pupillen leuchten grün aus der im Schatten liegenden Augenpartie. Außerhalb des linken Bildrandes ist eine Lichtquelle, welche das Haar und Teile des Gesichtes betont. Hinter der linken Schulter der Künstlerin sind am rechten Bildrand schemenhaft Gesichtszüge im Schatten auszumachen, welche mit ihrem Haar zu verschmelzen scheinen. Die Spitze der Nase und der Lippen, welche sich vom dunklen Hintergrund abheben sind am deutlichsten zu erkennen. Die Augen und Konturen des Gesichtes sind mehr zu erahnen als zu sehen. Handelt es sich bei dem Schemen um die Stimmen, die die Künstlerin immer wieder in ihren Ohren raunen hört oder ist es der anonyme Verfolger, vor dem sie sich fürchtet?

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Marchbach 1993, S. 90; Reichert 1994, S. 31, Abb. S. 9; Reinhardt 1996, S. 94, 105; Abb. S. 155; Ausst.-Kat. Dresden 2003, S. 35, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 30, 179 (Kat. 136), Abb. S. 2, 63; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 81; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 46, Abb. S. 44; Böhm 2009, S. 90

Ausstellungen: Dresden 1999; Altona 1999; Aschaffenburg 1999; Gottorf 2003; Hamburger Kunsthaller 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Pirna 2003



ELW342 Selbstbildnis mit Handstudie

1932 – Bleistift –
50,1 x 41,0 cm – Nicht bez.

[B19 / —]

Das letzte von 25 erhaltenen Selbstporträts Elfriede Lohse-Wächtlers zeigt die Künstlerin mit resigniert abgestumpften Augen und verquollenem Gesicht. Das Haar hängt wirr und ungekämmt um ihren Kopf. Es ist die einzige erhaltene bildnerische Überprüfung der eigenen Person und des eigenen Zustandes, die Elfriede Lohse-Wächtler in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf anfertigte.

Wie zahlreiche andere Arnsdorfer Zeichnungen, so ist auch das *Selbstbildnis mit Handstudie* platzsparend angelegt und neben dem Porträt ist die Skizze einer ausgestreckten Hand mit weitem Ärmel zu sehen. Immer wieder bat sie ihre Familie in Briefen um Mal- und Zeichenutensilien. Um die vorhandenen Materialien bestmöglich auszunutzen, kombinierte sie verschiedene Studien auf einem Blatt.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler – Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein / Stiftung Sächsischer Gedenkstätten

Literatur: Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 65; Böhm 2009, Abb. S. 104; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 18; Metan /Böhm 2012, Abb. S. 48

Ausstellungen: Dresden 2006; Friedrichshafen 2008; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW343 Selbstbildnis

1931 – Öl auf Sperrholz –
28,7 x 32,4 cm – r.M.: ELW/31
[E296 / —]

Elfriede Lohse-Wächtler hat die Augenbraun wie im Erstaunen leicht nach oben gezogen. Doch die weit geöffneten Augen fokussieren nicht und der Blick verliert sich in der Leere. Das braune Haar ist zu einem Pagenkopf geschnitten und zu einer ordentlichen Welle frisiert. Sie trägt dezentes Lippenstift auf den Lippen und die Haut des Gesichtes wirkt milchig und ebenmäßig. Aus ihrem Blick, dem geschlossenen Mund und den empor gezogenen Augenbraun sprechen Resignation und

Zwischen Zeige- und Mittelfinger der erhobenen rechten Hand hält sie eine Zigarette.

Der Hintergrund ist dunkelblau.

Besitz/Provenienz: Förderkreis Elfriede Lohse-Wächtler e.V. (Privatsammlung), Hamburg – 2007: Dauerleihgabe des Förderkreises an die Kunsthalle Hamburg für die Ständige Ausstellung „Galerie der Klassischen Moderne“

Literatur: Ausst.-Kat. Dresden 2003, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 75; Ausst.-Kat. Pirna 2008, S. 61; Borgmann 2009, S. 39; Ausst.-Kat. Dresden 2011.1, S. 270

Ausstellungen: Pirna 2003; Hamburger Kunsthalle 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Dresden 2011; Neu-Ulm 2013,



ELW344 Die Absinth-Trinkerin (Selbstbildnis)

Um 1931 – Pastellkreide auf Papier –
36,0 x 32,0 cm – Nicht bez.
[E339 / —]

Die Absinth-Trinkerin ist eines der 25 erhaltenen Selbstbildnisse Elfriede Lohse-Wächtlers. In blauen, roten und schwarzen Konturen bannte die Künstlerin ihr Antlitz auf das Papier. Das Haar umfängt ihr Gesicht in bunten Wirren und die alkoholischen, halb geschlossenen Lider, die Schatten um die Augen und die tiefen Falten um Mund und Nase verleihen ihr einen müden und betrunkenen Ausdruck. Ihr glasiger Blick ist nach unten, am Betrachter vorbei ins Leere gerichtet. Sie hat sich selbst in leichter Unterperspektive dargestellt.

Die Künstlerin hat sich niemals beschönigt oder idealisiert dargestellt, sondern ihr Selbst so im Werk festgehalten, wie sie es sah oder empfand und zeichnete auch Absturz, Verzweiflung und Verwahrlosung.

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2001, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 80; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 46,62; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 98

Ausstellungen: Berlin 2001, Hamburger Kunsthalle 2006; Neu-Ulm 2008; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW345 Selbstporträt – rauchend

1931 – Pastellkreide –
Maße unbekannt – u.r.: ELW/31

[— / —]

In dieser Momentaufnahme führt die Künstlerin eine glimmende Zigarette mit der rechten Hand zum Mund und saugt gierig daran. Haar und Hand sind verwischt, wie bei einer Photographie, bei der sich das Modell bewegt, im Moment da der Photograph den Auslöser drückt. Nur Pony und Augen sind scharf dargestellt. Die Augen sind rot gerändert und die Nase ist kraus gezogen.

Die Verwischungen der Pastellkreiden verleihen dem Selbstporträt Dynamik, wodurch die Künstlerin gehetzt wirkt.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten.



ELW346 Selbstbildnis vor leerem Blatt

1931 – Aquarell –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[178 / —]

Als Elfriede Lohse-Wächtler 1929 in die Staatskrankenanstalt Friedrichsberg eingewiesen wurde, klagte sie darüber, dass sie die Arbeiten, die sie sich vorgenommen hatte, nicht vollenden konnte. Der seelische Ausnahmezustand war mit Antriebslosigkeit und der Unfähigkeit einhergegangen, weiterhin zu malen und kreativ zu arbeiten. Auch 1931 spitzte sich der psychische Zustand der Künstlerin wieder zu und sie kehre schließlich nach Dresden in den elterlichen Haushalt zurück. In eben jener Situation der kreativen Leere stellte sie sich 1931 selbst dar.

Das verschattete Gesicht ist zu einer Grimasse verzogen und wirkt mürrisch, das kurze Haar hängt wirr und ungekämmt um den Kopf. Die eine Hand liegt mit einem Stift reglos auf einem leeren, weißen Blatt Papier. Die andere streckt sie hilflos dem Betrachter entgegen.

Das Kolorit des Aquarells changiert zwischen dem Weiß des Blattes und der Augen und Gelb- und Brauntöne bis hin zu einem dunklen Rot. Flecken überziehen das Blatt und die Linien und Konturen zucken kräuseln sich um die Künstlerin.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Reichert 1994, S. 31, s/w Abb. S. 51; Reinhardt 1996, S. 160, Abb. S. 107; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 34; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 64; Böhm 2009, S. 90; Scheffer o.J., S. 25, Abb. S. 96

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Bei Reichert 1994 lediglich als *Selbstporträt* aufgeführt



ELW347 Vereinigung

1931 – Pastellkreide und Aquarell –
37,0 x 34,5 cm – u.r.l.: ELW / 31

o.l.: AUCH ALS PLASTISCHER ENTWURF
[E268 / K 5]

Drei massive, affenartige Gestalten in langen, dunklen Gewändern halten sich an den Händen und bilden einen Kreis, als tanzten sie Ringelrein.

Es handelt sich um den Entwurf für eine plastische Arbeit. Auch bei der Pastellkreidezeichnung *Aufschreiende Gruppe* [Kat. Nr. ELW272] handelt es sich um den Entwurf zu einer Plastik

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel und Edition, Berlin – Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.

Ausstellungen: Berlin 2002



ELW348 Flußlandschaft

1932 – Aquarell –
Maße unbekannt – u.r.: ELW/32

[— / —]

Das Aquarell zeigt eine Biegung der Elbe in Pastelltönen. Am Ufer ist ein Hausboot vertäut. Im Bildvordergrund stehen drei Angler am Ufer. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses sind weitere Fischerboote auszumachen. Im Hintergrund ist die Silhouette Dresdens hinter frühlinggrünem Buschwerk angedeutet. Das in lavierenden Farben gehaltene Landschaftsaquarell entstand unmittelbar vor Elfriede Lohse-Wächtlers Einweisung in das Stadtkrankenhaus Löbtau Ende März 1932 als eine der letzten Arbeiten in Freiheit.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg in Hamburg erhalten.



ELW349 Das Malkollektiv

1932 – Tusche über Bleistift –
43,0 x 40,0 cm – Bez.: u.r.: ELW / 32

[182 / K 9]

Das Malkollektiv ist die Zeichnung einer Gruppe von fünf emsig arbeitenden Malern. Sie alle sind sehr dicht beieinander positioniert, dennoch kümmernt sich jeder von ihnen nur um seine eigene Arbeit und wendet den anderen den Rücken zu. Über der Gruppe wacht ein Mann mit einem Nimbus. Die Rechte, in der er einen Pinsel hält ist erhoben und in der Linken hält er eine Farbpalette. Mit der erhobenen rechten Hand, welche einem Redegestus gleich kommt, wirkt er wie ein Dozierender. Elfriede Lohse-Wächtler bringt in dem Werk ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass jeder der alten Künstlerfreunde nur an sich denkt und von der einstigen Kameradschaft nichts übrig zu sein scheint.

Die Werke aus der Arnsdorfer Klinik sind in der Regel im Postkartenformat. Deshalb muss davon ausgegangen werden, dass diese Tuschzeichnung vor der Einweisung, also in der ersten Jahreshälfte entstanden ist.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 114; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 158

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW350 Es wird probiert

1932 – Tusche –
21,5 x 16,0 cm – u.r.: ELW / 32 .

[183 / K 8]

Auf der Tuschzeichnung *Es wird probiert* sind drei Affen zu sehen. Einer sitzt in der oberen Bildhälfte auf einem Ast und versucht sich eine Socke über seinen rechten Greiffuß zu ziehen. Ein zweiter Affe sitzt unter dem ersten auf dem Boden und zieht sich gerade eine Mütze auf den Kopf. Der dritte Affe hat auffällig langes, gescheitertes Kopfhaar und hält einen Spiegel in seiner linken Hand. Er ist vornüber gebeugt und wendet dem Betrachter sein Hinterteil zu, auf welches er mit seiner Rechten Salz aus einem Salzfüßchen streut. Über seine linke Schulter hinweg schaut er den Betrachter abschätzig entgegen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 114

Ausstellungen: — / —



ELW351 Ausblick aus dem Krankenhaus (Stadtkrankenhaus Löbtauer Str. Dresden)

1932 – Bleistift –
14,9 x 20,9 cm – Bez. o.l.: AUSBLICK / AUS
EINEM KRAKEN / HAUS

[185 / —]

Auf der querrechteckigen Bleistiftzeichnung sind im Vordergrund die kahlen Äste von Bäumen im Winter zu sehen. Im Hintergrund sind Hauswände mehrstöckiger Gebäude und Dächer mit Kaminen darauf auszumachen. Den rechten Bildabschluss bildet eine Hausecke. In der oberen linken Bildecke hat die Künstlerin einen Hinweis darauf gegeben um welche Gebäude es sich handelt: „AUSBLICK / AUS EINEM / KRANKEN / HAUS“. Diese Zeichnung entstand während ihres Aufenthaltes im Stadtkrankenhaus Löbtauerstraße, von wo aus sie nach Arnsdorf überwiesen wurde und zeigt die Aussicht, die sich Elfriede Lohse-Wächtler bot, wenn sie aus dem Fenster schaute.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 122; Böhm 2009, S. 100; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 39

Ausstellungen: — / —



ELW352 Sitzende Patientin mit aufgestütztem Kopf

1932 – Schwarze Tusche –
14,8 x 9,3 cm – Nicht bez.

[181 / —]

Die Arnsdorfer Patientin ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt und blickt dem Betrachter entgegen. Sie hält den rechten Arm vor dem Bauch und stützt den Kopf auf die zur Faust geballte linke Hand. Ihre Körperhaltung entspricht der Pose der links auf dem Sofa sitzenden Frau in der Tuschzeichnung *Le fenêtre* [Kat. Nr. ELW355 und ELW356].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 123; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 27, Abb. S. 66

Ausstellungen: Dresden 2006

Bemerkungen: Verso: „IN ABSOLUTO – LIEBLICHE MORGENRÖTE / STEHT AM MORGENHIMMEL UND ICH / GRÜSSE EUCH ALLE IHR LIEBEN MIT / DENEN ICH EIN STÜCK WANDELTE / DENN NICHT MEHR LANGE WIRD / MEINER WEILEN / HIER SEIN.“





ELW353 Eine Kranke

1932 – Bleistift –
33,0 x 29,0 cm – u.r.: ELW / 32
[184 / K 23]

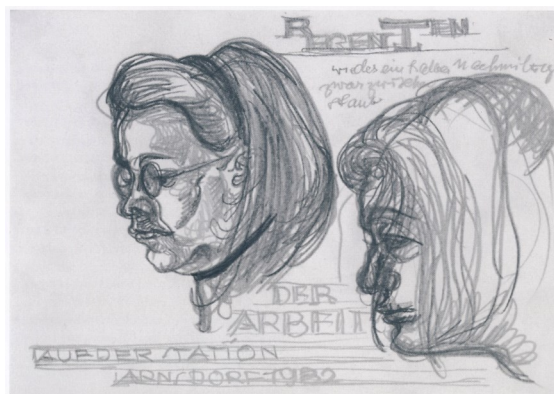
Das knollige und wulstige Gesicht einer Patientin ist dem Betrachter in klassischer Dreiviertelansicht zugewandt. Ihr helles Haar ist kinnlang geschnitten. Das Gesicht wirkt verquollen und die Augen sind zugeschwollen, dass nur noch schmale Schlitze bleiben. Ihr Blick wandert aus den Augenwinkeln heraus am Betrachter vorbei in die rechte untere Bildecke.

Das Porträt zeigt eine Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf. Während der ersten Jahre ihrer Hospitalisierung in dem psychiatrischen Krankenhaus fertigte Elfriede Lohse-Wächtler weitere Patientenporträts mit ähnlich feinem Bleistiftstrich an, wie beispielsweise auch *Gesenkter Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW372] das *Brustbild einer Frau mit Schalkragen* [Kat. Nr. ELW378]. Auffällig bei diesem Porträt ist jedoch die Größe, denn die meisten in Arnsdorf entstandenen Arbeiten sind wesentlich kleiner.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Reinhardt 1996, S. 124, Abb S. 125; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 33; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 23; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 19, Abb. S. 21; Salsbury 2008, Abb. S. 28; Böhm 2009, S. 107; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 21; Scheffer o.J., S. 44, Abb. S. 98

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW354 Regenten der Arbeit

1932 – Bleistift – Maße unbekannt – o.r.: REGENTEN / wieder ein halber Nachmittag / ??? / ???

u.M./l.: DER / ARBEIT / AUF DER STATION / ARNSDORF 1932

[— / —]

Die Kopfstücke zweier Frauen sind mit den Worten „REGENTEN DER ARBEIT AUF DER STATION ARNSDORF 1932“ übertitelt. Die eine Frau ist im strengen Profil die andere leicht aus dem Profil in Dreiviertelansicht wiedergegeben. Beide tragen Tücher über dem Haar und blicken hinab zu einer Stelle außerhalb des linken Bildrandes.

Ein besonderes Merkmal der Arnsdorfer Werke ist, dass die Porträts der Mitpatienten immer wieder mit kurzen Notizen, Textfragmenten und textuellen Vermerken versehen sind, wie beispielsweise auch die Skizzen *Die vier Fundamente durch Arbeit zum Lohn* [Kat. Nr. ELW401] oder *Erinnerungsskizze* [Kat. Nr. ELW402].

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Böhm 2009, Abb. S. 105

Ausstellungen:

Bemerkungen:



ELW355 Le fenêtre – Vorzeichnung

1932 – Tusche –
10,4 x 14,8 cm – nicht bez.

[180a / —]

Die Vorzeichnung zu *Le fenêtre (Zwei sitzende Frauen auf Sofa)* [Kat. Nr. ELW356] weicht nur minimal von der späteren angefertigten Tuschezeichnung der beiden auf dem Sofa sitzenden Patientinnen ab. Perspektive, Bildausschnitt und Körperhaltung sind identisch. Allein die Ausführungen der Binnenstrukturen und Schattierungen, welche in der späteren Zeichnung akkurater ausgeführt sind, variieren.

Es handelt sich um eine Zeichnung, welche Elfriede Lohse-Wächtler in den ersten Monaten ihrer Hospitalisierung in der Landes- Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf anfertigte.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, Abb. S. 67

Ausstellungen: — / —



ELW356 Le fenêtre (Zwei sitzende Frauen auf Sofa)

1932 – Tusche –
10,5 x 14,6 cm – u.r.: ARNSDORF 32 / E. Lohse-Wächtler; re.: LE FÈNETRE

[180 / —]

Auf einem Sofa mit eckigen Füßen und hoher Rückenlehne sitzen zwei runde Frauen, die miteinander im Gespräch sind. Die linke stützt den Kopf in die Hand und hat sich der Anderen zugewandt, die den linken Arm auf dem Knie abstützt und mit der Rechten umfasst.

Hinter einer senkrechten Linie am rechten Bildrand stehen von oben nach unten die Worte „LE FÈNETRE“ in unsicherer, möglicherweise fremder Handschrift geschrieben.

Die gleiche Szene ist auch in *Le fenêtre Skizze* [Kat. Nr. ELW354] zu sehen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Reinhardt 1996, S. 32, 122f, Abb. S. 123; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 26, Abb. S. 67

Ausstellungen: — / —



ELW357 Leubener alte Kirche

1933 – Bleistift – 20,9 x 14,7 cm – Von A. Wächtler: u.: 13. / 6.33 Leubener alte Kirche

[187 / —]

Am rechten Bildrand ragt skizzenhaft der Turm der ehemaligen Pfarrkirche des Dresdner Stadtteils Leuben auf. Von der Kirche war auch 1933 nur noch der Turm als historisches Denkmal erhalten, denn bereits 1901 war in Leuben die Himmelfahrtskirche neu erbaut worden. Der alte Kirchenbau sollte zunächst vollständig abgerissen werden, doch die Bürger setzten sich für den Erhalt des Turmes es. In der Mitte des Bildes ragt ein kahler Baum vor dem Kirchenbau empor. Die Kreuze einzelner Grabsteine sind in der linken unteren Bildhälfte angedeutet.

Die Skizze ist während eines Familienausfluges am 13. Juni 1933 entstanden, wie die Datierung von fremder Hand am unteren Blattrand belegt. In den ersten Jahren ihrer Hospitalisierung in Arnsdorf durfte Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder zu Besuchen und Ausflügen mit den Eltern und dem Bruder die Klinik verlassen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 118; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, 19, Abb. S. 21

Böhm 2009, Abb. S. 111

Ausstellungen: — / —



ELW358 Schloss Weesenstein

1933 – Bleistift – 21,0 x 14,8 cm – u.M.: LEW / von A.W.: u.r.: 10. Septbr. 1933 1/4 14 – 1/2 15 Weesenstein

[188 / —]

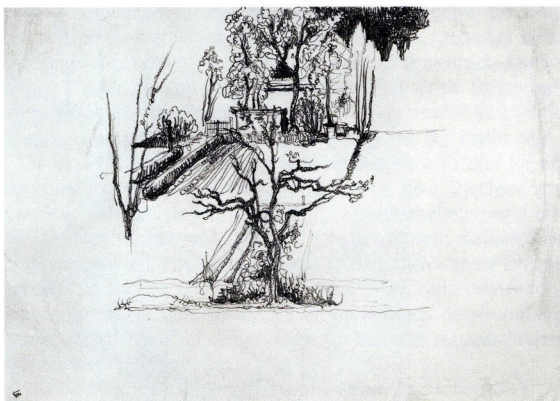
Während der ersten Jahre ihrer Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf war es Elfriede Lohse-Wächtler gestattet Ausflüge mit ihrer Familie in die nähere Umgebung zu unternehmen. Während einer solchen Wanderung entstand am 10. September 1933 die Zeichnung der mehrgeschossigen Burganlage samt dem Schlossgarten und den darin befindlichen Häusern. Bei jenem Ausflug entstand auch die Zeichnung *Blick in den Garten (Weesenstein)* [Kat. Nr. ELW359].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 53; Reinhardt 1996, S. 34, 118, 132, Abb. S. 119; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 20; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 44; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 77; Böhm 2009, S. 111, Abb. S. 111; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 30

Ausstellungen: Heidelberg 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010

Bemerkungen: — / —



ELW359 Blick in den Garten
(Weesenstein)

1933 . Bleistift –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

Am 10. September 1933 unternahm Elfriede Lohse-Wächtler mit ihren Eltern einen Ausflug zum etwa 20 Kilometer südöstlich von Dresden gelegenen Schloss Weesenstein, wie die ebenfalls bei jenem Ausflug entstandene Zeichnung *Schloß Weesenstein* [Kat. Nr. ELW358] belegt.

Blick in den Garten stellt einen Teil des Schlossgartens dar. Im Vordergrund steht ein kleiner Baum mit kahlen Ästen. Dahinter schließen sich symmetrische Beete an. Im Hintergrund sind weitere Bäume und ein Zaun sichtbar.

Während der ersten Jahre ihrer Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf unternahm Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Ausflüge mit ihrer Familie. Bei anderen Wanderungen entstanden am 13. Juni 1933 die Skizze *Leubener alte Kirche* [Kat. Nr. ELW357] und am 8. Oktober 1933 fertigte sie *Waldrand* [Kat. Nr. ELW361] und *In der Gaststube* [Kat. Nr. ELW360].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Böhm 2009, S. 108

Ausstellungen: — / —



ELW360 In der Gaststube

8. Oktober 1933– Bleistift –
10,5 x 14,7 cm – o.r.: von Adolf Wächtler nachträglich datiert 8.10.33

[189 / —]

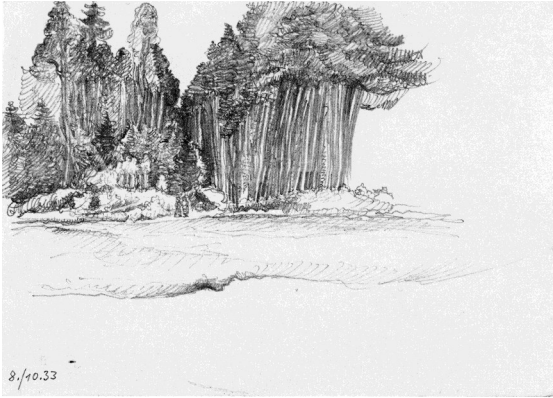
Mit grobem, ungespitztem Bleistift ist das Innere einer Gaststätte wiedergegeben. Im Hintergrund befindet sich der Tresen, an dem ein Mensch vor seinem Bierkrug sitzt. Vor dem Tresen steht ein Tisch, an dem ein Mann sitzt und dem Wirt seine Bestellung aufgibt.

Die Bleistiftzeichnung entstand bei der Einkehr während eines Ausflugs aus Arnsdorf, den Elfriede Lohse-Wächtler mit ihrer Familie am 8. Oktober 1933 unternahm. An jenem Tag entstand auch die Zeichnung *Waldrand* [Kat. Nr. ELW361].

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 132, Abb. S. 133; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 20

Ausstellungen: — / —



ELW361 Waldrand

1933 – Bleistift –
10,5 x 14,7 cm – A.W.: u.l.: 8./10.33
[190 / —]

Im Verlauf der ersten Hälfte ihrer acht Jahre währenden Hospitalisierung in der Land-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf unternahm Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Tagesausflüge und kleinere Urlaube mit den Eltern und dem Bruder in die näherer Umgebung. Am 8. Oktober 1933, wie die vom Vater nachträglich angebrachte Datierung nachweist, entstand die miniaturhafte Zeichnung eines Waldrandes. In der Mitte der hochaufragenden Bäume sind bei genauer Betrachtung die Umrisse zweier Personen am Rande des Waldes auszumachen. Weitere erhaltene Zeichnungen, die bei Familienausflügen entstanden sind, *Leubener alte Kirche* vom 13. Juni 1933 [Kat. Nr. ELW357], *Schloß Weesenstein* vom 10. September 1933 [Kat. Nr. ELW358] und die Innenansicht eines Schankraumes *In der Gaststube* [Kat. Nr. ELW360], welche ebenfalls auf den 8. Oktober datiert ist.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 119, Abb. S. 120; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 20; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 77; Böhm 2009, S. 110

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Heidelberg 2003



ELW362 Kombinierte Figurenstudie (Patienten & Mutter)

Um 1933 – Farbkreide auf Karton –
43,2 x 50,1 cm – o.l.: von fremder Hand: 24
[B34 / —]

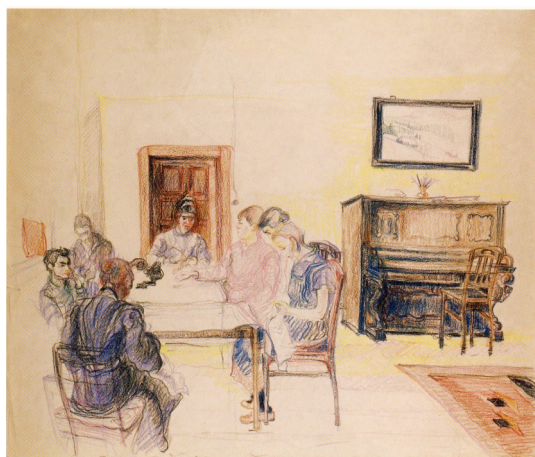
Auf der in Farbstiften ausgeführten *Kombinierten Figurenstudie (Patienten und Mutter)* ist Sidonie Wächtler groß in der rechten unteren Bildecke dargestellt. Sie hat das Haar zu einem Knoten am Hinterkopf hochgesteckt, trägt eine schwarze Rüschenbluse und neigt den Kopf nach vorne. Ihre geschlossenen Augen und die Körperhaltung drücken Trauer und Schwermut aus.

In der Mitte des Blattes ist die Szene *In der Krankenstube* [Kat. Nr. ELW363] vorskizziert. Die Frauen tragen zum Teil andere Kleidung und sind in anderer Ordnung um den Tisch gruppiert. Doch auch hier überwacht eine Krankenschwester die Gruppe der stickenden Frauen. In der rechten oberen Ecke befindet sich die skizzierte Rückenansicht einer Frau mit dunklem Haar und in gestreiftem Kleid.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfund“ – Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin (15,000€)

Literatur: Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 179 (Kat. 138), Abb. S. 64; Ausst.-Kat. Berlin 2005, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 28

Ausstellungen: Gottorf 2003; Berlin 2005.2; Moritzburg 2010



ELW363 In der Krankenstube

Um 1933 – Farbstifte –
43,0 x 50,5 cm – Nicht bez.

[204 / Z 16]

Das fein mit Buntstiften aufgeführte Interieur zeigt die Handarbeitsstunde in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf. Sieben Frauen, einige von ihnen über ihre Werkstücke gebeugt, sitzen um einen Tisch herum. Andere starren missmutig, abgestumpft oder teilnahmslos vor sich hin. Am Kopfende des Tisches sitzt eine Krankenschwester und überwacht die Patientinnen. In der rechten Bildhälfte steht ein Klavier mit einem Stuhl davor und einem Landschaftsgemälde darüber. Doch niemand spielt auf dem Klavier. Aufgrund des feinen Lineaments und der hellen Farbigekeit wirkt das Werk beinahe naiv.

Eine Vorskizze der Interieurszene ist auf der *Kombinierten Figurenstudie (Patienten und Mutter)* [Kat. Nr. ELW362] zu sehen.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Kunsthandel Fischer und Editionen, Berlin

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 53; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 33; Reinhardt 1996, S. 123, 134, Abb. S. 227; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 20, Abb. S. 69; Ausst.-Kat. Dresden 2003, S. 46, Abb. o.S.; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 31 s/w Abb. S. 31; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 87, Abb. S. 20; Böhm 2009, S. 103, Abb. S. 103; Metan/Böhm 2012, s/w Abb. S. 48

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Pirna 2003; Dresden 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Bremen 2011; Neu-Ulm 2013



ELW364 Spielszene

Um 1933 – Bleistift –
44,0 x 36,5 cm – Nicht bez.

[203 / —]

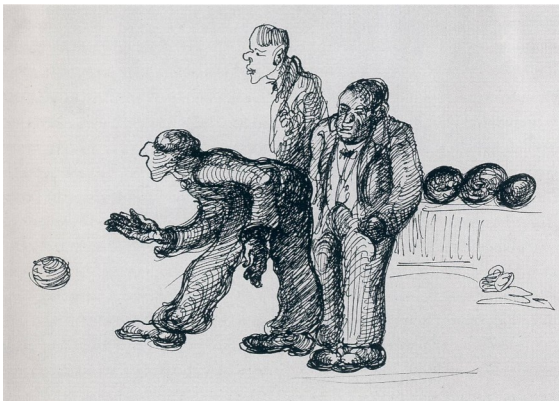
In der Mitte des Blattes sitzt eine Frau in langem, wallendem Gewand. Sie hat die linke Hand emporgehoben und die rechte liegt in ihrem Schoß. Schräg hinter ihr steht ein Mann in langem Gewand oder Mantel und streckt seine linke Hand nach ihrem Kopf aus. Die schmalgesichtige Frau trägt eine Mütze, unter der ihr langes, dunkles Haar hervorschaut.

Der Bildtitel legt nahe, dass es sich bei den Dargestellten um Schauspieler eines Theaterstückes handelt, die auf der Bühne agieren.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 124

Ausstellungen: — / —



ELW365 Die Kegler

Um 1933 – Tusche –
25,1 x 32,6 cm – Nicht bez.

[202 / Z 3]

In feinen, parallelen Tuschlinien zeigt die Zeichnung *Die Kegler* drei Männer bei der Freizeitbeschäftigung. Der Mann im Vordergrund trägt einen dreiteiligen Anzug und hat seine Hände in den Hosentaschen. Es steht vollkommen unbewegt und statisch mit parallelen Füßen. Der Mann in der Mitte ist ungenlenk nach vorne gebeugt und wirft die Kugel auf die nicht im Bild sichtbaren Kegel. Seine Gesichtszüge sind nicht mal angedeutet und die Bewegung seiner Hände wirkt unbeholfen. Der Mann im Hintergrund steht aufrecht mit nach vorne gestrecktem Kopf. Diese Haltung seines Kopfes verleiht ihm den Ausdruck eines geistig eingeschränkten Mannes. Das Werk entstand nach ihrer Einweisung in Arnsdorf und gehört zur Werkgruppe der Werke aus Arnsdorf. Bei den drei Männern handelt es sich um Patienten, die ebenfalls in Arnsdorf hospitalisiert waren.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 122, 123

Ausstellungen: — / —



ELW366 Kniende Weibliche Figur im Phantasiekostüm

1934 – Bleistift –
20,8 x 14,8 cm – Nicht bez.

[207 / —]

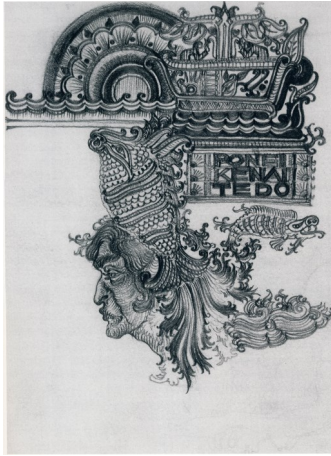
Eine kniende Frau in exotischem Kostüm ist frontal ins Bild gesetzt. Sie hat beide Arme über den Kopf erhoben. Flammenartige Formen sind an ihren Unterarmen angebracht und ein buschiger Schwanz ragt hinter ihr in die Höhe. Auf dem Kopf trägt sie einen gezackten Hut und das Gesicht ist stark, abstrakt geschminkt. Die Betonung liegt auf den dicken Konturen.

Thematisch ist die Bleistiftzeichnung eng mit *Frauenkopf vor phantastischer Szenerie* [Kat. Nr. ELW367] verwandt, die ebenfalls in Arnsdorf entstanden ist. Bei beiden Zeichnungen ist unklar, warum Elfriede Lohse-Wächtler sie anfertigte.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 36

Ausstellungen: Heidelberg 2003



**ELW367 Frauenkopf vor
phantastischer Szenerie**

1934 – Bleistift –
14,9 x 11,2 cm – M.r.: PONEI / KENAI / TEDO
[208 / —]

Die akkurate, ornamental-kleinteilige Zeichnung zeigt einen weiblichen Kopf im Profil, der mit einem Fisch in asiatisch anmutender Manier verwächst. Ein Mischwesen mit einem Fischkörper und einem drachenartigen Maul schwimmt hinter dem Kopf vorbei. In einem ornamental geschmückten Kasten steht am rechten Bildrand die Buchstabenfolge „PONEI/KENAI/TEDO“. Im oberen Bilddrittel erhebt sich eine dicht-ornamental ausgeführte Kulisse.

Thematisch passt die Zeichnung zu der ebenfalls in Arnsdorf entstandenen Arbeit *Kniende weibliche Figur in Phantasiekostüm* [Kat. Nr. ELW366]. Bei beiden Werken sind der Bildinhalt und die Intention der Künstlerin nur schwer zu entschlüsseln.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 263

Ausstellungen: Heidelberg 2003



**ELW368 Studie eines Frauenkopfes
mit abwesendem Blick**

Um 1933 – Bleistift –
20,7 x 14,8 cm – Nicht bez.
[200 / —]

Das Kopfstück im non Non-Finito zeigt einen weiblichen Kopf in Dreiviertelansicht aus leichter Oberperspektive. Augen und Nase-Mundpartie sind umrissen und mit Schattierungen ausdefiniert. Der leere Blick der wimpernlosen Augen verliert sich in der Weite des Raumes.

Zahlreiche Studien der Arnsdorfer Patientinnen sind unfertig belassen und der Fokus liegt daher auf bestimmten Partien oder Teilen des Gesichtes, wie beispielsweise in den Skizzen *Gertrude Krist – Verschattetes Gesicht* [Kat. Nr. ELW370], *Gesenkter Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW372] oder *Gesicht mit Hakennase* [Kat. Nr. ELW385].

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 125; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24, Abb. S. 59; Degen 2014, Abb. S. 140

Ausstellungen:



**ELW369 Studie nach vorne
geneigter Kopf**

Um 1933 – Bleistift –
Maße unbekannt – nicht bez.

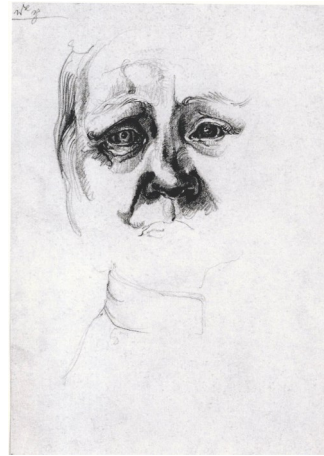
[— / —]

In starker Aufsicht ist das Kopfstück einer Frau mit gesenktem Haupt wiedergegeben. Sie hat die Augen niedergeschlagen und hält den Mund geschlossen. Das Haar ist zurückgekämmt und wird am Hinterkopf zusammengehalten. Es ist die gleiche Frau, die in *Kopf einer Frau mit buschigen Augenbraun* [Kat. Nr. ELW379] ebenfalls mit gesenktem Kopf, doch aus einer seitlichen Perspektive dargestellt ist.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —



**ELW370 Gertrude Krist
(Verschattetes Gesicht)**

Um 1933 – Bleistift – 14,7 x 10,3 cm – o.l.: von
fremder Hand in Kurzschrift: Gertrude Krist

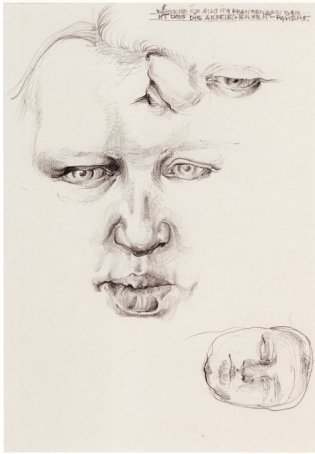
[E 326 / —]

Die Skizze der Gertrude Krist gehört zu den typischen Porträtstudien, wie sie ab 1932 in der Arnsdorfer Klinik entstanden. Aus traurigen Augen mit zusammengezogenen Brauen blickt Gertrude Krist dem Betrachter entgegen. Nur Nase und Augenpartie sind in kleinen parallelen Strichen ausgeführt. Der Mund und der Kragen des Hemdes sind in dünnen Bleistiftlinien angedeutet. In der linken oberen Ecke ist die Dargestellte in Kurzschrift als *Gertrude Krist* identifiziert.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede
Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten
2000, S. 24f, Abb. S. 65

Ausstellungen:



ELW371 Kopfstudien

Um 1933 – Bleistift – 21,0 x 14,9 cm –
o.r.: WÄHREND ICH ALSO IM KRANKEN-
HAUS WAR / IST DORT DIE ANGELEGEN-
HEIT PASSIERT

[201 und E337/ —]

In der rechten oberen Ecke sind die Studien eines Auges aus unterschiedlichen Winkeln gezeichnet. Darunter hat Elfriede Lohse-Wächtler die Skizze eines Gesichtes angefertigt. Nur die Augen mit Schlupflidern sowie die Nasen-Mund-Partie sind bei diesem Patientenporträt ausgeführt. Das stilistische Mittel des Non Finito kennzeichnet insbesondere die in Arnsdorf entstandenen Patientenporträts und Skizzen. Auch die Kombination mehrere Skizzen auf einem Blatt ist für die Patientenporträts charakteristisch, doch diese Ausnutzung des zur Verfügung stehenden Platzes findet sich bereits bei den 1929 entstandenen *Friedrichsberger Köpfen*.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Berlin – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 24, Abb. S. 95; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 162; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 6; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 99

Ausstellungen: Hamburg 2006, Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW372 Gesenkter Frauenkopf

Im 1933 – Bleistift –
21,0 x 14,8 cm—Nicht bez.

[E 304 / —]

Das begonnene Kopfstück einer Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf ist frontal in leichter Aufsicht wiedergegeben. Nur die rechte Gesichtshälfte der Frau sowie Mund und Nase sind mit akkuraten, feinen Bleistiftstrichen ausmodelliert, wobei das rechte Auge auf den Nasenrücken schiebt. Das Gesicht wirkt aufgedunsen und die Mundwinkel liegen tief in den Wangen. Das Haar ist seitlich gescheitelt und ordentlich zur Seite gekämmt.

Diverse Porträts und Studien, die nach 1932 in Arnsdorf entstanden sind, hat Elfriede Lohse-Wächtler unvollendet und fragmentarisch belassen, so beispielsweise auch *Studie eines Frauenkopfes mit abwesendem Blick* [Kat. Nr. ELW368], *Verschatteter Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW374] und *Gertrude Krist (Verschattetes Gesicht)* [Kat. Nr. ELW370].

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24, Abb. S. 56

Ausstellungen: — / —



ELW373 Weiblicher Kopf mit Zopf

Um 1933 – Bleistift –
14,7 x 10,3 cm – Nicht bez.

[196 / —]

In strengem Profil ist kleinformatig das Kopfstück einer Frau mit großer Hakennase und feinem Haar angelegt, das am Hinterkopf zu einem dünnen Zopf geflochten ist. Ihr zurückspringendes Kinn bildet ein beginnendes Doppelkinn aus. Das Porträt ist in die linke obere Bildecke platziert und das Werk erweckt den Eindruck, als habe die Künstlerin bewusst platzsparend gearbeitet, da sie beabsichtigte auf dem postkartengrossen Blatt weitere Porträtstudien anzufertigen, ähnlich der ebenfalls um 1933 in Arnsdorf entstandenen kombinierten Skizzen *Die Bäarin* [Kat. Nr. ELW396] und *Tagesraum – Märchentraum* [Kat. Nr. ELW388].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Reinhardt 1996, S. 32, 125; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24, Abb. S. 58,

Ausstellungen: — / —



ELW374 Verschatteter Frauenkopf

Um 1933 – Bleistift –
21,0 x 14,8 cm—Fremde Hand in Kurzschrift o.r.:
21 LW

[197 / —]

In leichter Dreiviertelansicht ist das verquollene Gesicht einer Frau in die obere Bildhälfte positioniert. Auf ihren schielenden Augen und der großen Nase liegen dunkle Schatten. Wie zahlreiche andere in Arnsdorf entstandene Arbeiten, ist das Porträt als Non Finito angelegt und allein auf das Gesicht reduziert. Das dünne Haar der Frau ist mit wenigen Bleistiftlinien angedeutet. Das stilistische Merkmal ist ebenfalls in den Kopfstücken *Gertrude Krist (Verschattetes Gesicht)* [Kat. Nr. ELW370], *Gesenkter Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW372] oder auch *Kopf einer Pflegerin im Halbprofil* [Kat. Nr. ELW375] zu finden.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 125, Abb. S. 127; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24f; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 159

Ausstellungen: Heidelberg 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW375 Kopf einer Pflegerin im Halbprofil

Um 1933 – Bleistift –
20,7 x 14,6 cm – Fremde Hand: o.r.: 18 ELW
[206 / —]

Das Kopfstück einer Krankenschwester ist in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Mit zarten Linien sind die Schattierungen im Gesicht der Pflegerin herausgearbeitet. Sie trägt eine aufwändige Haube auf dem Kopf und hat einen freundlichen Gesichtsausdruck. Weitere Details sind nicht auszumachen, denn allein die Gesichtszüge sind zeichnerisch ausformuliert und enden im Non Finito. Dieses Stilmittel nutzte Elfriede Lohse-Wächtler in mehreren Skizzen und Porträts, welche sie während ihrer Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf anfertigte und ist charakteristisch für die späten Patientenporträts.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 134

Ausstellungen: — / —



ELW376 Porträt einer Krankenschwester (Schwester Gertrude Krist)

1932/33 – Bleistift –
Maße unbekannt – o.r. in Kurzschrift: Schwester Gertrude
[— / —]

Im strengen Profil ist das Porträt einer Krankenschwester ins Bild gesetzt. Über ihrem am Hinterkopf zusammengefassten Haar trägt sie ein aufwendiges Häubchen. In Kurzschrift steht in der rechten oberen Ecke der Name der Dargestellten: „Schwester Gertrude“.

In Arnsdorf entstanden neben Porträts von Mitpatienten auch Bildnisse und Skizzen des medizinischen Personals, wie etwa auch der *Kopf einer Pflegerin im Halbprofil* [Kat. Nr. ELW375].

Besitz/Provenienz: Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin

Literatur: Böhm 2009, S. 106; Metan/Böhm 2012, S. 48

Ausstellungen: — / —



ELW377 Zwei Frauenköpfe

1933 – Bleistift auf Karton –
20,7 x 14,9 cm – nicht bez.

[— / —]

Aus der Skizze ist der Kopf einer Frau, deren Haar seitlich zu einem Knoten zusammengefasst ist, aus zwei unterschiedlichen Perspektiven dargestellt. Ihre Lippen sind rissig und faltig und die Augenlider hängen schwer über den traurig blickenden Augen.

In der unteren rechten Bildecke ist der Kopf liegend und aus starker Oberperspektive dargestellt. Die Augen sind geschlossen und der Bildrand beschneidet den Kopf am Kinn.

Insbesondere in Arnsdorf fertigte Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder mehrere Skizzen und Zeichnungen auf einem Blatt an. Diese neue Ausnutzung des Malgrundes war der Materialknappheit geschuldet.

Besitz/Provenienz: Hamburg, Privatbesitz

Literatur: Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 31, 180, Abb. S. 65

Ausstellungen: — / —



ELW378 Brustbild einer Frau mit Schalkragen

Um 1933 – Bleistift –
14,7 x 10,5 cm – Nicht bez.

[198 / —]

Detailliert und mit feinem Bleistift ist das Bruststück einer Frau mit kinnlangem Pagenkopf ausgeführt. Sie ist frontal ins Bild gesetzt und blickt dem Betrachter mit geschlossenem Mund entgegen. Das Haar ist aus der Stirn nach hinten gekämmt und die Gesichtszüge wirken verquollen. Auf der Stirn befinden sich Falten und auf der rechten Wange hat sie ein Muttermal. Die Augenlider hängen tief, doch die linke Augenbraue ist leicht nach oben gezogen. Das Oberteil der Frau hat einen runden Kragen. Weitere Details der Kleidung sind nicht sichtbar. Die feine Porträtskizze stellt eine Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf dar und zählt zum Zyklus der der Patientenporträts, die ab 1932 entstanden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 124; Reinhardt, H. 2000, S. 23, 54; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 160; Scheffer o.J. S. 45, Abb. S. 99

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: Verso: Profil eines weibliche Kopfes



ELW379 Kopf einer Frau mit buschigen Augenbrauen

Um 1933 – Bleistift – 20,7 x 14,7 cm – Fremde Hand in Kurzschrift: o.r.: 15 LW

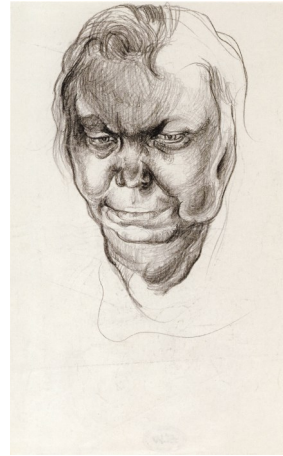
[194 / —]

In starker Aufsicht ist das Kopfstück der *Frau mit buschigen Augenbrauen* wiedergegeben. Ihr Kopf ist nach vorne geneigt und sie blickt zu Boden. Das Haar ist am Hinterkopf zu einem Knoten zusammengebunden. Falten um die Augen und auf der Stirn lassen darauf schließen, dass die Frau bereits älter ist. Es handelt sich bei der Dargestellten um eine Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf. Dort hat Elfriede Lohse-Wächtler mehrere Patientenporträts in ähnlicher Weise als nach vorne geneigte Kopfstücke angelegt, wie beispielsweise auch *Gesenkter Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW372] oder *Frauenkopf und Frauenfigur* [Kat. Nr. ELW383].

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 125, Abb. S. 127; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24, Abb. S. 61; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 19, Abb. S. 19; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 10

Ausstellungen: Heidelberg 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW380 Frau mit Hängebäckchen

Um 1933 – Bleistift – 22,0 x 13,8 cm – Nicht bez.

[199 / —]

In Frontalansicht ist das Kopfstück einer Frau hängenden Wangen wiedergegeben. Sie hat den Kopf leicht nach vorne geneigt und blickt zu Boden. Ihr schütteres Haar ist kurz geschnitten. Die knubbelige Nase verschwindet zwischen den wulstigen Wangen. Dabei ist die linke Wange durch eine große Geschwulst entstellt. Die Augen sind schlitzförmig und sie schielt leicht, welches einen tumben Eindruck vermittelt. Schattierungen sind durch feine, parallele oder kreuzförmig verlaufende Bleistiftstriche erzeugt.

Bei der Dargestellten handelte es sich um eine Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf und die Zeichnung gehört zur Werkgruppe der Patientenporträts.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 125; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 23, Abb. S. 57; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 16; Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015, S. 97, 178, Abb. S. 108

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW381 Frau mit Pagenschnitt

Um 1933 – Bleistift –
15,0 x 10,9 cm – Nicht bez.

[E322 / —]

Das Porträt der *Frau mit Pagenschnitt* zeigt eine der jüngeren Patientinnen der Lands-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf. Sie hat den Kopf leicht nach unten geneigt und ihr unsicherer Blick weicht dem Betrachter aus und fällt zu Boden. Die zusammengezogenen Augenbrauen, die gesenkten Augenlider und die herabgezogenen Mundwinkel verleihen ihrem Gesicht einen ernsthaften Ausdruck. Das dünne Haar ist zu einem kinnlangen Pagenkopf geschnitten.

Auf mehreren Porträts der Arnsdorfer Werke sind nach vorne geneigte Kopfstücke von Patientinnen zu sehen, die ihren Blick zu Boden werfen, wie beispielsweise auch *Studie nach vorne geneigter Kopf* [Kat. Nr. ELW369], *Frauenkopf und Frauenfigur* [Kat. Nr. ELW383], *Gesenkter Frauenkopf* [Kat. Nr. ELW372] oder der *Kopf einer Frau mit buschigen Augenbrauen* [Kat. Nr. ELW379].

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24, Abb. S. 60; Ausst.-Kat. Hamburg 2006, Abb. S. 98; Böhm 2009, Abb. S. 107 [unter dem Titel *Eine Kranke*]; Scheffer o.J., S. 45, Abb. S. 100

Ausstellungen: Hamburger Kunsthalle 2006

Bemerkungen: Verso: Figurenskizze



ELW382 Frau mit Dreieckskragen

Um 1933 – Bleistift – 20,7 x 14,6 cm – o.l.: [von fremder Hand] „Grüß lieber....“ (unleserlich)

[E321 / —]

Zentral ins Bild gesetzt und frontal wiedergegeben, trägt die Porträtierte das Haar kurz geschnitten und fixiert. Es ist an der linken Seite ihres Kopfes mit einer Spange auf Höhe der Schläfe zusammengefasst. Am Halsansatz ist der titelgebende Dreieckskragen auszumachen. Sie blickt den Betrachter unverwandt, beinahe fixierend an. Ihr Gesicht ist rund und die Wangen sind voll, beinahe aufgedunsen. Doch ihr Blick ist leicht getrübt, denn ihr linkes Auge wirkt ungleich wacher als das rechte.

In der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf fertigte Elfriede Lohse-Wächtler zahlreiche Porträts ihrer Mitpatientinnen an, die in ähnlicher Weise angelegt sind, wie beispielsweise *Brustbild einer Frau mit Schalkragen* [Kat. Nr. ELW378] oder *Frau mit Hängebacken* [Kat. Nr. ELW380].

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 55, 23

Ausstellungen:

Bemerkungen: verso: [von fremder Hand]: „Stehende Frau mit Weste“



ELW383 Frauenkopf und Frauenfigur

Um 1933 – Bleistift – 15,1 x 11,1 cm – o.r. durchgestrichen: DAS GEDANKLICHE SEHEN IST
[193 / —]

Am unteren Bildrand und mit wenigen groben Strichen ist das Kniestück einer in der Nase bohrenden, schlanken Frau skizziert. Es wirkt, als habe die Künstlerin den Bleistift nur wenige Male vom Papier genommen und die Darstellung beinahe in einem Strich ausgeführt.

Umso plastischer und realistischer wirkt das Porträt einer Frau mit herben Gesichtszügen. Sie blickt zu Boden und hat die Augenbrauen in Zorn und Trauer zusammengezogen. Ihr Mund ist geschlossen und die Mundwinkel zeigen nach unten. Auf ihrer linken Wange, nahe am Nasenflügel, ist ein Muttermal zu sehen. Die Binnenstrukturen und Schattierungen des Gesichtes sind mit kleinen, rhythmischen Linien strukturiert. Das zurückgekämmte Haar ist jedoch nur mit vergleichsweise wenigen Linien angedeutet.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. S. 125 ; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. S. 84 ; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S.18

Ausstellungen: Heidelberg 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW384 Buckelige

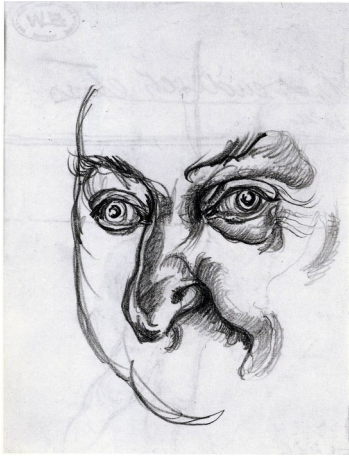
Um 1933 – Bleistift – 14,0 x 10,9 cm – Nicht bez. – Verso: Sitzende Halbfigur mit Zopf „Also Lieber/nun will ich/von mir hören lassen“
[E323 / —]

Mit groben Bleistiftstrichen und skizzenhaft ist eine Frau mit rundem Gesicht und hochgezogener rechter Schulter auf das Papier gebannt. Sie trägt das Haar streng nach hinten gebunden und die Kleidung ist mit wenigen Strichen angedeutet. Um den Hals trägt die Frau ein Tuch, das vorne mit einem Knoten zusammengehalten wird. Die Dargestellte war Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf und Elfriede Lohse-Wächtler hat sie erneut in dem unfertigen Kopfstück *Gesicht mit Hakennase* [Kat. Nr. ELW385] porträtiert. Sie ist insbesondere an der Fehlstellung ihres linken Auges zu erkennen.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz – Sammlung Dr. Maike Bruhns, Hamburg

Literatur: Reinhardt, H. 2000, S. 26, 62

Ausstellungen: Neu-Ulm 2013; Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen 2015



ELW385 Gesicht mit Hakennase

Um 1933 – Bleistift –
13,9 x 11,0 cm – nicht bez.

[E324 / —]

In schnellen, groben Bleistiftstrichen sind Konturen und Binnenstrukturen des *Gesichtes mit Hakennase* festgehalten. Unter buschigen und zerzausten Augenbrauen sind Augen weit aufgerissen, dass beinahe das gesamte Rund der Iris zu sehen ist. Sie schielen in unterschiedliche Richtungen, was der Dargestellten einen tumben Ausdruck verleiht. Weitere Formen des Gesichtes sind nur angedeutet, was die dargestellten Züge zusätzlich betont und hervorhebt.

Bei der Frau, die erneut in der Skizze *Buckelige* [Kat. Nr. ELW384] dargestellt ist, handelte es sich um eine Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf und das Blatt gehört zur Werkgruppe der Patientenbilder.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 52; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 24, Abb. S. 63; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 180 (Kat. 139)

Ausstellungen: Gottorf 2003

Bemerkungen: Verso: Figurenskizze „...doch endlich etwas... Ssen“



ELW386 Frauenkopf

Um 1933 - Farbstift auf Karton -
14,5 x 10,5 cm - nicht bez.

[— / —]

Das im strengen Profil gehaltene Bruststück zeigt eine Frau mit schwarzem Haar und einer großen Nase. Es ist eine für Elfriede Lohse-Wächtler ungewöhnliche Darstellungsform, zu der sie darüber hinaus auch in den Porträts *Ein Fall* [Kat. Nr. ELW092], *Sitzendes Weib* [Kat. Nr. ELW328], *Porträt einer Krankenschwester* [Kat. Nr. ELW063] im Patientenporträt *Weiblicher Kopf mit Zopf* [Kat. Nr. ELW373] griff. Die zahlreichen weiteren Porträtzeichnungen sind in der Regel in Dreiviertelansicht gehalten.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Schleswig 2003, Abb. S. 65

Ausstellungen: Schleswig 2003



ELW387 Verschatteter Kopf mit Figurenskizzen

Um 1933 – Bleistift –
15,1 x 11,1 cm – Nicht bez.

[E331 / —]

Die gesamte Bildhöhe einnehmend ist der Kopf einer Frau mit verschatteten, tief in den Höhlen liegenden Augen dargestellt. In ihrem Blick liegen Leere und Resignation. In 180 Grad zu dem Kopfstück, ist die in groben Bleistiftstrichen ausgeführte Figurenskizze einer weiteren Patientin zu sehen, die mit überkreuzten Beinen und vor dem Körper verschränkten Armen aufrecht steht. Der Kopf ist aus einem Wirrwarr hektischer Bleistiftstriche nicht genauer auszumachen. Neben ihr ist die miniaturhafte Darstellung einer Frau mit üppigen Rundungen zu sehen. In der linken unteren Bildecke ist ein Quadrat mit Bleistiftlinien abgetrennt, jedoch nicht ausgefüllt.

Zahlreiche Arnsdorfer Arbeiten sind aus Materialmangel Kombinationen mehrerer Skizzen und Porträtstudien.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: „Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 28, Abb. S. 75

Ausstellungen: — / —



ELW388 Tagesraum/Maerchentraum

Um 1933 – Bleistift –
14,5 x 10,5 cm – u.M.: ELW/33; o.M.: TAGES-
RAUM/MAERCHENTRAUM

[E305 / —]

Das spitze Gesicht einer alten Frau ist auf der Zeichnung zwei Mal dargestellt. In der Mitte der oberen Bildhälfte ist sie mit zum Mund geführter rechter Hand dargestellt. Sie trägt das dunkle Haar zu zwei Zöpfen geflochten, die über ihre Schultern herabfallen.

Unmittelbar neben dem Bruststück ist das Gesicht der Frau erneut ungleich größer dargestellt. Binnenstrukturen und Schattierungen sind mit hektische Zickzacklinien ausgefüllt.

Das Blatt ist durch zwei waagerechte Linien in der Mitte halbiert, doch die begonnen Skizze in der unteren Bildhälfte lässt nur einen Kopf erahnen.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 29f, Abb. S. 77; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 83; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S.15

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW389 Sitzende Frau

Um 1933 – Bleistift –
15,0 x 11,0 cm – Nicht bez.

[E390 / Z 10]

Die postkartengroße Bleistiftzeichnung einer sitzenden Frau gehört dem Zyklus der Patientenbilder an, die nach 1932 in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf entstanden sind. Eine Frau mittleren Alters sitzt in Dreiviertelansicht im Bild. Der Ellenbogen ihres linken Armes ruht auf dem Rand eines Korbes, der neben ihr steht und ihre Hände sind mit dem Putzen von Gemüse oder Obst beschäftigt. Die Arnsdorfer Psychiatrie setzte stark auf Beschäftigungstherapien und band die Patienten in Haus- und Gartenarbeit ein.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 26, Abb. S. 68

Ausstellungen: — / —



ELW390 Sitzende mit verschränkten Armen

Um 1933 – Bleistift –
20,9 x 14,5 cm – Nicht bez.

[E325 / —]

Eine Frau in einem langen Kleid mit einer Schürze darüber ist halb sitzend, halb stehend dargestellt. Sie lehnt an der Kante eines nicht dargestellten Tisches oder an einer Wand, doch der Winkel ihrer Beine zeigt an, dass sie nicht auf einem Stuhl mit normaler Sitzhöhe sitzt. Ihre Füße stehen eng beieinander und sie presst die Knie zusammen. Sie fasst mit der linken Hand an die rechte Schulter und stützt den Kopf in die überkreuzte rechte Hand. Die Pose verrät Anspannung und den Versuch die Umwelt auszublenden, als könne sie die äußeren Eindrücke nicht länger ertragen.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 26, Abb. S. 64; Degen 2014, Abb. S. 283

Ausstellungen: — / —



ELW391 Kranke mit aufgerissenen Augen

Um 1933 – Bleistift –
20,8 x 14,5 cm – Nicht bez.

[E327 / —]

Aufrecht steht die hagere Frau mit wirrem Haar in einem Krankenhausleibchen im Bild. Sie hat die Augen, die in unterschiedlichen Richtungen schielen weit aufgerissen und presst die Lippen aufeinander. Sie ist so dünn, dass die Wangen eingefallen sind und die Schlüsselbeine hervortreten. Die Patienten der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf lebte unter beengten Verhältnissen und die Versorgungslage war desolat, was auch die ausgemergelte Statue der Frau verdeutlicht.

Ein weiteres begonnenes Porträt am unteren Bildrand zeigt Stirn-, Augen- und Nasenpartie einer weiteren Patientin.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 26, Abb. S. 70

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Verso: Ornament- / Figurenskizze



ELW392 Stehende Rückenfigur

Um 1933 – Bleistift –
20,8 x 14,5 cm – Nicht bez.

[E328 / —]

Am äußeren linken Bildrand ragt die hagere Rückenansicht einer Arnsdorfer Patientin mit halblangem Haar auf. Sie trägt einen Rock und eine Bluse darüber und hält die Hände vor dem Körper. In der rechten Blatthälfte ist schemenhaft in dünnen Bleistiftlinien die Profilansicht einer Patientin zu sehen, die die Hände vor das Gesicht hält, als weine sie.

Insbesondere unter den Arnsdorfer Porträts sind immer wieder Rückenansichten der Patientinnen zu finden, wie beispielsweise *Die Bäarin* [Kat. Nr. ELW396], *Betonung des Wesentlichen* [Kat. Nr. ELW397] oder *Fanny Frieda Riedel* [Kat. Nr. ELW400].

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, Abb. S. 72; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 81

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: Verso: Skizze einer weiblichen Stirn



ELW393 Figurenstudie

Um 1933 – Bleistift auf Papier –
15,0 x 11,1 cm – nicht bez.

[— / —]

Sieben Skizzen sind auf dem Blatt kombiniert. Die gleiche buckelige Frau mit großer Nase ist in der oberen Bildhälfte drei Mal im Profil zu sehen. In der rechten unteren Bildhälfte liegt eine zusammengekauerte Frau, die ihr Gesicht mit dem Arm bedeckt. Zwei weitere Porträtskizzen zeigen am rechten und am oberen Bildrand einen Mann. Am unteren Bildrand befindet sich die Profildarstellung einer weiteren Frau im 180 Grad zu den übrigen Darstellungen.

Bereits während ihres Aufenthaltes in der Staatskrankenanstalt Hamburg-Friedrichsberg fertigte Elfriede Lohse-Wächtler erste kombinierte Studien auf einem Blatt an (Vgl.: *Kombinierte Figurenstudie* [Kat. Nr. ELW106] und *Studie weiblicher Patienten beim Essen* [Kat. Nr. ELW107], doch erst im Laufe ihrer Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf entstanden aufgrund von Materialknappheit zunehmend mehr Skizzen auf einem Blatt.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Schleswig 2003, Abb. S. 65

Ausstellungen: Schleswig 2003



ELW394 Frau mit erhobenen Armen

Um 1933 – Bleistift –
20,5 x 14,5 cm – Nicht bez.

[E329 / —]

In den Arnsdorfer Werken hat Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder mehrere Figuren oder eine Figur aus unterschiedlichen Perspektiven auf einem Blatt versammelt. Im Zentrum des Blattes steht eine Frau mit über dem Kopf erhobenen Armen. Sie ist dem Betrachter frontal zugewandt. Das zu große Kleid ist in der Hüft unterhalb ihrer hängenden Brüste zusammengebunden und sie trägt eine Art Krawatte um den Hals. Ihre Füße stecken in einfachen Sandalen. Die Augen der Frau sind geschlossen als lausche sie auf Musik.

An linken Bildrand ist ein Brustbild der Frau im Profil dargestellt. Sie blickt vom Betrachter weg.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 28, Abb. S. 73; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 49; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 79; Böhm 2009, S. 106; Metan/Böhm 2012, Abb. S. 48

Ausstellungen: Pirna 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013

Bemerkungen: Verso: zwei Figurenskizzen & z.T. unleserliche durchgestrichene Beschriftung



ELW395 Frau mit Zopf - (Studie einer Frau mit Zopf)

Um 1933 – Bleistift –
20,8 x 14,5 cm – Nicht bez.

[E330 / —]

Auf dem Blatt sind drei Darstellungen der selben Patientin aus jeweils leicht unterschiedlicher Perspektive zu sehen. Ihre Mund-Nasen-Partie ist zusätzlich als gesonderte Skizze im Profil dargestellt. Die junge Frau hat das Haar gescheitelt und trägt es zu einem dünnen Zopf gebunden, der über ihre linke Schulter fällt. Ihre spitze Nase und der breite Mund treten deutlich aus dem Gesicht hervor.

Unter den Arnsdorfer Werken befinden sich zahlreiche kombinierte Skizzen und Ansammlungen mehrerer Zeichnungen auf einem Blatt. Diese dicht gedrängten Menschenstudien belegen, dass Elfriede Lohse-Wächtler unermüdlich zeichnete und das für die so kostbare und rare Material Papier nicht verschwendete.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 28, Abb. S. 74; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 163; Ausst.-Kat. Moritzburg 2010, Abb. S. 29

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010



ELW396 Die Bärin (Blitz)

Um 1933 – Bleistift – 15,1x11,1 cm – Bez. o.r.:
DIE BÄRIN (BLITZ) – Verso: Skizze einer weiblichen Figur

[E332 / —]

Bei dem Blatt handelt es sich um vier voneinander unabhängige Skizzen bestehend aus je zwei Porträtstudien und zwei Figurenstudien. Am oberen Bildrand stehen die Worte „DIE BÄRIN (BLITZ)“ in Kapitales. In dichtem und festem Duktus ist der Kopf einer alten Frau mit tief in den Höhlen liegenden Augen in der rechten oberen Bildecke dargestellt. In der linken Bildhälfte ist die Rückenansicht einer Frau mit kompakter Statue in Rock und Bluse zu sehen. Am unteren Bildrand befindet sich die Studie einer Frau, die leicht nach vorne gebeugt ist und die Hände nach vorne streckt. Sie trägt ein langes Gewand oder einen Kittel mit Taschen auf beiden Seiten. Auf dem Kopf ist eine Art Haube angedeutet, welche sie als Krankenschwester ausweist. In der Mitte der rechten Bildhälfte ist die kleine Skizze eines weiteren Kopfes mit geschlossenen Augen und herabgezogenen Mundwinkeln zu sehen.

In der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf hat Elfriede Lohse-Wächtler immer wieder Skizzen und Studien dicht auf kleinformatige Blätter gedrängt.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 124; Reinhardt, H. 2000, S. 28 f, 76; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 82;

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW397 Betonung des Wesentlichen

Um 1933 – Bleistift – 21,1 x 14,8 cm –
Bez. BETONUNG DES WESENTLICHEN// AR-
BEIT/OHNE MATERIAL/ILLUSTRE/
WARNUNGSMÄSSIGE/PORTRAITIVEN/IN
VERBINDUNG/MIT/PSYCHOPATISCHEN
SCHEINWIRKUNGEN

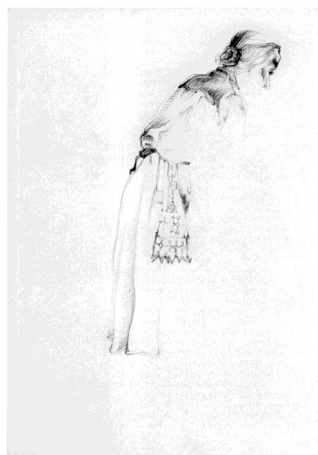
[E335 / —]

Die Skizze zeigt zwei stehende Frauen von hinten. Beide tragen Kleider mit Schürzen darüber. Die Frau rechts im Bild ist wesentlich kleiner dargestellt. Sie ist leicht nach vorne gebeugt, als lehne sie auf einem Fensterbrett und hat die Hände vor dem Körper verschränkt. Sie hat kinnlanges Haar und trägt hinten offene Pantoffeln an den Füßen. Die andere Frau steht aufrecht und das Gewicht gleichmäßig auf beide Füße verteilt. Ihr Haar ist am Kopf hochgesteckt. Auch sie hat die Hände vor dem Körper, jedoch sind weder Handhaltung noch Tätigkeit für den Betrachter einsichtig. Sie ist auch in der *Erinnerungsskizze* [Kat. Nr. ELW402] mit gleicher Frisur und Kleidung dargestellt. Sie sitzt lesend in der rechten unteren Ecke des Blattes.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 40, Anm. 62, Abb. S. 80

Ausstellungen: — / —



ELW398 Sich nach vorne beugende Frau mit Halbschürze

Um 1933 – Bleistift –
20,5 x 14,5 cm – Nicht bez.

[192 / —]

Die Zeichnung einer älteren, leicht nach vorne gebeugten Frau mit zu einem Dutt geschlungenen Haar ist mit feinen Bleistiftstrichen ausgeführt um als Non-Finito ausgeführt.

Fragmentarische Darstellungen tauchen um 1933 im Bildzyklus der Arbeiten aus Arnsdorf immer wieder auf. Zahlreiche Porträts, Skizzen und Zeichnungen der Mitpatientinnen sind unvollendet belassen.

Besitz/Provenienz: Privatbesitz

Literatur: Reinhardt 1996, S. 24, Abb. S. 127; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 48; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 80

Ausstellungen: Pirna 2003; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009



ELW399 Alte Frau mit Nachthaube

Um 1933 – Bleistift –
20,8 x 14,7 cm – Verso: Figurenskizze
[195 / —]

Die Darstellung einer sitzenden, alten Frau im Profil ist in Bleistift ausgeführt und skizzenhaft unvollendet. Sie trägt ein Kopftuch und einen langen Mantel. Der Mantel scheint der Frau zu groß zu sein, da die Ärmel aufgeschlagen sind und dennoch große Falten werfen. Hierdurch erweckt die Greisen einen ärmlichen Eindruck. Ihre rechte Hand liegt erhöht auf einem angedeuteten Tisch. Nur der Zeigefinger der Hand berührt die Unterlage, als wolle sie einen Takt mit den Finger klopfen. Die Linke liegt einspannt in ihrem Schoß. Der zahnlose Mund wird von einem vorspringenden Kinn und einer Hakennase umgeben. Die Linienführung ist unruhig und der Hintergrund ist nicht definiert. Auch ist nicht ersichtlich worauf die Frau sitzt. Die Zeichnung konzentriert sich ausschließlich auf die Konturen der Frauenfigur.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg—1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Ausst.-Kat. Bremen 1995, S. 53; Reinhardt 1996; S. 124; Reinhardt, H. 2000, S. 25, 71

Ausstellungen: — / —



ELW400 Fanny Frieda Riedel

1933 – Bleistift –
11,4 x 8,1 cm – u.M.: ELW / 33; von fremder Hand bez. O.: Petant [unleserlich] Fanny Frieda / Riedel; in Kurzschrift u.: sehr langsam ... Ministerium schreiben

[191 / —]

Die Bleistiftzeichnung *Fanny Frieda Riedel* zeigt eine Frau in Rückenansicht. Sie trägt eine karierte Bluse mit einer Weste darüber und einen Rock mit Schürze. Das dunkle Haar fällt ihr auf die Schultern. Der krakelige und perspektivisch verzerrte Stuhl wirkt im Kontrast zur Darstellung der Frau wie von ungeübter Hand nachträglich in das Bild platziert und auch der Namenszug in schnörkeliger Schreibschrift stammt nicht von Elfriede Lohse-Wächtler.

Da es sich bei der 1933 entstandenen Dargestellten um eine Patientin der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf handelt, ist durchaus denkbar, dass sie selbst das Bild nach ihren Vorstellungen vervollständigte und mit ihrem Namenszug versah.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein / Stiftung Sächsischer Gedenkstätten

Literatur: Reinhardt 1996, S. 32, 134, Abb. S. 130; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 33; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 27, Abb. S. 81; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. S. 46, Abb. S. 47; Böhm 2009, S. 108, Abb. 108; Metan /Böhm 2012, Abb. S. 49; Degen 2014, S. 129; Scheffer o.J., S. 45, Abb. S. 101

Ausstellungen: Albstadt 1996; Moers 1997; Pirna 2003; Dresden 2006; Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Moritzburg 2010; Neu-Ulm 2013



ELW401 Die vier Fundamente durch Arbeit zum Lohn

Um 1933 – Bleistift –
15,1 x 11,1 cm – Bez. im Bild: DIE VIER FUNDAMENTE/DURCH ARBEIT! ZUM LOHN/.VERRICHT/DU LÖBLICHES THUN/BRINGEST UNSTERB/LICHEN RUHM und i.d.M.l.: HELLES KNISTER/WEINEN FLÜSTERN/INRÄUMEN

[E333 / —]

Die Skizze ist horizontal in zwei voneinander unabhängige Bildhälften unterteilt. In der oberen, kleineren Bildhälfte sitzen auf der linken Seite zwei angedeutete, runde Frauengestalten. Sie haben die Hände vor dem Körper gefaltete. In der Unteren Bildhälfte befinden sich zwei Figurenpaare, welche ebenfalls keinen Bezug zueinander nehmen. Im Vordergrund sitzen zwei Personen an einem Tisch. Die Eine stützt den Kopf auf den Arm und diesen auf dem Tisch ab. Sie ist dem Betrachter zugewandt. Die andere Person liegt mit dem Kopf auf dem Tisch. Die beiden Gestalten im Hintergrund sitzen achsensymmetrisch Rücken an Rücken im Profil zum Betrachter. Verschiedene Textzeilen ergänzen die Skizzen. Die geschriebenen Worte und die Personen drücken Müdigkeit und Ermattung aus.

Die Skizze ist in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf entstanden und zählt zum Zyklus der Patientenporträts.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt, H. 2000, S. 30, 78; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 87, 90

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009

Bemerkungen: Verso: Körperstudie



ELW402 Erinnerungsskizze

Um 1933 – Bleistift –
15,1 x 11,1 cm – o.M.: SKIZZE ZU VATER GORDO BALSAC?; o.r.: AUS EINER BAUERSTUBE; r.M.: ERINNERUNGSSKIZZE

[E334 / —]

Auf der kleinformatigen *Erinnerungsskizze* sind fünf unterschiedliche Entwürfe kombiniert. In der linken unteren Bildecke ist in Rückenansicht und lesend jene Frau dargestellt, die in *Betonung des Wesentlichen* [Kat. Nr. ELW397] ebenfalls in Rückenansicht zu sehen ist. In der linken, unteren Bildecke ist mit größerem Bleistift und weniger feinen Formen als die Lesende eine zierlichere Patientin auf einem Stuhl sitzend dargestellt. Auch sie wendet dem Betrachter den Rücken zu. Darüber ist der massige Kopf eines Mannes beinahe ohne Absetzen des Bleistiftes gezeichnet. Die Binnenstrukturen sind durch wirre und gezackte Linien herausgearbeitet. Darüber sitzt schemenhaft ein Mann in gleicher Manier gezeichnet wie der ungleich größere Kopf. Neben dem Sitzenden stehen in einem Kasten die unterstrichenen Worte „SKIZZE ZU / VATER GERRO? / BALSAC?“. In der rechten oberen Bildecke ist die Skizze zu einer weiteren Zeichnung hingeworfen, welche mit „AUS EINER BAUERNSTUBE“ übertitelt ist.

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg – Privatbesitz, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 29, Abb. S. 79; Ausst.-Kat. Schleswig 2003, S. 179 (Kat. 137)

Ausstellungen: Gottorf 2003

Bemerkungen: — / —



ELW403 Drei Lebensalter

Um 1933 – Bleistift –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[— / —]

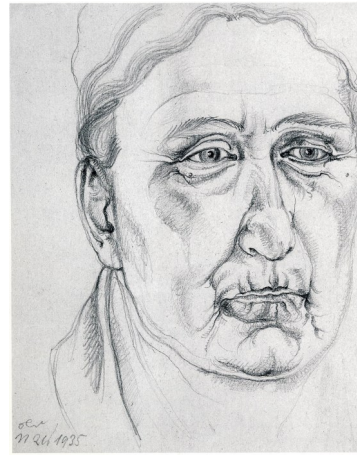
Die in Arnsdorf entstandene Bleistiftzeichnung zeigt drei Frauen unterschiedlichen Alters

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler archiviert.



ELW404 Porträt Sidonie Wächtler

1935 – Pastellkreide – 20,8 x 16,5 cm – u.l.: in
Kurzschrift: Sidonie / gegen Herbst 1935

[209 / —]

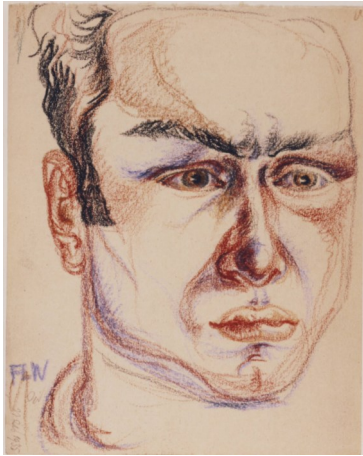
In für jene Zeit außergewöhnlich bildfüllender Manier ist das Kopfstück *Porträt Sidonie Wächtler* in Dreiviertelansicht ins Bild gesetzt. Schonungslos hat die Künstlerin jede Falte im Gesicht der Mutter dokumentiert. Das lange, schwarze Haar, welches Sidonie Wächtler noch im vier Jahre zuvor entstandenen *Porträt Die Mutter* [Kat. Nr. ELW316] charakterisiert, ist im *Porträt Sidonie Wächtler* zu braven Wellen an der Stirn reduziert. Müdigkeit und Resignation sprechen aus den traurigen Augen der Mutter.

Ebenfalls gegen Herbst 1935 entstand ein *Porträt des Bruders* (Vgl. Kat. Nr. ELW405) welches auf identische Weise im Bild positioniert ist. Es handelt sich um die letzten Porträts der Familie, die Elfriede Lohse-Wächtler kurz vor ihrer Zwangssterilisation im Dezember 1935 anfertigte. Nach dem operativen Eingriff, der nicht nur die Physis der Künstlerin stark beschädigte, sondern vor allem auch ihre Psyche, hörte sie, von wenigen naiven Blumenmalereien abgesehen, gänzlich auf zu malen.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 127, Abb. S. 126; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 31, Abb. S. 33; Dollen 2000, S. 142; Ausst.-Kat. Pirna 2003, S. 43; Böhm 2009, S. 113, Abb. S. 113

Ausstellungen: Neu-Ulm 2013



ELW405 Porträt Hubert Wächtler

1935 – Pastellkreide –
20,9 x 16,4 cm – u.l.: FLW; darunter in Kurz-
schrift: Hubert / gegen Herbst 1935

[210 / —]

Die Augenbraun des zu jenem Zeitpunkt 23jähri-
gen Hubert Wächtler sind ärgerlich zusammenge-
zogen, als wäre ihm diese Momentaufnahme nicht
recht. Auch hat er die Lippen leicht geschürzt. Das
Haupthaar wird vom oberen Bildrand beschnitten
und der leicht nach links gewandte Kopf ist eng an
den rechten Bildrand gerückt. In identischer Weise
ist das Kopfstück der Mutter, *Porträt Sidonie
Wächtler* [Kat. Nr. ELW404], angelegt.

Es handelt sich um die letzten Porträts von Bruder
und Mutter, die Elfriede Lohse-Wächtler nach
Scheidung und Entmündigung, jedoch kurz vor
ihrer Zwangssterilisation anfertigte, welche im
Dezember 1935 durchgeführt wurde. Durch diesen
demütigenden Eingriff, kamen Elfriede Lohse-
Wächtlers Kreativität und Schaffensdrang beinahe
gänzlich zum Erliegen und von naiven Blumenma-
lereien abgesehen (Vgl. *Blumenvase* [Kat. Nr.
ELW411] und der *Blumenstück* [Kat. Nr. EL-
W414]), entstanden nach 1935 keine weiteren
Werke.

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg—
1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg
– Fischer Kunsthandel

Literatur: Reinhardt 1996, S. 127, Abb. S. 278;
Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 31,
Abb. S. 32; Ausst.-Kat. Berlin 2002, o.S.; Ausst.-
Kat. Dresden 2003, S. 43, Abb. o.S.; Böhm 2009,
S. 112, Abb. S. 112

Ausstellungen: Berlin 2002; Pirna 2003



ELW406 Interieur (Symbolische Szene)

Um 1935 – Bleistift –
14,9 x 10,4 cm – Nicht bez.

[E336 / —]

Symmetrisch an der vertikalen Mittelachse orien-
tiert sind sieben Personen in einem Krankensaal
angeordnet. Im unteren Bilddrittel, in der vorder-
sten Ebene sitzen zwei Kranke mit den Händen vor
dem Körper im Krankenbett. Eine Kranken-
schwester beugt sich vom Kopfteil her zu den
Kranken herab. Hinter ihr stehen zwei Männer im
Profil mit vor dem Bauch gefalteten Händen und
blicken seitlich zu Boden. Im Hintergrund stehen
zwei weitere Betten mit Kranken darin, ähnlich
denen im Vordergrund. Am oberen Bildrand ver-
läuft eine Reihe Sprossenfenster, durch die Sonne,
Mond und Sterne zu sehen sind. Die Darstellung
ist stark auf Formen und Konturen reduziert. Die
Künstlerin hat auf detaillierte Ausführungen von
Gesichtern oder Kleidung verzichtet.

Die Zeichnung ist während Elfriede Lohse-
Wächtlers Hospitalisierung in der Landes-Heil-
und Pflegeanstalt Arnsdorf entstanden.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Nachlass Elfriede
Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten
2000, S. 20, Abb. S. 82; Ausst.-Kat. Friedrichsha-
fen 2008, S. 87, Abb. S. 91

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen
2009



ELW407 Leben

1936 – Bleistift –
Maße unbekannt – Nicht bez.

[211 / —]

Auf dem Kopf stehend ist eine gekreuzigte Frau mit nacktem Oberkörper dargestellt. Ihre Arme und Beine zeigen in die vier Himmelsrichtungen und an den vier Enden des Kreuzes lodern Flammen empor. Aus ihren Armen wachsen senkrecht baumartige Gebilde mit Blättern und runden Früchten daran hervor. Ihre gespreizten Beine sind mit einem knielangen Rock bekleidet, unter dem ein Kind mit Flügeln emporsteigt, dessen Kopf von einem Nimbus mit Radialstrahlen umfungen wird und hinter dem eine Schlange aufsteigt. Ihr Haar zerfließt zu Wasser auf dem jeweils zu beiden Seiten ihres Kopfes ein Schiff fährt.

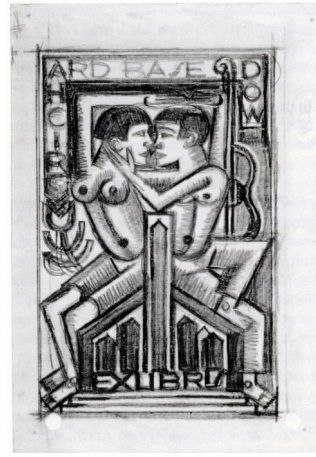
Die Zeichnung muss als Reaktion Elfriede Lohse-Wächtlers auf die Zwangssterilisierung am 20. Dezember 1935 verstanden werden und gehört zu ihren letzten Arbeiten. Nach 1935 entstanden nur noch liebliche Blumenpostkarten und Exlibris.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: Reinhardt 1996, S. 38, 121, Abb. S. 121; Ausst.-Kat. Albstadt 1996, S. 34; Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 31, Abb. S. 35; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 87, Abb. S. 87; Degen 2014, S. 120

Ausstellungen:

Bemerkungen:



ELW408 Entwurf für ein Exlibris für Richard Basedow

1936 – Bleistift – 15,0 x 10,5 cm

[B7 / —]

Die Skizze des Entwurfs zeigt die kubistisch verzerrten Akte eines Manne und einer Frau. Sie sitzen jeweils auf der Seite eines Hausdaches und sind einander zugewandt. Am oberen Bildrand steht der Name Richard Basedow und am unteren, unter dem Dach des Hauses „Exlibris“.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – „Berliner Kofferfunde“ – 2004 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000, S. 18; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, Abb. S. 91

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Heidelberg 2003



ELW409 Blumen und Blätter

Um 1935 – Farbstifte –
50,4 x 43,2 cm – Bez.: von fremder Hand u.l.: 24
[205 / —]

Die großformatige Buntstiftzeichnung mit dem Arrangement verschiedener Blüten und Blätter, darunter Sonnenblume, Weinblätter und Trauben, Flieder, Wicken, Holunder und Hagebutten, gehört zu den Zeichnungen, die Elfriede Lohse-Wächtler während ihrer Hospitalisierung in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf anfertigte. Insbesondere nach ihrer Zwangssterilisation im Dezember 1935 setzte die Künstlerin florale Themen um, wie beispielsweise *Stiefmütterchen in der Glasvase* [Kat. Nr. ELW410], *Blumenvase* [Kat. Nr. ELW411] oder *Blumenstück* [Ka. Nr. ELW414]. Sie gehören zu den letzten Arbeiten der Künstlerin.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 228

Ausstellungen: — / —



ELW410 Stiefmütterchen in Glasvase

1939 – Aquarell über Bleistift –
15,0 x 10,5 cm – Postkarte an die Mutter aus
Arnsdorf (Poststempel 28.7.39)
[212 / —]

Nach der Zwangssterilisation, die im Dezember 1935 an Elfriede Lohse-Wächtler vorgenommen wurde, hörte sie von wenigen naiven Blumenzeichnungen auf Postkarten auf zu malen. Ende Juli 1939 schickte sie der Mutter diese Postkarte mit dunkelroten Stiefmütterchen in einer eckigen, gläsernen Vase. Andere Beispiele für Postkartenmotive aus Arnsdorf sind *Postkarte Birke* [Kat. Nr. ELW413] und *Blumenstück* [Kat. Nr. ELW414]

Besitz/Provenienz: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, Abb. S. 229; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 91, Abb. S. 92

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Neu-Ulm 2013



ELW411 Blumenvase

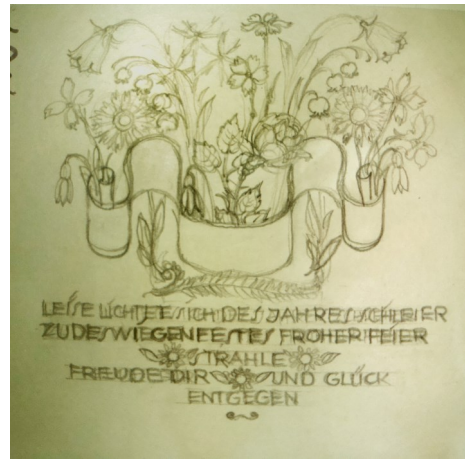
Um 1935 – Aquarell –
Maße unbekannt – Nicht bez.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler erhalten.



ELW412 Leise lichtet sich

Um 1935 – Bleistift – Maße unbekannt – LEISE LICHTET SICH DES JAHRES SCHLEIER / ZU DES WIEGENFETTES FROHER FEIER / STRAHLE / FREUDE DIR UND GLÜCK / ENTGEGEN

Die Bleistiftskizze zeigt verschiedene Blumen und Gräser, die von einem geschwungenen Band umfasst sind. Bei den Blumen handelt es sich zumeist um Frühblüher. Blumenauswahl und die symmetrisch unter dem Arrangement platzierten Zeilen „LEISE LICHTET SICH DES JAHRES SCHLEIER / ZU DES WIEGENFETTES FROHER FEIER / STRAHLE / FREUDE DIR UND GLÜCK / ENTGEGEN“, lassen auf eine Geburtstagskarte für die Mutter, Sidonie Wächtler schließen, deren Geburtstag am 1. März war.

Besitz/Provenienz: Verbleib unbekannt

Literatur: — / —

Ausstellungen: — / —

Bemerkungen: Als Photographie von Hubert Wächtler im Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler in Hamburg erhalten



ELW413 Postkarte – Birke

1938 – Bleistift –
15,0 x 10,5 cm – „Ein gesundes und frohes neues Jahr und herzliche Grüße zum Geburtstag wünscht Dir Deine Tochter“

[— / —]

Das Jahr war bereits vier Monate alt, als Elfriede Lohse-Wächtler den Neujahr- und Geburtstagsgruß an die Eltern schickte. Auf der Vorderseite

Besitz/Provenienz: Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Ausstellungen: Frankfurt 2013

Literatur: Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 57

Bemerkungen: Verso: Den 25. April 1938



ELW414 Blumenstück

1940 – Aquarell und Bleistift –
15,0 x 10,5 cm – Bez. im Schriftband: Allerherzlichste Ostergrüße und Wünsche
[213 / —]

Zu sehen ist ein Blumenarrangement, bei dem eine rote Rose das Zentrum bildet, Maiglöckchen, und weitere gelbe und weiße Blüten vervollständigen den Strauß. Im unteren Drittel verläuft ein Spruchband auf dem sitzt ein kleiner, weißer Vogel mit den Worten „Allerherzlichste Ostergrüße und Wünsche.“ Das Werk stellt die Ansichtseite einer Postkarte anlässlich des 70. Geburtstages Sidonie Wächtlers am 1. März 1940 sowie des Osterfestes dar.

Besitz/Provenienz/Auktionen: Hubert Wächtler, Hamburg – 1988 Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler, Hamburg

Literatur: Reinhardt 1996, S. 122 122; Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008, S. 19, 91; Ausst.-Kat. Frankfurt 2013, S. 48

Ausstellungen: Friedrichshafen 2008; Bremen 2009; Frankfurt 2013

Bemerkungen: Verso in Druckbuchstaben: „den 5. März 1940 Liebe Mutter! Hierdurch sei bestens bedankt für Deine beiden Päckchen mit den inliegenden Schreiben, die mich sehr ergriffen.

Zu Deinem Geburtstage nachträglich noch die allerbesten Segenswünsche. Ich habe den selben keineswegs vergessen und auch der Tante Hedwig möchte ich Dich bitten, meine besten Grüße zu sagen. Auch ich hoffe sehnlichst, dass es bist Ostern wieder so wird, dass Du kommen kannst. Ich hätte schon Antwort [sic!] gegeben, aber erst gestern kam Schw. Gottlieb zurück, vielmehr ich sah sie erst gestern wieder. Nun dies mag für heute hier genügen. Leb also wohl und sei bestens begrüßt auf ein baldiges Wiedersehen von Deiner Frieda. Ängstige Dich nun nicht immer so sehr, es wird schon alles wieder gut werden. Ich freue mich auch sehr auf Dein Kommen.“

ELW415 Zwei Frauenakte

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13815]

Zwei Frauen ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt, der deskriptive Titel legt jedoch nahe, dass es sich um die Aktdarstellung zweier Frauen handelte

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum—1937 - 14.02.1940: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme—1938 - xx: Berlin, Depot Schloß Schönhausen, Lagerung "international verwertbarer" Kunstwerke 14.02.1940 - xx: Güstrow, Kunsthändler Bernhard A. Böhmer, Kauf

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 1, S. 11, Nr. 15

Bemerkungen: Als Kauf von Bernhard A. Böhm

ELW416 Liegendes Mädchen

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13816]

Liegendes Mädchen ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts Genaueres bekannt.

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum
1937 - 09.1940: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme
09.1940 - xx: Güstrow, Kunsthändler Bernhard A. Böhmer, Tausch

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 1, S. 11, Nr. 6

Bemerkungen:

ELW417 Straßenmusik

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13817]

Straßenmusik ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt. Der Titel lässt jedoch eine Darstellung ähnlich der *Pankokenmusiker* [Kat. Nr. ELW244] vermuten.

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum
1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 1, S. 11, Nr. 7

Bemerkungen:

ELW418 In der Kneipe

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13818]

In der Kneipe ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt, der Titel lässt jedoch vermuten, dass es sich um eine der Arbeit aus dem Hamburger Vergnügungsviertel handelte, die in der Hauptsache zwischen 1930 und 1931 entstanden sind.

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum
1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 1, S. 11, Nr. 8

Bemerkungen:

ELW419 Aus St. Pauli

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13819]

Aus St. Pauli ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt.

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum—1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 1, S. 11, Nr. 9

Bemerkungen:

ELW420 Café

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13820]

Café ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt, der Titel legt jedoch nahe, dass es sich um die Darstellung eines gastronomischen Betriebes gehandelt hat.

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum
1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 1, S. 11, Nr. 10

Bemerkungen:

ELW421 Kinderporträt / Kinderbildnis

1927—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 5901]

Kinderbildnis ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt. Der Titel legt jedoch nahe, dass es sich um das Porträt eines Kindes handelte, möglicherweise ähnlich dem *Porträt eines Jungen* [Kat. Nr. ELW115].

Besitz/Provenienz: 1930 - 27.08.1937: Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe
27.08.1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941/41, Nr. 2, S. 45, Nr. 126

Bemerkungen:

ELW422 Cabarett

O.J.—Aquarell—
Maße unbekannt

[— / — / EK-Inv. Nr. 13821]

Cabarett ist eines der neun Werke Elfriede Lohse-Wächtlers, die im Zuge der Aktion „Entartete Kunst“ 1937 aus Hamburger Museen beschlagnahmt wurde. Über das genaue Motiv des Werkes, wie auch über die Maße ist heute nichts mehr bekannt, der Titel legt jedoch nahe, dass es sich um eine der Arbeit aus dem Hamburger Vergnügungsviertel handelte, die in der Hauptsache zwischen 1930 und 1931 entstanden.

Besitz/Provenienz: xx - 1937: Altona, Altonaer Museum—1937 - xx: Deutsches Reich / Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, Beschlagnahme

Ausstellungen: — / —

Literatur: Register „Entartete Kunst“, ca. 1941, Nr. 1, S. 11, Nr. 11

5 Werke anderer Künstler



Johann Heinrich Füssli, d. J., *Die wahnsinnige Kate*,
1806/07, Öl auf Leinwand, 91 x 71 cm
Goethe-Museum, Frankfurt am Main

Abb.

1



Johann Heinrich Füssli d. J., *Der Nachtmahr*,
1781, Öl auf Leinwand, 98,8 x 77,6 cm
Institute of Arts, Detroit

Abb.

2



Johann Heinrich Füssli d. J., *Der Nachtmahr*,
um 1780/90, Öl auf Leinwand, 91,6 x 109,4 cm
Goethe-Museum, Frankfurt a. M.

Abb.

3



Abb.

Exekias, Selbstmordversuch des Aias: Vorbereitung
um 530 v. Chr., Vasenmalerei
Boulogne-sur-Mer, öffentliche Sammlung, Chateau-Musée

4



Exekias, Selbstmord Aias:
um 530 v. Chr., Vasenmalerei
Antikenmuseum und Sammlung Ludwig, Basel

Abb.

5



Lorenzo Ghiberti, Geschichte Noahs mit der Rückkehr
 der Arche und der Trunkenheit des Patriarchen
 1425-1452, Bronze, 80 x 820 cm
 Opificio delle Pietre Dure, Florenz

Abb.

6



Ham verlacht die Trunkenheit seines Vaters Noah,
Ca. 1215-1280, Mosaik
Mosaiken der Genesiskuppel in San Marco

Abb.

7



Psalter Ludwigs des Heiligen,
Trunkenheit Noahs,
1260-1270,
Nationalbibliothek, Paris

Abb.

8



Evangeliar aus dem Studioskloster in Konstantinopel, Heilung des Besessenen,
3. Viertel 11. Jahrhundert, Buchmalerei, byzantinisch,
Auf Pergament, 23,5 x 19 cm. Ms. Grec 74, fol.72 v
Bibliothèque National, Paris

Abb.

9



Evangeliar der Äbtissin Hitda von Meschede/ Hitda Codex,
 Die Heilung des Besessenen, Hs. 1640, fol. 76r
 um 1000, Buchmalerei, 28,5 x 21,5 cm
 Heilung des Besessenen,
 Hessische Landesbibliothek Darmstadt

Abb.

10



Sog. Magdeburger Antependiums, Die Heilung des Besessenen von Gerasa
Zw. 962 und 973, Elfenbeintafel 5, 12,8 x 11,8
Hessisches Landesmuseum, Darmstadt

Abb.

11



Hieronymus Bosch, *Der Steinschneider*,
um 1490, Öl auf Holz, 47,5 x 34,5 cm,
Museo del Prado, Madrid

Abb.

12



Sebald Beham, *Melancholia*
 1539, Kupferstich, 7,9 x 5,2 cm
 National Gallery of Art, Washington D.C.

Abb.

14



Hendrick ter Brugghen, *Melancholia*,
1627/28, Öl auf Leinwand, 67 x 56,5 cm
Art Gallery of Ontario, Toronto

Abb.

15



Auguste Rodin, *Der Denker*,
1880-1882, polierte Bronze, 72 cm hoch,
Musée Rodin, Paris

Abb.

16



Edvard Munch, *Melancholie*
 1891, Öl auf Leinwand, 72 x 98 cm
 Munch Museum, Oslo

Abb.

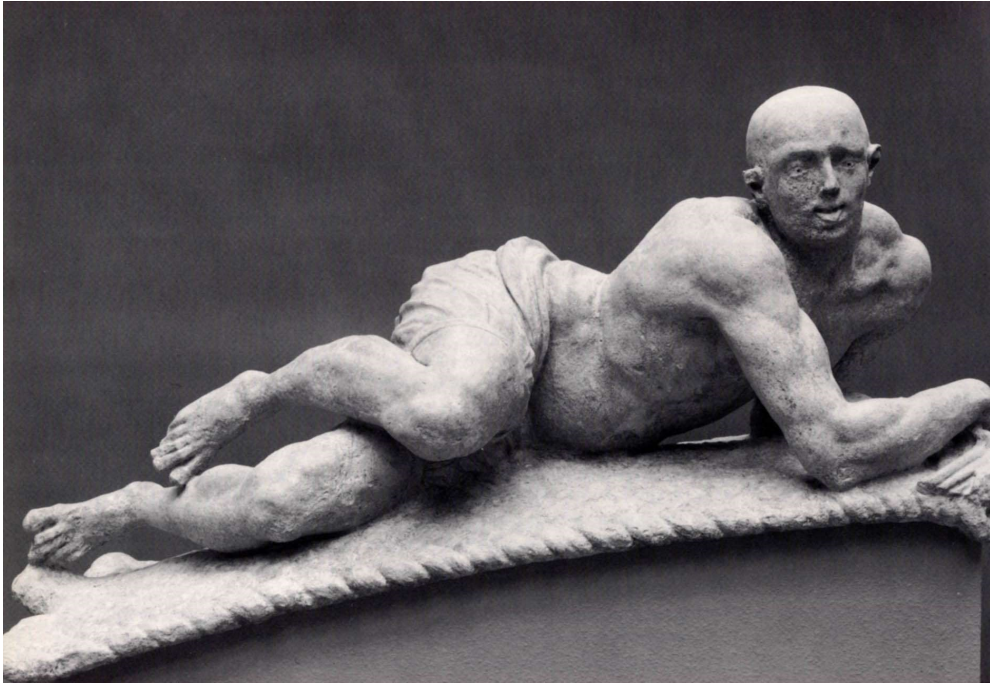
17



Edvard Munch, *Melancholie*
 1906/07, Öl auf Leinwand, 87 x 456 cm
 Staatliche Museen zu Berlin

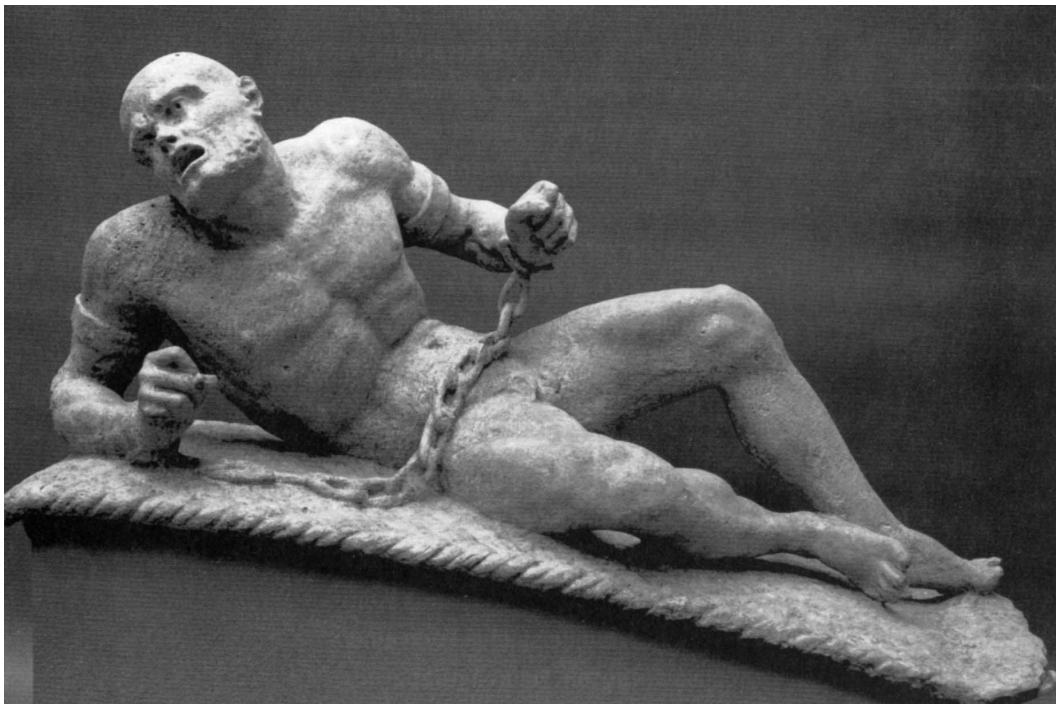
Abb.

18



Caius Gabriel Cibber, *Raving Madness*
1675 Skulptur, 75 cm x 177 cm x 77 cm
The Bethlem Art and History Collections Trust , London

Abb.
19



Caius Gabriel Cibber, *Raving Madness*
1675, Skulptur, 73 cm x 184 cm x 78 cm
The Bethlem Art and History Collections Trust , London

Abb.
20



Sir Andrew Fountaine, *A Degression on Madness*,
1710, Buchillustration

Abb.

21



William Hogarth, *Tom Rakewell im Irrenhaus*,
 1735, Kupferstich, 35,5 x 40,8 cm
 London, Sir John Soane's Museum

Abb.

22



William Hogarth, *A Rake's Progress: Das Irrenhaus*,
1733/35, Öl auf Leinwand, 62,5 x 75 cm
Sir John Soans's Museum

Abb.

23



Francisco José de Goya y Lucientes, *Corral de Locos*
1793/94, Öl auf Leinwand, 43,8 x 32,7 cm
Meadows Museum, Dallas, TX

Abb.

24



Francisco José de Goya y Lucientes, *Casa de Locos*
1808-14, Öl auf Leinwand, 45 x 72 cm
Museo de la Real Academia de Bellas Artes de San Fernando, Madrid

Abb.

25



Wilhelm von Kaulbach, *Das Narrenhaus*,
1834, Bleistift auf Papier, 45,9 x 60,8 cm,
Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin

Abb.
26



Caspar Heinrich Merz, *Das Narrenhaus* nach einer Zeichnung
von Wilhelm von Kaulbach,
1834, Radierung, 52,0 x 68,0 cm,
Paris, Bibliothèque National, Cabinet des Estampes, Frankreich

Abb.
27



Charles-Louis Muller, *Pinel befreit die Kranken aus der Bicêtre in 1793*, **Abb.**
Gemälde in der Lobby des Académie Nationale de Médecine in Paris

28



Tony Robert Fleury, *Philippe Pinel befreit 1795 an der Salpêtrière die „Irren“ von den Ketten*,
1876/78, Öl auf Leinwand, 24,4 x 30,5 cm
Charcot Library, Salpêtrière, Paris

Abb.

29



Eugène Delacroix, *Tasso im Irrenhaus*,
1839, Öl auf Leinwand, 60 x 50cm,
Sammlung Reinhart, Winterthur

Abb.

30



Théodore Géricault, *Le monomane du vol*,
um 1819/20 , Öl auf Leinwand, 60,5 x 49, 5 cm,
Museum voor Schone Kunsten, Gent

Abb.

31



Théodore Géricault, *La monomane du jeu*,
um 1819/20, Öl auf Leinwand, 77,0 x 64,5 cm,
Musée du Louvre, Paris

Abb.

32



Théodore Géricault, *La monomane de l'envie*,
um 1819/20, Öl auf Leinwand, 72,0 x 58,0 cm
Musée des Beaux-Arts, Lyon

Abb.

33



Théodore Géricault, *Le monomane du commandement militaire*,
um 1819/20, Öl auf Leinwand, 86,0 x 65,0 cm
Sammlung Oskar Reinhart am Römerholz, Winterthur

Abb.

34



Théodore Géricault, *Le monomane du vol d'enfants*,
um 1819/20, Öl auf Leinwand, 64,8 x 54,0 cm
Museum of Fine Arts, Springfield, MA

Abb.

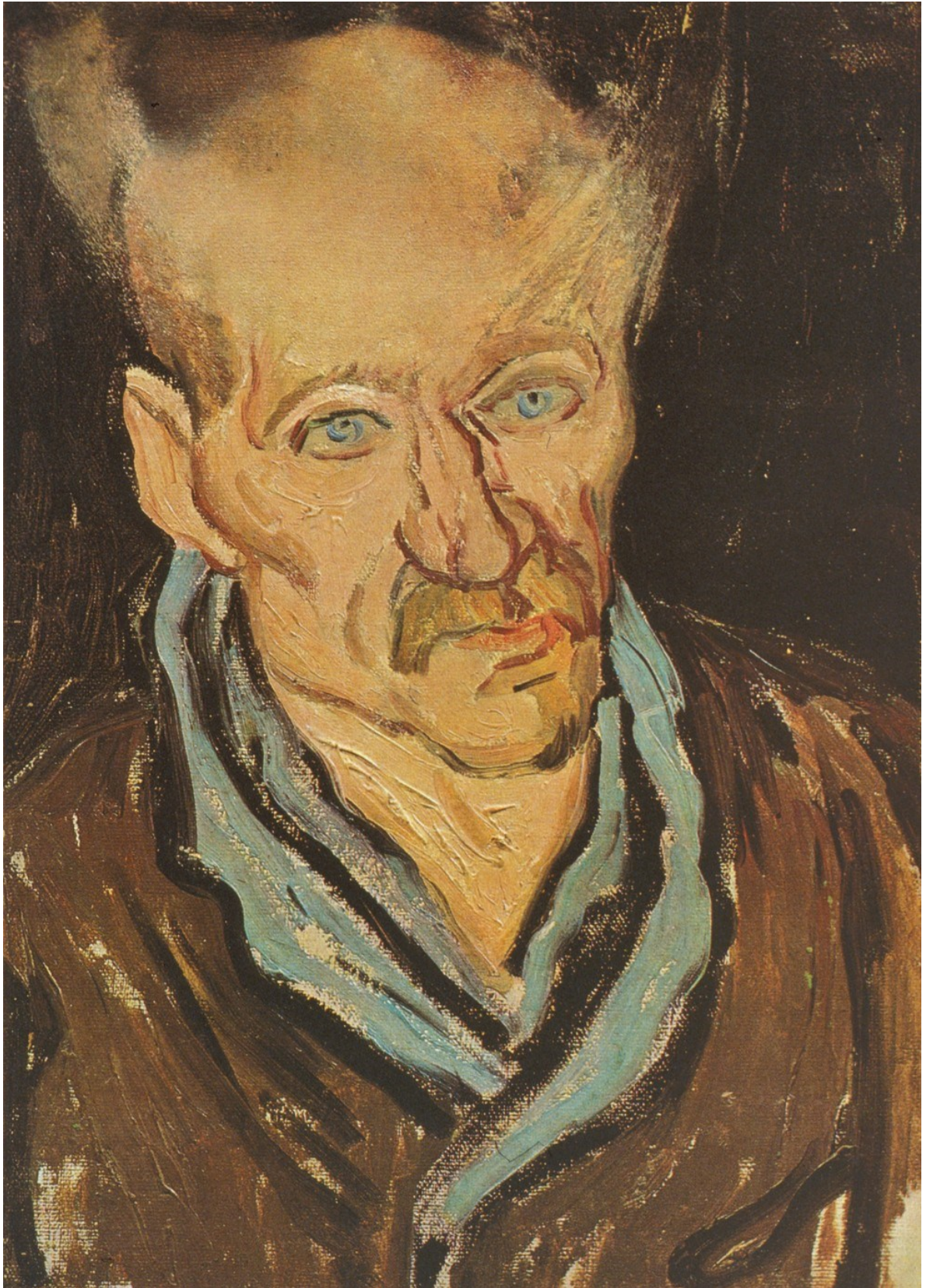
35



Ernst Ludwig Kirchner, *Selbstbildnis als Kranker*,
1917, Öl auf Leinwand, 57 x 66 cm,
Pinakothek der Moderne, München

Abb.

36



Vincent van Gogh, Bildnis eines Patienten im Hospital Saint Paul,
1889, Öl auf Leinwand, 32,5 x 23,5 cm,
Rijksmuseum, Amsterdam

Abb.

37



Vincent van Gogh,
Korridor im Hospital Saint-Paul, 1889,
 Öl auf Leinwand, 61,5 x 47,0 cm,
 Museum of Modern Art, New York

Abb.

38



Vincent van Gogh,
Vorhalle des Hospitals Saint-Paul,
 1889,
 Öl auf Leinwand, 61,0 x 47,5 cm,
 Rijksmuseum, Amsterdam

Abb.

39



Vincent van Gogh,
Garten des Hospitals Saint-Paul, 1889,
Öl auf Leinwand, 64,5 x 49,0 cm,
Privatsammlung

Abb.
40



Vincent van Gogh,
Garten des Hospitals Saint-Paul, 1889,
Öl auf Leinwand, 71,5 x 90,5 cm,
Van Gogh Museum, Amsterdam

Abb.
41



Vincent van Gogh,
*Steinbank im Garten des
Hospitals Saint-Paul*, 1889,
Öl auf Leinwand, 39,0 x 46,0 cm,
Museu de Arte, Sao Paulo

Abb.

42



Vincent van Gogh,
*Bäume im Garten des Hospitals
Saint-Paul*, 1889,
Öl auf Leinwand,
90,2 x 73,3 cm,
Hammer Museum,
Los Angeles

Abb.

43



Vincent van Gogh,
Garten des Hospitals Saint-Paul, 1889,
Öl auf Leinwand, 71,5 x 90,5 cm,
Museum Folkwang, Essen

Abb.

44



Vincent van Gogh,
Bäume im Garten des Hospitals Saint-Paul, 1889,
Öl auf Leinwand, 73,0 x 60,0 cm,
Privatsammlung, USA

Abb.

45



Vincent van Gogh,
*Garten des Hospitals Saint-Paul mit
Figur*, 1889,
Öl auf Leinwand, 61,0 x 50,0 cm,
Kröller-Müller Museum, Otterlo

Abb.

46



Vincent van Gogh,
Garten des Hospitals in Arles, 1889,
Öl auf Leinwand, 73,0 x 92,0 cm,
Slg. Oskar Reinhart,
Winterthur

Abb.

47



Francisco José de Goya y Lucientes, *Selbstbildnis mit seinem Arzt Arrieta*, **Abb.**
 1820, Öl auf Leinwand, 114,6 x 17,5 cm
 Minneapolis Institute of Arts



Conrad Felixmüller, *Oberarzt Dr. Künzel*,
vor 1918, Öl auf Leinwand, 50 x 35 cm
Verbleib unbekannt

Abb.

49



Conrad Felixmüller, *Soldat im Irrenhaus (I)*,
1918, Farblithographie, 38,4 x 31 cm
Lindenau-Museum, Altenburg

Abb.

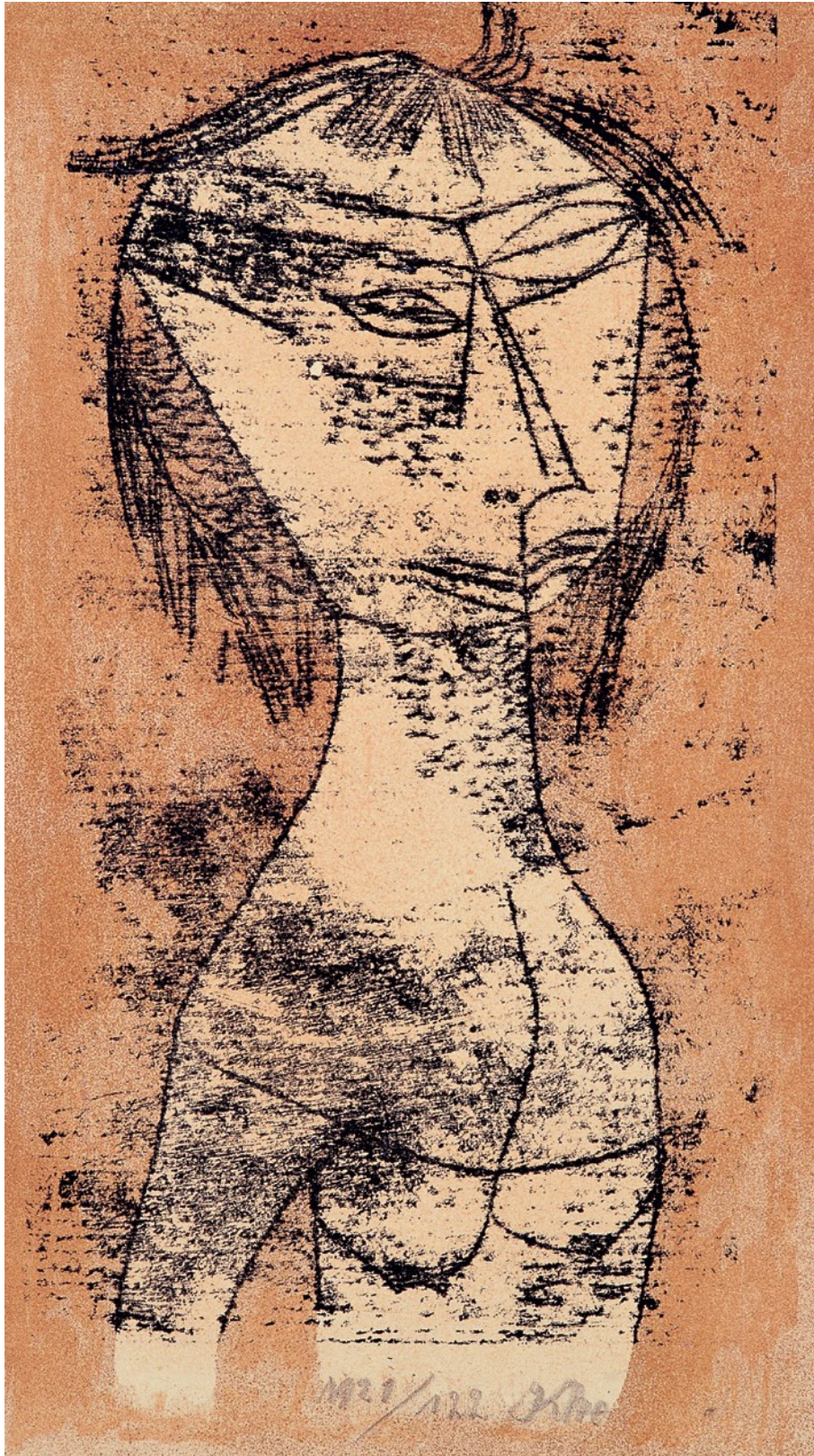
50



Conrad Felixmüller, *Soldat im Irrenhaus (II)*,
1918, Lithographie, 335,5 x 26 cm,
Privatbesitz

Abb.

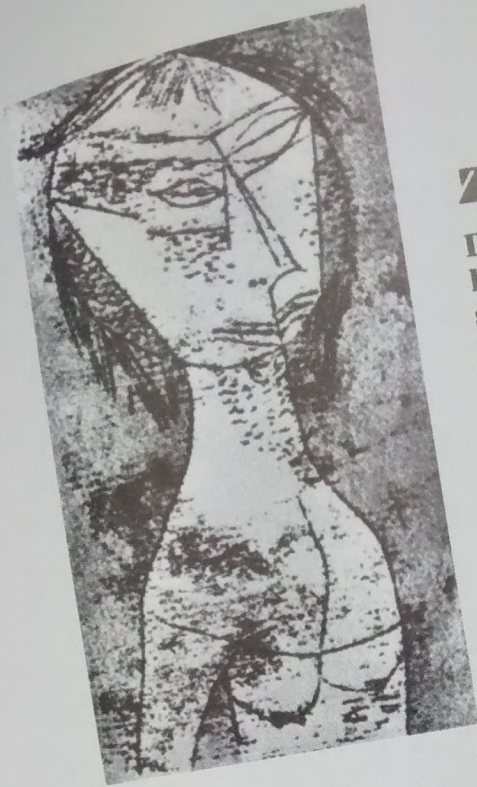
51



Paul Klee, *Die Heilige vom inneren Licht*,
1921, Lithographie, aquarelliert, 31,0 x 17,5 cm
Kupferstichkabinett, Berlin

Abb.

52



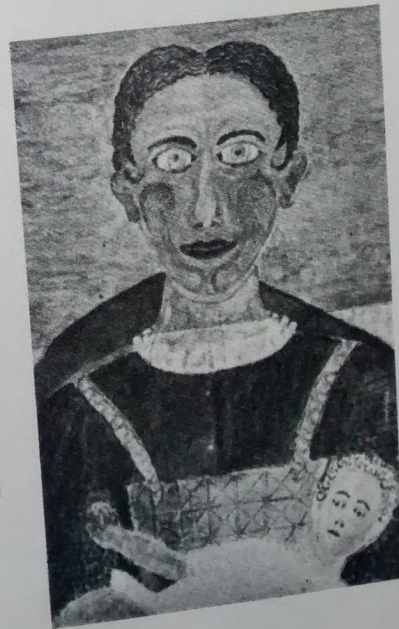
Zwei „Heilige“!!

Die obere heißt „Die Heilige vom inneren Licht“ und stammt von Paul Klee.

Die untere stammt von einem Schizophrenen aus einer Irrenanstalt. Daß diese „Heilige Magdalena mit Kind“ immer noch menschenähnlicher aussieht als das Machwerk von Paul Klee, das durchaus ernst genommen werden wollte, ist sehr aufschlußreich.

„Ethik der Geisteskrankheit.“
 „Der Besessenen wahnsinniges Reden ist die höhere Weltweisheit, da sie menschlich ist... Warum haben wir diese Einsicht gegenüber der Welt des freien Willens noch nicht gewonnen? Weil wir äußerlich die Herren des Wahnsinns sind, weil die Geisteskranken von uns vergewaltigt werden, und wir sie daran hindern, nach ihren ethischen Gesetzen zu leben... Jetzt müssen wir den toten Punkt in unserem Verhältnis zur Geisteskrankheit zu überwinden trachten.“

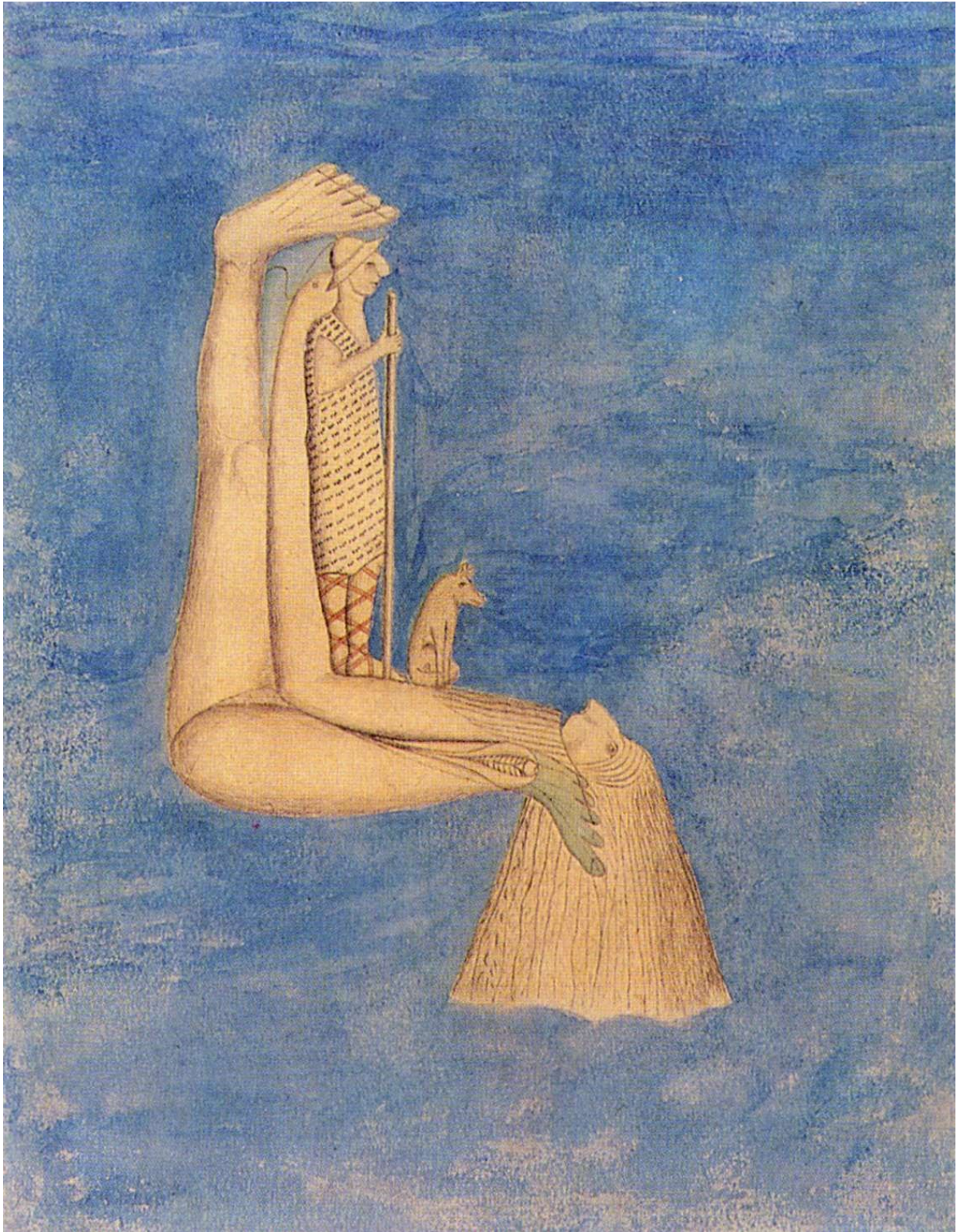
Der Jude Wieland Herzfelde in „Die Aktion“ 1914.



Führer durch die Ausstellung Entartetet Kunst,
 hg- von Reichspropagandaleitung, Amtsleitung Kultur, Fritz Kaiser,
 Kat. Ausst., München 1938, Berlin o.J., S. 25

Abb.

53



August Natterer, *Der Wunderhirte (II)*
Vor 1919, Zeichnung, 24,5 x 19,5 cm
Prinzhorn-Sammlung, Heidelberg

Abb.

54

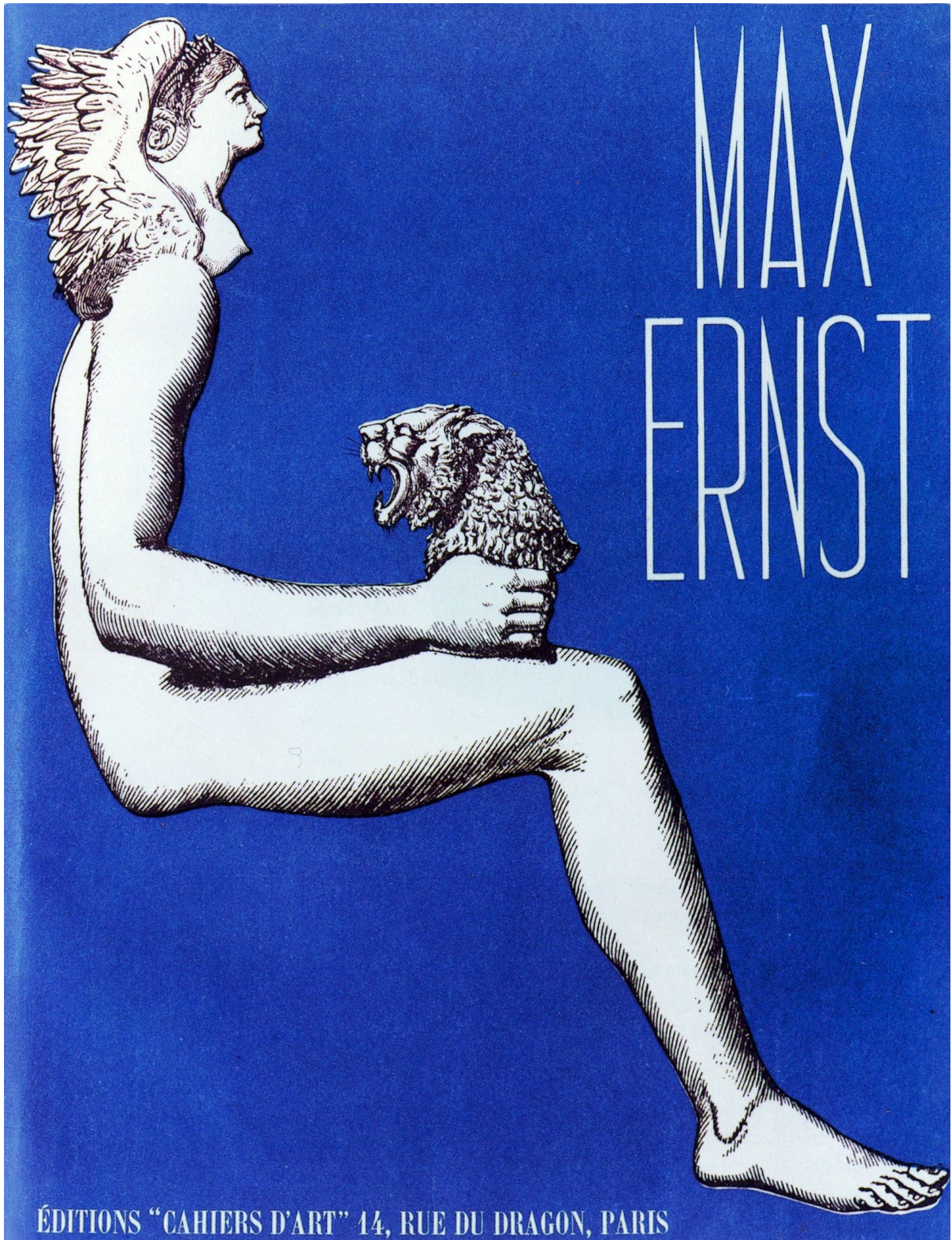
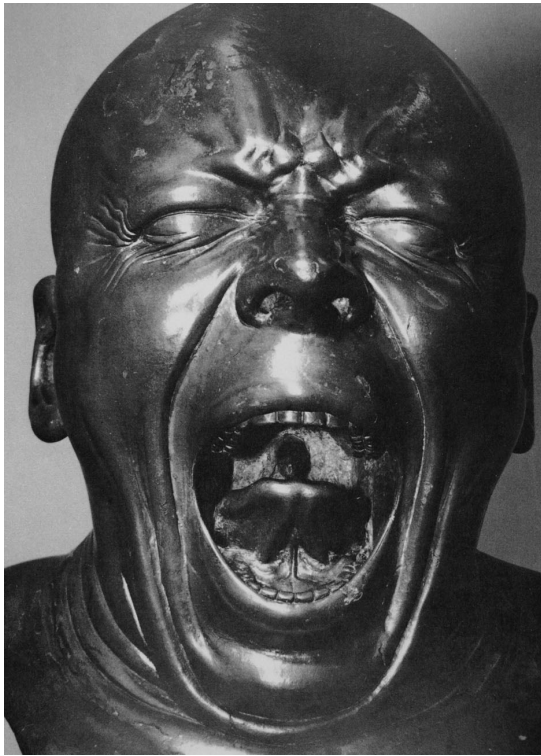


Abb.
55

Max Ernst, *Das Innere der Sicht 26 (Ödipus)*,
1931 (Umschlag der Max-Ernst-Sondernummer der *Cahiers d'Art*,
Paris 1937)

Abb.
55



Franz Xaver Messerschmidt,
Der Gähner,
Charakterkopf Nr. 5
1770-1783, Zinn, H. 42 cm
Museum Kunstpalast, Düsseldorf

Abb.

56



Franz Xaver Messerschmidt,
Der erboste und rachgierige Zigeuner,
Charakterkopf Nr. 20
1770-1783, Gips H. 45 cm
Österreichische Nationalgalerie, Wien

Abb.

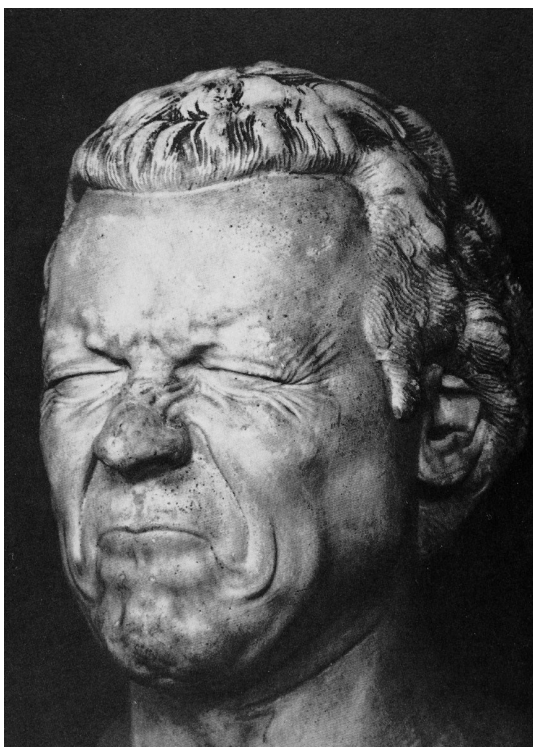
57



Franz Xaver Messerschmidt,
Der Schnabelkopf,
Charakterkopf Nr. 6
1770-1783, Zinn, H. 43 cm
Österreichische Nationalgalerie, Wien

Abb.

58



Franz Xaver Messerschmidt,
Der Nieser;
Charakterkopf Nr. 12
1770-1783, Gips, H. 42 cm
Österreichische Nationalgalerie, Wien

Abb.

59



Paula Modersohn-Becker, Selbstporträt am sechsten Hochzeitstag
1906, Öl auf Holz, 101,8 x 70,2 cm
Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Abb.

60



Otto Dix, *Die Irrsinnige*,
1925, Tempera auf Holz, 120 x 60cm,
Städtische Kunsthalle, Mannheim

Abb.

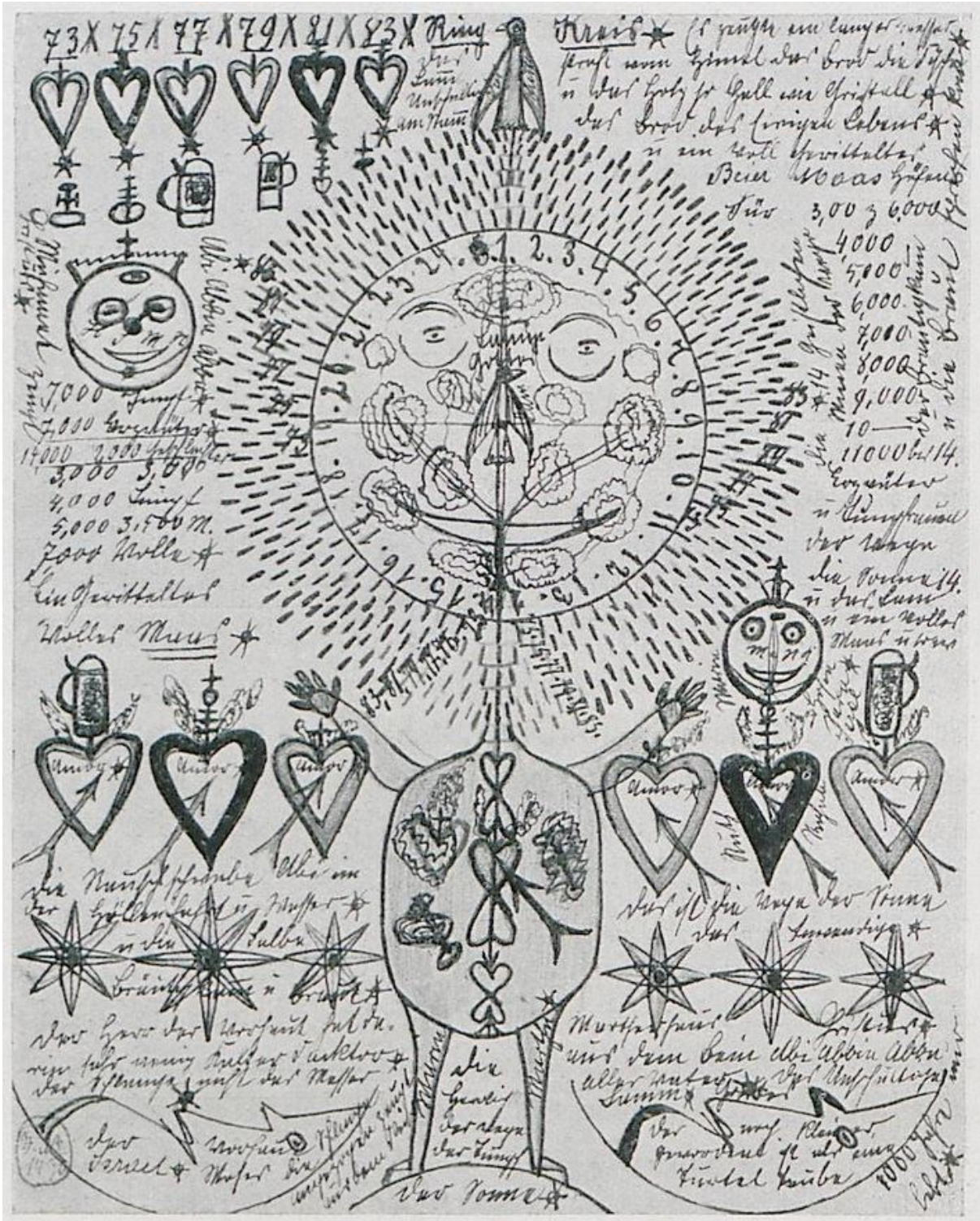
61



Johann Knüpfer, Lamm Gottes
 Vor 1922, Tinte, 16 x 21
 Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

Abb.

62



Johann Knüpfer, Bumperton
 Von 1922, Tinte, 16 x 21 cm
 Sammlung Prinzhorn, Heidelberg

Abb.

63

6 Tabellarisches Werkverzeichnis

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Akt	ELW108		E250	1929	Pastell	52,0 x 35,0 cm
Aktstudie	ELW290		E 311	Um 1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Alsterlust	ELW191	U 2	081	1930	Pastellkreide	33,6 x 23,5 cm
Alte Frau beim Lesen	ELW020	Z 1	018	Um 1918	Bleistift, weiße Kreide	30,9 x 23,7 cm
Alte Frau im Fenster	ELW217	B 4	096	1930	Aquarell	61,0 x 50,0 cm
Alte Frau mit Nachthaube	ELW399		195	Um 1933	Bleistift	20,8 x 14,7 cm
Alter an der Zigarre	ELW314	A 17	124	1931	Pastellkreide	51,6 x 43,4 cm
Alter Mann mit Stock	ELW327			Um 1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Am Garten	ELW198	P 50	065	1930	Aquarell	54,0 x 32,0 cm
Am Grasbrook	ELW208	K 24	068	1930	Aquarell	34,0 x 25,3 cm
Am Hafen Altona	ELW209	K 28	069	1930	Pastellkreide	39,5 x 32,5 cm
An der Wandrahmbrücke	ELW125		056	1929	Aquarell	48,5 x 35,5 cm
Anhänger „Hubert“	ELW238		186	1932	Porzellan, bemalt, Silber gefasst	4,4 cm
Arbeiter	ELW249	P 39	155	1931	Pastellkreide	50,8 x 39,0 cm
Auf dem Markt	ELW138		067	1930	Pastellkreide	55,0 x 45,0 cm
Auf Kähnen	ELW294	U 13	159	1931	Pastellkreide	33,5 x 45,5 cm
Aufgerissene Augen	ELW093			1929	Pastellkreide	Maße unbekannt
Aufschreiende Gruppe	ELW272	P 47	177	1931	Pastellkreide über Aquarell	69,4 x 53,4 cm
Aus St. Pauli	ELW419			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Ausblick aus einem Krankenhaus (Stadtkrankenhaus Löbtauer Str. Dresden)	ELW351		185	1932	Bleistift	14,9 x 20,9 cm

Sign 1: Signaturen von Hubert Wächtler

Sign 2: Signaturen des Förderkreises und der Monografie

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Ausblick im Nachtlokal	ELW163		078	1930	Pastellkreide	72,5 x 55,0 cm
Bäckerjunge auf Fahrrad	ELW248		B3	1931	Bleistift auf Karton	32,5 x 23,5 cm
Bahnschienen am Hafen	ELW129			1929	Aquarell und Pastellkreide	Maße unbekannt
Bäuerin mit blauem Kopftuch	ELW330			1931	Aquarell und Pastellkreide	62,0 x 44,0 cm
Bäume und ein Zaun	ELW306			1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Beim alten Deichtormarkt	ELW139	U 22	E251	1929	Pastellkreide	27,0 x 36,0 cm
Beim Schlittschuhlaufen	ELW055		037	1928 /29	Aquarell über Bleistift	41,3 x 38,1 cm
Beste Wünsche	ELW021a-b			Um 1918	Federlithograp hie, koloriert	Maße unbekannt
Betonung des Wesentlichen	ELW397		E335	Um 1933	Bleistift	21,1 x 14,8 cm
Bildnis BK	ELW065	K 13	054	1929	Pastellkreide	44,5 x 28,0 cm
Bildnis einer jungen Patientin	ELW086		B25	1929	Farbkreide und Bleistift	30,5 x 23,5 cm
Bildnis eines Arztes	ELW066		B17	1929	Pastell und Farbkreide auf Karton	47,0 x 35,0 cm
Bildnis Erik Johannson im Bett	ELW074		B29	1929	Farbkreide auf handgeschöpfte m Karton	28,4 x 26,0 cm
Bildnis U.B.	ELW225	K 17	101	1930	Pastellkreide	39,0 x 26,5 cm
Bildniskopf (Bruder?)	ELW008		B11	1917	Aquarell über Bleistift auf Karton	37,8 x 29,2 cm
Bildniskopf / Männliches Bildnis	ELW083		B24	1929	Farbkreide über Bleistift auf Karton	30,5 x 23,5 cm
Bildniskopf mit Hand	ELW081		B26	1929	Bleistift mit Farbstift auf Karton	30,5 x 23,5 cm
Bildnisstudie einer alten Frau	ELW320		147	1931	Bleistift, aquarelliert	14,8 x 10,4 cm
Binnenalster	ELW042	B 21	033	1925	Aquarell über Bleistift	37,5 x 43,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Blick auf Bahngleise und Häuserzeile	ELW299		145	1931	Bleistift	21,0 x 14,0 cm
Blick auf Hausdächer	ELW197	K 7	E294	1930	Aquarell	36,5 x 29,0 cm
Blick in den Anstaltsgarten (Blick aus Haus X)	ELW058		042	1929	Farbige Kreide auf Velin	72,8 x 51,0 cm
Blick in den Garten (Weesenstein)	ELW359			1933	Bleistift	Maße unbekannt
Blick über den Hafen	ELW128	B 27	061	Um 1929	Aquarell	51,0 x 72,8 cm
Blick über Mietshäuser	ELW210	P 49	066	Um 1930	Pastellkreide	53,9 x 41,5 cm
Blick zwischen den Häusern (Dresden-Blasewitz, Vogelstr. 15)	ELW300	P 37	171	1931	Pastellkreide	58,0 x 44,0 cm
Blumen und Blätter	ELW409		205	Um 1935	Farbstifte	50,4 x 43,2 cm
Blumenalte	ELW216	B 26	095	1930	Aquarell über Bleistift	57,5 x 46,0 cm
Blumenflasche	ELW310	A 13	149	1931	Aquarell	71,0 x 46,0 cm
Blumenstück	ELW414		213	1940	Aquarell und Bleistift	15,0 x 10,5 cm
Blumenvase	ELW411			Um 1935	Aquarell	Maße unbekannt
Brustbild einer Frau mit Schalkragen	ELW378		198	Um 1933	Bleistift	14,7 x 10,5 cm
Buckelige	ELW384		E323	Um 1933	Bleistift	14,0 x 10,9 cm
Budike – Kneipe auf St. Pauli	ELW174		079	1930	Pastellkreide	63,0 x 48,0 cm
Cabarett	ELW422			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Café	ELW420			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Chinesen im Viertel	ELW172		E312	Um 1930	Aquarell	Maße unbekannt
Christus	ELW013		012	1918	Federlithographie, aquarelliert	15,1 x 10,0 cm
Dame mit Sonnenschirm	ELW003		003	1916	Aquarell, Tusche, Bleistift	18,0 x 10,5 cm
Das blonde Wesen	ELW319		144	1931	Pastellkreide	53,0 x 62,0 cm
Das Gehöft	ELW038	Z 12	029	1924	Aquarell über Bleistift	15,6 x 27,5 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Das Hauptgericht II	ELW135			Um 1930	Schwarze Tusche	35,0 x 32,5 cm
Das Malkollektiv	ELW349	K 9	182	1932	Tusche über Bleistift	43,0 x 40,0 cm
Das Pferd	ELW254	K 14	E279		Pastellkreide	49,0 x 36,0 cm
Das Vergnügen von St. Pauli	ELW162	B 2	074	1930	Pastellkreide	64,5 x 49,9 cm
Dasitzender	ELW182	K 2	098	1930	Schwarze Tusche, laviert	30,5 x 22,5 cm
Der alte Pfeifenraucher	ELW218			1930	Aquarell	Maße unbekannt
Der Anfall	ELW271	B 25	176	1931	Bleistift, Tusche, Deckfarbe	49,0 x 39,0 cm
Der A-Weg	ELW305	P 40	174	1931	Pastellkreide	53,5 x 43,5 cm
Der Bauer und die Frau	ELW153	B 14	113	1930	Aquarell über Bleistift	43,0 x 49,0 cm
Der Bedrohte	ELW274	B 16	134	1931	Tusche über Pastellkreide	51,0 x 41,0 cm
Der blaue Fuhrmann	ELW155		E299	1930	Gouache und Aquarell	56,6 x 39,0 cm
Der Bruder (Hubert Wächtler)	ELW317	B 38	142	1931	Aquarell	48,5 x 42,0 cm
Der Ewerführer	ELW220	B 22	E260	1930	Pastellkreide	44,0 x 44,0 cm
Der Junge (Hubert Wächter)	ELW039		030	1924	Bleistift	49,1 x 31,5 cm
Der Köhlbrand	ELW190	B 29	072	1930	Aquarell über Bleistift	63,0 x 41,5 cm
Der Kriechende	ELW157	Z 13	E285	Ca. 1930	Feder und schwarze Tusche, aquarelliert	32,0 x 25,5 cm
Der Kuchenfahrer	ELW247		121	1931	Bleistift	25,0 x 20,0 cm
Der Monsun	ELW045			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Der Mörder	ELW047			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Der Vollzieher	ELW219		099	1930	Pastellkreide	71,5 x 49,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Der Weg ins Leben	ELW044			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Der Wissende	ELW267	B 13	153	1931	Pastellkreide	61,0 x 46,0 cm
Die Absinth-Trinkerin (Selbstbildnis)	ELW344		E339	Um 1931	Pastell auf Papier	36,0 x 32,0 cm
Die Bärin (Blitz)	ELW396		E332	Um 1933	Bleistift	15,1 x 11,1 cm
Die blaue Stunde	ELW109		E306	1929	Aquarell	Maße unbekannt
Die Entsetzte	ELW318	P 45	131	1931	Pastellkreide	64,5 x 48,5 cm
Die Flucht	ELW273		135	1931	Tusche über Pastellkreide	49,0 x 39,0 cm
Die Hafenbahn	ELW127	X 18	057	Um 1929	Aquarell	39,0 x 48,0 cm
Die Kegler	ELW365	Z3	202	Um 1933	Tusche	25,1 x 32,6 cm
Die Loschwitzer Brücke (Blaues Wunder)	ELW301	A 22	172	1931	Pastellkreide	60,5 x 50,5 cm
Die Marktfrau	ELW313	B9	123	1931	Pastellkreide	54,2 x 46,7 cm
Die Mutter	ELW018		016	1918	Schwarze Tusche	42,5 x 31,1 cm
Die Mutter	ELW316	B 37	129	1931	Pastellkreide	67,5 x 50,0 cm
Die Nachtwandlerin	ELW024		020	1919	Holzschnitt	Maße unbekannt
Die Spinne	ELW006	Z9	006	Um 1917	Federlithographie	16,7 x 10,7 cm
Die vier Fundamente durch Arbeit zum Lohn	ELW401		E 333	Um 1933	Bleistift	15,1 x 11,1 cm
Die Zigarettenpause (Selbstporträt)	ELW340	B11	140	1931	Aquarell über Bleistift	58,0 x 44,0 cm
			127			
Die Zigeunerin	ELW315	U 28		1931	Aquarell	47,5 x 32,5 cm
Drei Akte	ELW029		E 302	1920	Tusche und Aquarell	35,5 x 29,0 cm
Drei Damen	ELW179		092	1930	Pastellkreide	51,5 x 43,0 cm
Drei Frauen auf dem Feld	ELW147			1930	Aquarell über Bleistift	42,0 x 37,0 cm
Drei Kartoffelweiber	ELW280	B 18	169	1931	Bleistift	49,5 x 52,5 cm
Drei Lebensalter	ELW403			Um 1933	Bleistift	Maße unbekannt
Drei Männer am Tisch	ELW175			Um 1930	Pastellkreide	49,0 x 58,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Drei Männer im Boot	ELW189	P 31	E283	Ca. 1930	Pastellkreide	44,0 x 62,0 cm
Drei tratschende Weiber	ELW288		E307	1931	Pastellkreide	61,0 x 49,3 cm
Drei Wartemänner	ELW322	B 19	152	1931	Tusche über Bleistift	49,5 x 52,0 cm
Drei Wesen	ELW266	A 18	137	1931	Pastellkreide	61,5 x 46,0 cm
Dreiköpfige Vision	ELW264	A 7	130	1931	Aquarell, Pastellkreide, Bleistift	58,5 x 52,5 cm
Eifersucht	ELW113		E298	1929	Aquarell über Kohle	38,3 x 42,5 cm
Ein Akt	ELW291			1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Ein Anflug	ELW269	B 23	175	1931	Tusche über Bleistift	51,1 x 41,0 cm
Ein Fall	ELW092	K 19	E256	1929	Pastellkreide	28,0 x 18,5 cm
Ein Gespräch	ELW177	X 15	E254	1930	Aquarell	58,0 x 50,0 cm
Ein Glas Bier	ELW176	B 42	105	1930	Pastellkreide	52,5 x 47,5 cm
Ein Hafenarbeiter	ELW331		E309	Um 1931	Pastellkreide	64 x 48,8 cm
Ein Mann vom Lande	ELW329	X11	170	1931	Pastellkreide	51,0 x 41,0 cm
Ein Panther	ELW253	U 16	115	1930	Pastellkreide	21,0 x 44,4 cm
Ein Segler	ELW228	K 16	104	1930	Pastellkreide	31,0 x 26,5 cm
Ein Stauer	ELW326	A 8	162	1931	Pastellkreide	65,5 x 51,5 cm
Ein Wartender	ELW323	K 25	151	1931	Tusche, Bleistift	32,5 x 29,5 cm
Ein Zigeuner	ELW230		E310	Um 1930	Pastellkreide	Maße unbekannt
Eine Alte	ELW079		E313	1929	Bleistift	Maße unbekannt
Eine alte Patientin	ELW080	B 35	047	1929	Pastellkreide über Bleistift	27,2 x 20,4 cm
Eine Freundin	ELW223	K 33	E261	1930	Pastellkreide	44,0 x 36,0 cm
Eine Gasse	ELW025		021	1919	Holzschnitt	Maße unbekannt
Eine Kranke	ELW353	K 23	184	1932	Bleistift	33,0 x 29,0 cm
Eine Patientin (Frau mit Landschaft)	ELW075	U 26	044	1929	Pastellkreide	38,5 x 29,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Eine Pflasterkolonne (I)	ELW250	X19	156	1931	Pastellkreide	47,5 x 42,0 cm
Eine Pflasterkolonne (II)	ELW251	X19	157	1931	Aquarell über Bleistift	47,5 x 42,0 cm
Elbbrücke Blasewitz – Loschwitz (Blaues Wunder)	ELW302	P 46	173	1931	Pastellkreide	49,0 x 68,1 cm
Entladen des Kahns	ELW193			Um 1930	Aquarell	Maße unbekannt
Entwurf für ein Exlibris für Richard Basedow	ELW408		B 7	1936	Bleistift	15,0 x 10,5cm
Erinnerungsskizze	ELW402		E334	Um 1933	Bleistift	15,1 x 11,1 cm
Es wird probiert	ELW350	K8	183	1932	Tusche	21,5 x 16,0 cm
Exlibris mit Masken	ELW009a-b			1918	Federlithographie	3,5 x 4,2 cm
Fabriklandschaft	ELW205	P 42	E275	1930	Aquarell	65,0 x 51,0 cm
Fanny Frieda Riedel	ELW400		191	1933	Bleistift	11,4 x 8,1 cm
Feldarbeit [in Blau]	ELW149	U 27	E286	1930	Aquarell	41,0 x 49,0 cm
Feldarbeit II	ELW146			1930	Pastellkreide	Maße unbekannt
Feldarbeit in Braun	ELW148		111	1930	Aquarell	37,0 x 46,0 cm
Feldfuhrer	ELW144	U 14		1930	Pastellkreide	25,0 x 34,0 cm
Feldleute	ELW278	X 8	166	1931	Tusche, aquarelliert	46,0 x 59,8 cm
Feuer im Dorf	ELW143		109	1930	Pastellkreide	58,7 x 50,1 cm
Figurenstudien	ELW393			Um 1933	Bleistift	15,0 x 11,1 cm
Flößer	ELW297	Z 17	163	1931	Pastellkreide	27,0 x 37,0 cm
Flußlandschaft	ELW348			1932	Aquarell	Maße unbekannt
Fr. Dr. Jensen	ELW067		B23	1929	Bleistift auf Karton	30,3 x 23,5 cm
Frau mit Dreieckskragen	ELW382		E321	Um 1933	Bleistift	20,7 x 14,6 cm
Frau mit erhobenem Arm	ELW394		E329	Um 1933	Bleistift	20,5 x 14,5 cm
Frau mit Hand	ELW097		E342	Um 1929	Bleistift und farbige Kreide	23,8 x 18,3 cm
Frau mit Hängebacken	ELW380		199	Um 1933	Bleistift	22,0 x 13,8 cm
Frau mit Pagenschnitt	ELW381		E322	Um 1933	Bleistift	15,0 x 10,9 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Frau mit Perlenkette - Weibliches Bildnis	ELW114		B14	1929	Pastellkreide und Kohlestift	30,0 x 25,8 cm
Frau mit roter Mütze im Wartesaal	ELW232		E338	1930	Aquarell auf Papier	23,5 x 15,0 cm
Frau mit Zopf (Studie einer Frau mit Zopf)	ELW395		E330	Um 1933	Bleistift	20,8 x 14,5 cm
Frau und ein Vogel	ELW268			1931	Bleistift	Maße unbekannt
Frauen auf dem Feld	ELW145	K 37	110	1930	Pastellkreide	34,5 x 36,0 cm
Frauenkopf	ELW224	K 15	E289	1929	Pastellkreide	37,0 x 29,0 cm
Frauenkopf	ELW386			Um 1933	Farbstift auf Karton	14,5 x 10,5 cm
Frauenkopf (Eine Freundin II)	ELW222	K 18	097	1930	Pastellkreide	37,0 x 32,0 cm
Frauenkopf [mit Kappe und Zigarette]	ELW212		085	1930	Pastellkreide	68,0 x 48,6 cm
Frauenkopf mit Hut	ELW321	K 6	148	1931	Aquarell	43,5 x 38,0 cm
Frauenkopf und Frauenfigur	ELW383		193	1933	Bleistift	15,1 x 11,1 cm
Frauenkopf vor phantastischer Szenerie	ELW367		208	1934	Bleistift	14,9 x 11,2 cm
Frauenporträt	ELW333			1931	Aquarell und Bleistift	19,6 x 15 cm
Fräulein H.A.	ELW053	B 32	035	1928	Bleistift, Pastellkreide	32,0 x 26,0 cm
Freihafen	ELW293		158	1931	Pastellkreide	61,0 x 47,0 cm
Für die Redaktion	ELW028	Z 4	022	1920	Schwarze Tusche	32,5 x 25,0 cm
Für Vater	ELW022			1918	Aquarell	12,0 x 17,0 cm
Furien	ELW270	A 20	E270	1931	Bleistiftzeichnu ng	42,0 x 51,5 cm
Futuristische Stadtlandschaft mit Frau	ELW019			1918	Aquarell	42,5 x 31,1 cm
Garten und Gewächshäuser	ELW202	U 8	E272	1930	Aquarell	37,0 x 54,0 cm
Gartenrestaurant am Fluss	ELW160		E297	1930	Aquarell	54,0 x 54,0 cm
Gedankliches Leiden	ELW084	K 32	051	1929	Pastellkreide	50,0 x 29,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Gelage	ELW286	A 1	139	1931	Aquarell über Pastellkreide	64,5 x 59,8 cm
Gertrude Kirst / Verschattetes Gesicht	ELW370		E 326	Um 1933	Bleistift	14,7 x 10,3 cm
Geschichte bei drei Weibern	ELW287	U 18	146	1931	Feder, Bleistift, Wasserfarbe	43,3 x 39,2 cm
Gesenkter Frauenkopf	ELW372		E 304	Um 1933	Bleistift	21,0 x 14,8 cm
Gesicht mit Hakennase	ELW385		E324	Um 1933	Bleistift	13,9 x 11,0 cm
Gespann am Abend	ELW142	X 10	E265	1930	Pastellkreide	53,0 x 49,0 cm
Gespielt wird	ELW161	X 4	E263	Um 1930	Aquarell über Bleistift	47,5 x 41,5 cm
Gestalten	ELW265	B 24	136	1931	Pastellkreide	56,0 x 46,5 cm
Gewächs im Korb	ELW211		E267	Um 1930	Öl auf Pappe	76,0 x 61,5 cm
Gewerbe	ELW180	X 6	076	1930	Pastellkreide	64,5 x 49,3 cm
Gewitter über dem Garten	ELW199	P 36	E266	1930	Aquarell	42,0 x 60,0 cm
Glückwunschblatt	ELW010		017	1918	Schwarze Tusche, Aquarelliert	9,8 x 4,8 cm
Groteske Porträt- und Pflanzenstudie	ELW275		B32	1931	Bleistift auf Karton	41,3 x 27,0 cm
Groteske Szene	ELW156		B13	Um 1930	Tuschefederzei- chnung auf Karton	22,3 x 26,5 cm
Hafenarbeiter mit Schiebermütze	ELW335			1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Halbfigur einer Krankenschwester mit gefalteten Händen	ELW059		B22	1929	Bleistift und Pastellkreide auf Karton	30,3 x 23,5 cm
Haus hinter dem Garten	ELW200	P 35	274	1930	Aquarell	54,0 x 41,0 cm
Haus und Garten	ELW201	X 7	E273	1930	Aquarell	39,0 x 63,0 cm
Herbertstraße / St. Pauli	ELW165		073	1930	Aquarell auf Karton	57,5 x 50,9 cm
Horizont einer Landschaft	ELW308	U 9	E277	Um 1931	Pastellkreide	41,0 x 60,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Hügellandschaft	ELW304	B 17	E276		Aquarell	33,0 x 51,0 cm
Hyäne	ELW252	U 24	E257	1930	Kohlezeichnung	31,0 x 39,0 cm
Im Bett sitzende Kranke und Schwester im Gespräch	ELW102			1929	Bleistift und Farbstift	29,6 x 20,8 cm
Im Blauen Kittel (Selbstporträt IV)	ELW122			1929	Aquarell	44,0 x 56,0 cm
Im Hippodrom (I)	ELW185	K 1	082	1930	Schwarze Tusche	23,1 x 33,1 cm
Im Hippodrom (II)	ELW186		083	1930	Schwarze Tusche, laviert	38,8 x 36,0 cm
Im Hippodrom (III)	ELW281			1931	Schwarze Tusche	43,0 x 41,0 cm
Im Schlaf	ELW068			1929	Pastellkreide	Maße unbekannt
Im Tanzcafé	ELW164			1930	Pastellkreide	Maße unbekannt
In der Barkasse	ELW188	P 30	071	1930	Pastellkreide	41,0 x 64,9 cm
In der Gaststube	ELW360		189	1933	Bleistift	10,5 x 14,7 cm
In der Kneipe	ELW418			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
In der Krankenstube	ELW363	Z16	204	Um 1933	Farbstifte	43,0 x 50,5 cm
Ines Ponik	ELW023		019	1919	Holzschnitt	12,4 x 9,0 cm
Interieur (Symbolische Szene)	ELW406		E336	Um 1935	Bleistift	14,9 x 10,4 cm
Interieur auf dem Bett sitzender Frau	ELW159		E297	1930	Aquarell auf Büttenpapier	54,0 x 54,0 cm
Johannes A. Baader	ELW311	A 21	179	Um 1931	Öl und Tempera auf Pappe	79,0 x 62,0 cm
Junge Frau mit Katze vor Haus	ELW030		B9	Um 1917	Bleistift auf Karton	46,0 x 34,5 cm
Kaffeehaus	ELW282		117	1931	Aquarell, Tusche über Bleistift	39,7 x 30,9 cm
Kaffeehausszene	ELW173		075	1930	Aquarell	73,0 x 51,0 cm
Katze	ELW256	K 20b	E281		Pastellkreide	28,0 x 35,0 cm
Katzen	ELW257	U 20	116	1930	Pastellkreide	41,5 x 42,5 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Kind und alte Frau	ELW158	A 11	E291	1930	Pastellkreide	64,0 x 50,0 cm
Kinderporträt / Kinderbildnis	ELW421			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Kniende Weibliche Figur im Phantasiekostüm	ELW366		207	1934	Bleistift	20,8 x 14,8 cm
Knollige Frau	ELW231	K 34	094	1930	Pastellkreide	47,7 x 35,0 cm
Kohlehafen Altona	ELW187		070	1930	Aquarell über Bleistift	54,5 x 44,5 cm
Kombinierte Figurenstudie (Patienten & Mutter)	ELW362		B34	Um 1933	Farbkreiden auf Karton	43,2 x 50,1 cm
Kombinierte Figurenstudie von Patienten beim Essen (Studie weiblicher Patienten beim Essen)	ELW107		E319/ B35	1929	Bleistift	26,0 x 34,5 cm
Kombinierte Figurenstudien von Patienten	ELW106		B35	1929	Bleistift	26,0 x 34,5 cm
Kombinierte Portraitstudie (Vier weibliche Halbporträts und gefaltete Hände)	ELW103	B36	E318	1929	Bleistift	26,8 x 34,5 cm
Könige	ELW012a-b		013	1918	Federlithograp hie, aquarelliert	15,1 x 10,0 cm
Kopf des U.B.	ELW226	K 10	102	1930	Pastellkreide	42,5 x 31,5 cm
Kopf einer alten Frau	ELW073	Z 2	E278	1929	Bleistift	25,0 x 19,0 cm
Kopf einer Frau mit buschigen Augenbrauen	ELW379		194	Um 1933	Bleistift	20,7 x 14,7 cm
Kopf einer Patientin	ELW089		B30	1929	Bleistift auf Karton	27,0 x 21,0 cm
Kopf einer Pflegerin im Halbprofil	ELW375		206	Um 1933	Bleistift	20,7 x 14,6 cm
Kopfstudien	ELW371		201 / E 337	Um 1933	Bleistift	21,0 x 14,9 cm
Krabbambuli	ELW046			1927	Buchillustratio n	18,9 x 12,1 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Kranke mit aufgerissenen Augen	ELW391		E327	Um 1933	Bleistift	20,8 x 14,5 cm
Krankenschwester mit aufgestütztem Kopf	ELW061		B23	1929	Bleistift auf Karton	23,5 x 30,3 cm
Lager auf der Landstraße	ELW276	U 6	165	1931	Aquarell	45,3 x 55,7 cm
Landschaft mit blühender Agave	ELW035			1921	Aquarell	63,5 x 49,0 cm
Landschaft mit Stadtsilhouette	ELW195		063	1930	Aquarell	59,0 x 58,4 cm
Landstadt	ELW204	X 17	E293	1930	Aquarell	33,0 x 41,0 cm
Laternenkinder	ELW137	B 33	108	1930	Pastellkreide	47,5 x 68,0 cm
Le fenêtre - Vorzeichnung	ELW355		180a	1932	schwarze Tusche	10,4 x 14,8 cm
Le fenêtre (Zwei sitzende Frauen auf Sofa)	ELW356		180	1932	Tusche	10,5 x 14,6 cm
Leben	ELW407		211	1936	Bleistift	Maße unbekannt
Leguan	ELW134	X 13	060	1929	Pastellkreide	48,0 x 36,0 cm
Leidender	ELW072			1929	Pastellkreide	Maße unbekannt
Leierkastenmann vor dem Altonaer Rathaus	ELW246		120	1931	Bleistift, Tusche, aquarelliert	36,2 x 25,3 cm
Leierkastenmann vor dem Altonaer Rathaus - Skizze	ELW245		119	1931	Bleistift	25,0 x 20,0 cm
Leise lichtet sich	ELW412			Um 1935	Bleistift	Maße unbekannt
Leopard	ELW259	U 17	E271	1931	Pastellkreide	17,0 x 39,0 cm
Lesender (Kurt Lohse)	ELW110		039	1929	Pastellkreide	Maße unbekannt
Leubener alte Kirche	ELW357		187	1933	Bleistift	20,9 x 14,7 cm
Liebe	ELW016		011	1918	Federlithographie, aquarelliert	15,1 x 10,0 cm
Liebesakt	ELW336		143	1931	Pastellkreide	50,3 x 65,0 cm
Liebespaar	ELW037	Z 11	027	1922	Aquarell	36,0 x 28,5 cm
Liebespaar	ELW236	B 10	091	1930	Aquarell	64,2 x 47,5 cm
Liegender Frauenkopf	ELW070		E316	1929	Pastellkreide	Maße unbekannt

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Liegendes Mädchen	ELW416			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Lilly	ELW215			1930	Aquarell über Bleistift	69,0 x 51,0 cm
Lissy	ELW284		125	1931	Aquarell über Bleistift	68,0 x 49,0 cm
Lissy (Vorstudie)	ELW283			1931	Bleistift	43,0 x 41,0 cm
Mädchen mit Krone und Blumen im Haar	ELW001		001	1910	Feder in schwarzer Tusche	17,8 x 12,0 cm
Mägde beim Harken	ELW150	A 9	112	1930	Pastellkreide	52,9 x 67,0 cm
Mann aus dem Hafen	ELW221	P 29	100	1930	Pastellkreide	62,2 x 43,5 cm
Mann mit beladenem Eselkarren vor Bäumen	ELW168		B4	Ca. 1930	Aquarell und Bleistift auf Karton	38,0 x 27,0 cm
Mann und Frau	ELW181			1930	Bleistift	Maße unbekannt
Männer in der Kneipe	ELW123		E343	1929	Pastellkreide	25,7 x 30,0 cm
Männerkopf	ELW325		E301	1931	Farbige Kreide auf Papier	44,2 x 36,8 cm
Männerkopf im Profil	ELW116			Ca. 1929	Bleistift	Maße unbekannt
Männerkopf mit Zylinder	ELW332		E341	Um 1931	Pastellkreide	35,0 x 32,4 cm
Männlicher Bildniskopf	ELW085		B16	1929	Bleistift auf Karton	49,0 x 38,0 cm
Männliches Bildnis	ELW088		B27	1929	Farbkreide und Bleistift auf Karton	30,5 x 23,5 cm
Männliches Bildnis	ELW098		B33	1929	Bleistift auf Karton	41,0 x 32,0 cm
Männliches Brustbild	ELW087		B15	1929	Aquarell über Bleistift auf Karton	36,7 x 34,0 cm
Männliches Brustbild (Arzt?)	ELW064		B18	1929	Bleistift auf Karton	46,0 x 39,0 cm
Mannuckerle und Mannickerle	ELW052			1927	Buchillustratio n	18,9 x 12,1 cm
Maria (Böhmische Madonna)	ELW011a-e		008 und 009	1918	Federlithograp hie	14,8 x 9,9 cm
Maria mit Kind	ELW005		005	1916	Federlithograp hie, aquarelliert	14,7 x 8,9 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Muckerichs Minnefahrt	ELW048			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Mülleimerdurchsicht	ELW141	B 12	107	1931	Schwarze Tusche	34,7 x 34,7 cm
Mutter und Tochter [Sidonie und Frieda Wächtler]	ELW017		015	1918	Schwarze Tusche	19,0 x 9,4 cm
Nach dem Markt	ELW152	A 19	E258	Um 1930	Aquarell über Bleistift	47,0 x 57,5 cm
Nachdenkender Mann	ELW312		132	1931	Pastellkreide	64,2 x 48,0 cm
Nachtgeschäft	ELW171		077	1930	Pastellkreide	60,0 x 46,0 cm
Neben dem Bahngelände	ELW207	B 8	064	1930	Aquarell	65,0 x 51,0 cm
Neun Skizzen mit Patienten auf der Station	ELW105		E320	1929	Bleistift	Maße unbekannt
Oevelgönne	ELW056	P 51	062	1928	Öl auf Pappe	60,0 x 73,5 cm
Ohne Titel (nächtliche Szene)	ELW007		007	Um 1917	Federlithographie	16,7 x 10,7 cm
Paar (Eine Blume)	ELW234		089	1930	Pastellkreide	68,5 x 44,9 cm
Paar im Gespräch	ELW237			1930	Aquarell	49,0 x 49,5 cm
Paar in der Kneipe	ELW178		E340	Um 1930	Pastellkreide	63,2 x 47,5 cm
Pankoken-Musiker	ELW244		118	1931	Aquarell über Bleistift	59,3 x 45,9 cm
Pappeln am Feld	ELW309	X 12	E252	1931	Pastellkreide	48,0 x 47,0 cm
Park an der Elbe	ELW132	B 30	E253	1929	Aquarell	43,0 x 57,0 cm
Patientin	ELW096		E314	1929	Pastellkreide	Maße unbekannt
Peitsche schwingender Reiter	ELW337			1931	Tusche, aquarelliert	Maße unbekannt
Porträt einer Krankenschwester	ELW063			1929	Pastellkreide	Maße unbekannt
Porträt einer Krankenschwester (Schwester Gertrude)	ELW376			1932/33	Bleistift	
Porträt eines Hundes	ELW133		059	1929	Pastellkreide	63,0 x 42,0 cm
Porträt eines Jungen	ELW115			1929	Pastellkreide	Maße unbekannt

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Porträt Hubert Wächtler	ELW405		210	1935	Pastellkreide	20,9 x 16,4 cm
Porträt Sidonie Wächtler	ELW404		209	1935	Bleistift	20,8 x 16,5 cm
Porträt Sommerburg (I)	ELW112	K 12	053	1929	Pastellkreide	41,5 x 30,5 cm
Porträt Wolbers	ELW082	K 22	052	1929	Pastellkreide	39,5 x 28,0 cm
Postkarte Birke	ELW413			1938	Bleistift	15,0 x 10,5 cm
Potiphar	ELW032a-e		028	1922	Federlithographie, aquarelliert	19,0 x 18,8 cm
Prinzessin mit Hofdame	ELW002		002	1916	Aquarell und Tempera	14,2 x 9,0 cm
Rechende Frauen	ELW151		B10	1930	Aquarell über Bleistift auf Büttchen	57,5 x 38,7 cm
Regenten der Arbeit	ELW354			1932	Bleistift	Maße unbekannt
Rinderkopf	ELW258	P 32	E280		Pastellkreide	51,0 x 39,0 cm
Rothaarige mit Hut	ELW233			1930	Pastellkreide	44,9 x 68,5 cm
Ruhende Katze mit Hand	ELW255	P 27	E282		Aquarell	33,0 x 48,0 cm
Salome (I)	ELW015a-e		010	1918	Federlithographie, aquarelliert	15,0 x 10,0 cm
Salomé (II)	ELW033a-i		025	1921/ 22	Federlithographie, aquarelliert	15,0 x 10,0 cm
Schiffe im Hafen	ELW192			1930	Pastellkreide	Maße unbekannt
Schlafende	ELW069		E315	1929	Pastellkreide	28,8 x 36 cm
			050			
Schlafender	ELW111	K 30		1929	Pastellkreide	34,9 x 33,9 cm
Schleppdampfer	ELW298			1931	Pastellkreide	49,5 x 31,0 cm
Schloss Weesenstein	ELW358		188	1933	Bleistift	21,0 x 14,8 cm
Schmerzhaft-Ruhende	ELW071		046	1929	Pastellkreide	25,0 x 24,0 cm
Schuster	ELW324		154	1931	Pastellkreide	59,5 x 51,5 cm
Schweinehandel (II)	ELW140		154	1930	Pastellkreide	45,5 x 41,5 cm
Selbstbildnis	ELW031			1921	Schwarze Tusche, laviert	Maße unbekannt
Selbstbildnis	ELW243		E295	1930/31	Öl auf Leinwand	27,0 x 31,4 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Selbstbildnis	ELW343		E296	1931	Öl auf Sperrholz	28,7 x 32,4 cm
Selbstbildnis (in Staatskrankenanstalt Friedrichsberg, Hamburg, 17.2.29)	ELW077		040	1929	Bleistift	37,0 x 24,5 cm
Selbstbildnis frontal	ELW120		E345/ B20	1929	Pastell auf Karton	34,5 x 27,0 cm
Selbstbildnis im Halbprofil	ELW121		E345/ B20	Um 1929	Pastell auf Karton	34,5 x 27,0 cm
Selbstbildnis mit Handstudie	ELW342		B19		Bleistift auf Karton	50,1 x 41,0 cm
Selbstbildnis mit Hut II	ELW119		B2	1929	Pastellkreide und Kohlestift auf Papier	42,0 x 30,3 cm
Selbstbildnis mit in die Hand gestütztem Kopf	ELW036		B1	Ca. 1922	Pastell und Kohlestift auf Karton	34,0 x 24,0 cm
Selbstbildnis vor leerem Blatt	ELW346		178	1931	Aquarell	Maße unbekannt
Selbstporträt	ELW242	X 20	E255	Um 1930	Öl auf Karton	40,0 x 45,0 cm
Selbstporträt (mit aufgelöstem Haar)	ELW338	A 5	122	1931	Tusche, Pastellkreide	63,0 x 47,0 cm
Selbstporträt - rauchend	ELW345			1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Selbstporträt (in phantastischer Gesellschaft)	ELW339		133	1931	Aquarell	90,0 x 60,0 cm
Selbstporträt im Spiegel	ELW239	B 39	086	1930	Pastellkreide	70,4 x 50,1 cm
Selbstporträt in Grau	ELW117	B 36	038	1929	Gouache	48,5 x 41,0 cm
Selbstporträt mit blauem Kragen	ELW041	B 34	032	Um 1925	Aquarell und Pastellkreide	61,5 x 48,0 cm
Selbstporträt mit freundlichem Grinsen	ELW241	K 29	E259	1930	Pastellkreide	40,0 x 31,0 cm
Selbstporträt mit Hut	ELW240	K 6 K 31	087	1930	Pastellkreide	45,1 x 33,0 cm
Selbstporträt mit Zigarette	ELW118	Z 7	048	1929	Pastellkreide über Bleistift	53,9 x 39,9 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Selbstporträt und ein Schatten	ELW341		141	1931	Pastellkreide	43,0 x 34,0 cm
Sich nach vorne beugende Frau mit Halbschürze	ELW398		192	1933	Bleistift	20,5 x 14,5 cm
Silhouette eines Dorfes	ELW307			Um 1931	Pastellkreide	Maße unbekannt
Sitzende Frau	ELW389	Z10	E290	1933	Bleistift	15,0 x 11,0 cm
Sitzende Frau im blauen Kittel	ELW078		045	1929	Pastell	Maße unbekannt
Sitzende mit verschränkten Armen	ELW390		E325	Um 1933	Bleistift	20,9 x 14,5 cm
Sitzende Patientin	ELW101		B29	1929	Rote Kreide auf handgeschöpftem Karton	28,4 x 26,0 cm
Sitzende Patientin mit aufgestütztem Kopf	ELW352		181	1932	Schwarze Tusche	14,8 x 9,3 cm
Sitzender (Hubert Wächtler)	ELW040	A 14	031	1925	Aquarell und Bleistift	60,0 x 35,0 cm
Sitzendes Weib	ELW328	B 3	168	1931	Aquarell	69,5 x 56,7 cm
Skizze „Ein Zigeuner“	ELW229			Um 1930	Pastellkreide	Maße unbekannt
Skizzen mit Figurenstudien und Gebäudeansicht	ELW104		043	1929	Bleistift	Maße unbekannt
Sommerburg (II)	ELW227	K 21	103	1930	Pastellkreide	45,0 x 37,0 cm
Spiegel das Kätzchen	ELW049			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Spiegel das Kätzchen II	ELW050			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Spiegel das Kätzchen III	ELW051			1927	Buchillustration	18,9 x 12,1 cm
Spieldszene	ELW364		203	Um 1933	Bleistift	44,0 x 36,5 cm
Stehende Frau von hinten	ELW170		B6	1930	Aquarell und Bleistift auf Papier	33,0 x 23,6 cm
Stehende Rückenfigur	ELW392		E328	Um 1933	Bleistift	20,8 x 14,5 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Stehender Arbeiter	ELW183			1930	Bleistift auf Karton	38,5 x 22,0 cm
Stiefmütterchen in Glasvase	ELW410		212	1939	Aquarell über Bleistift	15,0 x 10,5 cm
Straßenkreuzung (Zeughausplatz Dresden)	ELW027		024	Um 1920	Öl auf Leinwand	80,0 x 120,0 cm
Straßenmusik	ELW417			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Straßenszene mit Prostituierten und Nothilfewagen	ELW167			1930	Aquarellierte Bleistiftzeichnu ng	41,0 x 34,0 cm
Straßenszene mit Prostituierten und Nothilfewagen / Skizze	ELW166		B4	1930	Bleistift auf Karton	27,0 x 28,0 cm
Studie eines Frauenkopfes	ELW095			1929	Pastellkreide	22,2 x 19,7 cm
Studie eines Frauenkopfes mit abwesendem Blick	ELW368		200	Um 1933	Bleistift	20,7 x 14,8 cm
Studie nach vorne geneigter Kopf	ELW369			Um 1933	Bleistift	Maße unbekannt
Suppe löffelnder Mann	ELW214		093	1930	Pastellkreide	50,0 x 47,0 cm
Tagesraum/Maerchentra um	ELW388		E 305	Um 1933	Bleistift	14,5 x 10,5 cm
Talhägel	ELW303	U 15	E350	Um 1931	Pastellkreide	31,0 x 49,0 cm
Tanzende	ELW026		023	1920	Schwarze Tusche	32,0 x 40,5 cm
Terrassen	ELW203	U 12	E262	1930	Aquarell	59,0 x 43,0 cm
Terrassenstraße	ELW206	P 38	E284	Ca. 1930	Aquarell	50,0 x 53,0 cm
Tod und Sünderin	ELW014a-c		014	Um 1918	Federlithograp hie, aquarelliert	18,7 x 13,4 cm
Träger / Tragender	ELW334	K11	E269	1931	Pastellkreide	30,5 x 22,5 cm
Über dem Leib	ELW235		088	1930	Pastellkreide	61,5 x 47,4 cm
Um die Verrufene	ELW263	K 3	128	1931	Aquarell	46,5 x 34,0 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Umarmung	ELW034a-d		026	1921/ 22	Federlithographie, aquarelliert	20,45 x 18,2 cm
Unter Deck	ELW261	X 14	164	1931	Pastellkreide	46,5 x 45,0 cm
Vereinigung	ELW347	K 5	E268	1931	Pastellkreide und Aquarell	37,0 x 34,5 cm
Verschatteter Frauenkopf	ELW374		197	Um 1933	Bleistift	21,0 x 14,8 cm
Verschatteter Kopf mit Figurenskizzen	ELW387		E331	Um 1933	Bleistift	15,1 x 11,1 cm
Vier Frauen	ELW260		E 288	1931	Pastellkreide	51,0 x 38,0 cm
Vier Frauen (Straßenszene)	ELW260		E288	1931	Pastellkreide	51,0 x 38,0 cm
Von Kahn zu Kahn	ELW295	P 26	160	1931	Pastellkreide	32,0 x 42,0 cm
Vor dem Dorfbullen	ELW262	K 35	126	1931	Aquarell über Bleistift	50,9 x 40,8 cm
Vor dem Hauptgericht	ELW136	B 41	084	Um 1930	Schwarze Tusche über Bleistift, laviert	31,0 x 38,1 cm
Vor der Stadt	ELW130	X 1	058	1929	Tusche, Aquarell, Pastellkreide	48,0 x 64,0 cm
Vorstadtblick	ELW196	P 48	E292	1930	Aquarell	41,0 x 43,0 cm
Vorstadtgärten und Fabrik	ELW194	U 10	E264	Um 1930	Aquarell	43,4 x 39,0 cm
Waldrand	ELW361		190	1933	Bleistift	10,5 x 14,7 cm
Wartesaal (3.Klasse Bahnhof Altona)	ELW054		036	1928 / 29	Aquarell über Bleistift	38,5 x 30,0 cm
Wasserturm	ELW126	U 21	055	1929	Pastellkreide	27,0 x 40,0 cm
Weiberstreit	ELW292			1931	Aquarell	45,0 x 45,0 cm
Weiblicher Kopf	ELW004		004	1916	Schwarze Tusche	7,1 x 6,2 cm
Weiblicher Kopf – hohle Wangen	ELW090		B30	1929	Bleistift auf Karton	27,0 x 21,0 cm
Weiblicher Kopf (Krankenschwester)	ELW062		B28	1929	Farbkreide und Bleistift	30,5 x 23,5 cm

Titel	Signatur	Sign 1	Sign 2	Jahr	Material	Maße
Weiblicher Kopf mit Zopf	ELW373		196	Um 1933	Bleistift	14,7 x 10,3 cm
Weibliches Bildnis	ELW091		B36	1929	Bleistift und Pastellkreide	26,0 x 24,5 cm
Weibliches Bildnis – langer Zopf	ELW094		B31	1929	Bleistift und Pastellkreide	25,5 x 23,0 cm
Weibliches Bildnis. (Krankenschwester)	ELW060		B21	1929	Pastellkreide	30,5 x 23,5 cm
Windmühlen beim Dorf	ELW131	U 4	E250	1929	Aquarell	35,0 x 52,0 cm
Winterlandschaft (Anstaltsgarten + Hauptgebäude 17.2.29)	ELW057		041	1929	Bleistift	21,0 x 29,6 cm
Winterliche Schrebergärten	ELW043	U 23	034	Um 1928	Aquarell über Bleistift	32,0 x 38,5 cm
Zeche zu dritt	ELW285	A 3	138	1931	Pastellkreide	49,4 x 58,9 cm
Zigeunerin	ELW100	K 26	049	1929	Pastellkreide und Bleistift	27,0 x 19,0 cm
Zigeunerin – vier Skizzen	ELW099			1929	Bleistift	Maße unbekannt
Zigeunerin mit Kind	ELW169		B5	1930	Aquarell und Bleistift auf Karton	51,0 x 36,5 cm
Zigeunerlager	ELW277			Um 1931	Aquarell	57,5 x 46,0 cm
Zur Rechtfertigung	ELW213	X 5	090	1930	Pastellkreide	53,0 x 46,5 cm
Zur Untersuchung	ELW184	K 36	080	1930	Pastellkreide über Bleistift	45,0 x 33,3 cm
Zwei am Fluß	ELW296	P 28	161	1931	Pastellkreide	39,0 x 44,0 cm
Zwei beim Feldbestellen	ELW279	K 4	167	1931	Tusche, aquarelliert	38,5 x 40,0 cm
Zwei Brüder	ELW289		150	1931	Aquarell über Bleistift	62,0 x 44,5 cm
Zwei Frauenakt	ELW415			o.J.	Aquarell	Maße unbekannt
Zwei Frauenköpfe	ELW377			Um 1933	Bleistift	10,7 x 14,9 cm
Zwei in der Heuernte = Paar (Zwei in der Heuernte)	ELW154	A 12	114	1930	Aquarell über Bleistift	48,0 x 59,0 cm
Zwei sitzende Männer	ELW124			1929	Pastellkreide	31,5 x 25,4 cm
Zweimal ein Kopf	ELW076	U 25	E287	1929	Pastellkreide	29,0 x 39,0 cm

7 Vita Elfriede Lohse-Wächtler

4. Dezember 1899

Anna Frieda Wächtler wurde in Dresden Löbtau als Tochter von dem kaufmännischen Angestellten Adolf Wächtler und und Maria Zdenka Wächtler (geb. Ostadal), welche Sidonie gerufen wurde, geboren. Elfriede Lohse-Wächtler hatte einen zwölf Jahre jüngeren Bruder, Hubert Wächtler.

1916-1918

Auszug aus dem elterlichen Haushalt in ein Zimmer in der Dresdner Innenstadt.

1916-1925

Leben und Arbeit im Umfeld der Dresdner Sezession und der Avantgardistischen Künstler – allen voran Otto Dix, Konrad Felixmüller und Otto Griebel.

6. Juni 1921

Heirat mit Kurt Lohse in Dresden.

1921-1922

Umzug in das Werksleiterhaus des Schreckenbacher Steinbruchs bei Wehlen.

1922-1923

Aufenthalte in Görlitz

1924

Vorübergehende Trennung von Kurt Lohse. Elfriede Lohse-Wächtler zog wieder in die Dresdner Innenstadt.

1925-1931

Wohnort Hamburg – schwierige wirtschaftliche und soziale Lebensumstände.

1928

Endgültige Trennung von Kurt Lohse.

4. Februar-30. März 1929

Klinikaufenthalt in der Staatskrankenanstalt Hamburg Friedrichsberg. Während dieses Aufenthaltes entstand der Werkzyklus der *Friedrichsberger Köpfe*.

1929

Mehrere erfolgreiche Ausstellungen der *Friedrichsberger Köpfe* in Hamburg.

1929-1931

Äußerst produktive Phase im Œuvre Elfriede Lohse-Wächtlers. Es entstanden Porträts und Genrezeichnungen von Arbeitern, Bauern, Prostituierten und ihren Freiern. Darüber hinaus Stadtansichten der Häfen und urbanen Strukturen Altonas und Hamburgs.

Mai 1931

Seelisch und körperlich erschöpft – Rückkehr ins Elternhaus nach Dresden – die alten Vater-Tochter-Konflikte lebten wieder auf.

26. März 1932

Einweisung in das Dresdner Stadtkrankenhaus Löbtauer Straße wegen eines Fußleidens und zunehmender Verschlechterung des psychischen Zustandes.

17. Juni 1932

Weiterverlegung in die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf, geschlossene Abteilung.

1932-1935

Mehrere Ausflüge mit und Urlaube bei den Eltern; Entstehung des zweiten Werkzyklus mit dem Hauptmotiv des psychiatrischen Patienten in.

10. Mai 1935

Scheidung der Eheleute Elfriede Lohse-Wächtler und Kurt Lohse auf Betreiben Kurt Lohses hin vor dem Amtsgericht Hamburg. In der Folge wurde Elfriede Lohse-Wächtler unter Vormundschaft des Dresdner Justizars Dr. Georg Blumstock gestellt.

20. Dezember 1935

Zwangssterilisation Elfriede Lohse-Wächtlers. In der Folge hörte sie auf zu malen.

31. Juli 1940

Ermordung Elfriede Lohse-Wächtlers im Zuge der T4-„Euthanasie“-Aktion in Pirna-Sonnenstein.

8 Ausstellungen

8.1 Einzelausstellungen

Hamburg 1929.1

Graphisches Kabinett Maria Kunde, Biberhaus, Ernst-Merck-Str. Hamburg, Elfriede Lohse-Wächtler (Bleistift- und Pastellzeichnungen, die sogenannten "Friedrichsberger Köpfe") / August Glimmer (Düsseldorf), 15.05.1929-15.06.1929

Hamburg 1929.2

Stadtbundclub, Hamburger Frauenverein, Hamburger Hof, Hamburg BHKuK; Elfriede Lohse-Wächtler - Neue Arbeiten (Ölbilder und Aquarelle), August 1929

Hamburg 1930.1

Stadtbundclub, Hamburger Hof, Hamburg, Bund Hamburgischer Künstlerinnen und Kunstfreundinnen (Gedok) BHKuK, Elfriede Lohse-Wächtler, März 1930

Hamburg 1932

Graphisches Kabinett Maria Kunde, Biberhaus, Ernst-Merck-Str. Hamburg; Elfriede Lohse-Wächtler (Zeichnungen, Aquarelle, Pastelle) / Ralf Volkmer (Zeichnungen), Oktober/November 1932

Hamburg 1959

Galerie Contour, Hamburg, Warburgstraße. 7; Elfriede Lohse-Wächtler; 03.11.1959-26.11.1959

Oldenburg 1960

Galerie Ursula Wendtorf, Oldenburg; Elfriede Lohse-Wächtler / Alfred Bruns; 04.09.1960-30.09.1960

München 1979

Galerie Pabst - Stollbergstr. 11, München; Aspekte der Zwanziger Jahre: Elfriede Lohse-Wächtler / Paul Schmidt-bauer (Aquarelle, Zeichnungen, Grafik), 15.09.1979-17.12.1979

Reinbek 1991

Schloss Reinbek, Schloßstraße 7, Reinbek; Lebenszeichen - Elfriede Lohse-Wächtler, 08.01.1991-17.02.1991

Bruchköbel 1991

Haus Heinichenberg, Burchköbel, Lebenszeichen - Elfriede Lohse-Wächtler; 24.02.1991-21.04.1991

Hamburg 1993

Galerie "ad hoc", Hamburg, Tagesausstellung am 30.12.1993.

Als Katalog: Reichert 1994

Hamburg 1996.1

Produzentengalerie Hamburg, Tagesausstellung, 1996, im Rahmen der Präsentation der Monographie Reinhardt, Georg (Hrsg.): Im Malstrom des Lebens versunken, Köln 1996

Dresden 1997

Galerie Finckenstein, Dresden; Verkaufsausstellung, 18.10.1997-20.12.1997

Frankfurt a.M. 1998

Galerie Nikolaus Fischer, Frankfurt am Main, Verkaufsausstellung, April-Mai 1998

New York 1998

Gallery St. Etienne New York, George Grosz - Elfriede Lohse-Wächtler - Art & Gender in Weimar Germany, 23.09.1998-11.11.1998

Dresden 1999

Stadtmuseum, Dresden, Elfriede Lohse-Wächtler - Malerei und Graphik, 01.05.1999-27.06.1999

Katalog: Reinhardt 1996

Hamburg 1999

Altonaer Museum, Hamburg, Elfriede Lohse-Wächtler - Malerei und Graphik, 21.07.1999-26.09.1999

Katalog: Reinhardt 1996

Aschaffenburg 1999

Städtische Galerie der Stadt Aschaffenburg, Elfriede Lohse-Wächtler - Malerei und Graphik, 02.10.1999-14.11.1999

Katalog: Reinhardt 1997

Berlin 2002

Galerie Kunsthandel & Edition Fischer, Berlin; Xantener Str. 20, 10707 Berlin „Elfriede Lohse-Wächtler - Im Mittelpunkt steht der Mensch - Ölbilder, Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen, 31.08.2002-19.10.2002

Katalog: Kat. Berlin 2002

Pirna 2003

Stadtmuseum Pirna; Ich allein weiß wer ich bin, 25.01.2003-21.04.2003 Katalog: Kat. Dresden 2003

Heidelberg 2003

Sammlung Prinzhorn, Heidelberg, Eine Künstlerin in der Psychiatrie, 22.05.2003-28.09.2003

Hamburg 2004

Krankenhaus Hamburg-Eilbeck (ehem. Krankenhaus Hamburg-Friedrichsberg); Tagesausstellung im Rahmen der Einweihung des Elfriede-Lohse-Wächtler-Rosengartens, 28.10.2004

Berlin 2005.1

Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund, Berlin, Ich allein weiß wer ich bin, 10.05.2005-03.06.2005

Berlin 2005.2

Galerie Kunsthandel & Edition Fischer, Berlin, Xantener Str. 20, 10707 Berlin; Menschenbilder; 27.08.2005-22.10.2005; Katalog: Elfriede Lohse-Wächtler: Menschenbilder, hrsg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2005, Berlin 2005

Friedrichshafen 2008

Zeppelin Museum, Friedrichshafen, Elfriede Lohse-Wächtler. 1899-1940, 07.11.2008-08.02.2009

Katalog: Kat. Tübingen 2008

Bremen 2009

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen, Elfriede Lohse-Wächtler. 1899-1940, 01.03.2009-03.05.2009

Katalog: Kat. Tübingen 2008

Moritzburg 2010

Käthe-Kollwitz-Haus, Moritzburg; „Elfriede Lohse-Wächtler. Aquarelle und Zeichnungen“; 11.07.2010-10.10.2010

Katalog: Kat. Dresden 2010

Neu-Ulm 2013

Edwin-Scharff Museum, Neu-Ulm, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm; Ich allein weiß, wer ich bin. Elfriede Lohse-Wächtler; 07.09.2013-12.01.201

Berlin 2015

Galerie Kunsthandel & Edition Fischer, Berlin, Xantener Str. 20, 10707 Berlin; Elfriede Lohse-Wächtler – Die Farben ihres Lebens; 27.03.2015-30.04.2015; Katalog: Elfriede Lohse-Wächtler – Die Farben ihres Lebens, hrsg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2015, Berlin 2015

8.2 Ausstellungsbeteiligungen

Hamburg 1928.1

Stadtbundclub, Hamburger Hof, Hamburg, Bund Hamburgischer Künstlerinnen und Kunstfreundinnen (Gedok); Osterausstellung / Ostermesse; März/April 1928

Hamburg 1928.2

Stadtbundclub, Hamburger Hof, Jungfernstieg 30, Hamburg, Bund Hamburgischer Künstlerinnen und Kunstfreundinnen (Gedok) BHKuK; Vom Weltverkehr und seinen Mitteln; 17.04.1928-15.05.0928

Katalog: Ausst.-Kat. Hamburg 1928

Hamburg 1929.3

Ausstellungshalle an der Flottbeker Chausee, Hamburg; Juryfreie Ausstellung Altonaer Künstler, 02.06.1929-Juli.1929

Hamburg 1929.4

Ausstellungshalle an der Flottbeker Chausee, Hamburg, Kunstaussstellung Altona 1929, 15.09.1929-13.10.1929

Katalog: Ausst.-Kat. Hamburg 1929

Hamburg 1930.2

Kunstverein in Hamburg, Hamburg; Hamburger Künstler; 04.05.1930-15.06.1930

Hamburg 1931.1

Kunstverein in Hamburg, Hamburg; Frauen, von Frauen gemalt; 08.02.1931-08.03.1931

Hamburg 1931.2

Kunstverein in Hamburg, Hamburg; Juryfreie Ausstellung der Hamburgischen Künstlerschaft, 20.06.1931-31.07.1931

Hamburg 1931.3

Bund Hamburgischer Künstlerinnen und Kunstfreundinnen (GEDOK), Hamburg; Ausstellung Hamburger Künstler

Hamburg 1976.1

GEDOK, Hamburg Kunsthau; „Realismus der 20er und 70er Jahre“, 11.06.1976-11.07-1976

Katalog: Ausst.-Kat. Hamburg 1976

Hamburg 1976.2

BAT-Haus, 67. Ausstellung der BAT-Cigaretten-Fabrik, Hamburg; „Großstadt und Großstadtleben um 1926“, 21.10.1976-30.11.1976

Katalog: Ausst.-Kat. Hamburg 1976

Berlin 1977

Neue Gesellschaft für bildende Kunst, West-Berlin; Künstlerinnen International 1877-1977, 08.03.1977-10.04.1977

Katalog: Ausst.-Kat. Berlin 1977

Frankfurt a.M. 1977

Kunstverein Frankfurt am Main, Künstlerinnen International 1877-1977; 29.04.1977-12.06.1977

Katalog: Ausst.-Kat. Berlin 1977

Hamburg 1985

Galerie Krokodil, Hamburg, Maria und die Wahrheiten - Das Bild der Frau im Realismus der 20er und 30er Jahre; ab 07.03.1987

München 1986

Galerie Michael Hasenclever, München, Überblick 1986

Katalog: Ausst.-Kat. München 1986

Milwaukee 1990

Milwaukee Art Museum, Art in Germany, 1909-1936. From Expressionism to Resistance, the Marvin and Janet Fishman Collection, 06.12.1990-03.02.1991;

Katalog: Ausst.-Kat. München 1990

Frankfurt a.M. 1991

Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main; Vom Expressionismus zum Widerstand. Kunst in Deutschland 1909-1936. Die Sammlung Marvin und Janet Fishman; 22.06.1991-18.08.1991

Katalog: Ausst.-Kat. München 1991

Emden 1991

Stiftung Henri Nannen, Kunsthalle in Emden, Emden; Vom Expressionismus zum Widerstand. Kunst in Deutschland 1909-1936. Die Sammlung Marvin und Janet Fishman; 25.08.1991-27.10.1991

Katalog: Ausst.-Kat. München 1991

Aschaffenburg 1993

Galerie der Stadt Aschaffenburg, Jesuitenkirche Aschaffenburg, Der weibliche Blick. Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik 1897-1947. Käthe Kollwitz, Else Lasker-Schüler, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Hannah Höch, Jeanne Memmen, Elfriede Lohse-Wächtler, Elsa Fischer-Ginsburg, Hanna Nagel; 13.03.1993-18.04.1993

Katalog: Ausst.-Kat. Marbach 1993

Schwerin 1993

Staatliches Museum, Schwerin, Die Sammlung Frank Brabant. Deutsche Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts: Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Moderne, 16.04.1993-27.06.1993

Katalog: Ausst.-Kat. Berlin 1993

Hamburg 1994

Deichtorhalle, Hamburg, Fritz Schumacher und seine Zeit, 20.05.1994-17.07.1994

Katalog: Ausst.-Kat. Stuttgart 1994

Mannheim 1994

Kunsthalle Mannheim, Neue Sachlichkeit. Bilder auf der Suche nach der Wirklichkeit. Figurative Malerei der zwanziger Jahre, 09.10.1994-29.01.1995

Katalog: Ausst.-Kat. München 1994

Mailand 1995

Palazzo della Permanende, Mailand, Nuovo Oggettività. Germania ed Italia 1920-1939 - Omaggio ad Emilio Bertoni, 11.02.1995-12.03.1995

Katalog: Ausst.-Kat. Mailand 1995

Isamning 1995

Kallmann-Museum in der Orangerie, Isamning, Malerinnen des XX. Jahrhunderts. Dora Bromberger, Maria von Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, 20.10.1995-14.01.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 1995

Dresden 1995

Galerie Döbele, Dresden, Otto Dix und die Künstler seiner Dresdner Zeit, 05.11.1995-31.01.1996

Stockholm 1995

Liljevalchs Konsthall, Stockholm Konst Som Notstand. Tysk Konst Fran Mellankrigstiden. Samling Marvin och Janet Fishman, 08.11.1995-07.01.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Stockholm 1995

Hamburg 1996.2

Studio Galerie, Hamburg, Malerinnen des XX. Jahrhunderts. Dora Bromberger, Maria von Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, 23.01.1996-27.02.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 1995

Helsinki 1996

Taidehalli, Helsinki, Vastavirta. Saksan Taide Sotien Välistä. Marvin ja Janet Fishman Kokoelma, 10.02.1996-14.04.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Stockholm 1995

Wilhelmshaven 1996

Kunsthalle Wilhelmshaven, Malerinnen des XX. Jahrhunderts. Dora Bromberger, Maria von Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, 07.03.1996-23.04.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 1995

Überlingen 1996

Städtische Galerie "Fauler Pelz", Überlingen, Sinn-Bilder. Sammlung Brabant. Figurative Malerei 1890-1990; 10.05.1996-21.07.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Überlingen 1996

Worpswede 1996

Kunsthalle Worpswede, Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, 11.05.1996-23.06.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 1995

Marburg 1996

Universitätsmuseum für bildende Kunst, Marburg, Malerinnen des XX. Jahrhunderts. Dora Bromberger, Maria von Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, 07.07.1996-31.08.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 1995

Aschaffenburg 1996

Galerie der Stadt Aschaffenburg, Jesuitenkirche Aschaffenburg, Malerinnen des XX. Jahrhunderts. Dora Bromberger, Maria von Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, 05.10.1996-17.11.1996

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 1995

Albstadt 1996

Städtische Galerie Albstadt, Drei Dresdner Künstlerinnen. Paula Lauenstein, Elfriede Lohse-Wächtler, Alice Sommer, 24.11.1996-19.01.1997

Katalog: Ausst.-Kat. Albstadt 1996

Moers 1997

Städtische Galerie Moers, Peschlenhaus, Drei Dresdner Künstlerinnen. Paula Lauenstein, Elfriede Lohse-Wächtler, Alice Sommer, 23.03.1997-05.05.1997

Katalog: Ausst.-Kat. Albstadt 1996

New York 1999

Gallery St. Etienne New York, Recent Acquisitions (And a Look at Sixty Years Art Dealing), 15.06.1999-03.09.1999

New York 2000.1

Gallery St. Etienne New York, From Façade to Psyche - Turn-of-the-Century Portaiture in Austria & Germany, 28.03.2000-10.06.2000

Bremen 2000

Krankenhaus Museum Bremen, Verrückte Welten, 19.04.2000-27.06.2000

New York 2000.2

Gallery St. Etienne New York, Recent Acquisitions (And some Thoughts on the Current Art Merket), 28.05.2000-08.09.2000

Dresden 2000

Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Der (im-)perfekte Mensch, 20.12.2000-12.08.2001

Katalog: Ausst.-Kat. Ostfildern-Ruit 2001

New York 2001

Gallery St. Etienne NY, Recent Acquisitions (And some Thoughts on the Current Art Merket), 26.06.2001-07.09.2000

Berlin 2001

Galerie Kunsthandel & Edition Fischer, Berlin, Meister auf Papier, 02.09.2001-20.10.2001

Katalog: Ausst.-Kat. Berlin 2001

Ahlen 2002

Kunst Museum Ahlen, Meister der Moderne - Malerei und Graphik des 20. Jahrhunderts - Sammlung Brabant, 10.11.2002-09.02.2003

Katalog: Ausst.-Kat. Ahlen 2002

Milwaukee 2002

Haggerty Museum of Art, Marquette University, Milwaukee, German and Austrian Art of the 1920's and 1930's: The Marvin and Janet Fishman Collection, 11.04.2002-16.06.2002

Koblenz 2003

Mittelrhein-Museum Koblenz, Meister der Moderne - Malerei und Graphik des 20. Jahrhunderts" - Slg Brabant, 08.03.2003-22.06.2003

Katalog: Ausst.-Kat. Ahlen 2002

Ratingen 2003

Museum der Stadt Ratingen, Meister der Moderne - Malerei und Graphik des 20. Jahrhunderts" - Slg Brabant, 13.07.2003-31.08.2003

Katalog: Ausst.-Kat. Ahlen 2002

Berlin 2003

Galerie Kunsthandel & Edition Fischer, Berlin, Meister auf Papier II, 06.09.2003-18.10.2003

Katalog: Ausst.-Kat. Berlin 2003

Schleswig 2003

Schloss Gottorf, Schleswig Holsteini-
sches Landesmuseum, Schleswig, Ex-
pressionismus und Wahnsinn. Alsa
Blankenhorn, Franz Karl Bühler (Pohl),
Otto Dix, Heinrich Ehmsen, Johann
Faulhaber, Conrad Felixmüller, Paul Go-
esch, Walter Gramatté, Erich Heckel,
Ernst Josephson, Ernst Ludwig Kirchn-
er, August Klotz, Alfred Kubin, Elfrie-
de Lohse-Wächtler, Max Mayrhofer,
Emil Nolde, Christian Schad,
14.09.2003-06.01.2004

Katalog: Ausst.-Kat. München 2003

Gera 2003

Kunstsammlung Gera, Orangerie, Sehen,
was ist da - Menschenbilder von Dix und
anderen - Sammlung Frieder Gerlach,
27.07.2003-31.08.2003

Katalog: Ausst.-Kat. Gera 2003

Bonn 2004

August Macke Haus, Bonn, Femme Fla-
neur. Erkundungen zwischen Boulevard
und Sperrbezirk, 24.09.2004-12.12.2004
(verlängert bis 10.01.2005)

Katalog: Ausst.-Kat. Bonn 2004

Moskau 2004

Staatliches Puschkin-Museum für bil-
dende Künste Moskau, Ausstellung der
Deutschen Bank "Aus deutscher Sicht",
17.11.2004-16.01.2005

Katalog: Ausst.-Kat. Frankfurt 2004

Bremen 2005

Paula Modersohn-Becker Museum, Bre-
men, Femme Flaneur. Erkundungen zwi-
schen Boulevard und Sperrbezirk,
16.01.2005-03.04.2005 (verlängert bis
17.04.2005)

Katalog: Ausst.-Kat. Bonn 2004

Heidelberg 2005

Prinzhorn Sammlung, Heidelberg Uni-
versitätsklinik, Expressionismus und
Wahnsinn, 17.03.2005-19.06.2005

Katalog: Ausst.-Kat. München 2003

Hamburg 2006

Hamburger Kunsthalle, Hamburg ,
Künstlerinnen der Avantgarde (II) in
Hamburg 1890 bis 1933, 03.09.2006-
12.11.2006

Katalog: Ausst.-Kat. Bremen 2006

Selm 2006

Schloss Cappenberg, Selm, Mensch und
Menschenwerk im Blick der verschollen-
en Generation, ausgewählte Werke der
Sammlung Frank Brabant, 10.09.2006-
04.02.2007

Katalog: Ausst.-Kat. Bönen 2006

Dresden 2006

Deutsches Hygiene-Museum, Dresden,
Tödliche Medizin: Rassenwahn im Nati-
onalsozialismus, 12.10.2006-24.06.2007

Katalog: Ausst.-Kat. Washington 2004

Heidelberg 2007

Sammlung Prinzhorn, Heidelberg, Wöl-
fi, Grieshaber, Lohse-Wächtler, Bender -
Die Sammlung wächst, 24.05.2007-
09.09.2007

Berlin 2007

Willy-Bradt-Haus-Berlin, Verfolgt, ver-
femt, entartet. 1933-1945. Werke aus der
Sammlung im Willy-Brandt-Haus,
28.06.2007-10.09.2007

Dresden 2007

Galerie Sybille Nütt, Dresden, ICH.
Selbstbilder Dresdner Künstler 20./21.
Jahrhundert, 23.11.2007-14.01.2008

Oldenburg 2008

Landesmuseum für Kunst- und Kultur-
geschichte, Oldenburg, Verfolgt, ver-
femt, entartet. 1933-1945. Werke aus der
Sammlung im Willy-Brandt-Haus,
05.05.2007-29.06.2008

Göttingen 2008

Altes Rathaus, Göttingen, Verfolgt, ver-
femt, entartet. 1933-1945. Werke aus der
Sammlung im Willy-Brandt-Haus,
06.05.2008-26.05.2008

Dessau 2008

Alter Wasserturm, Dessau, Verfolgt, verfemt, entartet. 1933-1945. Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus, 02.10.2008-30.11.2008

Magdeburg 2009

Kunsthistorisches Museum, Magdeburg, Verfolgt, verfemt, entartet. 1933-1945. Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus, 28.01.2009-19.04.2009

Berlin 2010

Galerie Nordenhake, Berlin, Owl Stretching Time, 19.03.2010-24.04.2010

Göppingen 2010

Kunsthalle, Schloss Filseck, Göppingen, Verfolgt, verfemt, entartet. 1933-1945. Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus, 03.05.2010-31.07.2010

Neu-Ulm 2010

Edwin Scharff Museum, Neu-Ulm, Entartet? Das Schicksal moderner Kunst in Deutschland 1933-45. Eine Ausstellung des Edwin Scharff Museums im Dialog mit der Sammlung des Willy-Brandt-Hauses, 04.09.2010-21.11.2010

Hannover 2010

Städtische Galerie Kubus, Hannover, Elementarkräfte – Schaffen und Werk Psychiatrieerfahrener Künstler über 100 Jahre, 25.04.2010-30.05.2010
Katalog: Ausst.-Kat. Bonn 2010

Wiesbaden 2010

Museum Wiesbaden, Wiesbaden, Bilderleidenschaft - Die Sammlung Frank Brabant, 17.10.2010-02.01.2011

Münster 2010

Kulturzentrum am Münster, Wessenbergstr. 43, Konstanz, Verfolgt, verfemt, entartet. 1933-1945. Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus, 04.12.2010-30.01.2011

Aalen 2011

Galerie im Alten Rathaus, Aalen, Verfolgt, verfemt, entartet. 1933-1945. Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus, 28.03.2011-22.05.2011

Lübeck 2011

Museum Burgkloster, Lübeck, Verfolgt, verfemt, entartet. 1933-1945. Werke aus der Sammlung im Willy-Brandt-Haus, 05.06.2011-28.08.2011

Hamburg 2011

Haspa-Galerie, Hamburg - Hamburger Sparkasse, Vom Vergnügungsviertel zum Kiez - Hamburger Künstler auf St. Pauli, 29.09.2011-09.12.2011

Katalog: Ausst.-Kat. Hamburg 2011

Bonn 2011

August Macke Haus, Bonn, Zwischen Madonna und Mutter Courage - Darstellungen der Mutter in der Kunst von 1905 bis 1935, 7.10.2011-29.01.2012

Katalog: Ausst.-Kat. Bönen 2011

Bremen 2011

Krankenhaus-Museum/Galerie am Park, Bremen, Sanatorium Sehnsucht. Kunst und Krankheit im Zeitalter der Nervosität, 23.10.2011-18.03.2012

Leipzig 2011

Kunsthalle der Sparkasse Leipzig, Leipzig, Saxonia Paper - Zeichnungen in Sachsen, 29.09.2011-22.01.2012

Katalog: Ausst.-Kat. Leipzig 2011

Dresden 2011

Staatliche Kunstsammlung Dresden, Galerie Neue Meister, Neue Sachlichkeit in Dresden-Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner 01.10.2011-08.01.2012

Katalog: Ausst.-Kat. Dresden 2011.1

Dresden 2012

Dresdner Pianosalon im Coselpalais, 45 Graphiken zum Thema "Kunst und Medizin", 19.10.2012-30.11.2012

Katalog: Ausst.-Kat. Dresden 2011.2

Berlin 2012

Fischer Kunsthandel & Edition, Berlin, Ansichten einer Privatsammlung, 22.05.2012-06.07.2012

Neu-Ulm 2012

Edwin Scharff Museum, Neu-Ulm, Zwischen Madonna und Mutter Courage - Darstellung der Mutter in der Kunst von 1905-1935, 07.09.2012-13.01.2013

Katalog: Ausst.-Kat. Bönen 2011

Hamburg 2013

Kunsthaus Hamburg, Hamburg, Nachtmahre und Ruinenengel. Hamburger Kunst 1920-1950. Werke aus der Sammlung Maike Bruhns, 15.01.2013-01.04.2013

Katalog: Ausst.-Kat. Berlin 2013, S. 78

Frankfurt a.M. 2013

Jüdisches Museum, Frankfurt am Main, 1938. Kunst, Künstler, Politik, 28.11.2013-23.02.2014

Katalog: Ausst.-Kat. Göttingen 2013

Aschaffenburg 2013

Galerie der Stadt Aschaffenburg, Jesuitenkirche Aschaffenburg, Eiskalte Emotionen. Werke aus der Sammlung Frank Brabant, 28.09.2013-26.01.2014

Katalog: Ausst.-Kat. Aschaffenburg 2013

Jena 2014

Kunstsammlung Jena. Städtische Museen Jena, Zwischen Traum und Reportage. Künstler der Neuen Sachlichkeit, 07.09.2014-23.11.2014

Katalog: Ausst.-Kat. Jena 2014

Monschau 2014

Kunst- und Kulturzentrum des Städtereigion in Monschau (KuK), Sammlung Willy-Brandt-Haus. Klassische Moderne - Aufbruch der Moderne - Staatsferne Kunst in der DDR - Zeitgenössische Kunst, 29.06.2014-24.08.2014

Bietigheim-Bissingen 2015

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen, Die Neue Frau? Malerinnen und Grafikerinnen der Neuen Sachlichkeit, 25.04.2015-12.07.2015

Katalog: Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015

9 Literaturnachweise

Ausst.-Kat. Ahlen 2002

Meister der Moderne - Malerei und Graphik des 20. Jahrhunderts - Sammlung Brabant, hg. von Leismann, Burkhard, Kat. Ausst., Ahlen, 2002, Ahlen 2002

Ausst.-Kat. Albstadt 1996

Paula Lauenstein, Elfriede Lohse-Wächtler, Alice Sommer: drei Dresdener Künstlerinnen in den zwanziger Jahren, hg. von: Anne Peters/Adolf Smitmans, Kat. Ausst., Albstadt 1996, Albstadt 1996

Ausst.-Kat. Altona 1929

Kunstaussstellung Altona 1929. September/Oktober, hrsg. von Altonaer Künstler-Verein, Kat. Ausst., Altona 1929, Hamburg 1929

Ausst.-Kat. Aschaffenburg 2013

Eiskalte Emotionen: Werke aus der Sammlung Frank Brabant zwischen Expressionismus und Verismus, hrsg. von Ladleif, Christian/Loh, Karoline, Kat. Ausst. Aschaffenburg 2013, Aschaffenburg 2013

Ausst.-Kat. Berlin 1977

Künstlerinnen international 1877-1977, hrsg. von Neue Gesellschaft für Bildende Kunst – Arbeitsgruppe Frauen in der Kunst, Kat. Ausst., Berlin 1977, Frankfurt 1977, Berlin 1977

Ausst.-Kat. Berlin 1993

Die Sammlung Frank Brabant : deutsche Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts: Expressionismus, neue Sachlichkeit, Moderne, hrsg. von Staatliches Museum Schwerin, Kunstsammlungen, Schlösser und Gärten, Kat. Ausst., Schwerin 1993, Berlin 1993

Ausst.-Kat. Berlin 2001

Meister auf Papier, hg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2001, Berlin 2001

Ausst.-Kat. Berlin 2002

Elfriede Lohse-Wächtler - Im Mittelpunkt steht der Mensch. Ölbilder, Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen, hrsg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2002, Berlin 2002

Ausst.-Kat. Berlin 2003

Meister auf Papier II, hrsg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2001, Berlin 2003

Ausst.-Kat. Berlin 2005

Elfriede Lohse-Wächtler: Menschenbilder, hrsg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2005, Berlin 2005

Ausst.-Kat. Berlin 2005a

Goya. Prophet der Moderne, hg. von Peter-Klaus Schuster /Wilfried Seipl, Ausst.-Kat. Berlin 2005, Köln 2005

Ausst.-Kat. Berlin 2013

Nachtmahre und Ruinenengel. Werke aus der Sammlung Maike Bruhns, hrsg. von Bruhns, Maike/Meves, Claus, Kat. Ausst., Hamburg 2013, Berlin 2013, S. 78

Ausst.-Kat. Berlin 2015

Elfriede Lohse-Wächtler – Die Farben ihres Lebens, hrsg. von Fischer Kunsthandel und Edition, Kat. Ausst., Berlin 2015, Berlin 2015

Ausst.-Kat. Bietigheim-Bissingen 2015

Die neue Frau? Malerinnen und Grafikerinnen der Neuen Sachlichkeit, hrsg. von Kultur- und Sportamt Bietigheim-Bissingen – Städtische Galerie und Leitung von Isabell Schenk-Weininger, Kat. Ausst., Bietigheim-Bissingen 2015, Bietigheim-Bissingen 2015

Ausst.-Kat. Bönen 2006

Mensch und Menschenwerk im Blick der Verschollenen Generation. Ausgewählte Werke der Sammlung Brabant, hrsg. von Kreis Unna/ Thomas Hengstenberg, Kat. Ausst., Cappenberg 2006, Bönen 2006.

Ausst.-Kat. Bonn 2004

Femme Flaneur: Erkundungen zwischen Boulevard und Sperrbezirk, hrsg. von Täuber, Rita E./Scheub, Ute/Cepl-Kaufmann, Gertrude, Kat. Ausst., Bonn 2004, Bonn 2004

Ausst.-Kat. Bonn 2010

Elementarkräfte: Schaffen und Werk psychiatriee erfahrener Künstler, hrsg. von Spengler, Andreas/Neuenhausen, Siegfried, Kat. Ausst., Hannover 2010, Bonn 2010

Ausst.-Kat. Bonn 2011

Zwischen Madonna und Mutter Courage : zur Darstellung der Mutter in der Kunst von 1905 bis 1935, hrsg. von Bartholomeyczik, Gesa, Kat. Ausst., Bonn 2011/Neu-Ulm 2012, Bönen 2011

Ausst.-Kat. Bremen 1995

Malerinnen des XX. Jahrhunderts. Dora Bromberger, Maria von Heider-Schweinitz, Elfriede Lohse-Wächtler, Erna Schmidt-Caroll, Ursula Schuh, Rose Sommer-Leypold, hrsg. von Küster, Bernd, Kat. Ausst., Isamning 1995/ Hamburg 1996/ Wilhelmshaven 1996/ Worpsswede 1996/Marburg 1996/ Aschaffenburg 1996, Bremen 1995

Ausst.-Kat. Dresden 2011.1

Neue Sachlichkeit in Dresden. Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner, hrsg. von Dabajewa, Birgit, Kat. Ausst., Dresden 2011, Dresden 2011

Ausst.-Kat. Dresden 2011.2

Arzt, Patient und Krankheit in der Kunst, hrsg. von Schloz, Albrecht, Kat. Ausst., Dresden 2012, TU Dresden 2011

Ausst.-Kat. Frankfurt 2004

Aus Deutscher Sicht: Meisterwerke aus der Sammlung Deutsche Bank/ Vzgljad iz Germanii : Sedevry iz Sobranija Dojče Bank, hrsg. von Deutsche Bank, Kat. Ausst. Moskau 2004, Frankfurt 2004

Ausst.-Kat. Frankfurt 2013

1938. Kunst, Künstler, Politik, hrsg. von Atlan, Eva/Gross, Raphael/Voss, Julia, Kat. Ausst., Frankfurt/Main 2013, Göttingen 2013

Ausst.-Kat. Friedrichshafen 2008

Elfriede Lohse-Wächtler 1899-1940, hrsg. von Dirk Blübaum/Rainer Stamm / Ursula Zeller, Zeppelin Museum Friedrichshafen 2008/Paula Modersohn-Becker Museum Bremen 2009, Tübingen/Berlin 2008

Ausst.-Kat. Gera 2003

Sehen, was da ist: Menschenbilder von Dix und anderen aus der Sammlung Frieder Gerlach sowie ausgewählte Werke der Kunstsammlung Gera, hrsg. von Kunstsammlung Gera, Gera 2003

Ausst.-Kat. Hamburg 1928a

Kunstaussstellung Altona, hrsg. von Altonaer Künstler-Verein, Kat. Ausst., Altona 1929, Hamburg 1929

Ausst.-Kat. Hamburg 1928b

Vom Weltverkehr und seinen Mitteln, hrsg. von , Kat. Ausst., Hamburg 1928, Hamburg 1928

Ausst.-Kat. Hamburg 1976.1

Realismus der 20er und 70er Jahre, hrsg. von Verband der Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfreunde e.V., Kat. Ausst., Hamburg 1976, Hamburg 1976

Ausst.-Kat. Hamburg 1976.2

Großstadt und Großstadtleben um 1926, hrsg. von B A T Cigaretten-Fabrik GbmH, Kat. Ausst., Hamburg 1976, Hamburg 1976

Ausst.-Kat. Hamburg 2006

Künstlerinnen der Avantgarde (II), , 2. Bde., hrsg. von Bruhns, Maike/Chadzis, Athina/Fuhrmeister, Christian, et al., Kat. Ausst., Hamburg 2006, Bremen 2006

Ausst.-Kat. Hamburg 2011

Vom Vergnügungsviertel zum Kiez: Hamburger Künstler auf St. Pauli, hrsg. von Bruhns, Maïke/Ewers-Schultz, Ina, Kat. Ausst., Hamburg 2011, Hamburg 2011

Ausst.-Kat. Jena 2014

Zwischen Traum und Reportage - Künstler der Neuen Sachlichkeit: Malerei, Zeichnungen und Druckgrafik, hrsg. von Stephan, Erik, Kat. Ausst., Jena 2014, Jena 2014

Ausst.-Kat. Leipzig 2011

Saxonia paper – Zeichnungen in Sachsen, hrsg. von Kunsthalle der Sparkasse Leipzig/Rink, Christine, Kat. Ausst. Leipzig 2011, Leipzig 2011

Ausst.-Kat. Mailand 1995

Nuovo Oggettività. Germania ed Italia 1920-1939: omaggio ad Emilio Bertoni, hrsg. von Bertoni, Emili, Kat. Ausst., Mailand 1995, Mailand 1995

Ausst.-Kat. Marchbach 1993

Der weibliche Blick: Käthe Kollwitz, Else Lasker-Schüler, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Hannah Höch, Jeanne Memmen, Elfriede Lohse-Wächtler, Elsa Fischer-Ginsburg, Hanna Nagel; Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik 1897 – 1947, hrsg. von Mück, Hans-Dieter, Kat. Ausst., Aschaffenburg 1993, Marbach 1993

Ausst.-Kat. Moritzburg 2010

Elfriede Lohse-Wächtler. Aquarelle, Zeichnungen, hrsg. vom Käthe Kollwitz Haus, Kat. Ausst., Moritzburg 2010, Dresden 2010

Ausst.-Kat. München 1986

Überblick 1986, hrsg. von Galerie Michael Hasenclever, Kat. Ausst., München 1986, München 1986

Ausst.-Kat. München 1990

Art in Germany, 1909-1936. From Expressionism to Resistance, the Marvin and Janet Fishman Collection, hrsg. von Heller, Reinhold, Kat. Ausst., Milwaukee 1990, München 1990

Ausst. Kat. München 1938

Führer durch die Ausstellung Entartete Kunst, hg- von Reichspropagandaleitung, Amtsleitung Kultur, Fritz Kaiser, Kat. Ausst., München 1938, Berlin o.J.

Ausst.-Kat. München 1991

Vom Expressionismus zum Widerstand-Kunst in Deutschland 1909-1936. Die Sammlung Marvin und Janet Fishman, hrsg. von Heller, Reinhold, Kat. Ausst., Frankfurt a.M. 1991/Emden 1991, München 1991

Ausst.-Kat. München 1994

Neue Sachlichkeit: Bilder auf der Suche nach der Wirklichkeit: figurative Malerei der zwanziger Jahre, hrsg. von Buderer, Hans-Jürgen/Fath, Manfred, Kat. Ausst., Mannheim 1994, München 1994

Ausst.-Kat. Ostfildern-Ruit 2001

Der (im-)perfekte Mensch : vom Recht auf Unvollkommenheit, hrsg. von: Raulff, Helga, Kat. Ausst., Dresden 2000, Ostfildern-Ruit 2001

Ausst.-Kat. Pirna 2003

„Ich allein weiß, wer ich bin“. Elfriede Lohse-Wächtler (1899-1940). Ein biografisches Porträt, hrsg. von Böhm, Boris, Kat. Ausst., Pirna 2003, Dresden 2003

Ausst.-Kat. Schleswig 2003

Expressionismus und Wahnsinn, hrsg. von Guratzsch, Herwig/Röske, Thomas, Kat. Ausst., Schleswig 2003, München 2003

Ausst.-Kat. Schwerin 1993

Die Sammlung Frank Brabant. Deutsche Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts. Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Moderne, hrsg. von Jürss, Lisa, Kat. Ausst., Schwerin 1993, Berlin 1993

Ausst.-Kat. Stockholm 1995

Konst som motstånd : tysk konst från mellankrigstiden, hrsg. von Liljevalchs Konsthall/ Taidehalli, Kat. Ausst., Stockholm 1996/Helsinki 1996, Stockholm 1995

Ausst.-Kat. Stuttgart 1994

Fritz Schumacher: Reformkultur und Moderne, hrsg. von Frank, Hartmut, Kat. Ausst., Hamburg 1994, Stuttgart 1994

Ausst.-Kat. Tübingen 2008

Elfriede Lohse-Wächtler. 1899-1940, Blühbaum, Dirk/Stamm, Rainer/Zeller, Ursula (Hrsg.), Kat. Ausst., Hamburg 2008, Bremen 2009, Tübingen 2008

Ausst.-Kat. Überlingen 1996

Sammlung Brabant. Figurative Malerei 1890-1990. Sinn-Bilder, hrsg. von Mück, Hans-Dieter, Kat. Ausst., Überlingen 1996, Überlingen 1996

Ausst.-Kat. Washington D.C. 2004

Deadly Medicine: Creating the Master Race, hrsg. von United States Holocaust Museum Washington D.C., Dresden 2006, Washington D.C. 2004

Ausst.-Kat. Wien 1997

Kunst & Wahn, hg. von Ingrid Brugger/Peter Gorsen/Klaus Albrecht Schröder, Kat. Ausst. Wien Kunstforum 1997, Köln 1997

Behr 1989

Behr, H.-G./Grohmann, H./Hagedorn, B.-O.: Die Kunst der Mimik, Weinheim/Basel 1989

Böhm 2009

Böhm, Boris: Elfriede Lohse-Wächtler. 1899-1940. Eine Biographie in Bildern. Wollen wir leben, das Leben! Dresden 2009

Borgmann 2009

Borgmann, Verena: „Wenn mir auch die anderen grolle, ich allein weiß, wer ich bin.“ Die Künstlerin Elfriede Lohse-Wächtler, in: Spirale der Zeit. Frauengeschichte sichtbar machen, 6, 2009, S. 36-40

Bruhns 2001

Bruhns, Maike: Kunst in der Krise. Hamburg 2001. Bd. 1: Hamburger Kunst im Dritten Reich. S. 46, 55, 68, 177, 194, 197, 225, 291, 301, 414, 494, 510. Bd. 2: Künstlerlexikon. S. 267ff

Degen 2014

Degen, Barbara: Bethel in der NS-Zeit. Die verschwiegene Geschichte, Bad Homburg 2014

Dollen 2000

Dollen, Ingrid von der: Malerinnen des 20. Jahrhunderts. Bildkunst der "verschollenen Generation". München 2000. S. 62, 137-140, 142, 187, 190, 197, 332, 387, 390

Duda 1999

Duda, Sibylle (Hg.): Wahnsinns Frauen. Frankfurt a. M. 1999. S. 139-171

„Entartete Kunst“ 1941

„Entartete“ Kunst: digitale Reproduktion der Auflistung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, ca. 1941/42, V&A NAL MSL/1996/7, London, Victoria und Albert Museum, Januar 2014, 2 Bde.

Evers 1983

Evers, Ulrike: Deutsche Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Malerei - Bildhauerei - Tapiserie. Hannover 1983

Freund-Widder 2000

Freund-Widder, Michaela: Frauen unter Kontrolle: Prostitution und ihre staatliche Bekämpfung in Hamburg vom Ende des Kaiserreichs bis zu den Anfängen der Bundesrepublik, Hamburg, Univ. Diss., 2000

Heynen 2015

Heynen, Robert: Degeneration and Revolution. Radical Cultural Politics and the Body in Weimar Republic, Leiden/Bristol 2015

Jessewitsch 2002

Jessewitsch, Schneider, Wendelberger: Expressive Gegenständlichkeit. Schicksale figurativer Malerei im 20. Jahrhundert. Bönen/Westfalen: Druck Verlag Kettler Kunst 2002. S. 332, 567

Kaster-Bieker 2001

Kaster-Bieker, Hedwig und Mayer, Anneliese: berühmt – beliebt – behindert. Außerordentliche Frauen im Porträt, Kassel 2001

Kirsten/Lühr 2005

Wulf Kirsten, Hans-Peter Lühr (Hrsg.): Künstler in Dresden im 20. Jahrhundert. Literarische Portraits. Dresden 2005

Kirsten/Lühr 2005

Wulf Kirsten, Hans-Peter Lühr (Hrsg.): Künstler in Dresden im 20. Jahrhundert. Literarische Portraits. Dresden 2005.

Künzel 1920

Künzel, Werner: Kubismus und Geisteskrankheit, in: Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten, Bd. 62, 1920, S. 395-407

Löhns 1927

Löhns, Hermann: Land- und Luftvolk, Leipzig 1927

Metan/Böhm 2012

Metan, Thomas/Böhm, Boris (Hrsg.): 100 Jahre Krankenhaus Arnsdorf, Dessau 2012

Michalski 1992

Michalski, Sergiusz: Neue Sachlichkeit. Malerei, Graphik und Photographie in Deutschland 1919-1933, Köln 1992

Michalski 1992

Michalski, Sergiusz: Neue Sachlichkeit. Malerei, Graphik und Photographie in Deutschland 1919 – 1933, Köln 1992

Mürner 2005

Mürner, Christian: Malerische Kompetenz. Bildende Künstler mit Behinderung, Aachen 2005

Otto 2015

Otto, Reinhard: 150 Jahre Friedrichsberg. Von der Irrenanstalt zur Klinik im Wohnpark, Hamburg 2015

Prinzhorn 1922

Prinzhorn, Hans: Bildneri der Geisteskranken. Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung, Berlin 1922

Punsch 2002

Punsch, Luise F./Gretter, Susanne: Berühmte Frauen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp-Verlag 2002

Reichert 1994

Reichert, Winfried (Hg.): Wider die Erwartung. Elfriede Lohse-Wächtler 1899-1940. Unter Mitarbeit von Rita E. Täuber. Rothenbuch b. Aschaffenburg: Privatdruck.

Reinhardt 1996

Reinhardt, Georg (Hrsg.): Im Malstrom des Lebens versunken, Köln 1996

Rump 2005

Rump, Kay (Hrsg.): Der neue Rump. Lexikon der bildenden Künstler Hamburgs, Altona und der näheren Umgebung. Überarb. Neuaufl. des Lexikons von Ernst Rump (1912). Neumünster: Wachholtz Verlag 2005. S. 267f

Salsbury 2008

Salsbury, Britany S.: Elfriede Lohse-Wächtler. A Feminist View of Weimar Culture, in: Womans Art Journal, 2008, Jg. 29, Bd. 2, S. 28

Scheffer o.J.

Scheffer, Sandra: Sie „verschollene“ Generation. Elfriede Lohse-Wächtler und Erna Schmidt-Caroll. Zwei Künstlerinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, Saarbrücken o.J.

Schrader 2013

Schrader, Kathrin: Drogenprostitution. Eine intersektionale Betrachtung zur Handlungsfähigkeit drogengebrauchender Sexarbeiterinnen, Bielefeld 2013

Sondermann 2006

Sondermann, Regine: Kunst ohne Kompromiss. Das Leben der Malerin Elfriede Lohse-Wächtler. 1899 – 1940, Dresden 2006

Stiftung Sächsischer Gedenkstätten 2000

Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft (Hrsg.): "...das oft aufsteigende Gefühl des Verlassenseins", Zeichnungen von Elfriede Lohse-Wächtler, Dresden 2000

Täuber 1997

Täuber, Rita: Der hässliche Eros. Darstellungen zur Prostitution in der Malerei und Grafik 1855-1930, Berlin 1997. S. 194-201

Thacker 2009

Thacker, Melinda L.: Four Artists under Hitler: The Effect of the Entartete Kunst Exhibition on Emil Nolde, Elfriede Lohse-Wächtler, Max Ernst and Jankel Adler, Undergrade Thesis, Florida State University 2009

Walter/Metzger 1989

Walther, Ingo F./Metzger, Rainer: Vincent van Gogh. Sämtliche Gemälde, Bd. II, Köln 1989

10 Abbildungsnachweise

Nachlass Elfriede Lohse-Wächtler,
 Hamburg: ELW008, ELW009a,
 ELW010, ELW016, ELW019, ELW020,
 ELW021a, ELW021b, ELW022,
 ELW026, ELW034a, ELW036,
 ELW040, ELW042, ELW056, ELW058,
 ELW059, ELW060, ELW061, ELW064,
 ELW066, ELW067, ELW068, ELW068,
 ELW072, ELW073, ELW074, ELW076,
 ELW082, ELW085, ELW087, ELW089,
 ELW090, ELW091, ELW093, ELW094,
 ELW098, ELW099, ELW099b,
 ELW101, ELW106, ELW109, ELW113,
 ELW114, ELW115, ELW116, ELW120,
 ELW122, ELW125, ELW126, ELW127,
 ELW129, ELW130, ELW131, ELW132,
 ELW133, ELW134, ELW139, ELW142,
 ELW144, ELW145, ELW146, ELW147,
 ELW148, ELW149, ELW150, ELW151,
 ELW154, ELW155, ELW156, ELW157,
 ELW158, ELW159, ELW160, ELW164,
 ELW166, ELW167, ELW168, ELW169,
 ELW170, ELW172, ELW175, ELW177,
 ELW178, ELW181, ELW183, ELW189,
 ELW192, ELW193, ELW196, ELW197,
 ELW201, ELW202, ELW203, ELW204,
 ELW205, ELW206, ELW208, ELW210,
 ELW211, ELW218, ELW224, ELW225,
 ELW228, ELW237, ELW244, ELW252,
 ELW254, ELW255, ELW256, ELW258,
 ELW259: ELW260, ELW267, ELW268,
 ELW273, ELW275, ELW277, ELW281,
 ELW283, ELW287, ELW288, ELW290,
 ELW291, ELW292, ELW294, ELW295,
 ELW296, ELW303, ELW304, ELW306,
 ELW307, ELW308, ELW309, ELW312,
 ELW320, ELW322, ELW324, ELW327,
 ELW328, ELW329, ELW330, ELW334,
 ELW335, ELW337, ELW345, ELW348,
 ELW350, ELW377, ELW403, ELW405,
 ELW411, ELW412; Reinhardt 1996:
 ELW001, ELW002, ELW003, ELW004,
 ELW006, ELW007, ELW011a,
 ELW011d, ELW014b, ELW017,
 ELW018, ELW023, ELW024, ELW025,
 ELW027, ELW028, ELW034c,
 ELW037, ELW038, ELW039, ELW054,
 ELW057, ELW075, ELW104, ELW110,
 ELW111, ELW112, ELW117, ELW118,
 ELW128, ELW136, ELW138, ELW143,
 ELW162, ELW163, ELW165, ELW171,

ELW173, ELW179, ELW180, ELW182,
 ELW184, ELW185, ELW186, ELW187,
 ELW188, ELW190, ELW191, ELW195,
 ELW212, ELW213, ELW214, ELW231,
 ELW234, ELW235, ELW236, ELW238,
 ELW239, ELW240, ELW245, ELW246,
 ELW247, ELW249, ELW253, ELW257,
 ELW261, ELW262, ELW263, ELW264,
 ELW265, ELW266, ELW269, ELW271,
 ELW272, ELW274, ELW276, ELW280,
 ELW282, ELW284, ELW285, ELW286,
 ELW293, ELW297, ELW299, ELW300,
 ELW301, ELW302, ELW305, ELW310,
 ELW311, ELW313, ELW314, ELW315,
 ELW316, ELW317, ELW318, ELW319,
 ELW336, ELW338, ELW339, ELW340,
 ELW341, ELW351, ELW356, ELW358,
 ELW360, ELW361, ELW363, ELW364,
 ELW365, ELW366, ELW367, ELW371,
 ELW374, ELW375, ELW379, ELW398,
 ELW407, ELW409, ELW410; Stiftung
 Sächsischer Gedenkstätten 2000:
 ELW069, ELW070, ELW077, ELW079,
 ELW096, ELW102, ELW103, ELW105,
 ELW107, ELW352, ELW353, ELW355,
 ELW357, ELW359, ELW368, ELW369,
 ELW370, ELW372, ELW373, ELW378,
 ELW380, ELW381, ELW382, ELW384,
 ELW385, ELW387, ELW388, ELW389,
 ELW390, ELW391, ELW392, ELW394,
 ELW395, ELW396, ELW397, ELW399,
 ELW400, ELW401, ELW402, ELW404,
 ELW406, ELW408; Ausst.-Kat.
 Friedrichshafen 2008: ELW005,
 ELW029, ELW030, ELW041, ELW062,
 ELW065, ELW071, ELW080, ELW084,
 ELW086, ELW092, ELW097, ELW108,
 ELW137, ELW140, ELW141, ELW161,
 ELW174, ELW194, ELW198, ELW209,
 ELW216, ELW217, ELW219, ELW223,
 ELW226, ELW232, ELW241, ELW242,
 ELW243, ELW248, ELW270, ELW270,
 ELW289, ELW321, ELW342, ELW343,
 ELW344, ELW346, ELW349, ELW383,
 ELW414 ; Löhns 1997: ELW043,
 ELW044, ELW045, ELW046, ELW047,
 ELW048, ELW049, ELW050, ELW051,
 ELW052; Ausst.-Kat. Berlin 2002:
 ELW152, ELW153, ELW207, ELW222,
 ELW227, ELW278, ELW279, ELW323,
 ELW332, ELW347; Aust.-Kat. Berlin
 2005: ELW081, ELW083, ELW088,
 ELW119, ELW199, ELW220, ELW221,
 ELW362; Ausst.-Kat. Berlin 2015:

ELW215; Banaschewski 1929:
ELW078; Altonaer Museum in
Hamburg, Norddeutsches
Landesmuseum (Inv.-Nr. 1933 / 804):
ELW055; Böhm 2009: ELW031,
ELW063, ELW354, ELW376; Stiftung
Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Schloss Gottorf: ELW233, ELW234,
ELW325; Ausst.-Kat. Pirna 2003:
ELW100, ELW176;
Ausst.-Kat. Frankfurt 2013: ELW121,
ELW413, Ausst.-Kat. Albstadt 1996:
ELW135, Ausst.-Kat. Schleswig 2003:
ELW386, ELW393, Reichert 1994:
ELW229, ELW230, ELW326, ELW331,
Privater Sammler: ELW298, Courtesy
Galerie Fach: ELW012a, ELW014c,
ELW034b, ELW033 Ausst.-Kat. Berlin
2005a: 24, 25; Prinzhorn 1922: 63, 64;
Ausst.-Kat. Wien 1997: 19, 20, 26, 32,
35, 37, 54, 55; Walther/Metzger 1989:
38-47; Künzel 1920: 49; Ausst. Kat.
München 1938: 53; Behr 1989: 56-59;
Jonathan Swift: A Tale of a Tub,
London 1920: 21; Prometheus-
Bildarchiv: 1-19, 22, 23, 27, 30, 31, 33,
34, 36, 48, 50, 51, 52, 60, 61